Q. HORATII FLACCI
VENUSINI
OPERA.

Mit
Einleitungen, Anmerkungen und einem mythologisch-historisch-geographischen
Wörterbuche.
Zum
Schulgebrauch
von
Dr. August Christian Borheck.

Zweiter Theil
erste Abtheilung.

Die satyrischen Gedichte.

Lemgo,
im Verlage der Meyerschen Hofbuchhandlung
1817.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

Um dieser Ausgabe der Horazischen Werke eine bequemere Einrichtung zu geben, ist der anfängliche Plan, nach welchem das Ganze aus zwey Theilen und einem Wörterbuche bestehen sollte, dahin abgeändert worden, daſs jeder Theil zwey Abtheilungen bekommen hat. Der Erstere in zwey Abtheilung enthält die Oden; des zweyten Theils erste Abtheilung die Satyren allein; desselben zweyte Abtheilung, welche bereits unter der Presse ist und in Kurzem erscheinen wird, die Horazischen Briefe.

Das Wörterbuch, das die nöthigen Erläuterungen aus der Mythologie, Geschichte und Geographie in sich begreift, wird unverzüglich nachfolgen und damit das ganze Werk beendigt seyn.

Um den Liebhabern des unsterblichen Dichters desto mehr zu genügen, hat die Verlagshandlung jedem Theil dieser Ausgabe ein besonderes Titelblatt vorgedruckt, damit er auch einzeln überlassen werden könne; so wie das mythologisch-historisch-geographische Wörterbuch ebenfalls einzeln verkauft werden wird. Lemgo im April 1817.

Q. HORATII
FLACCI
SERMONUM
SIVE
SATYRARUM
LIBER PRIMUS.

Anmerkungen zum 1 Buche Sermonum.

Das beste über die Satiren der Römer überhaupt, und über die Vorgänger unsers H. enthält Flögels Geschichte der komischen Litteratur im 2ten Bande. Was über den Charakter der H. Satire insbesondre noch zu sagen wäre, wird in den Einleitungen zu jeder Satire beigebracht werden.

H. hat seine Satiren alle in Hexametern geschrieben, die ihm aber nicht so meisterhaft gelungen sind, als seine lyrischen Versmasse. Im Deutschen schickt sich der freie Jambe, worin sie Wieland verdeutscht hat, besser dazu, als der Hexameter, den Voſs in seiner Uebersezung, die auch in andern Stücken der Wielandschen nachsteht, beibehalten hat.

*

Zur 1 Satire.

Die herrschende Idee in diesem poetischen Diskurse, und das Resultat der Betrachtungen, die H. darin über die Inkonsequenz der Menschen in dem, was ihre wichtigste Angelegenheit ist, anstellt, macht gewissermaſsen den Inhalt seiner meisten Satiren und Briefe, und einiger seiner schönsten Oden aus. Es ist der Geist seiner Philosophie, der groſse Grundsaz des Sokratischen Aristippus: das, was wir suchen, ist immer in unsrer Gewalt, es ist hier oder nirgends. H. war so überzeugt von dieser Wahrheit, und von der ganzen Lebenstheorie, wovon sie das Princip ist, daſs er weder philosophiren noch satirisiren konnte, ohne davon auszugehn, oder dahin zurück zu kommen. Es ist also in diesem moralischen Diskurse nicht um neue Wahrheiten, sondern nur um solche zu thun, die nicht oft genug gesagt werden können, und die man den Menschen als die einzige Selenarzenei immer und unaufhörlich wieder in einer andern Gestalt und Zubereitung anbieten muſs. Dies leztere macht die Kunst des philosophischen Dichters aus, und eben in dieser Kunst des Vortrags ist H. in allen seinen Sermonen ein desto gröſserer Meister, je geschickter er sie unter dem Schein ungesuchter, zufällig entstandener Gedanken zu verbergen gewuſst hat.

Die

Die allgemeine Epidemie der Römer zu H. Zeit war eine unmäſsige Sucht sich zu bereichern. Diese Wuth, womit die obersten Klassen angesteckt waren, drang gar bald auch zu den untersten ein, und so verlor sich in kurzer Zeit der edle alte Nazionalcharakter der Römer in dieser unersättlichen Habsucht, welche H. in allen seinen Werken bald mit dem zürnenden Eifer eines Archilochus angreift, bald im lachenden Tone der Attischen Komödie bespottet, bald mit Sokratischer Kaltblütigkeit ihrer Thorheit und Inkonsequenz zu überweisen sucht. Dies leztere scheint in gegenwärtigem Diskurse seine Hauptabsicht zu seyn, wo die Frage, warum so wenige mit dem, was sie haben, und was sie sind, zufrieden, und also diejenigen so selten sind, die, wenn die Zeit zum Abschiede kommt, wohl gelebt zu haben versichern, und, vergnügt mit ihrem Antheile vom Leben, wie ein Gast von einem Mahle gesättigt aufstehen; nicht sowol das Problem, welches er auflösen will, als der Faden ist, an welchem seine Gedanken über diesen Gegenstand fortlaufen. Denn einen eigentlichen künstlichen Plan, und eine dialektische Genauigkeit im Zusammenhange des ganzen Räsonnements muſs man hier nicht suchen. Daſs aber gleichwol ein feiner Zusammenhang in dieser Satire zu finden sey, hat Wieland, der glücklichste Erklärer der H. Satiren, in folgender kurzen Analyse gezeigt.

 Die

Die meisten Menschen, sagt H., sind mit ihrem Stand und Glück übel zufrieden, und preisen andre glücklicher, mit welchen sie doch, wenns Ernst gälte, nicht tauschen würden. Erste Inkonsequenz, aber weder die einzige, noch die gröſste, die man in dem Bestreben nach Glückseligkeit begeht. Hier ist eine noch gröſsere. Alle diese Leute, die sichs so sauer werden lassen, nach einem Glück zu jagen, das immer vor ihnen flieht, machen einen Zustand der Ruhe und des Genusses zu ihrem Ziele; alle sezen sich vor, des Lebens noch einst froh zu werden, aber wir müssen doch, sagen sie, erst dafür sorgen, Brod zu haben, oder sollten wir uns durch die Ameise an Vorsicht beschämen lassen? Unter diesem Vorwande häufen sie unermüdet Vorrath auf Vorrath, und finden endlich so groſses Vergnügen am Anhäufen, daſs sie des Beispiels der Ameise, und des Endzwecks, warum sie sammeln wollten, ganz vergessen, und aus Furcht, ihren Haufen kleiner zu machen, kaum das Herz haben, sich satt zu essen. Zudem mischt sich noch Eitelkeit, Neid und Eifersucht ins Spiel, man will nicht weniger haben als andre, und bemerkt jeden, der mehr hat. Man kann also nie aufhören zu sammlen, man versagt sich allen Genuſs des Lebens, man wird von den grämlichsten Leidenschaften verzehrt, man hat selbst keine fröhliche Stunde, und macht andern keine,

keine, verliert alle Zuneigung der Seinigen, alle Achtung der Welt, und geht endlich oft wol noch gar durch die unrechte Thür wieder aus dem Leben hinaus, ohne sich selbst sagen zu können, ich habe gelebt. — Dies ist die Gedankenfolge in diesem Stücke, etliche kleine Abschweifungen abgerechnet.

Der herrschende Ton in diesem Stücke ist mehr ernsthaft, als komisch und dem völlig gleich, der in den Episteln an Scäva, Lollius etc. herrscht; doch zeigen sich überall Spuren der guten Laune, die unsern Dichter auszeichnet, und der Urbanität, die gleichsam seine eigene Grazie ist. Noch verdient vielleicht die Klugheit bemerkt zu werden, womit er für eine Satire, die einem Mäcenas zugeeignet werden sollte, einen Inhalt auswählte, wobei die Eigenliebe desselben nicht nur nicht ins Gedrenge kam, sondern vielmehr ihre Rechnung fand. Eine Satire auf die Unzufriedenheit der Menschen mit dem, was sie sind, und auf den Geiz, wurde an ihn gerichtet, zu einem indirekten Lobe, gewifs die anständigste und unschuldigste Art zu schmeicheln, die dem Verstand unsers Dichters Ehre macht, ohne seinem Herzen Schande zu bringen.

Von der eigentlichen Zeit, wenn H. diese Sat. geschrieben, läfst sich nichts gewisses sagen. Vielleicht vertritt sie die Stelle einer Zueignungs-

schrift, und war die lezte der Satiren in der Zeitfolge.

*

Qui fit Maecenas, ut nemo, quam sibi sortem
Seu Ratio dederit, seu Fors obiecerit, illa
Contentus vivat? laudet diversa sequentes?
O fortunati mercatores! gravis annis
Miles ait, multo iam fractus membra labore.
Contra mercator, navim iactantibus Austris,
Militia est potior: quid enim? concurritur: horae
Momento cita mors venit, aut victoria laeta.
Agricolam laudat iuris legumque peritus,
Sub galli cantum consultor ubi ostia pulsat.
Ille datis vadibus qui rure extractus in urbem est,
Solos felices viventes clamat in urbe.
Cetera de genere hoc (adeo sunt multa) loquacem
Delassare valent Fabium. Ne te morer, audi
Quo rem deducam. Si quis Deus, En ego, dicat,
Jam faciam, quod vultis: eris tu, qui modo miles,
Mercator: tu, consultus modo, rusticus: hinc vos,
Vos hinc mutatis discedite partibus. Eia
Quid statis? Nolint. Atqui licet esse beatis.
Quid caussae est, merito quin illis Iuppiter ambas
Iratus buccas inflet? neque se fore posthac
Tam facilem dicat, votis ut praebeat aurem?
Praeterea, ne sic, ut qui iocularia, ridens
Percurram: quanquam ridentem dicere verum
Quid vetat? ut pueris olim dant crustula blandi

Docto-

Doctores, elementa velint ut discere prima:
Sed tamen amoto quaeramus seria ludo.
Ille, gravem duro terram qui vertit aratro,
Perfidus hic caupo, miles, nautaeque, per omne
Audaces mare qui currunt, hac mente laborem
Sese ferre, senes ut in otia tuta recedant,
Aiunt, cum sibi sint congesta cibaria: sicut
Parvula (nam exemplo est) magni formica laboris,
Ore trahit quodcunque potest, atque addit acervo,
Quem struit; haud ignara ac non incauta futuri.
Quae, simul inversum contristat Aquarius annum,
Non usquam prorepit, et illis utitur ante
Quaesitis sapiens: cum te neque fervidus aestus
Dimoveat lucro, neque hiems, ignis, mare, ferrum;
Nil obstet tibi, dum ne sit te ditior alter.
Quid iuvat immensum te argenti pondus et auri
Furtim defossa timidum deponere terra? —
Quod, si comminuas, vilem redigatur ad assem. —
At, ni id fit, quid habet pulchri constructus acervus?
Millia frumenti tua triverit area centum,
Non tuus hoc capiet venter plus, quam meus; ut si
Reticulum panis venales inter onusto
Forte vehas humero, nihilo plus accipias, quam
Qui nil portarit. Vel dic, quid referat intra
Naturae fines viventi, iugera centum, an
Mille aret? — At suave est ex magno tollere acervo.
Dum ex parvo nobis tantundem haurire relinquas,
Cur tua plus laudes cumeris granaria nostris?
Ut, tibi si sit opus liquidi non amplius urna,

Vel cyatho, et dicas: Magno de flumine mallem,
Quam ex hoc fonticulo tantundem sumere. Eo fit,
Plenior ut si quos delectet copia iusto,
Cum ripa simul avulsos ferat Aufidus acer.
At qui tantuli eget, quanto est opus, is neque limo
Turbatam haurit aquam, neque vitam amittit in undis.
At bona pars hominum, decepta Cupidine falso,
Nil satis est, inquit; quia tanti, quantum habeas, sis.
Quid facias illi? iubeas miserum esse, libenter
Quatenus id facit: ut quidam memoratur Athenis
Sordidus ac dives, populi contemnere voces
Sic solitus: Populus me sibilat; at mihi plaudo
Ipse domi, simul ac nummos contemplor in arca.
Tantalus a labris sitiens fugientia captat
Flumina: quid rides? mutato nomine, de te
Fabula narratur: congestis undique saccis
Indormis inhians, et tamquam parcere sacris
Cogeris, aut pictis tamquam gaudere tabellis.
Nescis quo valeat nummus? quem praebeat usum?
Panis ematur, olus, vini sextarius: adde,
Queis humana sibi doleat natura negatis.
An vigilare metu exanimem, noctesque diesque
Formidare malos fures, incendia, servos,
Ne te compilent, fugientes, hoc iuvat? horum
Semper ego optarim pauperrimus esse bonorum.
At si condoluit tentatum frigore corpus,
Aut alius casus lecto te affixit; habes qui
Assideat, fomenta paret, medicum roget, ut te

Susci-

Suscitet, ac reddat natis, carisque propinquis.
Non uxor salvum te vult, non filius: omnes
Vicini oderunt, noti, pueri atque puellae.
Miraris, cum tu argento post omnia ponas,
Si nemo praestet, quem non merearis amorem?
An si cognatos, nullo natura labore
Quos tibi dat, retinere velis, servareque amicos,
Infelix operam perdas: ut si quis asellum
In campo doceat parentem currere fraenis?
Denique sit finis quaerendi; quoque habeas plus,
Pauperiem metuas minus, et finire laborem
Incipias, parto quod avebas, ne facias quod
Ummidius quidam (non longa est fabula) dives,
Ut metiretur nummos; ita sordidus, ut se
Non umquam servo melius vestiret; ad usque
Supremum tempus, ne se penuria victus
Opprimeret, metuebat. At hunc liberta securi
Divisit medium, fortissima Tyndaridarum. —
Quid mi igitur suades? ut vivam Naevius? aut sic,
Ut Nomentanus? — Pergis pugnantia secum
Frontibus adversis componere? Non ego avarum
Cum veto te fieri, vappam iubeo ac nebulonem.
Est inter Tanaim quiddam, socerumque Viselli.
Est modus in rebus, sunt certi denique fines,
Quos ultra, citraque nequit consistere rectum.
Illuc, unde abii, redeo! nemo ut avarus
Se probet? at potius laudet diversa sequentes?
Quodque aliena capella gerat distentius uber,

Tabescat? neque se maiori pauperiorum
Turbae comparet? hunc, atque hunc superare laboret?
Sic festinanti semper locupletior obstat:
Ut, cum carceribus missos rapit ungula currus,
Instat equis auriga suos vincentibus, illum
Praeteritum temnens extremos inter euntem.
Inde fit, ut raro, qui se vixisse beatum
Dicat, et exacto contentus tempore vitae
Cedat, uti conviva satur, reperire queamus.
Iam satis est: ne me Crispini scrinia Lippi
Compilasse putes, verbum non amplius addam.

Anmerkungen.

seu Ratio -- Fors) Vernünftige Wahl und Ueberlegung wird hier dem Zufall entgegengestellt, und daher von der ersten *dederit*, von der lezten *obiecerit* gesagt, das eigentlich etwas in den Weg werfen bedeutet. *Fors* bei Lambin und den Zweibr. ist *Sors*, wie Wieland liest, vorzuziehen, denn Fors ist fast dasselbe, wie Fortuna, und paſst allein hieher.

diversa) nemlich vivendi instituta.

fractus membra labore) Griech. Wortfügung, die H. liebt, für, multo labore fractis membris, geschwächte, ersteifte Glieder durch viele Strapazen.

navim iactantibus Austris) die stürmischen Südwinde stehen für jeden Sturmwind. *iactare*, eigentlich oft werfen, das thut der Sturm den Schiffen.

potior) scil. inquit.

quod

quid enim?) Dieses Ausdrucks bedienen sich, wie Lambin bemerkt, die Lateiner, wenn sie anzeigen wollen, daſs sie Recht haben, und die Wahrheit sagen, so daſs ihnen keiner widersprechen könne. Es bedeutet also hier, quid enim est, quod contra dici possit, quamobrem ita non sit?

concurritur) das eigentliche Wort vom Zusammentreffen im Gefecht.

victoria laeta) Siegeswonne, Wieland. Siegeslust, Voſs.

iuris legumque peritus) Wer mit Recht und Geseze vertraut ist.

Sub galli cantum) ante galli cantum, wie anderswo gesagt wird.

consultor) qui consulit ICtum, der sich bei einem Rechtsgelehrten Raths erholen will.

Ille) agricola, der Landmann.

datis -- urbem est) i. e. qui cum vadimonio promisit, se in urbe staturum. *vades* sind diejenigen, welche sich für die Stellung eines andern vor Gericht verbürgen. *extractus,* nemlich ex agris, vom Lande weggerissen worden nach der Stadt, der Landmann, der gezwungen ist, sich wegen geleisteter Bürgschaft in der Stadt einzufinden.

Cetera de genere hoc) nemlich quae dici solent, was von dieser Art Geschwäzen noch mehr geplaudert wird. Ein Lukretischer Halbvers, wie Lambin bemerkt, den aber H. doch nicht daher entlehnt zu haben braucht.

(adeo sunt multa) ist als Zwischensaz einzuschlieſsen.

Delassare) valde lassare, sehr ermüden, abmüden, Voſs sehr gut.

Fabium) das Beiwort *loquacem* zeigt, daſs er ein Schwäzer war. Der namenlose alte Scholiast, der

der sein eigenes verloren gegangenes Buch von den Namen, die im H. vorkommen, so oft zitirt, will Nachricht haben, daſs es einem gewissen Fabius aus Narbonne gegolten habe, der ein Anhänger von Pompejus gewesen sey, einige Bücher über die stoische Sekte geschrieben, und groſse Händel mit unserm Dichter gehabt habe. Diesen versteht auch Lambin, dem ich beistimme, bis mir ein besserer gezeigt wird.

consultus) iurisconsultus, wie in der Epist. an L. Flor. im 1 B. Frater erat Romae consulti rhetor.

partibus) hier die Rollen im Schauspiel.

nolint) Der Konjunktiv zeigt die Unschlüssigkeit an, sie möchten die Rollen nicht wechseln wollen.

licet esse beatis) Griech. Wortfügung, auch in Prose üblich.

illis) Nachtheilsdativ.

Juppiter -- inflet) daſs Juppiter mit aufgebauſsten Backen sie grimmig ansäh, übersezt Wieland schön. buccas inflant, qui irascuntur, schreibt Lambin, welches die Griechen φυσᾶν τὰς γνάθους nennen.

votis -- aurem) votis hier precibus, und *praebeat* für suppeditet, also ut vota eorum audiat, und jeglichem Wunsche das Ohr leihn. Voſs sehr gut.

ut qui iocularia) sc. loquitur. Vermuthlich, schreibt Wieland, zielt H. durch iocularia auf die Art von Possenspielen, welche man damals Epoden hieſs, und wovon die Intermezzi der Italiener mit ihren verschiedenen lustigen Personen, oder Masken, unstreitig die Ueberbleibsel sind. Da diese Possenspiele zuvor Satirae genannt wurden, und zu den Satiren des Lucilius die Veranlassung und den Namen gegeben haben, so ist leicht zu sehen, warum

H.

H. ihrer hier erwähnt, nemlich gleich im ersten seiner poetischen Sermonen oder Diskurse, die er wegen einiger Aehnlichkeit mit den Lucilischen Satiren unter diesem lezten Namen zu publiziren anfing, der Meinung zuvorzukommen, als obs darin etwa blofs auf Spafs und Persiflage angesehn sey. Seine Erziehung und sein Aufenthalt zu Athen hatten ihm für die Sokratische Art zu philosophiren, welche Humanität und Urbanität so schön mit einander verbindet, einen so entschiedenen Geschmack gegeben, dafs wir sie in allen seinen Sermonen, den Satiren und Episteln, herrschen sehen. Da ihm alle feine Kunstgriffe und Wendungen dieser Methode geläufig und gleichsam natürlich waren, so behält er sich zwar auch das Recht, die Wahrheit lachend zu sagen, vor -- ridentem dicere verum quid vetat? -- aber er bestimmt zugleich den Gebrauch desselben durch den Zweck, und diesen hätte er nicht feiner und richtiger angeben können, als durch das Gleichnifs, ut pueris olim dant crustula blandi doctores. Der moralische Dichter und der Pädagog verbergen beide ihre wahre Absicht: die kleinen Kinder meinen, es sey blofs um die Honigkuchen; die grofsen, es sey blofs um Spafs und Belustigung zu thun, aber wenn der Dichter seinen Zweck nicht selbst vergifst, so erhält er ihn, quasi aliud agendo, so gut als der Pädagog. Der Zuhörer erfährt lachend seine Wahrheiten, wird unvermerkt zum Nachdenken veranlafst, und bessert sich -- wenn anders noch etwas an ihm zu bessern ist. Dies ist das circum praecordia ludere, dem Leser ums Herz spielen, welches Persius mit einem so glücklichen Ausdruck zu einem Hauptzuge des Charakters unsers Dichters macht. -- So Wieland.

olim) für aliquando, ποτε, manchmal.

crustula) Pläzchen, Honigpläzchen.

elemen-

elementa -- prima) die ersten Anfangsgründe des Lesens, das Abc.

Sed tamen -- ludo) *ludus*, Spiel, dann Scherz, wie hier: diesem sind die seria entgegengesezt. seria dicta sunt quasi sine risu, sagt Nonius. Weil H. eine lange Parenthese eingeschaltet hatte, von *quamquam* bis *prima*, so weicht er hier von der angefangenen Wortfolge ab, wie beim Hyperbaton geschieht, und kommt wieder auf seinen Gegenstand zurück mit den beiden Worten *sed tamen*, deren sich die Lateiner zu bedienen pflegen, wenn sie einen durch einen Zwischensaz unterbrochenen Sinn wieder aufnehmen und anknüpfen wollen. So Cic. im 3 B. gegen Verres: Atque hoc ego plus oneris lubeo, quam qui exteros accusarunt (si onus est id appellandum, quod cum laetitia feras ac voluptate) Verumtamen hoc ego amplius suscepi, quam ceteri. --

Ille -- aratro) Schöne Dichterbeschreibung des Ackermanns, jedes Wort mahlt. *gravis terra*, schwere, feste Erde. *durum aratrum*, weil er von hartem Eisen ist. *vertere terram*, die Erde umwenden, das unterste zu oberst werfen, thut der Pflug. Er, der schweres Gefild umwühlt mit strebender Pflugschar, Voſs.

Perfidus hic caupo) übersezt Wieland richtig, der hinterlistige Krämer, worin er, wie er selbst bemerkt, Batteux zum Vorgänger hat. Aus einer von Cic. de Off. I. 12. angeführten Stelle aus einem Trauerspiele des Ennius, non cauponantur bellum, sed belligerantur, ist unleugbar, daſs cauponari die Bedeutung handeln, Krämerei treiben, hat. Der Zusammenhang, und daſs auch oben 17. V. der mercator genannt worden, spricht für Wielands Uebersezung.

nautaeque) die Schiffer haben den sehr passenden Beisaz, per omne audaces mare qui *currunt*, für navigant, wie 1 B. 28. O. licebit iniecto

ter

ter pulvere curras, und wie cursus für navigatio 1 B. 6 O. nec cursus duplicis per mare Ulissei, und 1 B. 34 O. nunc retrorsum vela dare, atque iterare cursus cogor relictos. Auch wir sagen, der Lauf eines Schiffs, für dessen Fahrt, und auslaufen für abfahren. *audaces* paſst schön zu nautae, denn es gehörte Kühnheit dazu, in damaligen Zeiten sich aufs groſse Meer zu wagen. *per omne mare* erhöht den Begriff der Kühnheit, sie scheuen kein Meer, befahren jegliches Meer, so stürmisch es auch seyn mag.

in otia tuta) weil sie sich die Altersruhe durch ihr biſsgen Erwerb gesichert hatten.

recedant) nemlich aus den Unruhen und Lasten des Lebens.

congesta cibaria) Lebensunterhalt. *congesta* deutet auf die Menge, die groſsen Vorräthe der Lebensmittel.

sicut parvula --) Alle Zusammenscharrer berufen sich auf das Beispiel der Ameise, die *parvula* heiſst, weil sie ein sehr kleines Insekt ist. Es ist hier ein artiger Gegensaz, parvula formica, magni laboris. Es macht der kleinen Ameise viel Mühe, ihren Vorrath zusammenzuschleppen.

Quae simul --) simul atque, cum primum. Von hier an redet der Dichter, wie Lambin richtig bemerkt, der den Geizigen, den er redend einführte, auf Einmal, ohne eine neue Periode anzufangen, in die Rede fällt, um das Beispiel der Ameise, womit sie ihre Leidenschaft fürs Zusammenscharren und Aufhäufen so gerne beschönigen, gegen sie selbst anzuwenden, und zu ihrer Beschämung zu gebrauchen. Es bedarf kaum der Erinnerung, daſs H. hier von der Ameise nach dem gemeinen Vorurtheile spricht, und daſs zu seiner Zeit auch die Gelehrten noch nicht wuſsten, daſs die Ameisen keine Provisionen auf den Winter

 machen,

machen, sondern diese ganze Jahrszeit durch in einer ununterbrochenen Betäubung und Erstarrung schlummern.

contristat) wird hier, da es eigentlich nur von belebten Gegenständen gesagt werden kann, auf das unbelebte Jahr angewandt. Der Wassermann maht das Jahr traurig, versezt es in einen traurig machenden Zustand.

Aquarius) das Gestirn des Wassermanns, worin die Sonne im Januar eintritt. *inversum annum*, weil das Jahr als ein Kreis gedacht wird, der sich immer herumdreht.

prorepit) ist foras repit, denn in Zusammensezungen bedeutet *pro* zuweilen foris oder foras, und palam, wie in procurro, produco, prodeo, prodoceo etc.

sapiens) sezt der Dichter hinzu, weil der Weise sich des Erwerbes bedient, ihm nüzt, der Narr aber alles ungenüzt liegen läſst, wie der Geizige.

fervidus aestus) Sonnengluth in der Sommerhize.

Demoveat lucro) lese ich mit Lambin, der es in mehrern Handschr. gefunden. Es steht für demoveat de lucro, abziehn vom Gewinn.

neque hiems, ignis --) 1 B. 1 Epist. currit mercator ad Indos per mare, pauperiem fugiens, per saxa, per ignes.

dum ne -- alter) nullum laborem recusas, nullum periculum reformidas, dummodo id assequaris, ne quis alter te ditior sit, umschreibt Lambin.

Furtim defossa --) H. sagt hier defossa terra, wie Virg. in Georg. defossis specubus: ipsi in defossis specubus secura sub alta otia agunt terra. Gewöhnlicher wird gesagt defodere aurum in terra, oder sub terra.

timi-

timidum) gehört zu *te*, und ist entweder timentem uti, ders anzugreifen fürchtet, wie in der Ep. ad Pison. Quaerit, et iuventis miser abstinet, ac timet uti, oder timentem a furibus, wie unten 76 V.

Quod si comminuas --) wieder eine Einrede, die der Geizige dem Dichter macht; As war die kleinste Münze der Römer, daher das Beiwort *vilem*, gering.

At, ni id fit) H. antwortet darauf: wenn aber der Goldhaufen unangerührt bleibt, was hat er denn Schönes? vergl. nullus argento color est avaris abdito terris, 2 B. 11 O.

Millia frumenti -- meus) Der Sinn ist: wenn auch 100000 Scheffel Getraide auf deiner Tenne gedroschen würden, so wird dein Magen doch nicht mehr, als meiner fassen, so wirst du doch nicht mehr als dich satt essen können. *hoc* steht hier δεικτικῶς, wie Lambin richtig bemerkt.

Reticulum panis) der wie ein Nez gestrickte Brodsack.

venales inter) nemlich servos, im Sklaventrupp, die verkauft werden sollen.

onusto -- humero) auf belasteter Schulter, blofs dichterisch malendes Beiwort.

vel dic, quid referat) vel dic, quid intersit, si eius personam spectes, qui vitae suae modum naturae finibus circumscribat ac terminet, utrum centum agri iugera, an mille aret? *iugum* so viel Land, als ein Paar Stiere in Einem Tage umakerten, also der Römische Morgen Landes.

at) nemlich dices tu, avare.

tollere) für sumere, wegnehmen, wie 1 B. 7 Ep. partem vel tolleret omnes. Wieder eine Einrede des Geizigen, die der Dichter im gleich folgenden beantwortet.

haurire) was vorher tollere, ex parvo sc. acervo tantundem, eben so viel nemlich, als wir bedürfen.

cumeris) groſse Fruchtkörbe, worin man das Getraide aufbewahrte. Die Griechen nennen sie *κυψέλας*.

granaria) Fruchtmagazine, Fruchtspeicher.

liquidi -- cyatho) *liquidum* für aqua, wie im Griech. ὑγρὸ, wie Victor. Var. lect. lib. 23. c. 20. anmerkt. *urna*, ein gröſseres Wassergefäſs, ein Eimer oder Kübel, *cyathus*, ein kleineres, etwa eine Kanne.

eo fit) ob id, vel ex eo fit, daher kommts.

Plenior -- iusto) ut si quos uberior aquae copia, quam par sit, delectet, et idcirco malint ex flumine bibere, quam ex fonte, Aufidus rapidus saepe eos una cum ripa abreptos auferat, umschreibt Lambin. Diese Allegorie sagt, daſs es oft geschehe, daſs, die mit mäſsigen Gütern nicht zufrieden sind, und nach gröſsern streben, in groſses Unglück gerathen, und sich oft ganz zu Grunde richten. *copia*, nemlich aqua, *plenior iusto*, mehr als Bedürfniſs ist, mehr als recht ist.

Aufidus acer) s. das Wörterb. er ist schnellflieſsend, daher *acer* für rapidus. 4 B. 9 O. heiſst er late sonans, wegen seines Getöses. *ferat*, statt auferat.

At qui -- undis) Wer nur dasjenige verlangt, was genug ist, was das Naturbedürfniſs erheischt, der erlangt dieses, daſs er weder trübes Wasser schöpft, wie aus einem ausgetrockneten Bache, noch von der Wuth des Stroms fortgerissen umkommt, welcher Gefahr sich die aussezen, die ihr Trinkwasser lieber aus einem groſsen Strome, als aus einem Quell schöpfen wollen. *vitam amittere* sagt auch Plaut. in der Asin. Cur enim minitaris

tibi

tibi te vitam esse amissurum? und Cic. pro Rosc. Amer. an insutus in culeum per summum dedecus vitam amittere. Diese Stelle, schreibt Wieland, gibt ein sehr schönes Beispiel, das zu erläutern, was er oben mit der Aesopischen Manier, Sittenlehren einzukleiden, die unserm Dichter eigen, und vornemlich das ist, was ihn in seinen versifizirten Dsikursen zum Dichter macht, sagen wollte. Wielands weitläuftige Anmerkung verdient hier nachgelesen zu werden, da sie zur Aufnahme in diese Ausgabe zu lang ist.

Cupidine falso) vitiosa cupiditate. 2 B. 16 O. sagt H. cupido sordidus. Wir sehen hier, daſs *cupido* beides in männlichem und weiblichem Geschlechte gebraucht worden, wenns Appellativ ist, und für cupiditas steht. Angekörnt von falscher Gierde, drückt es Wieland schön aus.

quia tanti -- sis) Was einer hat, das gilt er, und nicht mehr. Wieland sehr schön.

iubeas -- libenter) Hier interpungirt Lambin richtig, dem auch Wieland und Voſs folgen. Wieland bemerkt richtig, daſs er nicht nur keine Ursach sehe, mit Torrent. und Baxtern (denen die Zweibr. folgen) bei *esse* ein Komma zu sezen, so daſs der folgende Saz, libenter quatenus id facit, laute, sondern vielmehr einen entscheidenden Grund finde, warum das Komma nach *libenter* stehen müsse; nemlich damit es quatenus id facit, wofern sie es sind, heiſse, wie der Zusammenhang mit dem folgenden es erfodert.

Quatenus id facit) i. e. iubeas eum aequo animo ferre miseriam suam, quoniam per totam vitam studio lucri incumbat, neque unquam bonis quaesitis utatur, fruatur, wie Lambin umschreibt. Sezt man das Komma vor *libenter*, so ist der Sinn, laſs ihn elend seyn, weil ers gern ist.

ut -- Athenis) Ob hier die Rede von einer wirklichen, oder nur von einer dramatischen Per-

haurire) was vorher tollere, ex parvo sc. acervo tantundem, eben so viel nemlich, als wir bedürfen.

cumeris) grofse Fruchtkörbe, worin man das Getraide aufbewahrte. Die Griechen nennen sie κυψέλας.

granaria) Fruchtmagazine, Fruchtspeicher.

liquidi -- cyatho) *liquidum* für aqua, wie im Griech. ὑγροῦ, wie Victor. Var. lect. lib. 23. c. 20. anmerkt. *urna*, ein gröfseres Wassergefäfs, ein Eimer oder Kübel, *cyathus*, ein kleineres, etwa eine Kanne.

eo fit) ob id, vel ex eo fit, daher kommts.

Plenior -- iusto) ut si quos uberior aquae copia, quam par sit, delectet, et idcirco malint ex flumine bibere, quam ex fonte, Aufidus rapidus saepe eos una cum ripa abreptos auferat, umschreibt Lambin. Diese Allegorie sagt, dafs es oft geschehe, dafs, die mit mäfsigen Gütern nicht zufrieden sind, und nach gröfsern streben, in grofses Unglück gerathen, und sich oft ganz zu Grunde richten. *copia*, nemlich aqua, *plenior iusto*, mehr als Bedürfnifs ist, mehr als recht ist.

Aufidus acer) s. das Wörterb. er ist schnellfliefsend, daher *acer* für rapidus. 4 B. 9 O. heifst er late sonans, wegen seines Getöses. *ferat*, statt auferat.

At qui -- undis) Wer nur dasjenige verlangt, was genug ist, was das Naturbedürfnifs erheischt, der erlangt dieses, dafs er weder trübes Wasser schöpft, wie aus einem ausgetrockneten Bache, noch von der Wuth des Stroms fortgerissen umkommt, welcher Gefahr sich die aussezen, die ihr Trinkwasser lieber aus einem grofsen Strome, als aus einem Quell schöpfen wollen. *vitam amittere* sagt auch Plaut. in der Asin. Cur enim minitaris

tibi

tibi te vitam esse amissurum? und Cic. pro Rosc. Amer. an insutus in culeum per summum dedecus vitam amittere. Diese Stelle, schreibt Wieland, gibt ein sehr schönes Beispiel, das zu erläutern, was er oben mit der Aesopischen Manier, Sittenlehren einzukleiden, die unserm Dichter eigen, und vornemlich das ist, was ihn in seinen versifizirten Dsikursen zum Dichter macht, sagen wollte. Wielands weitläuftige Anmerkung verdient hier nachgelesen zu werden, da sie zur Aufnahme in diese Ausgabe zu lang ist.

Cupidine falso) vitiosa cupiditate. 2 B. 16 O. sagt H. cupido sordidus. Wir sehen hier, daſs *cupido* beides in männlichem und weiblichem Geschlechte gebraucht worden, wenns Appellativ ist, und für cupiditas steht. Angekörnt von falscher Gierde, drückt es Wieland schön aus.

quia tanti -- sis) Was einer hat, das gilt er, und nicht mehr. Wieland sehr schön.

iubeas -- libenter) Hier interpungirt Lambin richtig, dem auch Wieland und Voſs folgen. Wieland bemerkt richtig, daſs er nicht nur keine Ursach sehe, mit Torrent. und Baxtern (denen die Zweibr. folgen) bei *esse* ein Komma zu sezen, so daſs der folgende Saz, libenter quatenus id facit, laute, sondern vielmehr einen entscheidenden Grund finde, warum das Komma nach *libenter* stehen müsse; nemlich damit es quatenus id facit, wofern sie es sind, heiſse, wie der Zusammenhang mit dem folgenden es erfodert.

Quatenus id facit) i. e. iubeas eum aequo animo ferre miseriam suam, quoniam per totam vitam studio lucri incumbat, neque unquam bonis quaesitis utatur, fruatur, wie Lambin umschreibt. Sezt man das Komma vor *libenter*, so ist der Sinn, laſs ihn elend seyn, weil ers gern ist.

ut -- Athenis) Ob hier die Rede von einer wirklichen, oder nur von einer dramatischen Per-

son in irgend einer verloren gegangenen Komödie Menanders, oder eines andern Griech. Komödienschreibers sey, wird wol immer unausgemacht bleiben, bemerkt Wieland richtig. Es ist unmöglich, alle Anspielungen in den alten Dichtern noch erklären zu wollen.

populus me sibilat --) Das Volk zischte einen Schauspieler aus, wenn er Fehler beging, und klatschte dem Beifall zu, der seine Rolle gut spielte. Dies wendet hier der Geizige auf sich an. Das Volk hält mich für einen schlechten Menschen, allein mir gnügt mein eigner Beifall, ist der Sinn.

Tantalus -- flumina) s. das Wörterb. zu H. Zeiten glaubte niemand mehr an die Homerische Hölle, an die Strafen des Tantalus etc. Man lachte über diese Dinge als über läppische Fabeln, womit man keinem vernünftigen Menschen aufgezogen kommen müsse. Wie also H. ganz ernsthaft anfängt: Tantalus schnappt ewig durstend dem Wasser nach, das seine dürren Lippen vorbeifliefst -- so lacht Harpax, weil er nicht an den allegorischen Sinn der Fabel denkt, und nicht erwartet, dafs ihm der Dichter zurufen werde, was lachst du? ist die Fabel nicht unter anderm Namen deine eigene Geschichte?

inhians) Ein starker Ausdruck für die Gierigkeit, wie 2 B. 5 S. corvum deludet hiantem.

sacris) das Heilige durfte nicht angerührt, nicht gebraucht werden.

pictis -- tabellis) Auch Gemählde geniefst man nur durchs Anschauen. So schaut der Geizige auch nur sein Geld an, ohne es weiter zu geniefsen.

quo valeat) ad quam rem, ad quem usum, wozu das Geld Werth habe.

vini sextarius) der 6te Theil des Congius, also etwa ein halber Schoppen.

adde,

adde, queis -- negatis) adde ea, quibus sibi negatis, humana natura sit dolitura, ea, quibus natura humana sine dolore carere non possit, i. e. necessaria. Was mit sehnendem Schmerze des Menschen Natur sich versaget, drückt es Voſs sehr treffend aus.

malos fures) ein beständiges Beiwort der Diebe, weil sie allemal Böses stiften.

Ne te compilent) i. e. ne tua furentur. *compilare*, sagt Festus, est cogere in unum, et condere, ex quo furari. Dafür führt Lambin Cic. de Orat. 2. an. Cum C. Fabricio P. Cornelius, homo, ut existimabatur, avarus et furax, sed egregie fortis, et bonus imperator, gratias ageret, quod se homo inimicus consulem fecisset, bello praesertim magno et gravi. Nihil est, quod mihi gratias agas, inquit, si malui compilari quam venire. Ebenders. lib. I. Accusat. quasi vero id cupiditate defendendae nobilitatis, aut studio partium fecerit, ac non apertissime consulem, exercitum, provinciamque compilarit. H. sagt auch im lezten V. dieser Sat. ac me Crispini scrinia Lippi compilasse putas.

fugientes) mit malos fures verbunden, ist Accusativ, mit compilent, Nominativ, mit diesem lezten verbinden Wieland und Voſs.

hoc iuvat) delectat.

horum -- bonorum) steht hier wie pauper argenti et auri 2 B. 3 Sat.

condoluit) ist hier nichts mehr, als doluit, denn wie Lambin bemerkt, gebrauchen die Lateiner condolere nicht für συναλγεῖν oder συμπάσχειν. So Cic. Tusc. I. nos, si per condoluit, si dens. sed fac totum dolere corpus, ferre non possumus.

tentatum frigore) wie in der Ep. ad Numic. ni latus aut renes morbo tentantur acuto, und Cic.

Tusc. IV. animi valentes morbo tentari non possunt, corpora possunt. *frigus* hier eigentlich für Kälte, Fieberfrost.

afflixit) lese ich mit Lambins Handschr. der es gut vertheidigt; *affligere*, sagt er, est ad terram deiicere, vergl. 2 B. 2 Sat. Atque affligit humo divinae particulam aurae. Praeterea, sezt er hinzu, nomen, Casus, quod antecedit, hanc lectionem confirmat. Sic enim M. Tull. loquitur Epist. ad Dolab. lib. 9. Vel meo ipsius interitu mallem litteras meas desiderares, quam eo casu quo sum gravissime afflictus. Ebend. in Timaeo: Postremo ne quis morbus eum possit, aut senectus affligere. Adde quod affligere lecto, i. e. ad lectum, sic dictum ab H. ut ab Eurip. Orest. πόσον χρόνον δὲ δεμνίοις πέπτωχ᾽ ὅδε i. e. quampridem iste ad lectum afflictus est? seu, ut propius accedam ad vim verbi Graeci, ad lectum decidit, vel uno verbo, decubuit? Als seltenere Lesart ziehe ich diese Lambinische dem affixit vor, das Bentley, die Zweibr. und Wieland haben.

habes qui --) ist Ironie, wie das folgende zeigt.

Suscitet) iacentem et afflictum erigat. Wir sagen in eben dem Sinn, dafs er dich wieder aufhelfe.

caris propinquis) den lieben Deinen, wie Wieland übersezt.

Non uxor -- puellae) Stärker kann der Geizhals wol nicht geschildert werden. Er liebt niemand, und wird von niemand geliebt und werthgeschäzt.

post omnia ponas) des Verses wegen für postponas omnia.

quem non merearis) weil er dem Gelde alles nachsezte.

nullo -- tibi dat) er hatte sich nicht um sie bemüht, sie waren ihm angeboren, also ein Geschenk der Natur.

reti-

retinere -- amicos) i. e. in amicitia et perpetua erga te benivolentia continere. 3 Sat. dies. B. haec res et iungit, iunctos et servat amicos, und 6 Ep. an Numic. solaque quae possit facere et servare beatum.

In campo) im Marsfelde, wo die Uebungen angestellt wurden. Der Esel ist seiner Natur nach zu den kunstmäſsigen Reitübungen ungeschickt.

Denique) endlich einmal.

quaerendi) pecunias. Kurz, des Scharrens muſs doch einst ein Ende seyn. Wieland.

laborem) quaerendi.

quod avebas) drückt die heftigste Begierde aus. Du hast nun, was du giertest. Wieland sehr schön.

Ummidius) s. das Wörterb.

fabula) hier Erzählung.

dives, ut metiretur) ita dives, ut metiretur nummos, non numeraret, auch wir sagen, so reich, daſs er sein Geld mit Scheffeln miſst.

sordidus) eigentlich schmuzig, vom Geiz gebraucht, filzig. Warum H. sordidus sagt, zeigt das gleich folgende.

Non umquam) sagt mehr, als numquam, nicht ein einziges mal.

Supremum tempus) für diem supremum, bis auf seinen lezten, seinen Todestag.

Opprimeret) unversehens überraschen.

liberta) die Freigelassene, seine Frau, oder Beischläferin. Wieland versteht die leztre.

securi divisit medium) in duas partes dimidias divisit, sie hieb ihn mit einem Beile in zwei Stücken.

fortissima Tyndaridarum) vergl. das Wörterb. Diese Freigelassene, welche ihren Schuzherrn, dessen Frau oder Kebsweib sie war, tödtete, nennt H. scherzend, die sehr tapfere, muthvolle Tyndarustochter, oder, wie Wieland übersezt, eine zweite Klytemnästra, weil sie die That derselben nachgeahmt hatte.

Quid -- suadès?) Frage des Geizigen an den Dichter. *mi*, wegen des Verses für mihi, das die Römer vermuthlich so aussprachen.

Maenius) lesen Lambin, Bentley, Torrent. und Wieland. Naevius, die Zweibr. und Voſs. vergl. das Wörterb.

Nomentanus) s. das Wörterb.

Pergis) H. antwortet auf diese Frage. Pergis i. e. *perseveras*, du beharrest dabei, Dinge neben einander zu stellen. *componere*, hier im eigentlichen Sinn, die streitend einander die Stirne bieten, das heiſst, die einander gerade entgegengesezt sind. Das Gleichniſs ist von den Fechtern hergenommen, die einander beim Gefecht die Stirne bieten.

non ego avarum) Der Sinn ist, wie ihn Lambin ausdrückt: Tu ex eo, quod veto te avarum esse, colligis et concludis, me tibi auctorem esse, ut profuse et luxuriose vivas, et bona tua perdas ac dissipes, erras. Nam inter haec duo extrema, et contraria, aliquid medium est, nempe moderatus et mediocris pecuniae usus, huiusmodique animi habitus, per quem quis neque pecuniam partam in terram defodiat, neque perdat ac profundat. Diese Mittelstraſse befolgte H. und pries sie immer und mit Recht an, wie in der 1 Epode.

vappam) Aeolischgriech. βάππα für βάμμα, die Tunke, der Kahm oder Schimmel auf Wein und Essig, daher kahmiger verdorbener Wein, und tropisch, wie hier, ein schlechter nichtswürdiger Mensch, ein Taugenichts. Voſs übersezt vap-

rappam et nebulonem nach dem Sinn: ein lockerer Weichling.

Tanaim -- Viselli) s. das Wörterb.

Illuc--redeo) H. wendet sich nun zum Schlufs, eo, unde regressus sum, revertor. Nun wieder auf den Weg zurück zu kommen.

nemon' ut avarus --) Lambin umschreibt: itane fieri oportet, ut nemo avarus se satis umquam beatum putet, sed alienum vitae institutum pluris faciat quam suum? et quod alius rem suam melius gerat, quam ipse suam, contabescat? *diversa* sc. vestigia, *sequentes,* die entgegengesezten Wege einschlagen.

Sic festinanti -- obstat) sic ist mit festinanti, nicht mit obstat zu verbinden, und festinare bedeutet etwas anders, als properare, denn wie Nonius Marcellus aus Kato zeigt, qui unum quid mature transigit, is *properat,* qui multa simul incipit, nec perficit, is *festinat.* Wieland hat diesen V. nicht übersezt.

Ut cum carceribus) Der Dichter zeigt nun durch ein Gleichnifs, wie elend und grenzenlos der Geiz sey. Die Wortfolge und der Sinn ist nach Lambin: Quemadmodum cum ungula rapit currus carceribus missos, i. e. cum equi ungulis solidis et continuis praediti, i. e. μώνυχες seu μώνυχοι, corripiunt, i. e. celerrime trahunt currus e carceribus patefactis dimissos: auriga instat iis equis, qui suos praecurrunt, et cursu praevertunt, nihili faciens et contemnens eos equos, qui sunt a se praeteriti, et qui inter ultimos currunt, ungula für ungulis, und dies für equis. *missos* für e carceribus missos, die aus den Schranken herausgelassen. *rapit* für celerrime trahit, auch wir sagen, fortreifst. *instat equis auriga suos vincentibus*, i. e. insequitur proxime equos antecedentes, et suos

suos cursu praetervertentes. So im Br. an Lollius im 1 B. nec praecedentibus insto.

Praeteritum) equum quem praeteriit ac superavit. *temnens* für contemnens.

Inde fit -- queamus) Die Wortfolge ist: inde fit, ut raro reperire queamus eum qui dicat, se vixisse beatum, et qui contentus sit exacto tempore vitae, et cedat ubi conviva salus. So sagt auch Lukret. 3 B. 951. cur non ut plenus vitae conviva recedis? Vom Dio Chrysost. haben wir noch eine schöne Rede, Χαρίδημος betitelt, worin er weitläuftig dieses Leben mit einem Gastmahl, wobei mannigfaltige Speisen reichlich aufgetragen sind, und die Menschen mit Gästen vergleicht.

Crispini scrinia Lippi) s. das Wörterb.

*

Zur 3 Satire.

Der gröſste Theil dieses poetischen Diskurses ist gegen eine sehr gemeine, aber das gesellschaftliche Leben nicht wenig verbitternde Untugend gerichtet, gegen die Geneigtheit, die man an den meisten wahrnimmt, die Eigenschaften und Handlungen der Personen, mit welchen sie leben, wenn sie nur einigermaſsen zweideutig scheinen, oder einer nachtheiligen Auslegung fähig sind, lieber in einem ungünstigen, als milden Lichte zu betrachten, ihre wirklichen Fehler aber zu vergröſsern, und besonders wenn sie selbst dadurch, so

wenig

wenig es auch seyn mag, beleidigt werden, eine Empfindlichkeit darüber zu äufsern, welche mit dem Vergehn des Freundes in keiner Proporzion steht, und indem sie den andern reizt, uns mit gleicher Strenge zu behandeln, die nothwendige Folge hat, mit dem echten Geiste der Geselligkeit alles Vergnügen, das Menschen an einander haben könnten, aus dem gesellschaftlichen Leben zu verbannen.

Ohne Zweifel hatte H. irgend eine unmittelbare Veranlassung zur Wahl dieses Gegenstandes, vielleicht eigene Erfahrungen von der Tadelsucht seiner Nebenbuhler oder Mifsgünstigen. Vielleicht gaben ihm auch, wie Wieland schön aus einander sezt, die Sitten seiner Zeit eine nähere Veranlassung dazu, zu deren Verbesserung und Umbildung er mit zu wirken suchte. — Der ganze Diskurs scheint eine planlose Gedankenfolge, und wie ein zufälliges Gespräch zwischen dem Autor und einem Ungenannten zu seyn, den er zum Widersprecher aufstellt, um dem Stücke mehr Lebhaftigkeit zu geben, und das Langweilige und Abschreckende einer mit lehrmeisterlicher Pretension monologisch vorgetragenen moralischen Deklamazion zu vermeiden.

*

Omnibus hoc vitium est cantoribus, inter amicos
Ut numquam inducant animum cantare rogati;
In-

Iniussi numquam desistant. Sardus habebat
Ille Tigellius hoc. Caesar, qui cogere posset,
Si peteret per amicitiam patris atque suam, non
Quidquam proficeret: si collibuisset, ab ovo
Usque ad mala citaret, Io Bacche! modo summa
Voce, modo hac, resonat quae chordis quatuor ima.
Nil aequale homini fuit illi: saepe velut qui
Currebat fugiens hostem; persaepe velut qui
Iunonis sacra ferret: habebat saepe ducentos,
Saepe decem servos: modo reges atque tetrarchas,
Omnia magna, loquens: modo, sit mihi mensa tripes, et
Concha salis puri, et toga, quae defendere frigus,
Quamvis crassa, queat. Decies centena dedisses
Huic parco paucis contento, quinque diebus
Nil erat in loculis: noctes vigilabat ad ipsum
Mane; diem totum stertebat: nil fuit umquam
Sic impar sibi. Nunc aliquis dicat mihi: Quid tu?
Nullane habes vitia? Immo alia, et fortasse minora.
Maenius absentem Novium cum carperet: Heus tu,
Quidam ait, ignoras te? an ut ignotum, dare nobis
Verba putas? Egomet mi ignosco, Maenius inquit.
Stultus et improbus hic amor est, dignusque notari.
Cum tua pervideas oculis mala lippus inunctis,
Cur in amicorum vitiis tam cernis acutum,
Quam aut aquila, aut serpens Epidaurius? At tibi contra
Evenit, inquirant vitia ut tua rursus et illi.
Iracundior est paullo? minus aptus acutis

Nari-

Naribus horum hominum. Rideri possit, eo quod
Rusticius tonso toga defluit, et male laxus
In pede calceus haeret. At est bonus, ut melior vir
Non alius quisquam: at tibi amicus: at ingenium ingens
Inculto latet hoc sub corpore: denique te ipsum
Concute, num qua tibi vitiorum inseverit olim
Natura, aut etiam consuetudo mala: namque
Neglectis urenda filix innascitur agris.
Illuc praevertamur: amatorem quod amicae
Turpia decipiunt caecum vitia, aut etiam ipsa haec
Delectant; veluti Balbinum polypus Hagnae,
Vellem in amicitia sic erraremus: et isti
Errori nomen virtus posuisset honestum.
At, pater ut gnati, sic nos debemus amici,
Si quod sit vitium, non fastidire: strabonem
Appellat Paetum pater; et Pullum, male parvus
Si cui filius est: ut abortivus fuit olim
Sisyphus: hunc, Varum, distortis cruribus; illum
Balbutit Scaurum, pravis fultum male talis.
Parcibus hic vivit? frugi dicatur: ineptus
Et iactantior hic paullo est? concinnus amicis
Postulat ut videatur: at est truculentior, atque
Plus aequo liber? simplex fortisque habeatur.
Caldior est? acres inter numeretur: opinor,
Haec res et iungit, iunctos et servat amicos.
At nos virtutes ipsas invertimus, atque
Sincerum cupimus vas incrustare. Probus quis

No-

Nobiscum vivit: multum est demissus homo: illi
Tardo, cognomen pingui damus: hic fugit omnes
Insidias, nullique malo latus obdit apertum;
(Cum genus hoc inter vitae versetur, ubi acris
Invidia, atque vigent ubi crimina) pro bene sano,
Ac non incauto, fictum astutumque vocamus.
Simplicior et est, quis, qualem me saepe libenter
Obtulerim tibi, Maecenas, ut forte legentem,
Aut tacitum impellat quovis sermone? molestus!
Communi sensu plane caret, inquimus. Eheu,
Quam temere in nosmet legem sancimus iniquam!
Nam vitiis nemo sine nascitur: optimus ille est,
Qui minimis urgetur. Amicus dulcis, ut aequum est,
Cum mea compenset vitiis bona, pluribus hisce,
(Si modo plura mihi bona sunt) inclinet: amari
Si volet hac lege, in trutina ponetur eadem.
Qui, ne tuberibus propriis offendat amicum,
Postulat, ignoscet verrucis illius? aequum est,
Peccatis veniam poscentem, reddere rursus.
Denique, quatenus excidi penitus vitium irae,
Cetera item nequeunt stultis haerentia: cur non
Ponderibus modulisque suis ratio utitur? ac res
Ut quaeque est, ita suppliciis delicta coërcet?
Si quis eum servum, patinam qui tollere iussus,
Semesos pisces tepidumqne ligurrierit ius,
In cruce suffigat, Labeone insanior inter
Sanos dicatur. Quanto hoc furiosius atque
Maius peccatum est? Paullum deliquit amicus;

(Quod

(Quod nisi concedas, habeare insuavis, acerbus,)
Odisti, et fugis, ut Rusonem debitor aeris?
Qui, nisi cum tristes misero venere Kalendae,
Mercedem aut nummos unde unde extricat, amaras
Porrecto iugulo historias, captivus ut, audit.
Comminxit lectum potus, mensave catillum
Evandri manibus tritum deiecit; ob hanc rem,
Aut positum ante mea quia pullum in parte catini
Sustulit esuriens, minus hoc iucundus amicus
Sit mihi? Quid faciam, si furtum fecerit? aut si
Prodiderit commissa fide? sponsumve negarit?
Queis paria esse fere placuit peccata, laborant,
Cum ventum ad verum est: sensus, moresque repugnant,
Atque ipsa utilitas, iusti prope mater et aequi.
Cum prorepserunt primis animalia terris,
Mutum, et turpe pecus, glandem atque cubilia propter
Unguibus et pugnis, dein fustibus, atque ita porro
Pugnabant armis, quae post fabricaverat usus,
Donec verba, quibus voces, sensusque notarent,
Nominaque invenere: dehinc absistere bello,
Oppida coeperunt munire, et ponere leges,
Ne quis fur esset, neu latro, neu quis adulter.
Nam fuit ante Helenam cunnus teterrima belli
Caussa: sed ignotis perierunt mortibus illi,
Quos, Venerem incertam rapientes more ferarum,
Viribus editior caedebat, ut in grege taurus.

Iura inventa metu iniusti fateare necesse est,
Tempora si fastosque velis evolvere mundi:
Nec natura potest iusto secernere iniquum,
Dividit ut bona diversis, fugienda petendis:
Nec vincet ratio hoc, tantundem ut peccet idemque
Qui teneros caules alieni fregerit horti,
Et qui nocturnus Divum sacra legerit. Adsit
Regula, peccatis quae poenas irroget aequas:
Ne scutica dignum, horribili sectere flagello.
Nam ut ferula caedas meritum maiora subire
Verbera, non vereor; cum dicas esse pares res
Furta latrociniis, et magnis parva mineris
Falce recisurum simili te, si tibi regnum
Permittant homines. Si dives, qui sapiens est,
Et sutor bonus, et solus formosus, et est rex;
Cur optas quod habes? — Non nosti, quid pater, inquit,
Chrysippus dicat: Sapiens crepidas sibi numquam,
Nec soleas fecit; sutor tamen est sapiens. — Quo? —
Ut, quamvis tacet Hermogenes, cantor tamen atque
Optimus est modulator; ut Alfenus vafer, omni
Abiecto instrumento artis, clausaque taberna,
Sutor erat; sapiens operis sic optimus omnis
Est opifex solus; sic rex. — Vellunt tibi barbam
Lascivi pueri: quos tu nisi fuste coërces,
Urgeris turba circum te stante, miserque

Rum-

Rumperis, et latras, magnorum maxime regum.
Ne longum faciam, dum tu quadrante lavatum
Rex ibis, neque te quisquam stipator, ineptum
Praeter Crispinum, sectabitur: et mihi dulces
Ignoscent, si quid peccavero stultus, amici;
Inque vicem illorum patiar delicta libenter,
Privatusque magis vivam te rege beatus.

Anmerkungen.

inducant animum) für in animum ducant, in den Sinn führen, sich bewegen lassen. Alle Sänger haben den Fehler an sich, daſs sie unter Freunden, wenn sie darum gebeten werden, nicht singen wollen, und daſs sie nicht aufhören können, wenn sie niemand darum ersucht. Das erläutert H. mit dem Beispiel des Tigellius.

Sardus -- hoc) nemlich vitium. vergl. das Wörterb. *Sardus* steht hier nichts weniger als müssig. Die Sardinier stunden bei den Römern schon von alten Zeiten her im bösen Rufe. vergl. das Wörterbuch.

Caesar) ist hier Oktavian, der damals, wie H. diese Sat. schrieb, noch Cäsar hieſs.

qui cogere posset) qui cogendi potestatem haberet.

patris) Julius Cäsars, dessen adoptirter Sohn er war, und der den Tigellius auch beschüzt hatte.

atque suam) auch Oktavian beschüzte ihn als einen Freund Jul. Cäsars.

si collibuisset) wenn ihm selbst die Lust zu singen ankam.

ab ovo -- mala) vom Ei bis zu den Aepfeln heifst: vom Anfang bis zum Ende des Gastmahls, denn die Römer trugen zuerst Eier, und zulezt Obst auf.

citaret Io Bacche!) Lambin hält es für wahrscheinlich, dafs man ein Lied zum Lobe des Bacchus gehabt, das sich *Io Bacche!* anfing, oder worin dieser Ausruf oft wiederholt worden. Weil nun *Io Bacche!* ein Vokativ ist, so bedient sich H. hier des Worts *citaret*, als des schicklichsten, und es steht hier für recitare. Er sang immer, einmal übers andre, sein *Io Bacche* ab.

modo summa -- ima) erklärt Lambin modo acutissima modo gravissima voce. Tigellius begleitete seinen Gesang mit einem Saiteninstrument, das die Griechen Tetrachordon nennen, und das wol eine Art Laute oder Harfe war, *quae ima resonat quatuor chordis*, die zu den 4 Saiten am tiefsten tönt, also den Bafston hat.

Nil aequale homini fuit) erklärt Lambin, erat sibi ipsi inaequalis, inconstans, varius, multiplex, nullam vitae aequabilitatem retinens. Nichts war sich selbst an diesem Menschen gleich. Wieland.

saepe -- hostem) Die Wortfolge ist: qui saepe currebat velut fugiens hostem.

persaepe velut -- ferret) persaepe ita incedebat, quasi Iunonis sacra ferret, umschreibt Lambin, und sezt hinzu, dafs die Jungfrauen, welche die Heiligthümer der Juno und Ceres trugen, und Kaneforen hiefsen, sehr langsam zu gehen pflegten. Aus dieser Stelle, schreibt Wieland, und aus der Anmerk. des alten Schol. ist zu vermuthen, dafs auch am Feste der Juno Prozessionen üblich waren, wobei die Körbeträgerinnen eine Rolle zu spielen hatten. Der Sinn ist hier sehr klar, und ohne Schwierigkeit.

habe-

habebat -- servos) *ducentos* steht blofs für eine grofse Zahl. Vergl. Seneca 1 B. 22 Brief gegens Ende, wo er von der Unbeständigkeit der Menschen spricht.

modo reges -- loquens) *Tetrarchae* eine Art Fürsten unter Römischer Hoheit, die den vierten Theil eines Landes besafsen, hernach auch Fürsten überhaupt.

modo sit --) Bald hatte er nur sehr gemäfsigte Wünsche. *modo*, nemlich loquens. *mensa tripes*, ein dreifüfsiger Tisch, wie ihn Arme hatten. Lafst mir nur ein schlechtes Tischgen auf drei Füfsen, drückts Wieland recht passend aus. *concha salis puri.* Salz ohne alle weitere Zukost, mit einer Muschel reinen Salzes darauf, übersezt Wieland schön.

et toga -- queat) *defendere* für arcere et propulsare, wie 1 B. 17 O. defendit aestatem capellis, und ein Rock, so grob gewebt er sey, der mich vor Kälte schüzt. Wieland.

decies centena) nemlich sestertia, i. e. decies centum millia nummum, quae efficiunt, wie Lambin bemerkt, circiter 25 aureorum Gallicorum aut Italicorum millia. usurpabatur a veteribus pro ingenti summa. Ob tausendmal tausend du schenktest, übersezt Vofs ganz buchstäblich. Wieland, eine Million.

Huic parco) ironisch: diesem, der vorher mit so wenigem zufrieden war.

quinque diebus) für jede kurze Zeit, auch wir sagen, in ein Paar Tagen.

loculis) so nannten die Alten die Kästchen und Schränkchen zur Aufbewahrung des Geldes.

ad ipsum mane) bis an den hellen Tag.

stertebat) er schnarcht, lag in tiefem Schlafe.

Sic impar) sic inaequale ac inconstans. Mehr mit sich selbst und allen andern Wesen im Widerspruch, war nie ein Mensch, wie der, dollmetscht Wieland sehr gut.

nunc aliquis) Nun läſst sich der Dichter die Einrede machen, bist du denn selbst so ganz ohne Fehler? und beantwortet sie im folgenden.

immo alia) die Antwort H. Gewiſs, nur andre und vielleicht kleinere.

Maenius) s. das Wörterb.

Novium) s. das Wörterb.

carperet) anzupfte, verächtlich von ihm sprach.

heus tu) drückt Voſs schön aus: Gemach!

ignoras te) seit wann bist du dir selbst so fremd geworden? Wieland fürtreflich. So Terent. Heautont. Erras, si id credis, et me ignoras, Clinia. Cic. Acad. lib. 4. Maiore studio Lucullus philosophiae studio deditus fuit, quam, qui illum ignorabant, arbitrabantur.

dare nobis verba) dare verba, sagt Lambin, est nihil, praeter verba, dare, multa quidem et larga promittere, sed nihil re praestare, verbis iactare et decipere. Terent. Heaut. Dic me hic oppido esse invitam atque servari. Verum aliquo pacto verba his me daturam esse, et venturam. Lucilius. Uni se atque eidem studio omnes dedere et arti, Verba dare ut cauti possint pugnare dolose, Blanditia certare, bonum simulare virum se, Insidias facere, ut si hostes sint omnibus omnes. Plaut. Menaech. Si hoc decet, dari facete verba custodi catae. Id. Mil glor. Vae misero mihi! verba mihi data esse video. Wieland übersezt schön: Oder glaubst du uns als unbekannt was weiſs zu machen?

egomet

egomet mi) für mihi, eine Zusammenziehung, die H. in diesen Sermonen liebt. Mir nehm ich nichts vor übel, drückts Wieland schön aus.

Stultus et improbus) H. Antwort. *improbus*, hier unverschämt. *notari* ist von der nota censoria hergenommen, also, würdig der Ahndung, wie Voſs übersezt.

Cum tua -- inunctis) Lambin erklärt diese Stelle so: Cum tua mala oculis lippientibus, et negligenter, vel quasi lippus, cuius oculi inuncti, i. e. uncti, sunt, cernas, cur in amicorum etc. P. Victor. Variar. lect. lib. 20. ait, h. l. *pervidere* idem valere, quod apud Graecos παραβλέπειν, quod est, non admodum contentis oculis intueri, connivere, negligenter inspicere. Atqui apud M. Tull. aliam vim habet verbum pervidendi, ut lib. 5. de Finib. Intrandum est igitur in rerum naturam, et penitus, quid ea postulet, pervidendum. et apud Lucret. lib. 1. Pervideamus utrum finitum funditus omne Constet, an immensum pateat vastique profundum. et lib. 2. Ex quo iactari magis omnia materini Corpora pervideas. Itaque existimarim, quod quidem pace. Victorii dixerim, *pervidere* semper significare acerrime et acutissime intueri, sed h. l. fieri, ut contrarium significare videatur, propter has voces adiectas: oculis lippus inunctis. sic supra dixit O. 7. lib. 3. Nam scopulis surdior Icari voces audit adhuc *inungor*. *iniunctis* autem participium est a verbo inungor. Epist. 1. lib. 1. non tamen iccirco contemnas lippus inungi. -- So Lambin. *oculis inunctis* mahlt das lippus mehr aus, denn dem Triefäugigen stehn die Augen immer voll Wasser, sind also damit gleichsam eingesalbt. *pervidere* kann in der Verbindung, wie es hier steht, nichts anders, als *übersehen*, oder, wie Voſs es sehr gut ausdrückt, *mustern* bedeuten.

tam cernis acutum) für acute. ὀξυδερκεῖς, wie bei Plutarch ein Dichter sagt.

aquila) Die Alten schreiben dem Adler das schärfste Gesicht zu, wir mehr dem Falken, daher hat Wieland hier *aquila* durch Falk ausgedrückt.

serpens Epidaurius) s. das Wörterb. Auch den Schlangen wurde ein sehr scharfes Gesicht beigelegt. Die Epidaurische steht hier für jede Schlange.

contra) hinwiederum.

inquirant) nachspüren, ausspähen.

iracundior est paullo) loci huius sententia est, schreibt Lambin: Est aliquis fortasse aliquanto plus, quam par sit iracundus, qui levissima de caussa irascitur, et iccirco minus aptus est congressibus hominum, qui hodie vivunt, dicacium et urbanorum, quia ferre non potest eorum sales, et risus, et dicta, i. e. scommata. cum sit autem subrusticis moribus et inculto corpore, expositus est dicacium hominum naso: Esto igitur aliquis tali ingenio, talique corporis cultu; at vir bonus est, at tibi amicus est, et ingenio praestat, est igitur ferendus et amandus. Reizbar ist er ein wenig zum Zorn, übersezt Voſs wörtlich.

minus -- hominum) minus aptus huiusce aetatis hominum urbanitati, atque irrisioni, qui sagacissime aliorum mores odorantur, vitiaque vel levissima urbane insectantur. acutae nares sunt sagaciores, obtusae et obesae ad odorandum ineptiores, iracundi autem homines inepti sunt ad congressus hominum urbanorum, et dicacium, quia si quid in eis reprehendendum est, illis quidem ridendi materiam praebent, ipsi autem ferre non possunt propter innatam iracundiam: quanto autem molestius risus et falsa dicta ferunt, tanto magis irridentur. So erklärt Lambin, dem Wieland und Voſs folgen, und dies ist auch wol der richtige Sinn, den H. in diese Worte gelegt hat.

rideri possit) Diese Worte enthalten den Grund des vorhergehenden, warum es sich für die feinen Nasen dieser Leute nicht schickt.

Rusticus tonso) Er hat das Haar nicht nach der Mode geschoren, sondern trägt es wie der Bauer.

toga defluit) bezeichnet ein nachlässiges Tragen des Rocks, der mehr am Leibe hängt, als daran paſst.

et male -- haeret) Wenn man *male* mit laxus verbindet, so heiſsts nimis aut valde laxus, so wie unten male parvus si cui filius est, und 1 B. 17 O. ne male dispari incontinentes iniiciat manus, und 4 Sat. Sulcius et Caprius rauci male. 5 Sat. 2 B. male tussiet. Sonst hats auch die entgegengesezte Bedeutung, wie 1 B. 9 O. aut digito male pertinaci i. e. parum pertinaci, und Epist. ad Maecen. 5. lib. 1. ut male sanos Ascripsit liber Satyris Faunisque poetas. - Allein hier muſs *male* mit *haeret* verbunden werden, et calceus laxus in pede male haeret, denn es ist ein Zeichen bäurischer Sitten, zu groſse schlotternde Schuhe zu tragen. Voſs hat also richtig und schön übersezt: und schlotternd hängt an dem Fuſse der Schuh.

est bonus) drückt Wieland schön durch Biedermann aus.

ingenium ingens) unter der schlechten Auſsenseite steckt ein groſser Geist, übersezt Wieland schön.

te ipsum concute) gibt Wieland schön: Und endlich schüttle doch ein jeder nur sich selbst aus. Der Ausdruck ist vom Zusammenschütteln der Toga hergenommen, ob etwas darin verborgen sey.

num qua tibi -- natura) *qua vitiorum* für aliqua vitia, und *inseverit*, eingesäet für ingenuerit. Auch wir gebrauchen einpflanzen in dem Sinn.

consuetudo mala) hier consuetudo peccandi. Das erläutert er durch ein schönes Gleichniſs.

namque neglectis -- *agris*) *neglectis* für incultis, und *filix* Farrenkraut, oder, wie Voſs übersezt, Reinfarr, für jedes Unkraut.

Illuc praevertamur) ad illud prius veniamus, illud priore loco explicemus de amatoribus, qui amicarum suarum vitiis ita blandiuntur et ignoscunt, ut etiam interdum iis delectentur, aut certe ea non animadvertant, quam de amicorum officio dicamus, erklärt Lambin, und bemerkt noch, daſs Plaut. im Mil. glor. das Verbum mit dem Accus. verbindet: Igitur id quod agitur, nunc hoc primum praevorti decet, und im Mercat. mit dem Dativ: otium non est, mandatis rebus praevorti volo. Das thut auch Caesar de B. Gall. lib. 7. huic rei praevertendum existimavit, und Liv. 35 B. sagt pathetisch: aliud in praesentia, quod magis instaret, praevertendum sibi esse dixit. Der Punkt, auf den hier alles ankommt, ist, drückts Wieland dem Sinne nach aus.

amatorem -- *decipiunt*) i. e. ab amatore non animadvertuntur, neque sentiuntur, sed ignorantur, λανθάνουσι, fallunt, latent, wie dulci laborem decipitur sono 2 B. 13 O. Lambin führt hier in einer langen Note viel ähnliche Stellen aus Griechen und Römern an. *turpia vitia*, häſsliche, verunstaltende Fehler. *amatorem caecum*, ein sehr treffend gewähltes Beiwort! Der Liebhaber will keine Mängel an seiner Geliebten sehen, ist blind gegen alle.

aut etiam -- *delectant*) sogar die Häſslichkeiten machen ihm Vergnügen. Dies erläutert der Dichter nun mit Beispielen.

veluti -- *Hagnae*) *polypus* ist ein Fleischgewächs an der Nase, das von der Aehnlichkeit mit einem

einem Polyp benannt ist, dies mufste ein Mädchen häfslich machen, vergl. das Wörterb.

At, pater ut --) Hier gibt der Dichter den Rath, dafs man im Umgang mit Menschen, und sonderlich mit Freunden, dem Beispiel und der Gewohnheit eines Vaters folgen müsse, der die Gebrechen seines Sohns mit gelinden Namen belegt.

non fastidire) nicht anekeln, nicht häfslich und widerlich finden.

strabonem -- paetum) Schieler -- Liebäugler, beide Zunamen wurden von mehrern Römischen Familien geführt, und vermuthlich von solchen Eigenschaften zuerst entstanden.

et pullum -- filius est) Küchlein. *male parvus* für valde parvus, allzuklein.

ut abortivus -- Sisyphus) s. das Wörterb.

varum) Schrägel, dem die Beine aus einander gebogen sind. Auch den Beinamen *varus* führten Römische Familien.

illum balbutit scaurum) balbutiendo scaurum nominat. *Scaurus* heifst einer, der dicke Füfse, Klumpfüfse hat. Auch den Beinamen führten Römische Familien. Durch *balbutit* drückt H. die Gewohnheit, den Kindern in ihrer noch mangelhaften Sprache nachzusprechen, aus.

Parcius hic vivit) H. zeigt nun, wie man Fehler bei Freunden zu mildern suchen müsse.

frugi) haushälterisch, ein guter Wirth.

ineptus) quid valeat nomen *ineptus* apud Latinos, schreibt Lambin, docet M. Tull. lib. 2. de Orat. Quem nos ineptum vocamus, is mihi videtur ab hoc nomen habere ductum, quod non sit aptus: idque in sermonis nostri consuetudine perlate patet. Nam, qui aut, tempus quid postulet, non

non videt, aut plura loquitur, aut se ostentat, aut eorum, quibuscum est, vel dignitatis vel commodi rationem non habet, aut denique in aliquo genere, aut in concinnus, aut multus est, is *ineptus* dicitur.

iactantior) zu prahlerisch von sich.

concinnus) lepidus, politus, eorum quibuscum vivit ingenio et moribus accommodatus, commodus. Lucret. lib. 4. Et simul ipsa viris Venus ut concinnior esset. Lambin.

truculentior) ein Polterer, wie der Plautische Stratilax, von welchem das Lustspiel *Truculentus* benannt ist.

plus aequo liber) über den Anstand fein, drückts Voſs wörtlich und treffend aus.

simplex) Simplicem appellant Latini apertum, liberum, nihil dissimulantem, omnia et loquentem et facientem quae sentit, et recta iudicat: -- bemerkt Lambin. Das Gegentheil ist duplex, wie cursus duplicis per mare Ulixei 1 B. 60. Geradheit, übersezt es Wieland schön.

Caldior) calidior, ardentior, fervidior. Ist er zu rasch, zu hizig.

acres inter) man zähle ihn unter die, welche Feuer haben.

iunctos servat) amicos partos et conciliatos continet, dies, denk ich, ists, was Freunde knüpft und fest zusammenhält.

At nos virtutes --) tantum abest, ut amicorum vitia extenuemus, levioribusque nominibus appellemus, ut contra eorum virtutes, vitiorum nominibus calumniantes inquinemus, umschreibt Lambin.

atque sincerum --) Eine Allegorie, die davon hergenommen ist, daſs man Sachen mit einem

An-

Anstrich von Glasur überzieht, um ihnen ein anderes Ansehn zu geben, als sie von Natur haben.

si quis probus --) Hier stimme ich Lambin bei, welchem auch Voſs, und wie es scheint auch Wieland beigestimmt sind, und lese, wie es in Handschr. gefunden, probus quis nobiscum vivit? multum est demissus homo, illi tardo cognomen pinguis damus, welches Lambin richtig erklärt, si quis probus nobiscum vivit eum dicimus hominem esse demissum et abiectum. si quis sit tardus, eum pinguem appellamus. *demissus* wird hier in der verächtlichen Bedeutung gebraucht, da es einen Schüchternen bedeutet, der immer fürchtet zu beleidigen, also ists durch schwachmüthig und schwach gut ausgedrückt. *pinguis* fett, und weil Fette träge sind, nicht viel denken, so heiſsts auch schwachköpfig, wie ingenium pingue, daher ists durch dümmlich und stumpf sehr gut übersezt. Die gewöhnliche Lesart *pingui* kann in demselben Sinn wie *pinguis* auch statt haben, diese Wortfügung ist auch selbst in Prose sehr gewöhnlich.

hic fugit omnes insidias) dieses vermeidet jegliche Schlinge.

nullique -- apertum) Ein Ausdruck aus dem Kriegswesen, oder der Fechtkunst hergenommen, wo man sich sehr hüten muſs, dem Gegner keine Blöſse zu geben, die er anfallen könne.

acris invidia) Weil dem Neide auch ein Zahn beigelegt wird, heiſst er *acris* der scharfe, schneidende Neid.

vigent ubi crimina) criminationes, ἐγκλήματα wie im 2 Br. an Lollius im 1 B. ut penitus notum, si tentent crimina serves. *vigere* drückt ein üppiges Gedeihen aus. Voſs sagt dafür ein Heer von Verläumdungen.

bene

bene sano) der gescheid ist und thut damit nichts mehr, als jedem klugen nicht unvorsichtigen Manne ziemt, übersezt Wieland schön.

fictum astutumque) fictus, einer der alles erdichtet, also ein Heuchler, falscher Mensch. *astutus*, ränkevoll.

Simplicior quis) apertior, wie oben simplex fortisque habeatur. Es wird dem duplex, vafer, callidus entgegen gesezt. Ist zu natürlich ein Mann, drückt es Voſs sehr gut aus.

et est qualem) et est talis, qualem.

ut forte -- impellat) davon sagt Lambin: quid sibi velit legentem tacitumve impellere hoc loco, nescio; und er liest daher mit Einer Handschr. *appellat*, und sagt: plus autem est tacitum aut legentem appellare, interpellare est, quae sententia huic loco convenit maxime. Freilich muſs es hier von unterbrechen, beschwerlich fallen verstanden werden; allein diese Bedeutung hat *impellere* auch, das so viel ist, als movere, anregen, oder, wie es Voſs recht eigentlich ausdrückt, quer anrennen. Also ist hier keine Aenderung der Lesart nöthig.

quovis sermone) mit dem ersten, was ihm in den Mund kommt.

molestus) ein solcher heiſst lästig, beschwerlich.

Communi sensu) Menschenverstand.

eheu -- iniquam) Lambin umschreibt: nimia hac severitate et asperitate in amicos leviter peccantes, conditionem nostram efficimus duriorem, nobisque, ut ita dicam, legem gravissimam imponimus. Nam cum ab omni vitii labe nemo sit purus, nec integer, non dubium est, quin eadem lex sit in nos valitura, quam in alios tulerimus. O wie

fahr-

fährlos gegen uns selbst ein hartes Gesez zu verfügen! übersezt Voſs kurz und schön.

Nam vitiis nemo --) Lambin hat hier mehrere Stellen gesammlet, wo derselbe Gedanke vorkommt.

amicus dulcis --) quo tempore amicus virtutes meas cum vitiis comparat, propendeat in virtutes nostras numero plures (si modo plures sint meae virtutes quam vitia) earumque pondere vitia nostra elevet. So Lambin. *dulcis* bloſs dichterisch schmückendes Beiwort von *amicus*, und von Voſs und Wieland nicht ausgedrückt. *compensare*, zusammenwägen, gegen einander auf die Wage legen, dann gegen einander vergleichen.

inclinet) auch von der Wage hergenommen, die sich dahin senkt, wo das schwerste Gewicht ist, hier, so neige er sich dahin, wo die mehresten sind.

hac lege) hac lege eadem erga me adhibebitur aequitas ac lenitas.

in trutina ponetur eadem) *Trutina* nomen est Latinum a Graeco τρυτάνη dictum, quod significat eam librae partem, per quam horsum et illorsum vergit lingula seu examen, ansam appellant Latini nomine translato, Lambin. So wäge dieselbige Schal' ihn, drückts Voſs aus.

Qui, ne tuberibus --) i. e. qui vult sibi ab amico sua peccata ignosci graviora, ignoscat ei leviora. Dies ist allegorisch ausgedrückt. *tuber*, ein Höcker, verunstaltet mehr als *verruca*, eine Warze. Soll ich deinen Höcker übersehn, so halte meine Warzen mir zu gut, übersezt Wieland gut.

Denique, quatenus excidi --) Hier beginnt die Disputazion gegen die Stoiker, die unter andern den Saz behaupteten, alle Vergehungen wären gleich. Weil wir, sagt H., nicht ohne Fehler

seyn

seyn können, und die Fehler, die entweder in unsrer Natur liegen, oder von üblen Angewöhnungen herrühren, nicht gänzlich von uns ausgerottet werden können; warum machen wir denn nicht Unterschiede unter ihnen, und strafen sie nach ihrer gröſsern oder geringern Schwere? *excidi* ist von excaedo, ich haue aus, schneide aus. In einigen Handschriften fand Lambin *exscindi*, welches von exscindo aushauen, dann zerstören, ausrotten. Es sagt also dasselbige. *quatenus* für quoniam, weil, da wie 3 B. 24 O. quatenus, heu, nefas, virtutem incolumem odimus, und 2 B. 4 Sat. quatenus ima petit volvens aliena vitellus. *vitium irae* für iram, den Zorn. *item cetera*, nemlich vitia; *stultis haerentia* für ad haerentia, oder inhaerentia, die den Thoren ankleben.

cur non ponderibus --) cur non ratione peccata ponderamus, et metimur ut poenae sint peccatis aequales? umschreibt Lambin richtig.

ac res ut quaeque est) nach der wahren Beschaffenheit jeder Sache. Dies erläuter der Dichter nun durch ein Beispiel.

ligurrierit) i. e. paullatim et leviter delibarit, seu exsorbuerit. Ueber *ligurrire* bemerkt Lambin folgendes: Est enim *ligurrire*, eleganter et paullatim, et fere cum fastidio delibare ac decerpere, *ἀπὸ τȣ λιγυρȣ*, quod est suave, inquit Donatus in Eunuch. ad illum locum: Quae dum foris sunt, nihil videtur mundius, nec magis compositum quicquam, nec magis elegans: Quae cum amatore suo cum sunt, ligurriunt, harum videre ingluviem etc. idem ead. comoed. supr.: Hominem haud impurum, patria qui abligurrierat, seu (ut alii legunt) obligurrierat, bona. *Abligurrierat* (inquit ille) i. e. suavibus escis consumserat. Nam *ἀπὸ τȣ̃ λιγυρȣ̃* est ligurrire, et *λιγυρὸν* Graeci suave appellant. Non. Marcell. producit testem

h. l.

h. l. et ligurrire interpretatur degustare, unde (inquit) abligurrire, multa avide consumere. Utitur H. hoc eodem verbo Sat. 4. lib. 2. seu puer unctis tractavit calicem manibus, dum furta ligurrit. M. Tull. lib. 2. posuit translate. Non reperietis hominem timide nec leviter haec improbissima lucra ligurrientem: devorare omnem publicam pecuniam non dubitavit. Hoc verbum autem duobus *rr*, scribendum esse viri docti censent, et in libris calamo exaratis omnibus, praeterquam in Tornes. ita scriptum est, fortasse autem accessit, ut producatur, neque vero essem ausus princeps vulgatam scripturam immutare, nisi mihi Faernus, vir acerrimi iudicii, auctor fuisset; ut ita typis excudendum curarem.

Labeone -- dicatur) s. das Wörterb.

quanto hoc -- peccatum est) Ich zweifle, sagt Wieland mit Recht, obs möglich wäre, etwas zu ersinnen, das zu gleicher Zeit die Macht allgemeiner Nazionalvortheile, selbst über die besten Menschen, und die entsezliche Abschäzigkeit eines Sklaven bei den alten Römern, auffallender zu fühlen gäbe, als diese Stelle; wo ein so humaner Sterblicher, als H., mit so kaltem Blute die Unmenschlichkeit, einen Sklaven defswegen zu kreuzigen, weil er aus einer abgetragenen Schüssel genascht hat, in Vergleichung mit der Unbilligkeit und Unklugheit, einem Freunde irgend einen geringen Fehler nicht zu übersehen, für eine *Kleinigkeit* erklärt!

insuavis, acerbus) quod nisi ignoscas, merito possis insuavis haberi atque acerbus, erklärt Lambin. Vofs drückt *insuavis* durch unleutselig gut aus, und verbindet *acerbus* mit dem folgenden *odisti*, dafs es so viel ist, als acerbe odisti, dies ist vorzuziehen.

ut Rufonem) s. das Wörterb. Ein eben so wiziger, als beifsender Hieb im Vorbeigehn, auf

einen elenden Autor, der die Wuth hatte, seine Werke vorzulesen. Man weiſs, daſs die Gewohnheit, alle seine Freunde und Bekannten zu solenner Vorlesung seiner Werke einzuladen, damals schon eine ziemlich gemeine Mode war, und daſs es unter die Pflichten der Höflichkeit und Freundschaft gerechnet wurde, bei solchen Gelegenheiten zu erscheinen. Man zwang die Leute nicht zu kommen, sondern man lud sie ein. Entschuldigte sich, wer konnte, wenn der Vorleser ein langweiliger Autor war! Aber Klienten und Schuldner, die um Aufschub baten, kamen freilich so leicht nicht weg, die muſsten wohl erscheinen, wenn sie sich ihren Patron oder Gläubiger nicht miſsfällig machen wollten, und so stellten sie sich denn, wiewol ungern genug, von selbst ein. Dies ist alles, was der Leser wissen, oder sich einbilden muſs, um den Wiz in dieser drolligten Pläsanterie ganz zu fühlen.

debitor aeris) *aes* Kupfer, woraus das älteste Geld der Römer bestand, wird häufig für Geld überhaupt gesagt. Der Schuldner wird nicht weiter bezeichnet.

tristes -- Kalendae) An dem Kalender, dem ersten Monatstage, lieh man Gelder aus, und trieb sie wieder ein, vergl. 3. Epode: quaerit Kalendis ponere. Sie sind *tristes*, traurig, dem Schuldner, der nicht zahlen konnte, *misero*, dem Unvermögenden.

Mercedem) die Zinsen. 2 Sat. quinas hic capiti mercedes exsecat.

unde unde) woher er nur kann, überall.

extricat) herauswickelt, dann erzwingt, explicat, expedit, et ita dissolvit, et ita Latine dicimus, expedire nomen. Lambin.

amaras -- audit) historias, weil sie so langweilig, so widrig anzuhören waren. *porrecto iugu-*

le

lo ut captivus, sie waren in der Lage eines Gefangenen, der den Hals zum Abhauen hinhielt, bei Anhörung der Geschichten, sie empfanden den peinlichsten Verdruſs dabei.

Comminxit lectum potus) Er hat das Polster gefeuchtet im Trunk, übersezt Voſs so wörtlich als möglich.

mensave -- deiecit) s. das Wörterb. Die Ausleger sind ungewiſs, ob hier von dem alten Könige Evander, den wir aus Virgils Aeneis kennen, oder von Evander dem Künstler die Rede sey, der, wie der alte Scholiast auf das Zeugniſs derer, die de personis Horatianis geschrieben, berichtet, nach dem Tode des Triumvirs Antonius unter andern Gefangenen nach Rom gebracht worden seyn, und diese Hauptstadt der Welt mit einer Menge schöner Arbeiten bereichert haben soll. Bentley und Winkelmann, welchen Wieland und auch Voſs mit Recht folgen, sind der leztern Meinung, denn die Römer trieben mit Schüsseln von künstlicher Arbeit groſsen Luxus. Vielleicht waren diejenigen, welche Evander machte, eine Art von Aegyptischem Porzellan, und wurden der schönen Arbeit und Fasson wegen besonders gesucht. Saumaise über Solin S. 289. hat bewiesen, daſs das Wort *tritum*, soviel als tortum, oder tormatum, gedreht, heiſsen könne, und so paſste sowol das Wort, als der Zorn des Hausherrn über den Gast, der unvorsichtigerweise ein zerbrechliches Gefäſs von solchem Werthe vom Tische herabgestoſsen, sehr gut auf eine Art von feiner Töpferarbeit. Catinum, sagt Varro, dicunt Siculi, ubi assa ponebant.

Aut positum -- esuriens) aut quia esuriens sustulit pullum positum ante in mea parte catini, ist die Wortfolge.

commissa fide) i. e. fidei, arcana quaedam consilia suae fidei commissa: *fide* enim pro fidei

 po-

positum, ut apud Virg. Georg. I. Libra die somnique pares ubi fecerit horas. Id. lib. 2. Munera laetitiamque die, et supra lib. 3. O. 7. constantis iuvenem fide. Lambin.

sponsumve negarit) promissum vel suo nomine, vel alieno, infitiatus sit. Lib. 2. Epist. 1. Hic sponsum vocat, hic auditum scripta etc. Lambin.

Queis paria esse --) Hier fängt die Disputazion mit den Stoikern an, deren bekanntes Paradoxon: Alle Handlungen sind, in so fern sie recht oder unrecht sind, gleich recht oder unrecht, H. bei dieser Gelegenheit im Geist und Tone eines ächten Sokratischen Dichters bestreitet, welcher dialektischen Subtilitäten gemeinen Menschenverstand entgegensezt, und seine Begriffe von menschlichen Dingen vielmehr aus der Erfahrung, und den Jahrbüchern der Welt geschöpft, als aus ontologischen Abstrakzionen abgeleitet hat. Wieland hat das Räsonnement des Dichters auf folgende Art fürtrefflich entwickelt: Der allgemeine Menschenverstand, sensus communis, das, was bei allen polizirten Völkern Sitte ist, mores, und das allgemeine Interesse, utilitas, stehen dem stoischen Grundsaze, der hier bestritten wird, gleich stark entgegen (V. 97. 98.) Am Ende ist es doch blos das, was der ganzen Gattung nüzlich ist, was die Menschen in Bestimmung des Unterschiedes zwischen Recht und Unrecht geleitet hat, und worauf es bei der Entscheidung dessen, was recht und billig sey, in den vorkommenden Fällen ankam. Als die Menschen noch in ihrer ersten natürlichen Rohheit in den Wäldern der ungebauten Erde herumzogen, hatten sie noch keine Begriffe von Gesezen und Pflichten. Sie suchten blos ihre Naturtriebe zu befriedigen, und wenn Kollisionen entstanden,

entschied die Stärke. Die natürlichste Folge davon war ein allgemeiner Krieg (das Hobbesische bellum omnium contra omnes) der sich mit Aufreibung der ganzen Gattung hätte endigen müssen, wenn nicht etwas im Menschen wäre, dessen Entwicklung ihm eben so natürlich ist, als das Wachsthum seines Körpers, und die Entfaltung seiner thierischen Kräfte (V. 98 - 103.) Dieses Etwas entwickelt sich in den Menschen, so wie sie durch einen ebenfalls natürlichen Trieb eine Sprache erfunden haben, mittelst welcher sie ihre Begriffe fest halten, ihre Gefühle zu Gedanken erheben, und ihre Gedanken einander mittheilen können. Von diesem Augenblick an gewinnt das menschliche Leben eine andre Gestalt, die thierische Wildheit verschwindet, das Gefühl des unendlichen Ungemachs, das sie in jenem Zustande erlitten, leitet sie auf die Idee einer gesellschaftlichen Einrichtung. Sie sehen, daſs sie um ihres eigenen Besten willen ihren Trieben Schranken sezen, ihren Leidenschaften Zügel anlegen müssen, und so wird die Furcht vor dem Unrecht, d. i. das Verlangen, von den verderblichen Folgen desselben befreit zu werden, die Mutter des Rechts, oder der ersten positiven Geseze, welche die Vernunft den Menschen gibt, und wodurch alle gewaltthätige Handlungen, oder Beschädigungen eines andern, weil sie mit der Ruhe und dem gemeinschaftlichen Wohlstande der Gesellschaft geradezu unverträglich sind, für Unrecht, oder für Beleidigungen erklärt, und einer gemeinschaftlichen Rache unterworfen werden. (V. 103 - 112.) Diese Rache, welche die Gesellschaft an ihren Beleidigern nimmt, konnte, ohne in das alte Ungemach zu verfallen, nicht der Willkür der einzelnen beleidigten Personen überlassen werden, denn die Natur allein lehrt den Menschen das, was in jedem Falle Recht oder Unrecht ist, nicht eben so sicher unterscheiden, als sie jeden durchs bloſse Gefühl lehrt, was ein Uebel oder ein Gut für ihn ist, im Ge-

Gegentheil der Zorn, der uns bei einer erlittenen Beleidigung erhizt, würde in der Rache immer die Grenzen der Billigkeit überspringen. Die Geseze müssens also seyn, die das Strafamt in der Gesellschaft verwalten, und da es bei Bestimmung der Strafen hauptsächlich auf die Beschädigung ankommt, welche die Gesellschaft, oder auch der unmittelbar beleidigte Theil erlitten hat; und kein Mensch von gesundem Verstande in dieser Hinsicht behaupten wird, dafs es gleichviel sey, ob einer eine Rübe aus des andern Garten auszieht, oder ob er einen Tempel beraubt, ob er jemand eine Beule in den Kopf geschlagen, oder seinen eigenen Vater erdrosselt hat; so kann auch mit Vernunft nicht behauptet werden, dafs diese Verbrechen gleiche Strafe verdienen, und so ist klar, dafs Strafgeseze nöthig sind, welchen die Billigkeit zur Grundlage dient, vermöge deren die Verbrechen nach dem Verhältnisse des Schadens, den sie der Gesellschaft thun, bestraft werden. (V. 113 - 124.)

laborant) arbeiten, hier Schwierigkeiten finden.

sensus moresque) Gefühl und Sitten.

Cum prorepserunt) cum sensim e terris in lucem exstiterunt, processerunt.

primis animalia terris) primae terrae, das neugeschaffene Erdreich, *animalia*, belebte, beseltc Wesen, hier Menschen. Als aus dem neuerwärmten Erdenschlamm die ersten Menschenthiere -- hervorgekrochen kamen. Wieland sehr schön.

Mutum et turpe pecus) mutum ist hier *ἄλογον*, rationis et orationis expers.

glandem atque cubilia propter) i. e. propter victum et locum ubi cubarent. Eicheln werden immer als die erste Nahrung der Menschen angegeben.

Un-

Unguibus et pugnis) Arma antiqua manus, ungues, dentesque fuerunt. Et lapides, et item silvarum fragmina, rami, sagt Lukret. 5 B.

Donec verba -- invenere) zwischen verba und voces ist allerdings ein Unterschied, der hier zu statten kommen kann, und beide Ausdrücke sagen nicht einerlei. *voces* sind bloſse Laute, wie sie auch das Thier hö en läſst, und *verba* artikulirte menschliche Sprache, was wir eigentlich Worte nennen. *nomina* sind Benennungen der Dinge. Wieland hat richtig und schön übersezt: Bis sie zulezt statt wilder Töne, Worte, und zur Bezeichnung dessen, was sie fühlten, dic Sprache erfanden.

Oppida) M. Tull. lib. 1. de gloria, oppida ex eo appellata esse existimat, quod opem darent: alii, quod eo opes suas homines conferant. Varro lib. 4. de ling. Lat. vel ab ope, quod muniuntur opis caussa, vel quod opere munibant moenia, quo tutius essent. Lambin.

ponere leges) nach dem Griech. τιθέναι νόμους gebildet.

ante Helenam cunnus) s. das Wörterb. Vor Helenen sind schon andre Weiber die Veranlassung zum Krieg gewesen. Athen. 13 B. nennt deren mehrere. Wieland übersezt schön: denn lange vor Helenen war -- ein Weibchen der Gegenstand und Zunder wilder Fehden.

sed ignotis -- illi) Der Tod der Helden vor den Trojanischen blieb unbekannt, sie wurden nicht berühmt, weil kein Homer sie besungen hat.

Venerem incertam rapientes) Venus hier für ihre Wirkungen, also *Venus incerta* für Venus vaga, wilde Brunst. *rapientes* drückt die heftige Brunst recht aus.

Viribus editior) altior, der an Kräften erhabnere, der stärkste, nervigste.

caedebat) erschlug.

Iura inventa --) Lambin führt in einer langen Note viele Stellen gleichen Inhalts aus den alten Philosophen an.

Tempora si fastosque) *Fasti* waren Chroniken, worin Tag vor Tag, was sich zugetragen, aufgezeichnet war.

Nec natura potest --) H. sucht zu beweisen, dafs nichts recht oder unrecht von Natur sey, sondern dafs dies nur nach dem Nutzen bestimmt werde, so dafs blofs des Nuzens halber einiges recht, anderes unrecht sey. Anders aber verhalte sichs mit Gut und Böse, diese wären ihrer Natur nach nicht des Nuzens halber verschieden. *diversis* für malis.

Nec vincet ratio hoc) noch wird Vernunft darthun.

tantundem ut peccet idemque) i. e. tam graviter peccet, dafs gleich grofse Sünden sind.

Qui teneros -- horti) das dichterischmalende *teneros* drückt Wieland nicht aus. Vofs wählt ein ähnliches Beiwort dafür, gekräuselten Kehl.

nocturnus Divum sacra legerit) *nocturnus* für noctu bei Nacht. *sacra legerit*, für sacrilegium admiserit, rem sacram furatus sit, seu compilarit. Lucill. Lib. 28. Omnia viscatis manibus leget, omnia sumet. *Sacra Divum legere*, eigentlich die Heiligthümer der Götter zusammenlesen, in der Absicht nemlich sie fortzutragen, daher, einen Tempelraub begehen.

scutica) vom Griech. σκῦτος, Leder, eine Peitsche aus ledernen Riemen.

horri-

horribili -- flagello) eine Geifsel, womit Sklaven blutrünstig gegeifselt werden, daher *horribilis* fürchterlich, welches Wieland nicht ausgedrückt hat. *sectare*, zerreifsen, zerfleischen.

Nam ut ferula caedas --) ferula eine Ruthe, Gerte, ist geringer noch als scutica. In Ansehung der Sprache bemerkt Lambin: Attendat autem lector Latini sermonis studiosus, non esse hoc ordine vocabula collocanda, *non vereor ut ferula caedas*, nam qui ita loquitur, *vereor ut caedas*, vult caedi, et videtur ita dicere: *vereor ne non caedas*, qui hoc modo autem, *vereor ne caedas*, non vult caedi: et contra, si quis ita loquatur, *non vereor ne caedas*, hoc significat, *ego non dubito quin non sis caesurus*, vel *confido te non caesurum:* et si quis ita, *non vereor ut caedas*, hoc innuit, *non vereor ne non caedas: mihi dubium non est, quin sis caesurus: confido te esse caesurum*, non sunt igitur haec verba ita disponenda, *non vereor, ut ferula caedas meritum maiora etc.* alioqui H. aliud, quam sentiat, loquentem faceremus. nam hoc sentit H. hocque a nobis vult audiri atque intelligi, *non vereor ne caedas ferula*, i. e. certo scio, te ferula non esse caesurum eum, qui poenas sit meritus graviores. quid igitur dicemus? H. minus Latine esse loquutum? minime vero. confugiendum igitur est ad id, quod toties iam dixi, particulam *ut* non esse cum verbo *vereor* coniungendam, sed totam illam, quae antecedit, orationem suo loco et separatim esse legendam, hoc modo: Nam ut ferula caedas eum, qui maiores poenas sit meritus, non vereor, subaudi, ne id facias, i. e. scio te istuc non facturum. exempla autem e bonis scriptoribus sumta, quis sit huius verbi et similium usus, nos docebunt. Dieser Beispiele führt er sowol von vereor ut, als von vereor ne eine Menge an.

et magnis -- simili te) simili falce recidere für simili poena coercere. *falce simili magnis* nach

Art der Griechen *ὁμοία τοῖς μεγάλοις*, simili atque magna peccata reciduntur.

si dives -- rex) Spott über die Stoiker. Vergl. Lib. 1. Epist. 1. Ad summam sapiens uno minor est Jove etc.

pater -- Chrysippus) s. das Wörterb.

sutor tamen est sapiens) Sapiens est Sutor bonus, sagt der Stoiker, *τῇ δυνάμει, οὐ τῇ ἐνεργείᾳ*, potestate, non usu, neque functione muneris.

quo?) Wie so? quo illuc pertinet? wie in der 2ten Sat. quo res haec pertinet?

Hermogenes) s. das Wörterb.

modulator) Musiker.

Alfenus vafer) s. das Wörterb. *vafer*, pfiffig, verschmizt, ein sehr angemessenes Beiwort für einen Rechtsgelehrten.

Sutor erat) so lesen Lambin, der keine Verschiedenheit der Lesart anmerkt, und die Zweibr. Wieland und Voſs aber lesen mit Bentley *tonsor*, Barbier, und stimmen Bentleys Gründen bei, des Scholiasten ungeachtet, der *sutor* liest.

vellunt tibi barbam) zeigt an, daſs die Stoiker so albernes Zeug schwazen, daſs sie sich zum Gespötte der Knaben machen, die sie am Barte zupfen.

Lascivi) protervi, ad iocandum ludendumque natura proclives ac parati. Gassenjungen, gibts Wieland sehr treffend.

quos tu nisi fuste) Wenn du sie nicht mit dem Prügel forttreibst, so werden sie dir als einem Unsinnigen nachlaufen, und dich necken.

Rumperis) clamore, vel iracundia et dolore, bis du jämmerlich plazest, übesezt Voſs.

et

et latras) eine muthwillige Anspielung auf nahe Verwandschaft der stoischen Sekte mit der kynischen oder hündischen.

magnorum maxime regum) Spott; daher gibts Wieland durch einen ähnlichen spöttischen Ausdruck: du, Herr König ohne Hof.

dum tu quadrante lavatum) *Quadrans* war eine kleine Kupfermünze, die ungefähr einen Pfennig unsers Geldes betrug. Gemeine Leute, die sich der öffentlichen Bäder bedienten, zahlten dafür nicht mehr als einen Quadrans. Cic. pro Cluent. von der Klodia: nisi forte mulier potens quadrantaria illa permutatione familiaris facta erat balneatori.

stipator -- sectabitur) comes, satelles, Hofmann, übersezt Voſs. Von Krispin s. das Wörterb. Für das Beiwort *ineptus* hat unsre Sprache so wenig, als nach Cic. Bemerkung, die Griech. ein völliges Aequivalent. Dies Wort, läſst er in seinem Orator 2 B. 4 K. den Cäsar sagen, hat mir immer eins der bedeutungsvollesten in der Lat. Sprache geschienen, und der Gebrauch hat ihm einen sehr weiten Umfang gegeben. Denn wer im Reden nicht auf Zeit und Umstände sieht, wer zu viel schwazt, und sich selbst zu gerne hört, oder prahlt, oder nicht acht darauf hat, was sich für die Würde der Personen, mit denen ers zu thun hat, schickt, oder ob das, was er ihnen sagt, sie interessiren könne, oder obs ihnen auch gelegen ist, ihn zu hören, kurz, wer, auf welche Art und bei welcher Gelegenheit es seyn mag, unschicklich, wortreich und langweilig spricht, heiſst uns *ineptus*. Ein Fehler, womit vornemlich die hochgelehrten Griechen, eruditissima Graecorum natio, bis zum Uebermaſs begabt sind. Daher kommt es vermuthlich, daſs sie für diese Unart, deren Häſslichkeit ihnen nie aufgefallen ist, kein Wort in ihrer Sprache haben. Unter allen ineptiis aber, deren

deren Menge unzählbar ist, ist meines Erachtens schwerlich eine gröſser, als, wie sie zu thun pflegen, ohne mindeste Rücksicht auf Ort, Zeit und Personen über die abstraktesten und unnöthigsten Dinge von der Welt mit der subtilesten und langweiligsten Spizfindigkeit zu disputiren. Wieland übersezt hier sehr schicklich Plaudermaz, weil Krispin in der Art von Ineptien stark war.

peccavero) Lambin billigt peccaro sehr, das er in einer sehr alten Handschr. gefunden. Bentley und Wieland habens aufgenommen.

Inque vicem) für et invicem, hinwiederum.

*

Zur 4 Satire.

Seit Lucilius, der in der ersten Hälfte des 7ten Jahrhunderts der Röm. Republik lebte, und sich durch seine Satiren so vielen Beifall erworben, hatte sich, bis auf H. niemand mehr ins Feld der Satire gewagt, und die ersten Versuche unsers Dichters in der Satire scheinen viel Aufsehn gemacht zu haben. H. fand also für nöthig, sowol über die verschiedenen Urtheile, die ihm seine ersten Versuche zugezogen, als über seine eigne Art zu denken, und über die Entstehungsart seiner Satiren sich ein für allemal gegen seine Leser zu erklären, und dies thut er in dem gegenwärtigen Stücke auf eine Weise, die ihm das Herz aller

edeln

edeln Menschen gewinnen, und dem Publikum überhaupt eine bessere Meinung von ihm geben mufste; und die zugleich seinen niedern und hämischen Tadlern zeigte, dafs sie besser thun würden, ihn ungeneckt zu lassen. Es gehört unter die unserm Dichter eigenen feinen Wendungen, dafs er immer wie von ungefähr auf das, warum ihm vornemlich zu thun ist, zu gerathen scheint. Mit einer ihm eigenen Leichtigkeit, Feinheit und Gewandheit geht er in dies. Sat., die zu seinen schönsten gehört, von einem Gegenstande zum andern, von den Dichtern der alten Griech. Komödie zum Lucilius, von diesem auf die geschwinden Poeten, und auf die Mittel, sich mit wenigen Kosten einen Namen zu machen, von diesen auf die Ursachen, warum er seine Schriften nicht öffentlich vorlese, und hievon unvermerkt auf die apologetische Erklärung über, welche die eigentliche Absicht des gegenwärtigen Stücks war.

*

Eupolis, atque Cratinus, Aristophanesque, poëtae,
Atque alii, quorum Comoedia prisca virorum est,
Si quis erat dignus describi, quod malus, aut fur,
Quod moechus foret, aut sicarius, aut alioqui
Famosus, multa cum libertate notabant.
Hinc omnis pendet Lucilius, hosce secutus,
Mutatis tantum pedibus numerisque facetus,

Emun-

Emunctae naris, durus componere versus.
Nam fuit hoc vitiosus, in hora saepe ducentos,
Ut magnum, versus dictabat, stans pede in uno:
Cum flueret lutulentus, erat quod tollere velles:
Garrulus, atque piger scribendi ferre laborem;
Scribendi recte: nam ut multum, nil moror. Ecce
Crispinus minimo me provocat. — Accipe, si vis,
Accipiam tabulas; detur nobis locus, hora,
Custodes: videamus uter plus scribere possit. —
Di bene fecerunt, inopis me quodque pusilli
Finxerunt animi, raro et perpauca loquentis.
At tu conclusas hircinis follibus auras
Usque laborantes, dum ferrum molliat ignis,
Ut mavis, imitare. Beatus Fannius, ultro
Delatis capsis et imagine! cum mea nemo
Scripta legat, vulgo recitare timentis, ob hanc rem,
Quod sunt, quos genus hoc minime iuvat, utpote plures
Culpari dignos. Quemvis media elige turba;
Aut ob avaritiam, aut misera ambitione laborat.
Hic nuptarum insanus amoribus, hic puerorum;
Hunc capit argenti splendor; stupet Albius aere:
Hic mutat merces surgente a Sole, ad eum quo
Vespertina tepet regio; quin per mala praeceps
Fertur, uti pulvis collectus turbine, ne quid
Summa deperdat metuens, aut ampliet ut rem.
Omnes hi metuunt versus, odere Poëtas. —
Foenum habet in cornu; longe fuge: dummodo risum

Excu-

Excutiat sibi, non hic cuiquam parcet amico;
Et, quodcumque semel chartis illeverit, omnes
Gestiet a furno redeuntes scire, lacuque,
Et pueros, et anus. — Agedum, pauca accipe contra.
Primum ego me illorum, dederim quibus esse Poëtas,
Excerpam numero: neque enim concludere versum
Dixeris esse satis; neque, si quis scribat, uti nos,
Sermoni propiora, putes hunc esse Poëtam.
Ingenium cui sit, cui mens divinior, atque os
Magna sonaturum, des nominis huius honorem.
Idcirco quidam, Comoedia necne Poëma
Esset, quaesivere; quod acer spiritus ac vis
Nec verbis nec rebus inest; nisi quod pede certo
Differt sermoni sermo merus. — At pater ardens
Saevit, quod meretrice nepos insanit amica
Filius, uxorem grandi cum dote recuset,
Ebrius, et, (magnum quod dedecus) ambulet ante
Noctem cum facibus. — Numquid Pomponius istis
Audiret leviora, pater si viveret? Ergo
Non satis est puris versum perscribere verbis;
Quem si dissolvas, quivis stomachetur eodem
Quo personatus pacto pater. His, ego quae nunc,
Olim quae scripsit Lucilius, eripias si
Tempora certa modosque, et quod prius ordine verbum est,
Posterius facias, praeponens ultima primis;

Non

Non, ut si solvas, *Postquam discordia tetra*
Belli ferratos postes, portasque refregit;
Invenias etiam disiecti membra Poëtae.
Hactenus haec: alias, iustum sit necne Poëma.
Nunc illud tantum quaeram, meritone tibi sit
Suspectum genus hoc scribendi. Sulcius acer
Ambulat, et Caprius, rauci male, cumque libellis;
Magnus uterque timor latronibus: at bene si quis,
Et vivat puris manibus, contemnat utrumque.
Ut sis tu similis Coeli Birrique latronum,
Non ego sim Capri, neque Sulci; cur metuas me?
Nulla taberna meos habeat neque pila libellos,
Queis manus insudet vulgi, Hermogenisque Tigelli?
Nec recitem quidquam, nisi amicis, idque coactus?
Non ubivis, coramve quibuslibet. — In medio qui
Scripta foro recitent, sunt multi. — Quique lavantes:
Suave locus voci resonat conclusus. Inanes
Hoc iuvat, haud illud quaerentes, nam sine sensu,
Tempore num faciant alieno. — Laedere gaudes,
Inquis; et hoc studio pravus facis. — Unde petitum
Hoc in me iacis? est auctor quis denique eorum,
Vixi cum quibus? Absentem qui rodit amicum;
Qui non defendit, alio culpante; solutos
Qui captat risus hominum, famamque dicacis;
Fingere qui non visa potest: commissa tacere
Qui nequit; hic niger est, hunc tu, Romane, caveto.

Saepe

Saepe tribus lectis videas coenare quaternos;
E quibus unus avet quavis adspergere cunctos,
Praeter eum, qui praebet aquam: post, hunc quoque potus,
Condita cum verax aperit praecordia Liber:
Hic tibi comis, et urbanus, liberque videtur,
Infesto nigris. Ego, si risi, quod ineptus
Pastillos Rufillus olet, Gorgonius hircum,
Lividus et mordax videor tibi. Mentio si qua
De Capitolini furtis iniecta Petilli
Te coram fuerit; defendas, ut tuus est mos: —
Me Capitolinus convictore usus, amico —
Que a puero est, caussaque mea permulta rogatus
Fecit; et incolumis laetor quod vivit in urbe:
Sed tamen admiror, quo pacto iudicium illud
Fugerit. — Hic nigrae succus loliginis; haec est
Aerugo mera; quod vitium procul abfore chartis,
Atque animo prius, ut si quid promittere de me
Possum aliud, vere promitto. Liberius si
Dixero quid, si forte iocosius, hoc mihi iuris
Cum venia dabis: insuevit pater optimus hoc me,
Ut fugerem, exemplis vitiorum quaeque notando.
Cum me hortaretur, parce, frugaliter, atque
Viverem uti contentus eo, quod mi ipse parasset:
Nonne vides, Albi ut male vivat filius, utque
Barus inops? magnum documentum, ne patriam rem
Perdere quis velit. A turpi meretricis amore

Cum deterreret, Sectani dissimilis sis.
Ne sequerer moechas, concessa cum Venere uti
Possem, Deprensi non bella est fama Treboni,
Aiebat. Sapiens, vitatu quidque petitu
Sit melius, caussas reddet tibi: mi satis est, si
Traditum ab antiquis morem servare, tuamque,
Dum custodis eges, vitam famamque tueri
Incolumem possum: simulac duraverit aetas
Membra animumque tuum, nabis sine cortice. Sic me
Formabat puerum dictis: et sive iubebat
Ut facerem quid, Habes auctorem, quo facias hoc;
Unum ex iudicibus selectis obiiciebat:
Sive vetabat, An hoc inhonestum, et inutile factum
Necne sit, addubites, flagret rumore malo cum
Hic atque ille? Avidos vicinum funus ut aegros
Exanimat, mortisque metu sibi parcere cogit:
Sic teneros animos aliena opprobria saepe
Absterrent vitiis. Ex hoc ego sanus ab illis,
Perniciem quaecumque ferunt: mediocribus, et queis
Ignoscas, vitiis teneor: fortassis et isthinc
Largiter abstulerit longa aetas, liber amicus,
Consilium proprium: neque enim, cum lectulus aut me
Porticus excepit, desum mihi: Rectius hoc est;
Hoc faciens, vivam melius; sic dulcis amicis

Occur-

Occurram: hoc quidam non belle; numquid ego illi
Imprudens olim faciam simile? Haec ego mecum
Compressis agito labris: ubi quid datur oti,
Illudo chartis: hoc est mediocribus illis
Ex vitiis unum; cui si concedere nolis,
Multa Poëtarum veniat manus, auxilio quae
Sit mihi, (nam multo plures sumus) ac veluti te
Iudaei cogemus in hanc concedere turbam.

Anmerkungen.

Eupolis atque Cratinus) s. das Wörterb. Des zweiten erwähnt H. auch 1 B. 3 Epist. an Mäcen. Prisco si credis, Maecenas docte, Cratino etc.

Aristophanesque) s. das Wörterb.

Atque alii -- est) et alii veteris comoediae scriptores. Die *alte* Komödie der Griechen war zügellosfrei und ausschweifend, wie noch die Stücke des Aristofanes beweisen.

Si quis erat dignus) nicht blofs die es verdienten, sondern auch würdige Männer, die es nicht verdienten, griffen sie an, als einen Perikles, Sokrates, Aristides etc.

Famosus) male audiens, ein Uebelberüchtigter.

Lucilius) s. das Wörterb.

Mutatis tantum --) weil Lucil in Hexametern, jene in Jamben dichteten.

facetus) ein Mann von Wiz, wie Wieland übersezt.

Emunctae naris) i. e. sagax, acri iudicio, sagaciter odorans hominum mores, et vitia, erklärts Lambin, und bemerkt, tralatio est vel allegoria. Nam ut qui sunt emunctae naris, nisi quid aliud obstat, sagaciter olfaciunt odores, ita qui nares habent mucore obstructas, minus sunt in sentiendis odoribus sagaces, eadem ratione verbum *odorari* pro eo quod est acute et celeriter percipere atque intelligere, et pervestigando consequi, usurpatur a M. Tull. Verr. de iure dicundo: huius vero erat ars et malitia miranda, quod acutissime tota provincia, quod cuique esset necesse, indagare et odorari solebat. Et in Epist. ad Attic. multis locis. mit feiner Nase, übersezt Wieland gut.

durus componere versus) durus in componendis versibus. Auf ähnliche Art sagt er nachher piger scribendi ferre laborem. Wieland übersezt fürtrefflich, nur ein rauher Verseschmied.

fuit hoc vitiosus) für in hoc, der Fehler lag bloſs darin.

Ut magnum) tamquam aliquid magnum.

stans pede in uno) in der kürzesten Zeit, eine sprichwörtliche Redensart. Wieland dollmetscht sehr schön und treffend: daſs er oft in Einer Stund', und (falls es eine Wette gegolten hätt'), auf Einem Beine stehend, 200 Verse wegdiktirte, und auf diese Fertigkeit, als etwas Groſses, viel zu gut sich that.

Cum flueret -- velles) Quinctilian schreibt im 10 B. wo er Rücksicht auf diese Stelle nimmt: Ego quantum ab illis, tantum ab H. dissentio, qui Lucilium fluere lutulentum, et, esse aliquid, quod tollere possis, putet. Aus diesen Worten Quinktilians erklärt Turnebus unsre Stelle so: erat quod tollere velles, i. e. erat quod auferre et detrahere velles. Und der ganze Zusammenhang spricht für diese Erklärung, die Wieland gut ausdrückt: Kein

e 2 Wun-

Wunder, wenns ihm denn so trübe flofs, und seinen Versen immer was abzuwischen ist!

piger -- laberem) zu arbeitscheu zum schreiben. Wieland schön.

nam ut -- moror) gut zu schreiben, mein' ich, denn *wieviel* gilt ihm bei mir für kein Verdienst. Wieland.

Crispinus) s. das Wörterb.

minimo me provocat) nemlich digito. Ein Sprichwort von dem Winken derer hergenommen, die einen zum Wettstreit auffodern. Bentley will, H. habe nummo geschrieben, das läuft auf Eins hinaus.

Accipe) Worte Krispins, der den Dichter damit auffodert. Nimm, wenn du willst, ein Buch Papier, ich will desgleichen thun, drückts Wieland gut aus.

Custodes) Wächter, Aufseher, die zusehn sollen, dafs kein Betrug vorgehe.

Di bene fecerunt) Antwort des Dichters. Der Ausdruck ist hier zu bemerken, denn gewöhnlicher ist bene factum.

loquentis) seltenere Wortverbindung, und bezieht sich auf animi.

At tu -- imitare) i. e. at tu, imitare ventum, qui ex follibus fabrorum ferrariorum exspiratur tamdiu, quoad ferrum ab igne molliatur: quibus verbis significat, versus eius esse vel inanes ac leves, vel inflatos ac turgidos. *hircinis follibus* autem, i. e. ex corio hircino factis. So Lambin. Wieland übersezt horatisch: Du magst, wenn dir wohl dabei ist, immerhin den Blasebälgen gleichen, die den Wind, wovon sie schwellen, von sich keuchen, bis das spröde Eisen in der Glut erweicht.

beatus Fannius) s. das Wörterb.

ultro -- imagine) Wie diese Worte zu verstehen sind, ist schwierig. Da die Worte ultro delatis ohne den geringsten Zwang so verstanden werden können, Fannius selbst unmittelbar, oder durch seine guten Freunde habe die Schenkung gemacht, so stellt sich Wieland die Sache folgendermafsen, und, wie ich glaube, ganz richtig, vor. Die öffentliche Bibliothek des Pollio war um diese Zeit eine ganz neue Stiftung in Rom, denn die Worte des Plin. 35 B. 2 K. quae prima in urbe ab Asinio Pollione ex manubiis publicata est, lassen keinen andern Sinn zu, als dafs er sie nach seinem Dalmatischen Triumpfe, der ein Jahr nach seinem Konsulat, nemlich im J. 715 erfolgte, stiftete, indem er den Antheil der ihm als Imperator von der gemachten Beute zukam, auf diese öffentliche Stiftung verwandte. Sie war, wie sich aus den Worten des Plinius schliefsen läfst, mit den Büsten der berühmten Männer geziert, deren Werke darin zum gemeinen Gebrauch aufgestellt waren; aber Varro war der einzige noch lebende Schriftsteller, welchem Pollio diese Ehre erwies, eine Distinkzion, zu welcher Varro vor allen andern berechtigt war, als ein 80jähriger Greis, der sowol in dieser Rücksicht, als wegen seiner unermefslichen Gelehrsamkeit und der ungeheuren Menge seiner Schriften an der Spize der Römischen Gelehrten stand. Fannius, wer er auch gewesen seyn mag, hatte, wie sich aus *capsis* schliefsen läfst, ganze Schränke voll geschrieben, hatte seine Werke fleifsig vorgelesen, und war, allem Ansehn nach, ein populärer und beliebter Dichter, überdies, wie gewöhnlich die Leute seiner Art, eitel, von seinen Talenten eingenommen, und von dem Beifall, der seinen Vorlesungen zugeklatscht wurde, aufgeschwollen, auch viel älter als H., der erst vor kurzem zu schreiben angefangen hatte, und noch keine Pretension an Ruhm und öffentlichen Beifall machen konnte. Aus allem diesem ist begreiflich, wie

wie so ein Mensch, wie Fannius, auf den Einfall kommen konnte, seine Werke samt seinem werthen Bildnisse in den neugestifteten öffentlichen Büchersal zu verehren, ohne dafs weder der Stifter, noch die von ihm bestellten Aufseher der Bibliothek einen andern als zulassenden Antheil daran genommen; und wenn dies vorausgesezt wird, so erscheint die Ironie in den Worten *Beatus* Fannius, *ultro delatis etc.* in einem sehr schönen Lichte, und man fühlt, dafs H. sich in Einem Athem über die lächerliche Selbstgefälligkeit des Dichterlings, seine Büste, und seine Kisten voll Bücher, und über die Römer, denen man so gut wie andern, die keine Römer sind, in Sachen des Geschmacks weifsmachen konnte, was man wollte, lustig macht.

Quod sunt, quos --) quod sunt non pauci, qui non delectantur, imo vero offenduntur satyris, ii scilicet, qui reprehensione digni sunt. Lambin.

quemvis -- turba) So lesen die Zweibr. und Lambin fand es auch in Handschr., behielt aber die offenbar falsche Lesart *erue* bei, für welche Bentley *arripe* aufgenommen hat, dem Wieland folgt. Vofs kann auch *eripe* ausgedrückt haben, da er übersezt, wen ihr wollt, greift mitten vom Schwarm aus. Da *elige* Handschr. für sich hat, und der Sinn eben derselbe, wie bei eripe und arripe, und *elige* nur ein gelinderer Ausdruck ist, so ziehe ichs mit den Zweibr. vor.

Aut ob avaritiam -- laborat) H. sagt, Geiz und Ehrsucht sind so allgemein, dafs man wenige unter einem vollen Haufen antreffen würde, die damit nicht behaftet seyn. Withoff hält *laborare ob avaritiam* für kein Latein, wol aber *laborare avaritia*, und Bentley hat deswegen in seiner Ausg. *aut ab avaritia*, wie schon Dousa, Marcilius, D. Heinsius und Faber lesen wollten. Withoff aber hält für wahrscheinlich, dafs H. geschrieben, *aut fere*

 ava-

avaritia, aut misera ambitione laborat, weil er sehr oft so rede, z. B. 3 Sat. 96. queis paria fere esse placuit peccata laborant. Man vergl. 1 B. 17 Br. 24. 19. Br. 4. Allein mufs denn H. ob avaritiam mit laborat verbunden haben? Dies ist gar nicht nothwendig. Er hat unstreitig verbunden, *quemvis media elige turba aut ob avaritiam*, und was ist darin fehlerhaftes?

Hic nuptarum) für matronarum.

puerorum) diese Art Unzucht war zu H. Zeiten in Rom sehr gemein, dafs H. sie mifsbilligt, zeigt *insanus*, und man würde treffend übersezen, der ruft Gattinnen nach, ein andrer weibischen Knaben.

stupet Albius aere) s. das Wörterb. Ohne Zweifel versteht H. wie Wieland hier anmerkt, unter *argenti splendor* Silbergeschirr, und andre Möbeln von diesem damals in Rom mächtig aufgehäuften Metalle, von modernen Künstlern nach der neusten Fasson gearbeitet: unter *aere* hingegen Gefäfse von Korinthischem Erze, und gegossene Bilder von berühmten Griechischen Meistern. In beiden wurde zu diesen Zeiten ein ungeheurer Luxus getrieben.

Hic mutat) für permutat, und dies für emit, denn der älteste Handel war Tauschhandel.

surgente a sole) i. e. oriente, von östlicher Sonne, wie Vofs gut übersezt.

ad eum) scil. solem.

quo -- regio) ad occidentem, welche den Westen erwärmt, übersezt Vofs wörtlich und gut. vergl. 4 B. 15 O. ad ortum Solis ab hesperio cubili.

quia -- fertur) wie 1 B. 1 Epist. 45. *per mala* für per molestias, per discrimina vitae, per dolores

res et labores, durch Gefahr köpfüber sich tummelnd, drückts Voſs gut aus.

ut pulvis collectus turbine) ein schönes Gleichniſs, die Unruhe auszudrücken. Wieland hats vermuthlich übersehn, denn es auszudrücken wäre ihm leicht gewesen. Voſs hat trefflich übersezt: Schwärmet er gleich wie der Staub, den der Sturm aufwirbelte.

ne quid -- metuens) aus bloſser Furcht sein Haufen möchte schwinden.

ampliet ut rem) ut facultates ampliores reddat, oder aus Begier ihn zu vermehren.

Omnes -- poetas) Man braucht diese Stelle, schreibt Wieland, nur mit einer kleinen Aufmerksamkeit gegen den Inhalt der 1 und 2 Sat. dies. B. zu halten, um überzeugt zu werden, daſs H. hier auf diejenigen deutet, die sich durch seine beiden ersten Satiren beleidigt gefunden, und daſs er also sehr wahrscheinlicher Weise jene vor dieser geschrieben habe. Auch folgt daraus, daſs er unter den Poeten sich selbst meint, und Bentley Recht hat, *poetam* statt des gewöhnlichen poetas zu lesen, ungeachtet er bald darauf nach seiner Manier, halb im Ernst und halb im Scherze, beweiset, daſs es zu viel Ehre für ihn sey, wenn man ihn unter die Dichter stelle. -- Allein poetas kann dennoch bleiben, H. spricht im allgemeinen, ob er gleich sich selbst versteht.

Foenum habet in cornu) Man pflegte in Rom den stöſsigen Ochsen Heu an die Hörner zu binden, um die Leute auf den Straſsen vor ihnen zu warnen. Aus diesem Gebrauch entstand, wie es scheint, eine Art von Sprichwort, dessen auch Plutarch im Leben des Krassus erwähnt. Das sagten die, welche den Dichter fürchteten und haſsten.

dummodo -- sibi) ita est ridiculorum dictorum cupidus, ut dummodo quippiam salse dicat, ne amicis quidem parcere velit. *excutiat risum*, est risum profusum moveat. Lambin.

chartis illeverit) übersezt Wieland ganz wörtlich und treffend, da wir denselben Ausdruck in unsrer Sprache haben: sobald er etwas aufs Papier geklebt.

Gestiet) drückt ein heftiges Verlangen aus, und ist stärker als cupiet. In der Epist. an die Pison. sagt H. eben so, gestit paribus colludere.

a furno -- lacuque) furnus der Backofen, hier fürs Backhaus, wo immer Volk ist, das Brodt holt. *lacus* ist, nach Varro lib. 4. de ling. Lat. lacuna magna ubi aqua contineri potest, seu locus, quo aqua ex flumine ad aquandum excepta est. So gebrauchts Propert. lib. 2. cui fuit indocti fugienda haec semita vulgi, ipsa petita lacu nunc mihi dulcis aqua est, und Terent. Adelph. Apud ipsum lacum est pistrilla, und so verstehts auch Lambin hier, intelligamus, sagt er, pueros, et anus aquandi caussa ad lacum ivisse, et a lacu redire. Auch Voſs und Wieland. Unter *pueri* möchte ich doch mit Voſs lieber Knaben, junge Burschen, als Knechte verstehen.

agedum) H. antwortet nun auf das, was gegen Dichter überhaupt, und besonders Satirendichter, gesagt ist, und leugnet erstlich, daſs er selbst ein Dichter sey, weil seine Schriften mehr in der Sprache des gemeinen Lebens, als in der poetischen aufgesezt sind.

dederim quibus) welchen ich den Dichternamen zugestanden habe. H. gründete in der Folge seinen Anspruch an den Dichternamen auf seine lyrischen Gedichte, wie aus mehrern seiner Oden, und aus der 19 Epistel an Mäcenas zu ersehn ist. Als er diese Sat. schrieb, hatte er erst vor kurzem ange-

angefangen, in jener den Römern neuen Dichtart einige noch wenig bekannte Versuche zu machen.

concludere versum) certes pedibus et numeris claudere, wie 10 Sat. 59. 60. Eben so sagt Petron. Multos inquit Eumolpus, iuvenes carmen decepit, nam ut quisque versum pedibus instruxit, sensumque teneriore verborum ambitu intexuit, putavit se continuo in Heliconem venisse. Sic forensibus ministeriis exerciti, frequenter ad carminis tranquillitatem, tamquam ad portum faciliorem, confugerunt, credentes facilius poema exstrui posse, quam controversiam umbrantibus sententiolis pictam. Ceterum neque generosior spiritus sanitatem amat, neque concipere aut edere partum mens potest nisi ingenti flumine litterarum inundante, refugiendum est ab omni verborum, ut ita dicam, vilitate, et sumendae voces a plebe summotae, ut fiat, Odi profanum vulgus et arceo etc. Lambin.

Sermoni propiora) orationi solutae similiora, quam versibus. Sic Epist. ad August. 250. 251. Satyras igitur propter hanc caussam sermones appellavit. Sunt autem etiam Epistolae sermones, sed illae ad absentes, satyrae ad praesentes et iccirco sermones potius quam epistolae dictae sunt, nomenque generis retinuerunt, quia epistolae appellantur suo et proprio. Lambin.

mens divinior) drückt Wieland sehr schön aus, der eine mit den Göttern verwandte Seele hat.

os magna sonaturum) Priscian, der im 2 B. diese Stelle anführt, sagt, soniturum sey gewöhnlicher, als sonaturum.

Comoedia nec ne poema) So wie H. diejenigen, denen der Ehrenname jenes Dichters mit Recht gebührt, unmittelbar vorher charakterisirt hat, wäre es allerdings eine Frage, ob der Komödienschreiber, als solcher, ein Dichter sey? und sein Anspruch könnte wirklich nur auf den lyri-

schen

schen Theil der alten Komödie, die Chöre, gegründet seyn, welche aber in der neuen Komödie nicht mehr Plaz fanden. Menander wäre also nach dieser Definizion kein Dichter gewesen. Allein H. Absicht scheint hier blofs die gewesen zu seyn, die unendliche Menge von platten Versemachern, wovon es in Rom wimmelte, im Vorbeigehen zu erinnern, dafs zwischen ihres gleichen und einem Dichter im eigentlichen Verstande ein sehr grofser Unterschied sey, dafs er sich selbst seiner Satiren wegen blofs unter die Versemacher gestellt wissen wolle, um diesen lezten einen Weg zu Gegenvorwürfen abzuschneiden, theils weil er damals noch keine Pretension von dieser Seite machte, und mehr für einen Liebhaber, als für einen Meister angesehn zu werden wünschte, kurz, aus eben dem Grunde, warum einer, der für sein eigenes Vergnügen und für seine guten Freunde sehr artig Miniatur oder Pastell mahlte, sich darum nicht für einen Kameraden von Rafael und Titian halten, und, wenn von den grofsen Mahlern die Rede wäre, gleich rufen würde, nos poma natamus. -- So Wieland sehr richtig.

acer spiritus ac vis) Schwung und Feuer.

nisi quod pede) Die Sprache der Komödie unterschied sich nur durchs Silbenmaafs von der Sprache des gemeinen Lebens.

at pater ardens saevit) Eine Einwendung seines Gegners, der ihm damit sagen will, dafs es auch der Komödie nicht an Feuer fehle. Vergl. an die Pison. 93. *saevit*, excandescit, irascitur.

meretrice -- amica) eine feile Dirne, übersezt Wieland wörtlich, *nepos filius*, ist hier filius luxuriosus, ἄσωτος, sein Sohn, der Wüstling, gibts Vofs sehr schön.

ante noctem) noch bei hellem Tage.

Pom-

Pomponius) s. das Wörterb. Hunc Pomponium quasi aliud agens, vellicat, schreibt Lambin, in quo genere reprehendendi et divinus est H., et ceteros omnes satyrarum scriptores longo intervallo superat. Und Wieland; dies ist eine unserm Autor eigene Art, jemanden im Vorbeigehn, und ohne dafs die Rede von ihm zu seyn scheint, sein Paket abzugeben.

Non satis est puris --) Es ist nicht genug, einen Vers mit reinen und ausgewählten Worten zu machen, wenn nach Veränderung der Wortstellung und des Silbenmafses nur blofse Umgangssprache daraus wird.

personatus) der verlarvte, drückts Wieland gut aus.

his, ego quae nunc) Wenn das, was ich jezt schreibe, und was vordem Lucilius geschrieben hat, aufgelöst, und das Silbenmafs zerstört wird, wenn man auch die Wortstellung ändert; so wird man die Dichtersprache nicht so aus einander geworfen und aufgelöst finden, als wenn man einen Vers des Ennius nimmt, und ihn mit veränderter Wortstellung aufgelöst liefst, z. B. diesen Ennischen Vers: postquam discordia etc. wenn man diesen so lieset: Postquam ferratos belli postes et portas tetra discordia refregit; so wird man darin doch Dichtersprache, nicht gemeine Sprache finden.

Tempora certa modosque) pedes certos, et modulationem seu mensuram definitam, per tempora brevitatem et longitudinem vocum et syllabarum intelligit v. g. spondeus duo habet tempora, dactylus, anapaestus totidem, iambus, choreus, tribrachys unum cum dimidio. Longa enim syllaba uno tempore continetur, et item duae breves, una brevis dimidio. Quare duae longae syllabae duobus temporibus constant, et item quatuor breves, et longa ac duae breves. longa autem et brevis, tres bre-

breves, brevis et longa, unum tempus et dimidium continent. Lambin.

Postquam -- discordia --) Worte des Ennius. S. das Wörterb. *discordia tetra,* schwarze Zwietracht, für abscheuliche, gräfsliche Zwietracht, ein sehr angemessenes Beiwort. *belli ferratos postes,* i. e. belli fores, die eisernen Pforten des Krieges. Sie heifsen eisern, wegen ihrer Festigkeit, und der Dichter kann auch den Pforten das Beiwort des Kriegs selbst beigelegt haben, der mit Eisen gerüstet ist, also eisern genannt werden kann. Virgil hat diesen Vers des Ennius im 7 Ges. des Aeneis fast wörtlich, et cardine verso Belli ferratos rupit Saturnia postes.

disiecti membra poetae) dichterisch für disiecta membra poetae. Ihr werdet auch in den zerstückten Gliedern den Dichter wieder finden, übersezt Wieland.

alias) nemlich quaeremus, ein andermal.

iustum -- ne) Ob diese Art Schriften Poesie zu nennen sey, oder nicht.

Sulcius -- Caprius) s. das Wörterb.

rauci male) admodum rauci, sehr heischer. Sie müssen also starke Schreier gewesen seyn.

cumque libellis) mit Klagschriften.

Magnus uterque) uterque valde horribilis latronibus et sicariis, der Strafsenräuber Schrecken.

at bene si quis) bene, hier schuldlos. Wieland hat es nicht ausgedrückt.

puris manibus) a caede.

Ut sis tu -- neque Sulci) quamvis tu sis latronum similis: si sim Caprio et Sulcio similis, cur metuas me? Lambin.

Nulla taberna -- libellos) Et quid est, quod metuas me, si libri mei nulla in taberna, nullaque

que in columna sint venales, neque legantur a vulgo? umschreibt Lambin. Die Dichter gaben ihre Schriften, die sie bekannt machen wollten, den Buchhändlern, die ihre Läden an Säulen hatten, zum Verkauf.

Queis manus insudet vulgi) eigentlich einschwizen, dann, mit schweiſstriefenden Händen betasten, folglich beschmuzen.

Hermogenisque Tigelli) s. das Wörterb.

Nec recitem -- quibuslibet) dies muſs von dem vorhergehenden etwas abgesondert werden: praeterea non recito cuiquam, nisi amicis, idque invitus, quid est igitur, quod me pertimescas, aut versus meos?

in medio qui scripta --) Eine Einrede eines andern, der H. Gewohnheit miſsbilligt. Es lesen doch aber viele auf dem Markt ihre Gedichte vor, und auch in Bädern.

Suave -- conclusus) auch dies sagen ruhmredige und leichtsinnige Versmacher.

inanes --) H. Antwort. *inanes* sind hier κενόδοξοι inanis gloriae cupidi, platte Köpfe, wie Wieland übersezt.

sine sensu) sine iudicio, ohne Sinn, sagen wir auch.

laedere gaudes) wieder eine Einrede, die H. sich machen läſst.

studio pravus) data opera, de industria. eo autem pravus es, quod prudens et de industria laedis alterum, vides hic nomen *pravus* mire adiuvare vim verbi *facis*. Lambin.

unde -- iacis) Antwort des Dichters. Die Ausdrücke sind vom Pfeilwerfen hergenommen: unde petitum hoc, nemlich iaculum, quod in me iacis? Woher hast du den Pfeil genommen, den du izt auf mich schleuderst?

auctor)

auctor) hier, Angeber, Erfinder dieses Angriffs.

rodit) benagt, dann verkleinert, hämisch durchzieht. Der hinterm Rücken des Freundes Ruhm benagt, sagt Wieland schön.

solutos dicacis) γελωτόποιος, qui risum effusum movere studet, erklärt Lambin.

Fingere qui non visa potest) von Dingen, die er selbst erdichtet, sich zum Augenzeugen macht. So Wieland wörtlich, und schön. Wer ungesehenes greift aus der Luft. Voſs fast noch schöner.

commissa tacere) sc. non potest. Wer das vertraute nicht verschweigen kann.

hic niger est) hic est improbis moribus, ingenioque infido. -- Alles Schauder und Schrecken erregende, alles Unglück bringende, nennt der Römer schwarz. Weil nun ein Mensch von den eben beschriebenen Eigenschaften ein Unheilstifter ist, so nennt ihn H. hier schwarz, und räth, vor einem solchen sich zu hüten.

Romane) Sing. für den Plur. eine Anrede an alle Römer.

Saepe tribus lectis) So lange die Frugalität noch herrschende Sitte unter den Römern war, speiseten sie sizend, wie wir, und wie die Kreter und Spartaner unter den Griechen, auch nachdem die Triklinien Mode geworden, fanden die Damen es anständiger, den alten Brauch beizubehalten, bis sie endlich, so wie die Sitten immer freier würden, sich auch hierin den Männern gleich stellten. Die Umschreibung *saepe -- quaternos* sagt nichts weiter, als: man sieht oft 12 Personen zu Gaste speisen. Die Einrichtung der Griechen und Römer bei ihren Mahlzeiten und Gastmählern war bekanntermaſsen von der unsrigen hauptsächlich darin verschieden, daſs sie nicht um den Tisch

saſsen,

safsen, sondern lagen. Bei Mahlzeiten, wo mehrere Gäste geladen waren, war der Tisch gewöhnlich viereckigt, und von 3 Seiten mit einer Art von Kanapeen, lectis, umgeben, auf welchen die Gäste zu 3, 4, auch wol zu 5 sich lagerten. Ein solches Kanapee hiefs, weils gewöhnlich 3 Personen fafste, mit einem von den Griechen geborgten Worte Triclinium; doch wurde auch das Speisezimmer selbst so genannt, das bei den Römern sonst coenatio oder coenaculum hiefs. Die Gröfse der Tische sowol, als der Triklinien, oder Kanapeen, war bei den Vornehmen und Reichen, die mit diesen Möbeln in grofser Menge versehen waren, immer der Zahl der Gäste proporzionirt, und der Luxus, der schon zu unsers Dichters Zeiten mit diesen Dingen getrieben wurde, ist unglaublich. Wieland.

unus avet quavis) Alle Handschriften lesen *quavis*. Gesner wünscht, dafs sich auch nur Eine finden möchte, welche *quivis* läse, weil alsdann die ganze Stelle augenscheinlich einen ungezwungenern, und dem ganzen Kontext gemäfsern Sinn bekäme. Behält man quavis bei, so ist dieses Wort sowol, als e quibus unus -- zweideutig. Soll quavis auf aquam gehn, wie Muretus meint? oder solls quavis ratione bedeuten? (wie es Lambin erklärt) Bedeutet *unus* einen von allen 12, oder einen von den 4, die Ein Kanapee mit einander einnehmen? Wie man das eine und andre auch nehmen will, so vermifst Wieland die unserm Dichter gewöhnliche Konzinnität, Deutlichkeit und Ungezwungenheit der Dikzion. Mit der einzigen Veränderung eines *a* in *i*, ist der Sache abgeholfen, sagt Wieland, dem däucht, dafs in einem solchen Falle die Freiheit erlaubt sey, die sich Bentley so oft genommen hat, nemlich vorauszusezen, der Fehler läge an den Abschreibern, und H. habe geschrieben, was den schicklichsten Sinn gibt. *Adspergere* est: salsis dictis carpere et vellicare, maledictis insectari.

qui praebet aquam) praeter eum, qui dat coenam, i. e. convivatorem. convivator enim balneum calefaciebat, aquamque praebebat, qua lavarent convivae. So Lambin. Wieland übersezt diese Stelle so, daſs er quivis liest: Wie häufig sieht man, daſs von Zwölfen, die um Einen Tisch drei Kanapeen füllen, ein jeder alle andern zu besprizen sucht, nur dessen schonend, der das Wasser hergibt. Voſs behält quavis, und übersezt: Oftmals sieht man ja vier auf drei Schmausepolster gelagert Wovon Einer sich freut, wie er kann, zu besalzen sie alle. Schonend nur deſs, der den Tisch ihm bereitete.

post hunc quoque potus) postea autem ne convivatori quidem parcit, sed hunc quoque adspergit, tum scilicet, cum vino concaluit, et cum potus est. Lambin.

Condita -- Liber) Eine schöne Beschreibung der trunkenen Geschwäzigkeit. *Liber*, der Weingott, statt des Weins. *verax*, hier sehr charakteristisch, der Betrunkene weiſs nicht was er schwazt, sagt also jede Wahrheit ohne Rückhalt heraus, daher *Liber*, der Wahrheitsfreund. *aperit praecordia condita*, er öffnet die verschlossene Brust. Der Betrunkene plaudert alle Geheimnisse aus.

Hic) der nemliche, der eben beschrieben ist, e quibus unus avet. --

comis) facetus, commodus, facilis, suavis, gesellig, liebenswürdig.

urbanus) eigentlich ein Mann von hauptstädtischem Wesen, also drückts Voſs ganz fürtrefflich aus, ein artiger Weltmann.

liberque) frei, wizig.

Infesto nigris) die Schwarzen, bezieht sich auf den 85 V. Der, dem die Schwarzen so verhaſst sind? Dies muſs mit einem Fragezeichen bezeichnet werden, wie Wieland gethan hat.

si

si risi) si ridendo dixi, wenn ich spöttelte, dafür gebrauchen auch wir, lachen.

ineptus) hier der Abgeschmackte, der Geck.

Pastillos -- olet) Diesen V. wiederholt der Dichter hier aus der 2 Sat. Baxter hat daraus dafs er unserm Dichter übel genommen worden, den Schlufs gezogen, Rufillus und Gorgonius müfsten Personen von Bedeutung gewesen seyn, weil sich das Publikum ihrer gegen den Dichter angenommen habe. Wieland däucht aber, dies folge nicht, und alles, was sich daraus schliefsen lasse, sey, dafs diese Herren selbst die Freiheit, die sich der Dichter mit ihnen genommen, sehr übel fanden, und in ihrem Zirkel laut genug darüber krähten, um auch andre, die sich nicht viel Gutes bewufst waren, in Unruhe zu sezen, und dafs also der Fall wieder eintrat, dessen H. in der Epist. an August erwähnt: fuit intactis quoque cura conditione super communi. Gerade die schlechtesten Leute sind in solchen Fällen diejenigen, die am lautesten schreien.

Lividus et mordax) giftig, gallicht und bissig.

Capitolini -- Petilli) s. das Wörterb.

defendas -- mos) alloquitur eum, schreibt Lambin, a quo sua scripta reprehendi ac metui videt, tamquam nimis mordacia et aculeata: et cui se invisum et formidolosum esse intelligit, veluti nigrum ac μελάγχρουν. defendas, inquit, Petillium iudicio absolutum, si forte de eo mentio incidat, tuo more, i. e. non liberaliter, neque candide, sed maligne, perfidiose, atque insidiose: his verbis, quae deinceps sequuntur: *Me Capitolinus* --

hic -- loliginis) Eine solche Rede, sagt H., ist voll verborgenem Uebelwollen und geheimen und versteckten Hafs, denn da du dich stellst, du freuest dich über die Lossprechung des Petillius, und

seyst ihm geneigt, so zeigst du zugleich durch deine Verwunderung über seine Lossprechung an, dafs du ihn nicht für unschuldig haltest, noch für losgesprochen mit Recht. *succum loliginis*, bemerkt Lambin, appellat orationem invidiae ac malevolentiae plenam, quae alterius famae maculam adspergat, ab atramento loliginis piscis ducta tralatio est, de quo sic Varro lib. 4. lolligo, inquit, quod subvolat, littera commutata. Nam primo voligo. Describit autem hic hominem improbum, perfidum, atque insidiosum, qui, quae nihil ad rem pertineant, laudet, ea autem, de quibus quaeritur, carpat et vituperat.

Aerugo) aeris est vitium, schreibt Lambin. M. Tull. Tusc. 4. aes Corinthiacum tardius in aeruginem incidit. haec est aerugo mera, i. e. hoc est grave virus, et venenum vitae, et pestis amicitiae, ut loquitur Catull. ad Ruf. Wieland übersezt schön. Dies nenn ich schwarz, und schwärzer als Blackfischblut und Schusterpech. Vofs ist ganz wörtlich: Das ist Schwärze wie Blackfischdinte, ja das ist fressender Rost.

quod vitium -- promitto) quam malevolentiam, amicitiae simulatione tectam, ita esse afuturam, et ab animo meo, (quod prius est) et a scriptis, promitto, ut quidvis aliud, si quid est, quod de me spondere ac recipere possim, umschreibt Lambin. Für *abfore* lesen Lambin und Wieland *afore*, und ersterer zieht dies deswegen vor, weils sich in vielen der besten Handschriften findet, und weil die Alten nicht abfui, abfuisti etc. nicht abfore und abfuturum, gesagt haben, sondern afore und afuturum, weswegen er auf seine Anmerkungen zum Cicero verweiset.

insuevit -- me) So lesen die Zweibr. und Wieland mit allen Handschr. Lambin aber, und wie es mir aus den von ihm angeführten Gründen scheint, richtiger *insevit*. Er schreibt hierüber so:

h. l.

h.l.in omnibus exemplaribus et mss. et excusis corruptum, detractione unius litterae in verbo *insevit* et mutatione *e* in *i* in provocabulo *me* restitui atque emendavi, cum antea legeretur *insuevit -- me*, nisi quod in uno cod. impresso scriptum reperi, *insevit pater optimus hoc me*, quarum scripturarum utraque vitiosa est. Nam primum *insuevit* verbum est absolutum, seu potius, ut Grammatici appellant, neutrum παθητικόν. Quare longe abest ab eo, ut duos accusandi casus suo iure postulare debeat, nempe *me* et *hoc*. nisi si quis dicat *me* pro *mihi* positum esse, ut loquebantur antiqui auctore Festo, quod mihi non fit verisimile. Deinde si quis dicat, *hoc* esse sexti aut septimi casus, et *insuevit* dictum esse pro *assuefecit*: ne id quidem bene procedit. nam dicimus Latine, *assuefeci me labori*, *vigiliis*, *studio litterarum*, *inediae*, *et similibus*: non autem *assuefeci me labore* etc. Itaque dicendum fuerat, *insuevit pater optimus huic me*, i. e. assuefecit me huic rei. Iam vero quod nonnulli ita dicunt, insuevit me instituere, ut hoc fugerem etc. mera somnia. nam neque placet mihi, verbum *instituere* subintelligi, et foris peti: neque hoc sentit H., quod illi volunt. non enim significat, se a patre esse assuefactum, ut hoc, i. e. certum vitium: sed ut omnia vitia fugeret, exemplis ea notando. Itaque, ne sim longior, primum sic contendo h. l. esse legendum, ut a me emendatus est: deinde sic eum explico: pater optimus hoc mihi insevit, ut quaeque vitiorum fugerem, insevit, inquam, ea vitia notando exemplis. Eodem verbo usus est supra Sat. 3. num quae tibi vitiorum inseverit olim Natura, aut etiam consuetudo mala etc. insuesco quidem nusquam memini me legere usurpatum, nisi significatione absoluta, ut Lucret. lib. 4. Nam facit ipsa suis interdum femina factis, Morigerisque modis, et mundo corporis cultu, Ut facile insuescat secum vir degere vitam. Sallust. Catil. Ibi primum insuevit exercitus populi Rom. amare etc.

Quod quidam exempla contraria ex Columella proferunt, manum non verterim.

Cum me hortaretur) Die Wortfolge ist, cum me pater hortaretur, uti parce et frugaliter viverem, et uti eo contentus viverem, quod mihi ipse quaesisset ac parasset: dicebat, Nonne vides etc.

Nonne vides --) Hier ist die grofse Kunst des Dichters zu bemerken, der sich stellt, als erzähle er nur, wie er von seinem Vater erzogen worden, und so aufs feinste die Laster und Fehler vieler bezeichnet, eine Kunst, die H. aufs trefflichste anzuwenden gewufst hat, und die man in Juvenals und Persius Satiren nicht findet. Unter den liebenswürdigen Charakterzügen unsers Dichters, schreibt Wieland, ist gewifs einer der schönsten, das Vergnügen, womit er hier und in der folg. 6 Sat. von seinem Vater, und von allem, was er ihm zu danken habe, spricht. Empfindelei und romanhafte Zärtlichkeit war wol keines Menschen Sache weniger, als die Seinige; aber so oft er Gelegenheit hat, seines Vaters zu erwähnen, wird sein Herz warm, und man fühlt, dafs es sein Ernst war, wenn er Mäcenas versichert, er würde sich, wenns ihm frei stände, noch einmal, von wem er wollte, zeugen zu lassen, keinen bessern Vater wählen können, wiewol der seinige von geringem Stande und Vermögen gewesen war. Tausend andre, die, wie unser Dichter schon in früher Jugend eine Legion unter einem Brutus angeführt, und nachher mit den ersten unter den Grofsen Roms, so wie er, gelebt hätten, würden wenigstens alle Gelegenheit, ihrer Herkunft zu erwähnen, vermieden haben; aber er ist noch stolz darauf, einen guten und rechtschaffenen, wiewol geringen Vater gehabt zu haben. Und ein Mann von einem solchen Herzen wird von -- den Kommentatoren seiner Schriften, auf ihren Kredit hin, beinahe von der ganzen gelehrten Welt, der niedrigsten und schlechtesten Gesinnungen fähig gehalten und beschul-

schuldigt! So gefährlich ists für einen Schriftsteller, mehr Geist und Wiz zu haben, als seine Scholiasten und Ausleger!

Albi -- filius) s. das Wörterb.

Barrus inops) s. das Wöterb.

patriam rem) das väterliche Erbgut, das muſs also der Sohn des Albius durchgebracht und in Armuth gelebt haben.

meretricis) Der etymologischen Bedeutung nach Huren für Lohn, also feile Lustdirnen. Die Liebe solcher Menscher nennt H. hier *turpis*, schändlich. Sie entehrte einen Römer.

Sectani dissimilis) s. das Wörterb.

moechas) verheirathete buhlerische Weiber.

concessa cum Venere) Venus hier für fysische Liebe, Befriedigung des Naturtriebs. Da H. vorher den Umgang mit feilen Lustdirnen, und hier mit verbuhlten Eheweibern turpis, schändlich, nennt; so kann *concessa Venus* hier wol nichts anders seyn, als die Befriedigung des Triebes mit Sklavinnen, den die Römer für erlaubt hielten.

deprensi) nemlich in adulterio cum moecha.

Sapiens -- tibi) a philosopho (dicebat H. filio H. pater) disces, quid sit expetendum, quid fugiendum et quam ob rem hoc sit fugiendum, illud expetendum: mihi satis est traditam a veteribus consuetudinem retinere, vitamque et famam tuam tantisper dum puer es, et impubes, ab omni dedecore ac turpitudine integram tueri. Sic Sat. 6. quid multa? pudicum, Qui primus virtutis honos, servavit ab omni. Non solum facto, verum opprobrio quoque turpi. Lambin.

Dum custodis eges) so lange du Aufsicht nöthig hast.

Possum) Lambin liest *possim*, das sich besser hieher zu schicken scheint, als possum, das er auch in einigen alten Büchern gefunden, denn es war immer ungewiſs, ob dem Vater die Bemühung glücken werde.

duraverit aetas) corroboraverit, confirmaverit. *durare* enim est durum efficere, ut O. 24. lib. 3. nec Boreae finitimum latus Durataeque solo nives Mercatorem abigunt. Sat. 4. lib 2. Rectius Albanam fumo duraveris uvam. Lambin.

nabis sine cortice) Der Ausdruck ist vom Schwimmen hergenommen, da die, welche es erst lernten, sich durch Kork über dem Wasser zu halten suchten. So sagt Plaut. in der Aul. quasi pueris, qui nare discunt, scirpea inducitur ratis, Qui laborent minus, facilius ut nent. et moveant manus. Denn bist du selbst gescheid genug.

Formabat) instituebat, docebat. Epist. ad Aug. lib. 2. mox etiam pectus praeceptis format amicis.

habes auctorem) Worte des Vaters zu dem jungen H. Da hast du ein Vorbild also zu handeln, übersezt Voſs schön.

Unum - obiiciebat) Dem Prätor oder Oberrichter der Stadt Rom, welcher bekanntermaſsen jährlich vom Volk erwählt wurde, kam es kraft seines Amtes zu, die in verschiedene Dekurien eingetheilten Richter aus dem Ritterstande zu ernennen, und hierzu, nach dem Ausdruck unserer Alten, die wackersten und besten auszulesen. H. will also damit sagen: sein Vater habe ihm immer die unbescholtensten und rechtschaffensten Männer in Rom als Beispiele und Autoritäten seiner moralischen Vorschriften dargestellt.

inutile factum) lese ich mit den Zweibr. und Wieland, der Bentley folgt. Lambin liest factu, das ganz prosaisch ist.

flagret

flagret rumore malo) so wie Cic. sagt, flagrare invidia, infamia. Unsre Sprache hat den Ausdruck nicht, aber den ähnlichen, vom bösen Ruf gebrandmarkt.

avidos -- exanimat) conturbat, exterret, so wie man sagt, metu exanimari, und wie H. in der 7 O. 2 B. sagt, cur me querelis exanimas tuis? Der Gedanke ist: so wie Kranke, die ein Gelüste haben, etwas zu essen und zu trinken, was ihnen schädlich ist, und der Krankheit Nahrung gibt, plözlich erschrocken werden, wenn sie hören, der Nachbar sey gestorben, weils ihnen auch so gehen könne, und folglich ihr Gelüste bändigen; so werden junge Gemüther oft auch durch abschreckende Beispiele gewarnt und gerettet.

ex hoc) aus diesen väterlichen Lehren, denen hab' ichs zu danken.

sanus) integer et purus ab iis vitiis, quae sunt foeda et insanabilia, so Lambin. Es bezieht sich auch mit aufs folgende *teneor.*

queis ignoscas) venia dignis, die sich noch verzeihen lassen.

liber amicus) für liberalis amicus wie oben 90 V. e gentle Friend, sagt der Engländer. Wieland meint, dafs unsrer Sprache das Wort fehle, aber Vofs hat es sehr gut ausgedrückt: ein freiherziger Freund.

Consilium proprium) eigne Vernunft, eigner Bedacht.

lectulus -- porticus) lectulus ist die Ruhestelle, *porticus* die Halle, wo man spazieren ging, also weder im einsamen Zimmer, wenn ich der Ruhe pflege, noch auch bei Spaziergängen zur Erholung.

desum mihi) non negligo quod officii mei est, ich entziehe mich mir selbst nicht, oder wie Wieland übersezt, ich verliere mich nicht selber aus den Augen, ich denke über mich nach.

Rectius) Gedanken und Selbstbetrachtungen des Dichters.

dulcis amicis) iucundus. So käm ich süfs den Freunden entgegen.

non belle) sc. fecit. Das hat der Mann nicht fein gemacht.

numquid -- simile) Die Götter verhüten, dafs ich dergleichen begehen sollte!

Compressis labris) tacitus, συμμύων, mussans. Lambin. So sprech ich bei geschlofsnen Lippen mit mir selbst. Es geht nichts über die Urbanität und Laune dieser ganzen Stelle, schreibt Wieland mit Recht, aber dies fühlt der Leser selbst, und wem man das erst durch einen Kommentar fühlen machen müfste, für den hatte H. nicht geschrieben.

Illudo chartis) in chartis ludo, satyras scribo ludibundus.

concedere) ignoscere, vel locum dare.

Multa -- manus) Ausdrücke aus dem Kriegsdienste entlehnt. Wieland verdeutscht trefflich: Sonst soll ein ganzes Heer von Versemachern zum Beistand aufmarschiren.

Iudaei -- turbam) ridicule cum Iudaeis poetas confert, schreibt Lambin, significans, tantam esse poetarum turbam, ac multitudinem, tantamque in scribendo pertinaciam, ut quemadmodum Iudaei plerosque ad suam superstitionem, suasque caerimonias pertrahere, ac perpellere solent, ita poetae hominibus sua studia improbantibus, facile sint vim allaturi, eosque ad sententiam suam perducturi, nos poetae tamquam Iudaei, cogemus te in hanc poetarum multitudinem transire, et nostras partes sequi. Nos poetae, qui, ut Iudaei, numero vincimus, et paene dicam, iustum exercitum conficere possumus, nec minus in scribendi stu-

studio, quam Iudaei in sua religione pertinaces et obfirmati sumus, te in nostram sententiam, et quasi in nostra castra traducemus. Uebrigens, bemerkt hier Wieland, verdient die Pläsanterie über die Intoleranz der Juden (das einzige damalige Volk in der Welt, das mit dieser häſslichen Krankheit des Verstandes angesteckt war) bemerkt zu werden, weil sich daraus schlieſsen läſst, daſs sie den Römern schon damals aufgefallen, und vermuthlich an einem so verächtlichen und unmächtigen Volke, wie die Juden in ihren Augen waren, um so lächerlicher vorgekommen seyn muſste. Die Menschenfeindlichkeit, odium generis humani, die, nach Tacitus, auch den Christen (als einer vermeinten Jüdischen Sekte) zur Last gelegt wurde, hatte ohne Zweifel nichts anders zum Grunde, als diese Unduldsamkeit gegen andre Religionen, eine Sache, die den Heiden, welche für die Götter und Gottesdienste aller Nazionen Respekt hatten, nothwendig unerträglich vorkommen muſste, und an den Verfolgungen (die man übrigens, sobald man der stärkere Theil war, reichlich erwiderte) hauptsächlich Ursache seyn mochte.

*

Zur 5 Satire.

Ein scherzhaftes Tagebuch der Reise unsers Dichters von Rom nach Brundusium, wobei er eine im 3 B. der Sat. des Lucilius vorkommende Reisebeschreibung von Rom nach Kapua zum Muster genommen haben soll, von welcher aber nur noch Bruchstücke übrig sind. H. machte den gröſsten

Theil

Theil dieser Reise im Gefolge des Mäcenas, blofs als Comes dieses Günstlings und Vertrauten des jungen Cäsars. Mäcenas, der es blofs seiner Neigung zu Dichtern und schönen Geistern zu danken hat, dafs sein Name bereits 18 Jahrhunderte lang ein Ehrentitel ist, liebte es, bei solchen Gelegenheiten die besten Köpfe um sich zu haben; und wir finden daher, dafs aufser umserm Dichter und dem Heliodor, einem gelehrten Griechen, noch seine Freunde Virgil, Plotius und Varus von der Gesellschaft waren. Vielleicht war es ein Einfall von Mäcenas selbst, dafs H. das Andenken und die kleinen Abenteuer dieser Reise durch ein scherzhaftes Tagebuch lebendig erhalten sollte; oder wenn diese Idee unserm Dichter auch erst nachher, und ohne Veranlassung eines andern kam, so beweifst doch der Ton des ganzen Stücks, dafs es nicht sowol fürs Publikum, als zur Belustigung der auserlesenen, und in ihrer Art einzigen Reisegesellschaft geschrieben worden sey. Dafs diejenigen sich sehr geirrt haben, welche diese Reise ins J. 714 gesezt, und sich eingebildet haben, die Zusammenkunft zwischen Mäcenas und Cocceius, deren H. erwähnt, sey die nemliche Konferenz gewesen, von welcher der zwischen M. Anton und dem jungen Cäsar zu Brundusium geschlossene Friede und die Vermählung des erstern mit Octavia, der Schwester des leztern, die Wirkung gewesen,

sen, hat Masson im Leben H. S. 81 etc. aufser allen Zweifel gesezt. Einer der stärksten Gründe ist, dafs H. damals dem Mäcenas noch gar nicht bekannt war, geschweige dafs er schon unter seine Freunde und Comites sollte aufgenommen gewesen seyn. Aus diesem und verschiedenen andern Umständen erhellet, dafs die Konferenz, wovon in diesem Reisejournal die Rede ist, in den Okt. oder Nov. des J. 717 zu sezen, und die nemliche sey, deren Dion Kassius 48 B. 54 K. erwähnt.

*

Egressum magna me excepit Aritia Roma
Hospitio modico; rhetor comes Heliodorus
Graecorum longe doctissimus. Inde Forum Appi
Differtum nautis, cauponibus atque malignis.
Hoc iter ignavi divisimus, altius ac nos
Praecinctis unum: minus est gravis Appia tardis.
Hic ego, propter aquam, quod erat teterrima, ventri
Indico bellum, coenantes haud animo aequo
Exspectans comites. Iam nox inducere terris
Umbras, et coelo diffundere signa parabat.
Tum pueri nautis, pueris convicia nautae
Ingerere. -- Huc appelle. -- Trecentos inseris, ohe!
Iam satis est. -- Dum aes exigitur, dum mula ligatur,

Tota

Tota abit hora: mali culices, ranaeque palustres
Avertunt somnos: absentem ut cantat amicam
Multa prolutus vappa nauta, atque viator
Certatim: tandem fessus dormire viator
Incipit; ac missae pastum retinacula mulae
Nauta piger saxo religat, stertitque supinus.
Iamque dies aderat, cum nil procedere lintrem
Sentimus: donec cerebrosus prosilit unus,
Ac mulae nautaeque caput lumbosque saligno
Fuste dolat: quarta vix demum exponimur hora.
Ora manusque tua lavimus, Feronia, lympha.
Millia tum pransi tria repimus, atque subimus
Impositum saxis late candentibus Anxur.
Huc venturus erat Maecenas optimus, atque
Cocceius, missi magnis de rebus uterque
Legati, aversos soliti componere amicos.
Hic oculis ego nigra meis collyria lippus
Illinere. Interea Maecenas advenit, atque
Cocceius, Capitoque simul Fonteius, ad unguem
Factus homo, Antoni, non ut magis alter, amicus.
Fundos Aufidio Lusco praetore libenter
Linquimus, insani ridentes praemia scribae,
Praetextam, et latum clavum, prunaeque vatillum.
In Mamurrarum lassi deinde urbe manemus,
Muraena praebente domum, Capitone culinam.
Postera lux oritur multo gratissima: namque
Plotius et Varius Sinuessae, Virgiliusque

Occur-

Occurrunt; animae, quales neque candidiores
Terra tulit, neque queis me sit devinctior alter.
O qui complexus, et gaudia quanta fuerunt!
Nil ego contulerim iucundo sanus amico.
Proxima Campano ponti quae villula, tectum
Praebuit; et parochi quae debent ligna, salemque.
Hinc muli Capuae clitellas tempore ponunt.
Lusum it Maecenas; dormitum ego, Virgiliusque
Namque pila lippis inimicum, et ludere crudis.
Hinc nos Cocceii recipit plenissima villa,
Quae superest Caudi cauponas. Nunc mihi paucis
Sarmenti scurrae pugnam Messique Cicirri,
Musa, velim memores; et quo patre natus uterque
Contulerit lites. Messi clarum genus Osci;
Sarmenti domina exstat. Ab his maioribus orti
Ad pugnam venere. Prior Sarmentus, Equi te
Esse feri similem dico. Ridemus: et ipse
Messius, Accipio; caput et movet. O, tua cornu,
Ni foret exsecto frons (inquit) quid faceres, cum
Sic mutilus minitaris? At illi foeda cicatrix
Setosam laevi frontem turpaverat oris.
Campanum in morbum, in faciem permulta iocatus,
Pastorem saltaret uti Cyclopa rogabat:
Nil illi larva, aut tragicis opus esse cothurnis.
Multa Cicirrus ad haec, Donasset iamne catenam
Ex voto Laribus, quaerebat? scriba quod esset,
Nilo deterius dominae ius esse. Rogabat

Deni-

Denique, cur unquam fugisset; cui satis una
Farris libra foret, gracili sic, tamque pusillo.
Prorsus iucunde coenam produximus illam.
Tendimus hinc recta Beneventum; ubi sedulus hospes
Paene macros arsit dum turdos versat in igne:
Nam vaga per veterem dilapso flamma culinam
Vulcano, summum properabat lambere tectum.
Convivas avidos coenam, servosque timentes
Tum rapere, atque omnes restinguere velle videres.
Incipit ex illo montes Appulia notos
Ostentare mihi, quos torret Atabulus, et quos
Numquam erepsemus, nisi nos vicina Trivici
Villa recepisset lacrimoso non sine fumo,
Udos cum foliis ramos urente camino.
Hic ego mendacem stultissimus usque puellam
Ad mediam noctem exspecto: somnus tamen aufert
Intentum Veneri; tum immundo somnia visu
Nocturnam vestem maculant, ventremque supinum.
Quatuor hinc rapimur viginti et millia, rhedis,
Mansuri oppidulo, quod versu dicere non est:
Signis perfacile est. Venit vilissima rerum
Hic aqua; sed panis longe pulcherrimus, ultra
Callidus ut soleat humeris portare viator;
Nam Canusi lapidosus. Aquae non ditior urna,
Qui locus a forti Diomede est conditus olim.
Flentibus hic Varius discedit moestus amicus.

Inde

Inde Rubos fessi pervenimus, utpote longum
Carpentes iter, et factum corruptius imbri.
Postera tempestas melior; via peior, adusque
Bari moenia piscosi; dehinc Gnatia, lymphis
Iratis exstructa, dedit risusque, iocosque,
Dum flamma sine, tura liquescere limine sacro
Persuadere cupit: credat Iudaeus Apella;
Non ego: namque deos didici securum agere aevum;
Nec, si quid miri faciat natura, Deos id
Tristes ex alto coeli demittere tecto.
Brundusium longae finis chartaeque, viaeque.

Anmerkungen.

Egressum -- Roma) Statt excepit, das die Zweibr. und Wieland haben, und welches Lambin nicht verdammt, liest er accepit, nach sehr vielen Handschr., welches er vorzieht, weil man sage accipere hospitio, wie in Plaut. Amphitr. ita peregre veniens hospitio publicitus accipiar. Virg. Aen. 3. illos porticibus rex accipiebat in amplis. Es ist aber keine Aenderung nothwendig. *magna Roma,* das groſse prächtige Rom, die Hauptstadt. vergl. das Wörterb.

Hospitio modico) sie muſsten sich da behelfen, nach den Umständen des Orts.

rhetor comes Heliodorus) s. das Wörterb.

Graecorum longe doctissimus) Baxter will, man soll Graecorum linguae doctissimus lesen, weil Cruquius und Torrent. in mehrern Handschr. linguae statt longe gefunden haben; und rümpft die Nase mächtig über Bentley, der diese Lesart nicht

einmal der Erwähnung werth geachtet. Lingua, meint er, heifse hier so viel, als ars oratoria, und er scheint sich auf diese Entdeckung etwas zu Gute zu thun. Lingua ist aber wol eben so wenig jemals für Redekunst gebraucht worden, als pes für Tanzkunst. Linguae würde ein Schreibfehler seyn und bleiben, wenn auch alle Handschriften linguae hätten. (Dies hat auch Lambin schon bemerkt.) *Graecorum longe doctissimus* aber heifst hier nicht der Gelehrteste unter den Griechen überhaupt, sondern unter den Griech. Rhetoren, und ist übrigens weder mehr noch weniger denn Ein Kompliment, das H. seinem Reisegefährten im Vorbeigehn macht, da er seiner doch in diesem Tagebuch erwähnen mufste, denn diese Graeculi waren ein eitles, windigtes, lobsüchtiges und hämisches Völkchen, und es war einem solchen Neuling im Hofleben und der Dichtkunst, wie H., um so nöthiger, mit ihres gleichen in gutem Vernehmen zu stehen, weil sie im Namen ihrer Nazion grofse Pretensionen machten, und auf Römische Gelehrte, besonders auf Dichter, ungefähr so wie Französische Litterators auf Deutsche herabsahn. Ich begreife nicht, wie die gelehrten Zweibr. hier linguae haben billigen können, das einen abgeschmackten Sinn gibt, da Heliodor ein Grieche war.

Forum Appi) s. das Wörterb.

Differtum -- malignis) huc et illuc refertum, propterea quod ea navigari solebat. Er gebraucht dies Wort ohne das Nomen im Ablativ in der Epist. ad Numic. lib. V. qui mane plagas, venabula, servos Differtum transire forum populumque iubebat. Katull verbindet es mit dem Genitiv im Epigr. auf Asinius: Est enim leporum differtus puer et facetiarum. *malignis* bezieht sich auf cauponibus, wovon es das Beiwort ist. Die *caupones*, Wirthe, heifsen *maligni*, weil sie gerne falsche Ma-

fse

ſse gebrauchen, denn *malignum* ist so viel als angustum, parcum, exiguum. ein Nest mit Schiffertroſs und Beutelschneidern von Wirthen vollgepropft, übersezt Wieland gut.

iter -- divisimus) da es nur Eine Tagereise war, haben wir 2 daraus gemacht.

altius -- unum) ein Weg, der in Einem Tage von denen gemacht werden kann, die hurtiger sind. Servius führt über Virgils Aen. E. gegens Ende diese Stelle H. an, und sagt, praecinctos opponi discinctis, his verbis: vel habitum eorum ostendit, qui usque ad talos fluebat etc. vel discinctos dixit inhabiles militiae. omnes enim qui militant cincti sunt, vel inefficaces, ut contra praecinctos, strenuos dicimus. Horat. altius ac nos praecinctis unum. Unde et Graece εὔζωνος appellatur, non, qui bonam zonam habet, sed qui est strenuus. So Lambin.

minus -- tardis) vermuthlich wegen der vielen Gelegenheiten zum Ausruhen, die man auf derselben fand. Da H. selbst einer von den Trägen war, so hatte er aus der gewöhnlichen Tagereise von Rom nach Forum Appii 2 gemacht, und zu Aricia Nachtlager gehalten. vergl. das Wörterbuch.

quod erat teterrima) das schwärzeste für das abscheulichste, wegen der nahen Moräste, vollständig, quod ea aqua erat teterrima.

ventri indico bellum) non coeno, ich speise hier nicht. Wieland drückts durch ein ähnliches Gleichniſs aus: Hier sah ich mich gezwungen, des schlimmen Wassers wegen meinem Magen die Zufuhr abzuschneiden. Voſs hält sich genau ans Original.

haud animo aequo) mit Verdruſs, während meine Reisegesellschaft, die sichs tapfer schmecken lieſs, die Reise lang mir machte.

Iam nox -- parabat) Eine schöne mahlerische Beschreibung des Einbruchs der Nacht. Diese wird als eine Göttin dargestellt, die Schatten über die Erde verbreitet, und die Sterne am Himmel ausschüttet.

Tum pueri) Hier, die Bedienten der Reisegesellschaft, junge Sklaven, diese schimpften sich mit den Schiffern herum.

huc appelle) nemlich navem. Hieher mit dem Schiffe, hier lande an! Worte, die die vorausgeschickten Bedienten den Schiffern zuriefen.

trecentos inseris, ohe) auch noch Worte des Bedienten, da die Schiffer den Nachen zu voll luden, um mehr Fährgeld zu verdienen, dabei ging die Fahrt denn freilich langsamer, und das war den Reisenden nicht anständig. 300 bezeichnet blofs eine grofse Menge.

aes) hier, das Fährgeld, vermuthlich eine Kupfermünze, daher *aes*.

mula ligatur) das Fahrzeug gegen den Strom zu ziehn.

mali culices) Schnacken, die sehr stechen, hielten sich bei diesen Morästen in Menge auf.

Avertunt somnos) sie wenden den Schlaf ab, verscheuchen ihn, für depellunt.

Multa -- viator) prolutus, von proluo, *multa vappa*, von vielem schlechten Wein, der den Geschmack verloren hat, wie ihn der Pöbel in den Weinländern trinkt. *viator*, der Mauleseltreiber, der das Thier beim Nachenziehen lenkt.

tandem -- incipit) Endlich schläft aus Müdigkeit der Eseltreiber ein. Bis hieher war nemlich der Nachen fortgezogen worden, nun stand er still, das Maulthier wird losgebunden und auf die Weide gelassen.

retinacula) Das Zugseil, woran das Thier den Nachen gezogen hatte.

Nauta piger) der faule Matrose, weil er auch nicht mehr Lust hat fortzurudern.

saxo religat) saxum, hier Meilenzeiger, die alle Römische Meilen an den Strafsen standen.

stertitque supinus) drückt die Sitte dieser Leute recht mahlerisch aus. Er schnarcht. *supinus*, auf dem Rücken liegend.

cerebrosus) hier ὀξύχολος, ὀξύθυμος, iracundus, der gleich hizig auffährt. vergl. 9. Sat. 11. V. Wieland übersezt Tollkopf, Vofs Strudelkopf.

saligno fuste dolat) übersezt Wieland ganz wörtlich, und mit einem Weidenknittel dem Maulthier und dem Schiffer Kopf und Rücken (warum nicht Lenden?) hobelt. Besser Vofs: welcher dem Maulthier und Matrosen so Haupt als Lenden mit wildem Prügel gewalkt.

exponimur) e navi. Ein sehr dazu passendes Wort, das auch Griechen und Deutsche eben so gebrauchen. *quarta hora.* Nach Römischer Art die Stunden zu zählen, ist nach unsrer Uhr um 10 Uhr Morgens, und dies hat Wieland ausgedrückt.

Feronia) s. das Wörterb.

lympha) für fonte.

Millia -- repimus) sehr ausdrucksvoll von der langsamen Reife. lente et quasi rependo ambulamus erklärts Lambin. Die Meilen sind Römische, jede von 1000 Schritten, deren 75 auf 1 Aequatorsgrad gehen, also 1/5 geographische oder Deutsche Meile. 3 Röm. Meilen sind also = 3/5 einer Deutschen Meile, ohngefähr 1 1/8 Stunden Wegs.

subimus -- Anxur) s. das Wörterb.

Maecenas -- Cocceius) s. das Wörterb.

aversos -- amicos) den jungen Cäsar und den M. Anton, die damals uneins waren. *componere*, für placare inter se, in pristinam gratiam restituere, ausgleichen. Dieser Zug zeigt, dafs die Verhandlung, von der hier die Rede ist, nicht die von 714 seyn kann, sondern die vom J. 717 seyn mufs.

Hic oculis -- illinere) H. litte also hier an den Augen, dagegen gebrauchte er *nigra collyria*. Ob das ein Sälbchen oder ein Augenwasser gewesen sey, überläfst Wieland einem Andr. Dacier auszumachen. Vofs übersezt es dunkeln Balsam. Lambin schreibt, *colyria* medicamenta ad lippitudinem depellendam utilia, ἀπὸ τῦ κωλύειν τὸν ῥῦν, i. e. aprohibenda fluxione dicta, non ἀπὸ τῦ κολλῶν, iccirco, uno *l* excudendum curavi. nigra autem erant, quia componebantur ex lycio, glaucio, opio, acacia, hypocystide, et similibus. lege Corn. Cels. lib. 6. de colyriis. Das Wort *lippus*, triefäugig, das H. hier von sich gebraucht, nimmt Wieland ungefähr auf eben die Art, wie stultus 3 Sat. 140. So wenig man aus diesem leztern wird beweisen wollen, dafs er ein Narr gewesen sey, so wenig beweiset jener, dafs er immer Triefaugen gehabt habe. Alles, was Wieland daraus schliefst, ist, dafs er (wie andre Dichter uud Nichtdichter auch) *zuweilen* an den Augen gelitten habe, besonders nach einer ungewöhnlichen Erhizung. Vermuthlich hatte die mühsame Ersteigung des Berges, worauf Anxur lag, und der Glanz der Kalkfelsen, dessen er erwähnt, das meiste dazu beigetragen. *illinere*, fürs Imperfekt nach alter Sprache.

Capitoque simul Fonteius) s. das Wörterb.

ad unguem factus homo) scheint einen feinen Weltmann und angenehmen Gesellschafter zu bezeich-

zeichnen, und ist nach dem Scholiasten von der Gewohnheit der Arbeiter in Marmor hergenommen, welche nicht eher mit den Fugen zusammengeküttteter Marmorstüske zufrieden sind, bis man mit dem Nagel darüber hin und her fahren kann, ohne das mindeste Rauhe zu spüren.

Antoni -- amicus) ita Antonii, seu Antonio amicus, ut non alius magis, erklärt Lambin.

Fundos -- vatillum) s. das Wörterb. Die Schultheifsen oder ersten Magistratspersonen in den Römischen Landstädten hiefsen gewöhnlich Duumviri. H. aber nennt diesen Aufidius wegen seiner geckenhaften Prätensionen spottweis den Prätor von Fundi. Es scheint, dafs er auf die Nachricht, dafs ein Par so vornehme Römische Herren durch Fundi passiren würden, ihnen die Honnörs seiner Stadt auf eine recht glänzende Art habe machen wollen, und sich defswegen, um sie zu komplimentiren, nicht nur in seinen Staashabit geworfen, sondern, was das Lächerliche der Sache aufs höchste trieb, sich sogar ein Rauchfafs mit Weihrauch habe vortragen lassen, vermuthlich in der Absicht, den hohen Gästen damit Ehre zu erweisen, welches ihm aber die Spottvögel vom Gefolge des Mäcenas so auslegten, als ob er das Rauchfafs, nach der Weise der morgenl. Könige, als ein Zeichen seiner eigenen hohen Würde habe vor sich her gehen lassen. Hierin mag ihm nun wol zu viel geschehen seyn: aber wenigstens bewies der latus clavus auf seiner Tunica (das Unterscheidungszeichen der Römischen Senatoren und ersten Magistratspersonen) dafs ihm kein Unrecht geschah, wenn man ihn für einen grofsen Gecken hielt. Er mufste gegen Mäcenas über eine desto lächerlichere Figur machen, weil dieser geflissentlich als Ritter bei allen Gelegenheiten den schmalen clavus zu tragen pflegte. Das Schlimmste für den armen Mann war denn noch, dafs er ein blofser Skribent,

Scriba, und also von Haus aus höchstens der Sohn eines Freigelassenen war. Wenn man nun, alles das vorausgesezt, sich diese Scene, welche H. hier blofs mit etlichen Zügen andeutet, nach dem Leben ausmahlt, so begreift man, dafs sie dem subalternen Theile der Reisegesellschaft auf dem ganzen Wege von Fundi nach Formiae genug zu lachen geben mufste. -- So erklärt Wieland unstreitig richtig. Der Ausdruck Aufidio Lusco Praetore ist nach der Röm. Art sich auszudrücken gebildet, hoc vel illo Cos. hoc factum, und deutet offenbar, wie Lambin richtig bemerkt, dahin, dafs sich dieser Aufidius einen Röm. Prätor vorzustellen dünkte; dadurch zeigte er insaniam, Geckerei. Bei *praemia scribae* bemerkt Lambin, vocalis *a* corripitur, etiam si sequantur tres consonantes, quod quamobrem fiat, disce ex Priscian. lib. 2. ubi h. l. testem producit. *batillum* oder *vatillum*, denn es wird auf beide Arten geschrieben, war ein kleines eisernes Rauchfafs, wie es bei den Opfern gebraucht wurde.

In Mamurrarum --) s. das Wörterb. Ein Scherz, dessen feinstes Salz für uns verloren ist.

Murena -- donum) s. das Wörterb.

lux oritur) dichterisch für postera dies multo gratissima, der folgende Tag war uns der allerangenehmste. *gravissima* bei den Zweibr. hat gar keinen Sinn, und ist unstreitig ein Druckfehler.

Plotius - Virgiliusque) s. das Wörterb.

animae) homines, Personen, ein Ausdruck der Liebe. So schreibt auch Cic. an seine Terenzia und Tullia, vos meae carissimae animae.

candidiores) integriores, wie in der 11 Epode candidum pauperis ingenium 13 Epode Candide Maecenas, occidis saepe rogando. 1 B. 18 O. non ego te, candide Bassareu, invitum quatiam. Die reinsten Selen, welche je die Erde trug.

Nil

Nil ego contulerim) So lange mein Herz gesund bleibt, geht nichts in der Welt mir über einen angenehmen Freund, übersezt Wieland. Plaut. im Epidik. drückt denselben Gedanken etwas verschieden aus: Nihil homini amico est opportuno amicius, sine tuo labore, quod velis, actum est tamen; und im Trinum. Verum est verbum, quod memoratur: ubi amici, ibi sunt opes.

Proxima Campano -- praebuit) s. das Wörterb. *villula* ist ein kleines Bauernhöfchen, eine Meierei.

et parochi -- salemque) Vermöge einer Gewohnheit, welche der Konsul Postumius zuerst eingeführt haben soll, muſste allen in Geschäften des Staats reisenden Magistratspersonen, Gesandten, Deputirten etc. durch Italien und alle Provinzen des Röm. Reichs an gewissen Orten, wo sie übernachteten, das nothwendigste unentgeltlich angeschafft werden. Weil viele sich dieses Brauchs auf eine unbescheidene und den Provinzialen lästige Art übernahmen, so schränkte die lex Iulia de provinciis diese Abgaben buchstäblich auf Holz und Salz ein; was drüber war, konnte wenigstens nicht von Rechts wegen gefordert werden. Diejenigen, welche dazu bestellt waren, diese Nothwendigkeiten herbeizuschaffen, hieſsen *parochi*, und die Orte, wo man sie zu fodern berechtigt war, parochiae, vom Griech. παρέχειν, also Darbringer, Lieferer, Lieferungspläze. *quae debent*, nemlich Lege Iulia de provinciis, nach ihrer Schuldigkeit.

Hinc muli Capuae) i. e. ab hoc loco, ab hac villula, quae Campano ponti proxima est, in qua deversati sumus, muli cum mulionibus suis Capuam iverunt, eoque tempori pervenerunt, ut ibi positis clitellis pernoctarent, umschreibt Lambin. s. das Wörterb.

Lusum it) nemlich pila, wie der folgende V. zeigt.

lippis) H. litt also an seinen Augen, die Wortfolge ist, namque pila ludere et lippis et crudis inimicum est.

crudis) aegre cibum concoquentibus. Virgil litt also damals an Magenbeschwerden. Die Römer pflegten nach einer leichten Mittagsmahlzeit in der heiſsen Jahrszeit der Ruhe zu pflegen, sonst aber meistens sich mit Spielen, die zugleich Leibesübungen waren, zu unterhalten. Unter diesen war das Ballspiel das gewöhnlichste, welches mit verschiedenen Arten gröſserer und kleinerer Bälle gespielt wurde. Weil das Spiel sehr erhizte; so wars diesmal weder H., der seiner Augen, noch Virgil, der seines schwachen Magens schonen muſste, zuträglich. Sie hielten also ihre Siesten, während Mäcenas und die übrige Gesellschaft sich entweder im Bade mit der pila trigonali, oder im Freien mit dem gröſsern Ballon, der nur mit Luft gefüllt war, und auch folliculus hieſs, belustigten.

plenissima) copiosissima, abundantissima.

super est) Lambin bemerkt, daſs berühmte Grammatiker überliefern, daſs *super* zuweilen die Bedeutung von Supra, oberhalb, habe.

Caudi cauponas) s. das Wörterb. Daſs man hier nicht mit Lambin Claudi, i. e. Claudii, sondern Caudi, i. e. Caudii lesen müsse, hat Torrent. wie Wieland bemerkt, hinlänglich erwiesen.

Sarmenti -- Cicirri) s. das Wörterb. Mäcenas liebte, zumal bei der Tafel, kurzweilige Gesellschaft, und belustigte sich (wie das überhaupt damals unter den Groſsen in Rom ziemlich allgemein war) besonders gerne an den kleinen Zwischenspielen, worin die Lustigmacher von Profession, die man scurras nannte, sich selbst, und

zu-

zuweilen (wenns möglich) auch andre zum besten gaben. Cocceius liefs es also auch daran nicht fehlen.

Musa -- memores) So wie Dichter bei ernsthaften Gegenständen, wie Homer zu Anfang der Ilias, so ruft hier H. bei einem lächerlichen Gegenstande die Muse an, um den Gegenstand noch lächerlicher zu machen.

Messi -- Osci) s. das Wörterb. Spott.

Sarmenti domina exstat) s. das Wörterb.

ab his maioribus orti) von solchen Ahnen entsprossen. Der Zug ist eine possierliche Nachahmung der Stellen in der Ilias, und in dem Froschmäuseler Homers, wo er seine Kämpfer, ehe sie handgemein werden, einander ihren Stammbaum vortragen läfst. Wieland.

equi te -- dico) i. e. equi indomiti, ich sage, du bist so bissig als ein wildes Pferd, übersezt Wieland schön.

Messius) nemlich inquit, oder risit.

accipio) nemlich plagam, quam tu mihi infligis.

caput et movet) gestus minantis schreibt Lambin, allein Wieland wol richtiger, und bewegte den Kopf, als ob er seine Mähne schüttle, weil vorher vom wilden Pferde geredt worden.

o tua cornu --) Worte Sarments. quid faceres, inquit Sarmentus, o Messi, schreibt Lambin, si cornu tibi non esset exsectum, quod tu gerebas in fronte. cum sic mutilatus miniteris i. e. si non accepisses vulnus in fronte? si non haberes frontem insigni cicatrice deformatam?

mutilus) cornu amisso. Wieland übersezt wörtlich und gut: Zum Glücke sind dir, fährt der andre fort, die Hörner aus der Stirn ausgeschnitten, da du gestuzt noch so gefährlich thust.

At

At illi --) H. his verbis Sarmenti iocum in Messium Cicerrum Campanum de cornu exsecto, et mutilata fronte, explicat hoc modo, illi (inquit H.) Cicerro inquam, foeda cicatrix, quae erat in laeva faciei parte, frontem, hirsutam ac pilosam, dofermarat, setosam autem facete dixit potius, quam hirsutam ὑπερβολικῶς. Lambin.

Campanum in morbum) Wieland bemerkt, daſs die Warzen im Gesichte des Cicirrus, über welche sich der schöne Sarment so lustig macht, nach dem Scholiasten ein gewöhnliches Uebel der Kampaner gewesen seyn. Sarment nannte sie also scherzweise die Kampanische Krankheit. Wenigstens ist kein Grund, warum man glauben sollte, es wäre der gewöhnliche Name einer besondern Krankheit gewesen, etwa wie unsre Aerzte ehemals eine gewisse andre Art Blattern, die Neapolitanische oder Gallische Krankheit hieſsen. Unstreitig hat Wieland den Dichter am besten verstanden.

Pastorem -- Cyclopa) für agrestem Cyclopa, und dies für ungesittet, roh, wild, als eine verwandte Idee. Tanz uns einmal als wilder Cyklop auf der Geistrift: drückts Voſs gut aus. Die Römer liebten die pantomimischen Tänze, die, wie alle andere Künste des Luxus, von den Griechen zu ihnen gekommen waren. Man hatte deren verschiedene Gattungen, tragische, komische, erotische, burleske. Unter die lezte gehörte der Kyklops, wozu das Sujet vermuthlich aus dem Euripidischen Possenspiel dieses Namens genommen war. Da man auch wol bei groſsen Festins dergl. pantomimische Tänzer und Tänzerinnen den Gästen als ein Intermezzo zum besten zu geben pflegte; so war die Zumuthung, daſs Cicirrus sogleich extempore den Kyklopen tanzen sollte, im Munde des kleinen Sarments desto schicklicher; zumal da er ihn, seiner Gröſse und Häſslichkeit wegen, so

wie

wie er stand und ging, spielen könnte, ohne Larve und Kothurn wie ein andrer nöthig zu haben.

Nil illi larva --) wegen seiner Häfslichkeit durch die scheufsliche Narbe im Gesicht. Die Tragödianten trugen eine Art Schuhe mit hohen Absäzen, cothurni, um ihre Statur zu vergröfsern. Diese gebrauchte er wegen seiner Gröfse nicht.

ad haec) nemlich respondit. Er blieb ihm keine Antwort schuldig.

donasset -- Laribus) Sarment hatte den Messius mit seiner Figur aufgezogen; dieser rächte sich dafür an dem Stande seines Gegners, der ein Leibeigner gewesen, und, wie es scheint, seiner noch lebenden Eigenthümerin entlaufen war. Dies lezte wollte ihm Cicirrus durch diese Frage auf eine wizige Art vorrücken, denn die Leibeigenen pflegten, wenn sie von ihren Herren die Freiheit erhielten, den Hausgöttern, *diis Laribus*, eine Kette zu opfern.

scriba quod esset) Die Anständigkeit erfoderte, wie Wieland hier bemerkt, dafs die Art von Kreaturen, zu welchen Sarment gehörte, um mit einem Cäsar Augustus, Mäcenas etc. auf einen so vertrauten Fufs leben zu können, einen öffentlichen Charakter haben mufsten, der sie aus dem Pöbel, zu dem sie sonst gehörten, heraushob. Das Amt, oder wenigstens der Titel eines Scriba, war eine Distinkzion dieser Art: denn wie wenig er auch zu bedeuten hatte, so gab er doch eine Art von Nobilitirung, und sezte diejenigen, die ins Kollegium der Skribenten eingeschrieben waren, den *neuen* Rittern ohngefähr an Würde gleich. Dies macht uns also begreiflich, warum der Scurra Sarmentus zugleich ein Scriba war. Aber da er von seiner ehemaligen Herrschaft nicht ordentlich freigelassen worden war, so dauerte ihr Recht an seinen Leib (denn ein Sklave war keine Person) noch immer fort, und sein Sekretärtitel hätte ihm nichts

dage-

dagegen helfen können, wenn ihn seine Gebieterin hätte vindiziren wollen.

Nilo deterius) für nihilo deterius, wie Lambin liest. Die Römer müssen dies sehr geschwind und fast zweisilbig ausgesprochen haben.

cur umquam fugisset) videtur haec esse sententia, schreibt Lambin: denique rogabat, cur hic Sarmentus fugisset umquam a domina, quasi ab ea nimis parce aleretur, et quasi apud eam esuriret, rebusque necessariis egeret, cum esset tam gracili pusilloque corpore.

cui satis una --) Die Azung, die jeder Herr seinem Leibeigenen schuldig war, bestand, wie Wieland bemerkt, monatlich in 4 Römischen Metzen (modiis), welche ungefähr 3-4 Pfund Brot auf den Tag auswarfen. Sarmentus, der so klein und schmächtig war, hätte also (meinte Messius) an seiner täglichen Porzion noch was namhaftes ersparen können, und also um so weniger Ursach gehabt, seinem Herrn davon zu laufen.

Beneventum) s. das Wörterb.

sedulus) officiosus, der geschäftige Wirth.

Paene macros -- igne) arsit, er brannte, steht für er briet, als verwandte Idee, und *versat in igne*, er befand sich im Feuer, wegen der grofsen Glut, die er machte.

Nam vaga -- tecta) vaga drückt die Verbreitung der Flamme schön aus, sie schweift gleichsam überall herum. *Vulcano*, für igni, wie häufig der Feuergott für das Feuer, das er hervorbringt. So sagt auch Virgil in der Aen. dedit ampla ruinam, Vulcano superante, domus. *dilabi*, eigentlich aus einander fallen, dann, wie hier, sich gewaltsam verbreiten. *veterem culinam*, ist auch mahlerisch, sie war schon alt, und folglich räucherig und leicht entzündbar. *lambere tectum*, dem Feuer wer-

werden Zungen zugeschrieben, weil die Feuerflammen damit Aehnlichkeit haben, daher *lambere*, belecken. So drückt sich auch Virg. Aen. 2. aus: tactuque innoxia molli lambere flamma comas, et circum tempora pasci.

Tum rapere -- videres) convivas avidos, weil sie hungrig waren. *servosque timentes*, die sich fürchteten geschlagen zu werden, wenn sie naschten.

montes Appulia notos) s. das Wörterb. H. war aus Venusium an der Apulischen Grenze. Lucanus an Appulus anceps, sagt er im 2 B. 1 Sat.

torret Atabulus) ein Nordostwind, der Apulien ausdörrt wegen seiner Hize. Gellius 2 B. 22 K. nennt ihn den horatinischen Wind.

erepsemus) i. e. erepsissemus, wie unten 9 Sat. 72. 73. V. hunccine solem tam nigrum surrexe mihi. 2 B. 3. Sat. 168. 169. duo praedia, dives antiquo censu, natis divisse duobus fertur, ibid. 270 gaudes si cameram percusti fortes? Lambin führt noch mehr ähnliche Stellen aus Lukrez, Katull, Terenz und Virgil an.

vicina Trivici villa) s. das Wörterb.

lacrimoso) lacrimas excitante. Ein Zeichen, daſs diese villa nur ein gemeiner Meierhof war, und der Pachter so vornehmer Gäste sich nicht versehen hatte.

Hic ego -- exspecto) mendacia übersezen Wieland und Voſs sehr passend, ein schelmisch Mädchen. Sie hatte den verliebten Dichter getäuscht.

somnus tamen aufert) somnus me occupat, opprimit, et calcitur, ut loquitur Plautus, erklärt Lambin. Endlich übermeistert der Schlaf mich dennoch.

In-

Intentum Veneri) die Göttin für ihre Wirkungen. in Gedanken der Lust, verdeutscht es Vofs sehr gut.

tum immundo -- supinum) s. Lambin über diese Stelle. Horatium in quibusdam nolim interpretari, sagte schon Quinktilian.

rapimur) celeriter vehimur rhedis. Dies waren Reisewagen, so ungefähr wie unsre Kaleschen. So verdeutschens auch Wieland und Vofs. *rapimur* wird durch rennen oder rollen gut ausgedrückt. 24 Röm. Meilen = 4 4/5 Deutsche.

Mansuri -- non est) Um uns in einem Städtchen abzusezen, dessen Name nicht in mein Versmafs pafst: verdeutscht Wieland gut. Er meint das Städtchen Equotuticum, und die Wendung ist Lucilisch, denn Lucil sagt auch in seiner 4 Sat. Servorum est festu' dies hic quem plane hexametro versu non dicere possis, sagt der alte Schol. Torrent. findet aber bei diesem Equotutikum topografische Schwierigkeiten, wobei H. nichts gewinnen und verlieren kann. So Wieland.

perfacile est) sc. dici. Nun gibt der Dichter die Kennzeichen dieses Orts an, und zwar zuerst, dafs man daselbst das Wasser verkaufe. Es war da also Mangel an gutem Wasser, dies nennt er *vilissima rerum*, das wohlfeilste aller Dinge, weils überall umsonst zu haben ist. Das zweite Kennzeichen ist das sehr schöne Brot, das wunderherrliche Brot, wie Vofs *longe pulcherrimus* trefflich verdeutscht. Von diesem sezt H. hinzu, *ut callidus viator*, dafs der schlaue, der vorsichtige Wandrer, der fürchtet, er möchte es nicht bald wieder so gut antreffen, *soleat humeris ultra portare*, es auf der Schulter noch jenseit mitzubringen pflegt.

Canusi lapidosus) s. das Wörterb. für Canusii. *lapidosus* heifst eigentlich steinigt. Nun sind wol keine Steine im Brot gewesen, denn das läfst sich nicht

nicht denken, sondern man hat es entweder so hart gebacken, daſs es Steinen gleich war, oder es war von so groben Mähl, und dabei sandigt, wie oft bei uns auch, wenn die Mühlsteine neu geschärft sind. So hats Voſs verstanden, denn in Kanusium knirschts.

aquae -- urna) Diese Stelle erklärt Lambin, und, wie ich glaube, richtig, so: Panis Canusii lapidosus est: qui locus, nempe Canusium, haud multo magis abundans aqua, quam Equotutium, olim a Diomede conditus est. Canusium a Diomede conditum tradit Strabo lib. 6. Neque vero novum aut inusitatum est hoc loquendi genus vel H. vel aliis bonis scriptoribus, in quo vox una aliqua, aut plures inter id nomen, quod antecedens appellant Grammatici, et provocabulum, quod referendi vim habet, interponatur, ut O. 11. lib. 4. Monte decurrens velut amnis, imbres quem super notas alluere ripas, Fervet, immensusque ruit profundo Pindarus ore. Id. in carm. saec. ad Deos: Alme Sol, curru nitido diem qui Promis et celas. et Sat. 8, 22. 23. lib. 2. quos Maecenas adduxerat umbras, Nomentanus erat supra ipsum, Porcius infra. Nam Nomentanus et Porcius umbrae Maecenatis erant, ut nonnulli volunt. Catull. de coma Beren. anne parentum frustrantur falsis gaudia lacrymulis. Ubertim thalami quas intra limina fundunt? quorum verborum ordo est; Quas intra thalami limina ubertim fundunt. Id. ibid. Invita o regina tuo de vertice cessi: Invita, adiuro teque, tuumque caput. Digna ferat quod si quis inaniter adiurarit: ordo est quod si quis inaniter adiurarit digna ferat, i. e. poenas meritas luat, Lucret. lib. 5. Et dominos acreis asciscerunt, omnia posse, quos miseri credunt. -- *urna aquae* für fons aquae, denn die Quellen wurden auch als Nymfen abgebildet, die eine Urne ausgieſsen. Nicht wasserreicher ist die Urne, heiſsts wörtlich.

Qui locus -- olim) s. das Wörterb.

Rubos) s. das Wörterb.

Carpentes) *carpere iter* translate dictum. *carpendi* verbum enim proprie locum habet in lana, et limo, et si voles, etiam in floribus, ut supra ad O. 11. lib. 1. Lambin.

tempestas melior) Lambin bemerkt: *tempestatem* antiqui pro tempore posuere; inquit Festus. Itaque tempestatem et malam seu adversam, et bonam, seu idoneam dicunt Latini. Superioris exempla sunt crebriora, alterius rariora. M. Tull. ad Quint. fr. lib. 2. Tu si ista expedisti, velim quam primum bona et certa tempestate conscendas ad meque venias. Ad eund. eod. lib. Tu, mi frater, simulac ille venerit primam navigationem (dummodo idonea tempestas sit) ne omiseris. Id. Epist. ad Tir. Si statim navigas, nos Leucade consequere: sin te confirmare vis, et comites, et tempestates, et navem idoneam ut habeas, diligenter videbis. Id. ad Terent. Tuas litteras ego expectassem Brundisii, si esset licitum per nautas, qui tempestates praetermittere noluerunt. Id. ad Att. lib. 9. Fuit enim pridie Quinquatrus egregia tempestas, qua ego illum usum puto, Lucret. lib. 1. Dum tempestates adsunt et vivida tellus Tuto res teneras effert in luminis oras. Id. lib. 4. liquidissima coeli tempestas. ibid. turbida tempestas.

Bari -- piscosi) s. das Wörterb.

Gnatia) steht hier für Egnatia, wovon s. das Wörterb.

lymphis iratis) an zornigem, d. i. verheerendem, brausendem Wasser gebaut.

Dum flamma --) Des Wunders erwähnt auch Plin. 2 B. 117 K. als einer Sache, die von Schriftstellern erzählt werde. Mit dem Factum konnte es seine Richtigkeit haben, ohne daſs man einen

Deum

Deum ex machina brauchte. Solin (c. 5. Salmas. Exercitat. ad h. l. p. 89.) erzählt ungefähr das nemliche von einem gewissen vulkanischen Hügel, unweit des Agrigentischen Sees in eben derselben Gegend Siciliens, wo, nach Strabo, eine Quelle gefunden wurde, worin Steinöhl auf dem Wasser schwamm. Vielleicht hatte der Ort, wo der Tempel zu Egnatia stand, und besonders der, wo der angebliche Stein, der ihnen zum Altar diente, aufgerichtet war, etwas ähnliches mit dem kleinen Fleck auf der Anhöhe bei Pietra Mala unweit Firenzuola, wo gewöhnlich Flammen aus der Erde hervorbrechen, wovon de la Lande, Voyage d'un François en Italie Vol. 2. p. 134 etc. handelt. Wenn man annähme, daſs der Boden, wo die Priester zu Gnatia ihr Mirakel wirkten, von einer ähnlichen Beschaffenheit gewesen wäre, so lieſse sich, unter Voraussezung einer kleinen Veranstaltung von Seiten derselben, leicht begreifen, wies damit ganz natürlich hatte zugehn können. Eine schäzbare Bemerkung Wielands.

limine sacro) auf dem Altar im Vorhofe beim Eingange des Tempels.

Iudaeus Apella) s. das Wörterb. Aber wie kommt H. dazu, daſs er hier gerade über die Juden spöttelt? Es hatten sich diese schon damals den hellerdenkenden Römern als ein höchstabergläubisches Volk zum Gespötte gemacht, und sie erzählten wirklich aus ihren alten sogenannten heiligen Büchern ähnliche Mirakel als unbestreitbare Wahrheiten, z. E. vom Elias, Mosel, Bileam etc. H. will hier sagen, um das angebliche Mirakel zu glauben, muſs man ein Jude seyn.

namque deos didici --) nemlich ab Epicuro vel Lucretio. In Physicis, wozu die Alten auch die Theologie rechneten, scheint Lukrez der Lehrer unsers Dichters, er selbst aber um diese Zeit, wie er in einer seiner O. gesteht, parcus Deorum

cultor et infrequens gewesen zu seyn. In dieser Stelle ist sogar die Dikzion Lukretisch, und der Vers, *namque Deos didici securum agere aevum* offenbar eine Anspielung auf den Lukretischen 6 B. 57 V. in welchem, so wie in mehrern Stellen, Lukrez zu zeigen sucht, dafs die Menschen, aus Unwissenheit der Ursachen, alles, was geschieht, gleich von den Göttern ableiten, und glauben, dafs es auf ihren Wink und Willen geschehe, und dafs sie also alle menschliche Angelegenheiten regieren. Hievon führt Lambin hier mehrere Stellen aus Lukrez an. Ob indefs Epikur, nach dessen Philosophie dies geredet ist, behaupten wollen, dafs es gar keine Götter gebe, ist dunkel; das aber ist klar, dafs er alle Vorsehung leugnete, und behauptete, dafs sich die Götter um die Welt nicht bekümmerten, welches H. mit *securum agere aevum* ausdrückt. Plato lehrte das Gegentheil, und dachte richtig.

si quid miri) was ungewöhnliches, seltsames.

Deos id tristes) tristes essent Dii scilicet et laboriosi, schreibt Lambin, si quidquid mirabile quotidie accidit, id ab illis proficisceretur, ac de coelo in terras demitteretur. Lucr. lib. 2. Quae bene cognita si teneas, natura videtur Libera continuo dominis privata superbis, Ipsa sua per se sponte omnia Diis agere expers, erklärt Lambin sehr gut im Geiste der epikurischen Philosophie. Die Götter hatten den Pallast hoch im Himmel, daher *ex alto coeli tecto.*

Brundusium) s. das Wörterb.

chartae) des Tagebuchs dieses Gedichts.

Zur

*

Zur 6 Satire.

Das gegenwärtige Stück kann als ein interessanter Beitrag zu H. Biographie betrachtet werden. Er fing, wie es scheint, um diese Zeit an, die Aufmerksamheit des Publikums, die Mifsgunst der mittelmäfsigen Dichter, und überhaupt derjenigen, die sich durch Wiz, Geschmack und gefällige Talente den Grofsen angenehm zu machen suchten, durch die Zuneigung, die Mäcen auf ihn geworfen hatte, zu erregen. Unter diesen Leuten waren nicht wenige von besserer Herkunft als er, die ihm die Niedrigkeit seiner Geburt vorrückten, und ihn dadurch endlich nöthigten, sowol seiner selbst als seines grofsen Beschüzers wegen, sich über diese Materie einmal öffentlich zu erklären, und die Wendung, die er dabei nimmt, ist so geschickt, dafs er mehr eine Rechtfertigung der Achtung und Zuneigung, womit ihn Mäcenas begünstigte, als eine Apologie für sich selbst zu schreiben scheint.

Non, quia, Maecenas, Lydorum quidquid Hetruscos
Incoluit fines, nemo generosior est te;
Nec, quod avus tibi maternus fuit atque paternus,
Olim qui magnis legionibus imperitarent;
Ut plerique solent, naso suspendis adunco

Ignotos, ut me libertino patre natum.
Cum referre negas, quali sit quisque parente
Natus, dum ingenuus. Persuades hoc tibi vere,
Ante potestatem Tulli, atque ignobile regnum,
Multos saepe viros nullis maioribus ortos,
Et vixisse probos, amplius et honoribus auctos:
Contra, Laevinum, Valeri genus, unde Superbus
Tarquinius regno pulsus fuit, unius assis
Non unquam pretio pluris licuisse, notante
Iudice, quo nosti, populo, qui stultus honores
Saepe dat indignis, et famae servit ineptus;
Qui stupet in titulis et imaginibus. Quid oportet
Nos facere, a vulgo longe lateque remotos?
Namque esto, populus Laevino mallet honorem,
Quam Decio mandare novo? censorque moveret
Appius, ingenuo si non essem patre natus?
Vel merito; quoniam in propria non pelle quies-
sem. —
Sed fulgente trahit constrictos gloria curru
Non minus ignotos generosis. — Quo tibi, Tulli,
Sumere depositum clavum, fierique tribuno?
Invidia accrevit, privato quae minor esset.
Nam ut quisque insanus nigris medium impediit crus
Pellibus, et latum demisit pectore clavum,
Audit continuo: Quis homo hic? et Quo patre natus?
Ut si qui aegrotet, quo morbo Barrus, haberi
Et cupiat formosus; eat quacumque, puellis
Iniiciat curam quaerendi singula, quali

Sit

Sit facie, sura quali, pede, dente, capillo:
Sic qui promittit, cives, urbem sibi curae,
Imperium fore, et Italiam, et delubra Deorum:
Quo patre sit natus, num ignota matre inhonestus,
Omnes mortales curare et quaerere cogit. —
Tune Syri, Damae, aut Dionysi filius, audes
Deiicere e saxo cives, aut tradere Cadmo? —
At Novius collega gradu post me sedet uno:
Namque est ille, pater quod erat meus. — Hoc tibi Paulus
Et Messala videris? At hic, si plostra ducenta
Concurrantque foro tria funera, magna sonabit,
Cornua quod vincatque tubas: saltem tenet hoc nos. —
Nunc ad me redeo libertino parte natum:
Quem rodunt omnes libertino patre natum:
Nunc, quia, Maecenas, tibi sim convictor; at olim,
Quod mihi pareret legio Romana tribuno.
Dissimile hoc illi est: quia non ut forsit honorem
Iure mihi invideat quivis, ita te quoque amicum;
Praesertim cautum dignos assumere, prava
Ambitione procul. Felicem dicere non hoc
Me possum, casu quod te sortitus amicum:
Nulla etenim mihi te fors obtulit: optimus olim
Virgilius, post hunc Varius, dixere quid essem.
Ut veni coram, singultim pauca locutus,
(Infans namque pudor prohibebat plura profari)
Non ego me claro natum patre, non ego circum

Me Satureiano vectari rura caballo,
Sed, quod eram, narro: respondes, ut tuus est mos,
Pauca: abeo; et revocas nono post mense, iubesque
Esse in amicorum numero. Magnum hoc ego duco,
Quod placui tibi, qui turpi secernis honestum,
Non patre praeclaro, sed vita et pectore puro.
Atqui si vitiis mediocribus, ac mea paucis
Mendosa est natura, alioqui recta, (velut si
Egregio inspersos reprendas corpore naevos)
Si neque avaritiam, neque sordes, nec mala lustra
Obiiciet vere quisquam mihi; purus et insons
(Ut me collaudem) si et vivo carus amicis;
Causa fuit pater his, qui macro pauper agello
Noluit in Flavi ludum me mittere, magni
Quo pueri magnis e centurionibus orti,
Laevo suspensi loculos tabulamque lacerto,
Ibant octonis referentes Idibus aera.
Sed puerum est ausus Romam portare, docendum
Artes, quas doceat quivis eques atque senator
Semet prognatos: vestem servosque sequentes
In magno ut populo si quis vidisset, avita
Ex re praeberi sumtus mihi crederet illos.
Ipse mihi custos incorruptissimus omnes
Circum doctores aderat. Quid multa? Pudicum
(Qui primus virtutis honos) servavit ab omni
Non solum facto, verum opprobrio quoque turpi:

Nec

Nec timuit, sibi ne vitio quis verteret, olim
Si praeco parvas, aut (ut fuit ipse) coactor
Mercedes sequerer: neque ego essem questus. At hoc nunc
Laus illi debetur, et á me gratia maior.
Nil me poeniteat sanum patris huius, eoque
Non, ut magna dolo factum negat esse suo pars,
Quod non ingenuos habeat clarosque parentes,
Sic me defendam. Longe mea discrepat istis
Et vox et ratio: nam si natura iuberet
A certis annis aevum remeare peractum,
Atque alios legere ad fastum quoscunque parentes,
Optaret sibi quisque; meis contentus, honestos
Fascibus, et sellis nolim mihi sumere, demens
Iudicio vulgi; sanus fortasse tuo, quod
Nollem onus (haud unquam solitus) portare molestum.
Nam mihi continuo maior quaerenda foret res,
Atque salutandi plures: ducendus et unus,
Et comes alter, uti ne solus rusve, peregre —
Ve exirem; plures calones, atque caballi
Pascendi; ducenda petorrita. Nunc mihi curto
Ire licet mulo, vel, si libet, usque Tarentum,
Mantica cui lumbos onere ulceret, atque eques armos.
Obiiciet nemo sordes mihi, quas tibi, Tulli,
Cum Tiburte via praetorem quinque sequuntur
Te pueri, lasanum portantes, oenophorumque.

Hoc ego commodius, quam tu, praeclare Senator,
Millibus atque aliis, vivo, quacunque libido est,
Incedo solus: percontor quanti olus, ac far;
Fallacem circum, vespertinumque pererro
Saepe forum; assisto divinis; inde domum me
Ad porri et ciceris refero laganique catinum:
Coena ministratur pueris tribus; et lapis albus
Pocula cum cyatho duo sustinet: adstat echino
Vilis cum patera guttus, Campana supellex.
Deinde eo dormitum, non sollicitus, mihi quod cras
Surgendum sit mane, obeundus Marsya, qui se
Vultum ferre negat Noviorum posse minoris.
Ad quartam iaceo; post hanc vagor; aut ego lecto,
Aut scripto, quod me tacitum iuvet; ungor olivo,
Non quo fraudatis immundus Nacca lucernis.
Ast, ubi me fessum Sol acrior ire lavatum
Admonuit, fugio Campum lusumque trigonem
Pransus non avide, quantum interpellet inani
Ventre diem durare, domesticus otior. Haec est
Vita solutorum misera ambitione, gravique:
His me consolor victurum suavius, ac si
Quaestor avus, pater atque meus, patrusque fuissent.

Anmerkungen.

Non, quia, Maecenas,) Nicht deswegen, weil du der edelste aller Lydier bist, die sich in Etru-

Etrurien niedergelassen haben, und weil deine Ahnen grofse Feldherren starker Heere gewesen sind, verachtest und verspottest du Leute niedern Standes.

Lydorum -- fines) i. e. quantum Lydorum incoluit etc. quod eiusmodi est, ut si dixisset, quicunque, seu quoscunque Lydi incoluerunt fines Etruscos etc. Sic loquitur Epod. 5. At o Deorum quidquid in coelo regit Terras. Lambin. H. spricht hier nach einer gemeinen, und vom Herodot beglaubigten Tradizion, vergl. das Wörterb.

Olim -- imperitarent) Lambin hat aus Handschriften *imperitarint*, ihm folgt Wieland, welcher anmerkt, dafs sich keine Spur in der Geschichte oder den Fastis der Röm. Rep. finde, dafs die Cilnische Familie, aus welcher Maecenas stammte, jemals durch die höchsten Würden in derselben illustrirt gewesen sey. H. braucht das Wort *legionum* hier allerdings für Kriegsheere, aber er konnte damit nichts anders sagen wollen, als was er an verschiedenen Stellen seiner O. sagt, dafs Mäcenas Hetrurische Könige oder Lukumonen unter seinen Voraltern zählte. Es scheint, er habe sich gern mit diesem uralten Glanze seines Hauses schmeicheln lassen, und das, was Liv. im 10 B. von der Obermacht der Cilnischen Familie in Aretium, einer der mächtigsten Städte des Etrurischen Bundes, erwähnt, war allein schon hinreichend, diese Eitelkeit zu unterstüzen, gesezt auch, dafs es um den genealogischen Beweis seiner Verwandschaft mit dem Könige Porsena (die uns ein alter Scholiast garantirt) nicht so ganz richtig gestanden hätte.

naso -- adunco) für derides. 2 B. 8 Sat. 64. Balatro suspendens omnia naso. Die Griechen sagen μυκτερίζειν.

Ignotos) für ignobiles, obscuros.

liber-

libertino patre natum) daſs H. der Sohn eines Freigelassenen gewesen, sagt er an mehr Stellen.

Cum referre negas) indem daran dir wenig liegt.

dum ingenuus) Wieland scheint es nicht unwahrscheinlich, daſs H. dies Wort in seiner zwiefachen Bedeutung genommen habe, und dies hat er in der Uebersezung ausgedrückt: Wofern er nur kein Knecht an Stand und Herz geboren ist. Zur bessern Verständniſs dieser und mancher andern Stellen des Dichters erinnert er, daſs die groſse Staatsveränderung unter August, nebst einer gewissen Abstammung des alten Römischen Geistes, und der republ. Sitten, auch eine Abwürdigung oder Verfälschung der verschiedenen Stände (Ordinum) der Röm. Bürger nach sich zog und nothwendig machte. Die Patrizier waren durch die Bürgerkriege und die Aechtungen auf sehr wenige Familien heruntergebracht. Die Senatorwürde verlor ihren ehemaligen Glanz durch die novos homines, die bloſs nach Gunst oder Reichthum sogar aus dem Pöbel in dies Kollegium aufgenommen wurden. Das Ansehn des Ritterstandes stieg in dem Verhältniſs, wie das Ansehn der Senatoren fiel. Auch der Stand der Freigebornen (Ingenui) hob sich, und machte gleichsam einen niedern Adel aus, der unvermerkt mit dem Ritterstande zusammenschmolz, so daſs zwischen beiden nur noch der Unterschied, wie bei uns zwischen altem und neuen Adel, statt fand. Die Veränderung, welche dies im Röm. Nazionalgeiste bewirken muſste, wurde um so bedeutender, weil nun selbst bei den Ingenuis ein ehemals gewöhnlicher Grad übersprungen wurde, denn anstatt daſs sonst die libertini, oder Söhne der Freigelassenen, eine Mittelklasse zwischen libertis und ingenuis ausmachten, und erst der Sohn eines libertini sich der Rechte eines ingenui zu erfreuen hatte, so wurden diese nun-

nunmehr schon den Söhnen der Freigelassenen zugestanden, und libertus und libertinus galt für einerlei. Dafs dies schon zu Cic. Zeiten Mode gewesen, zeigt das 16 und 19 Kap. der Rede für Cluentius. Die meisten Ausleger haben aus Unaufmerksamkeit auf diese in den lezten Zeiten der Republ. unvermerkt vorgegangene Verwirrung der Stände aus den Worten libertinus und ingenuus, wovon H. jenes von seinem Vater, und dieses von sich selbst gebraucht, geschlossen, dafs H. Vater schon der Sohn eines Freigelassenen gewesen sey, aber der ganze Zusammenhang dieser Sat. läfst keinen Zweifel übrig, dafs jener Schlufs auf einem ungegründeten Vordersaz beruht. Es ist übrigens leicht zu erachten, und H. sagts uns auch deutlich genug, dafs Leute von besserer Herkunft mit einer Neuerung, wodurch sie um eine Stufe degradirt wurden, übel zufrieden waren, und eben darum, weil es solcher Beispiele, wie Mäcenas gab, bedurfte, macht ihm H. ein so grofses Verdienst daraus, dafs er in der Wahl seiner Gesellschafter nicht auf den Stand des Vaters sehe, wofern einer nur frei geboren sey. Diesem allen ungeachtet läfst sich doch aus der Art, wie H. den Beweis führt, dafs Mäcen wohl daran thue, schliefsen, dafs er bei dem Worte dum ingenuus auch die zweite Bedeutung desselben, den Adel des Gemüths, im Sinne gehabt habe, und das um so mehr, da er am Ende nicht die freie Geburt für sich allein, sondern die Ausbildung des Geistes und die feinern Sitten, welche freigeborne Personen durch eine bessere Erziehung erhielten, den wahren Grund abgeben, warum Männer von Mäcens Stande und Charakter auf einen vertrautern Fufs mit ihnen leben konnten.

persuades hoc tibi vere) sehr richtig denkst du.

Ante

Ante potestatem Tulli) s. das Wörterb.

ignobile regnum) drückt Vofs schön aus: unerbadliche Herrschaft. *ignobile*, das sich auf die Person des Servius Tullius bezog, ist dichterisch mit *regnum* verbunden.

nullis maioribus ortos) nemlich illustribus maioribus, ohne Ahnenruhm.

probos) als Biedermänner.

amplis -- auctos) zu hohen Ehrenstellen und Staatswürden erhoben.

Laevinum) s. das Wörterb.

unde) a quo, ὑφ' ὃ.

unius assis --) as war eine Röm. Kupfermünze, die zu Zeiten des Cic. ungefähr 4 jezige schwere Pfennige galt, und Anfangs den 10, nachher den 16ten Theil des Denarius betrug. Sie ward in 12 Uncias oder Zwölftheile abgetheilt, und war ursprünglich 1 Pfund schwer, hernach machte man den As nach und nach leichter, und zulezt wurde er 24mal leichter als zu Anfang ausgeprägt, und wog nur 1/2 Uncia. s. Plin. 33 B. 3 Sect. 13.

Iudice -- populo) so lesen die Zweibr. Lambin und Wieland richtiger. *quam nosti:* Amplificatio est, schreibt Lambin, hic Levinus etiam a populo, qui nobilitatem pluris facere solet, quam bonos mores, et virtutem, tamen contemtus et praeteritus est, neque ullum honorem praeter quaesturam potuit obtinere propter inertiam et cetera animi vitia.

qui stultus -- indignis) Lambin umschreibt: si populus, qui saepe honores defert ad indignos, et famam sequitur et splendorem generis potius, quam veritatem et virtutem, Laevinum hominem nobilissimum, propterea quod a maioribus suis degeneraverat, contemsit ac pro nihilo putavit, quid

quid nos oportet facere, multum a populo studiis ac iudiciis discrepantes ac dissidentes?

indignis) 1 B. 16 Epist. 34. ut si detulerit fasces indigno, detrahet idem.

et famae servit ineptus) et famae servit, in eoque ineptus est; vel, in eo ineptus est, quod famae et rumori servit, das albernen Respekt vor groſsen Namen hat, drückts Wieland gut aus.

Qui stupet in titulis et imaginibus) admiratur titulos et generis antiquitatem. Sat. 4. 18. Stupet Albius aere. *imaginibus*, statuis, generis antiquitatis indicibus ac testibus. 8 Epod. 11. 12. fumus atque imagines ducant triumphales tuum, und Ahnenbilder und Titel anstaunt.

quid oportet nos facere) Bentley und Wieland lesen *vos*, weil, wie Wieland bemerkt, H. sich selbst hierdurch nicht erniedrigt, und sich, mit einer bei dieser Gelegenheit lächerlichen Fatuität, einem Mäcenas, als Seinesgleichen, an die Seite gestellt, und, was eben so albern wäre, sich in seiner eigenen Sache zum Richter gemacht haben würde, wenn er *nos* geschrieben hätte. Er glaubt, daſs hier der Fall eintrete, wo der gesunde Verstand des Autors gegen seine Abschreiber Recht behalten muſs. Voſs behält *nos* bei; und es ist wol nicht auszumachen, wie H. hier geschrieben habe.

Namque esto, populus) redit ad illud superius de populi levitate, schreibt Lambin, atque errore, qui plerumque nobilitatem pluris facit, quam integritatem, gravitatem, constantiam, ceterasque virtutes. Esto, inquit, demus, populum Laevino, homini nobilissimo, potius quam Decio, novo et ignobili, honores mandaturum: et, si ego, cum ingenuo patre natus non essem, me ad petendos honores contulissem, dubium non esse, quin me Censor a petendo summoveat, ut indignum

magi-

magistratu: verumtamen aeque ignobiles, ut nobilissimi homines, honoris studio ducuntur.

Decio -- novo) s. das Wörterb. *mandare honorem*, magistratum ist ein bei guten Schriftstellern sehr gewöhnlicher Ausdruck. *novi* heifsen diejenigen, deren Vorfahren noch keine hohe Staatswürden bekleidet hatten.

censorque -- Appius) s. das Wörterb. moveret ordine, notaret, iure suffragii privaret, in aerarios referret, erklärt Lambin. Wieland bemerkt, dafs H. hier sein Sujet mit einer leichten Wendung auf eine andre Seite kehre. Wir haben alte und einheimische Beispiele, hatte er gesagt, dafs Tugend und Verdienste nicht an eine edle Geburt gebunden sind, und dafs der Pöbel selbst, der sich so leicht dadurch blenden läfst, zuweilen gesund genug urtheilt. Gesezt aber auch, das Volk wäre in einem solchen Falle ungerecht gegen einen Kandidaten von dunkler Herkunft, oder ein Censor stiefse jemand, weil sein Vater nicht freigeboren sey, aus dem Senat: was für grofses Unrecht geschähe ihm am Ende? Warum erwog er alle die Nachtheile nicht, denen ihn seine Eitelkeit und Rangsucht aussezte? Dies ist, wie Wieland richtig bemerkt, der natürliche Sinn und die Gedankenfolge in dieser Stelle, und dafs H. nicht wirklich von sich selbst, sondern von Personen seines Standes, die sich in einem solchen Falle befanden, rede, braucht kaum erinnert zu werden, da diese Wendung ihm so gewöhnlich ist.

non propria in pelle quiessem) weil ich nach höhern Dingen, die mir nicht zukamen, gestrebt hatte, wie der Esel, der sich in einer Löwenhaut verbarg, um für einen Löwen gehalten zu werden.

Sed fulgente -- generosis) erklärt Lambin, sed aeque cupidi gloriae et triumphi sunt homines novi et ignobiles, ut nobiles. *currum gloriae* tribuit propter triumphantium currus, ut Epod. 9.

Io

Io, triumphe, tu moraris aureos currus et intactas boves; et ideo *fulgente* accipiendum pro aureo seu aurato, et quod auro renidet. Nach Baxters richtiger Bemerkung hat H. diesen hochtönenden Vers, der von der gewöhnlichen Dikzion seiner Sermonen so stark absticht, irgend einem verloren gegangenen, aber damals bekannten heroischen Gedichte abgenommen, dergleichen Anspielungen und humoristische Anwendungen fremder Gedanken sind ihm nicht ungewöhnlich, und tragen nicht wenig zur Urbanität seiner Schriften bei.

quo tibi Tulli) s. das Wörterb.

clavum) latum, erat enim Senator. Lambin. Die Gewohnheit, die Kleider mit aufgenähten schmalen oder breiten Streifen von Purpur zu garniren, scheint aus Asien nach Griechenland, und von da nach Italien gekommen zu seyn. Zu Rom war der König Tullus Hostilius der erste, der diese Mode mitmachte; und in den folgenden Zeiten wurden die Purpurstreifen auf der Tunika ein Unterscheidungszeichen der Röm Ritter vom gemeinen Volke, und der Senatoren von den Rittern. Die Tunika der Ritter hatte 2 auf beiden Seiten heruntergehende schmale Purpurstreifen, und hiefs defswegen angusticlavia, die der Senatoren hingegen unterschied sich durch einen einzigen breiten Streif, latus clavus, der über die Brust zum Gürtel herabhing. Die Patrizier scheinen den latum clavum auch als ein Vorrecht der Geburt, auch vor Annehmung der Toga virilis getragen zu haben. August dehnte dies Vorrecht auf alle Söhne der Senatoren aus, und in spätern Zeiten kams zulezt blofs auf indulgentiam Principis an, und der latus clavus wurde eine Gnade, die man durch Gunst und Glück, auch ohne Geburt und Würde, erhalten konnte. Zu Augusts Zeiten, wo man den Abfall von den alten Gewohnheiten durch allerlei Modifikazionen weniger auffallend zu machen suchte, konnte der Sohn eines Plebejers durch die Würde eines Tribunus militum in den Ritterstand,

so wie der Sohn eines Ritters durch eben diese militärische Würde zur Senatorischen, oder zum Rechte des latus clavus emporsteigen. Unter den folgenden Kaisern wurde es auch damit so genau nicht genommen, und es gab eine Menge Titulartribunen, die sich mit dieser Würde bloſs darum dekoriren lieſsen, um dadurch ein Recht zum latus clavus zu erhalten. Dieser wurde zulezt so allgemein, daſs er aufhörte, ein ehrenvolles Unterscheidungszeichen zu seyn. Uebrigens hat Gesner zur Erklärung der Worte *sumere depositum clavum* sehr wohl angemerkt, daſs auch bloſse Kandidaten um senatorische Würden, in Hoffnung eines guten Erfolgs den latum clavum zum voraus affektirten, und also, wenns ihnen fehl schlug, wieder ablegen muſsten. Dies war, wie es scheint, der Fall des Tullius gewesen, den der Dichter hier apostrofirt, der aber doch zulezt noch Mittel gefunden, ein Tribunat, als eine Würde, die zum latus clavus berechtigte, zu erhaschen. Wieland.

Nam ut quisque insanus) Der Sinn ist, schreibt Lambin, nam statim ut quis nigris calceis lunatis, et senatorio vestitu uti coepit, novus et obscurus homo, et eo ipso insanus, quod obscuro loco natus et novus, insignia senatoria sibi sumat, atque arroget: audit hos populi sermones: *Quis homo hic?* calcei autem senatorii usque ad medium crus producebantur, iccirco dixit, medium impedit crus. Novi homines autem adepti magistratum, eo ipso fiebant senatores. Die Patrizier und Senatoren unterscheiden sich von den untern Klassen auch durch eine besondre Art von Halbstiefeln, aus schwarzem sämischen Leder, die man mulleos hieſs. Vielleicht kommt von diesem Wort das am Niederrhein noch in der Volkssprache übliche Mullen für Pantoffeln?

et latum -- clavum) i. e. tunicam longam atque ad talos demissam, latis clavis ornatam induit.

duit. clavus (inquit Sosipater Charisius) impurpurata et inclavata vestis, i. e. ἐμπόρφυρος ἐσθὴς καὶ ἔνηλος. Erant autem hi clavi ornamenta quaedam purpurea clavorum speciem praebentia, tunicis attexta, seu fortasse assuta: a quibus latus clavus dictus, i. e. tunica lati clavi, quod erat insigne maiorum magistratuum, ut aedilium maiorum praetorum, consulum, denique Senatorum. So schreibt Lambin, der dies aus vielen Stellen der Alten zeigt.

quis homo hic?) Lambin liest nach 10 Handschriften quis homo hic est? allein sicherlich unrichtig, est ist offenbarer Zusaz vom Rande.

Ut si qui aegrotet --) Lambin erklärt: ut si quis eo morbo laboret, quo Barrus, homo immodice furmae studio deditus, et nimis accurate comtus, et cultus, utpote libidinosus et mulierosus et adulter: quacumque incedit curam afferat puellis, de singulis eius corporis partibus quaerendi: sic qui se profitetur idoneum esse ad remp. administrandam, omnes homines impellit ut quaerant, quo sit loco natus, morbi igitur nomine morbum animi intelligere nos oportet, quomodo et Catullus usurpat in Egnatium, ob dentium candorem usquequaque renidentem. Quodcunque agit renidet (inquit Catullus) hunc habet morbum. Neque elegantem ut arbitror, neque urbanum -- Sic H. supra O. 25. lib. 1. per morbum eunuchorum et cohortis Cleopatrae, morbum animi significat, nempe impudicitiam et mollitiem muliebrem. et supra Sat. super. Campanum morbum eodem sensu nominavit etc. Vom Barrus vergl. das Wörterb.

Et cupiat) Lambin liest hier nach fast allen seinen Handschr. *ut cupiat*, so auch Wieland. Mir scheint *et* vorzuziehen, weil dadurch die Wiederholung des *ut* so unmittelbar hinter einander vermieden wird. Die Wortordnung gibt Lambin richtig an, si quis aegrotet eo morbo, quo morbo

Barrus aegrotat, s. aegrotabat, et cupiat haberi formosus.

eat quacunque) nemlich via, wo er nur geht.

qui promittit cives --) Hier ist, wie Wieland anmerkt, vermuthlich eine Anspielung an die Formel des Eides, den die obersten Magistratspersonen in Rom bei Antretung ihres Amtes schwören mufsten.

inhonestus) drückt Wieland sehr schön aus: und ob sein Stammbaum auf der mütterlichen Seite nicht etwa eine Lücke habe, ob seine Mutter etwa keine echte Römerin sey?

Syri --) s. das Wörterb. gewöhnliche Sklavennamen.

e saxo) Tarpeio. Die Herabstürzung vom Tarpeischen Felsen war eine gewöhnliche Strafe für grofse Verbrecher in Rom. vergl. das Wörterb.

Cadmo) s. das Wörterb. Wieland kommt diese Stelle besonders deswegen merkwürdig vor, weil man daraus schliefsen mufs, dafs die gemeinen Römer damals noch in einer seltsamen Bethörung gestanden seyn, und mitten unter den Anstalten, welche Oktavian Cäsar zu einer gänzlichen Staatsrevoluzion machte, sich eingebildet haben mufsten, es stünde in ihrem gemeinen Wesen noch alles auf dem alten Fufse. Wenigstens läfst H. sie hier aus einem solchen Tone sprechen, und dies in einem an Mäcenas gerichteten Discurse!

At Novius collega) s. das Wörterb.

Namque est ille) Auch noch Worte des einredenden, nicht H. obgleich Porphyr. das lezte will.

hoc tibi Paullus --) ist die Antwort auf die Einrede. vergl. das Wörterb.

at

at hic) Novius.

plostra) Die Römer sprachen pleastrum und plostrum. Hieraus, so wie aus mehr andern ähnlichen Beispielen, ist wol klar, dafs sie den Doppellaut *au* wie die Franzosen mögen ausgesprochen haben, wenigstens nicht so, wie wir ihn auszusprechen pflegen.

magna -- tubas) i. e. vocem edet, quae plaustrorum strepitum, cornuum et tubarum cantum vincat. clamore et profusa dicendi facultate, et linguae volubilitate te vincet. *sonabit*, sonitus edet. *Magna* kann mit *cornua* und mit *sonabit* verbunden werden. Ich bin für das lezte als dichterischer, und weil sonst die *tubae* kein Beiwort hätten, und die *cornua* nur allein. Noch besser aber könnte man *magna* mit *funera* verbinden; dann sinds 3 grofse, vornehme Leichenzüge, wobei eine grofse Trauermusik war. In diesem Fall mufs das Komma nach magna stehen.

saltem tenet hoc nos) i. e. saltem haec vocis magnitudo et profusa loquacitas, et laterum firmitas nos retinet, nosque solatur, seu a nobis impetrat, ut eius ignobilitatem atque humilitatem feramus, erklärt Lambin. Das ist doch ein Talent! drückts Wieland gut aus.

Nunc ad me redeo) Hierbei bemerkt Lambin, dafs also das vorhergehende, *Hoc tibi Paullus et Messala videris*, nicht Worte H., sondern eines andern, oder des Röm. Volks sind, und dafs *Namque est ille, pater quod erat meus* etc. noch weniger Worte des Dichters sind.

Quem rodunt omnes) drückt Vofs sehr gut aus: den jeglicher zwackt, denn eigentlich heifsts benagen, welches im Deutschen nicht passend ist.

Nunc -- convictor) H. zeigt hier, dafs man ihn vormals deswegen anfeindete, weil er unter

Brutus als Kriegtribun eine Legion anführte, und izt, wegen seiner Vertraulichkeit mit Mäcenas.

Dissimile hoc illi est) Es ist nicht einerlei, damals Kriegstribun zu seyn, und izt mit Mäcenas vertraut umgehn.

quia non ut forsit honorem) quia (inquit H.) non ut fortasse quivis mihi possit iure tribunatum, seu quemvis alium honorem invidere, ita mihi tuam amicitiam iure invideat. honos enim nonnumquam forte fortuna mandatur etiam indignis, amicitia autem tua neque indignis, neque casu contingere solet, cum delectum amicorum adhibeas, neque quemquam in amicitiam tuam recipias, nisi perspectum, spectatum et cognitum. -- silentio praetereundum non videtur, sezt Lambin hinzu, Priscian. lib. 15. ita h. l. legere, ut excudendum curavimus: quia non ut forsit honorem. forsit autem idem valet, quod fortassis, eaque voce usus est supra lib. 1. O. 28. (wo ich es aber nicht finde, selbst bei Lambin nicht.) Virg. lib. 2. Aen. Forsit vota facit, cumulatque altaria donis, atque ita reperi scriptum in codd. antiquis. -- Lambin. Es ist zusammengezogen aus fors sit, es könne ein Zufall seyn.

cautum dignos assumere) in amicis deligendis prudentem, consideratum ac diligentem: amicos non ambitione, aut alicuius rogatu recipientem: sed tua sponte, tuoque iudicio adoptantem: videlicet qui tibi visi sint amicitia tua digni, umschreibt Lambin.

felicem dicere) non possum me hoc nomine felicem praedicare, quod te amicum nactus sim, nulla etenim me tibi fortuna obtulit, sed certo iudicio et consilio me adscivisti. tuo igitur consilio. i. e. τῇ σῇ προαιρέσῃ affectum est, ut tibi sim amicus, non mea εὐτυχίᾳ i. e. felicitate, umschreibt Lambin.

for-

sortitus) sc. sim. *sortiri* est λαγχάνειν, nancisci, consequi.

ſors) so lesen die Zweibr. mit Lambin, der dies in allen Handschr. gefunden, und richtig. Wieland hat *sors*, das nicht hieher paſst. Aber er folgt mit Recht Bentley und der gesunden Vernunft, in der Lesart *tibi me*, statt *mihi te*, die Lambin und die Zweibr. haben. Nichts kann frostiger seyn, als Baxters hier so übel angebrachter Spott, und Gesners angehängte notula, sagt Wieland, und übersezt: denn kein Ungefähr hat mich in deinen Weg geworfen. Voſs befolgt ebenfalls die Lambinsche Lesart.

Virgilius -- Varius) s. das Wörterb.

quis essem) lese ich mit Wieland für quid essem.

singultim pauca loquutus) Lambin bemerkt: sic supra Sat. 4. dicebat, se animi pusilli natum esse, raro et perpauca loquentem, *singultim loqui* est sermone interrupto, et veluti voce identidem compressa loqui, quod usu venire solet verecundis et timidis natura. inans pudor, qui fandi facultatem eripit, ab effectu, pudor enim ac timor obsunt loquuturo. *profari* dichterisch für proferre.

claro patri) Diejenigen waren *clari* bei den Römern, die sich durch Thaten und Verdienste um den Staat ausgezeichnet hatten. Es kann also recht gut durch glänzend ausgedrückt werden.

circum me Satureiano) s. das Wörterb. Die Wenduug ist artig, um den kleinstädtischen Provinzialen, die, wenn sie in der Hauptstadt einem Groſsen zum erstenmal aufwarten, sich gern einige Bedeutung geben möchten, und von ihren Gütern, Pferden, Jagdkoppeln etc. sprechen, im Vorbeigehn einen kleinen Schlag zu geben.

Esse in amicorum numero) Diese Stelle ist deswegen besonders zu bemerken, weil sie Data an die Hand gibt, woraus die Zeitpunkte einiger Hauptumstände im Leben unsers Dichters näher berichtigt werden können. S. das Wörterb. im Horatius. Er kann die gegenwärtige Satire nicht vor dem J. 717. aber auch nicht wol später aufgesezt haben. Sehr wahrscheinlich folgte sie unmittelbar auf das Brundusische Reisejournal, und er schrieb sie in einer Zeit, wo seine Gunst bei Mäcenas schon etwas bekanntes und entschiedenes war, aber auch zugleich neu genug, um eine Art von Aufsehen zu machen, und den Neid der kleinen Selen zu erregen, die, wie aus einer Menge von Stellen in beiden Büchern seiner Sat. in die Augen fällt, alles mögliche aufsuchten, wodurch sie ihm zu schaden, und das vortheilhafte Licht zu schwächen hofften, worin ihn die Protekzion des jungen Cäsars, die Freundschaft Mäcens, und der Ruf seiner Talente und Vorzüge zu stellen anfingen.

qui turpi secernis honestum) qui honestum hominem a turpi separas non generis splendore, sed vitae innocentia et animi integritate, erklärt Lambin.

sed vita -- puro) sed vita integra ac pura, et animo casto ac puro. infra paucis post versibus: sed purus et insons. Sic lib. 1. Epist. 2. 67. 68. nunc adhibe puro pectore verba puer. lib. 1. O. 27. 1. Integer vitae scelerisque purus. Lambin.

alioqui recta) paucis vitiis, iisque mediocribus exceptis, recta. Lambin.

velut si -- naevos) ein fürtreffliches, schön angebrachtes Gleichniſs! Wie sich etwa auch an wohlgestalten Körpern hie und da ein kleiner Flecken zeigt, drückt es Wieland sehr gut aus.

mala lustra) flagitiosas et nefarias libidines. *lustra* h. l. idem quod ganea, fornices. Voſs drückts

sehr

sehr gut aus, verrufene Winkel. *mala* ist hier so viel als schändliche, übelberüchtigte.

purus -- amicis) si vivo purus et insons, et carus amicis. Lambin läſst *et* aus, bemerkt aber, daſs diese mehr Horatische, obgleich etwas harte Lesart sich in den meisten Handschr. findet.

Caussa fuit pater his) Es macht dem dankbaren Herzen des Dichters Ehre, daſs er alles, was sich Gutes an ihm findet, der trefflichen Erziehung seines Vaters verdankt.

Flavi) s. das Wörterb.

magni quo -- orti) Lambin bemerkt: *magni* muſs zu *pueri* gezogen werden, und diese zeigen magni et claris patribus nati an. H. will sagen, daſs andere Väter ihren Söhnen die sorgfältige Erziehung nicht geben, die er von seinem Vater bekommen.

Laevo -- lacerto) Omnes fere haec verba accipiunt de mercede, schreibt Lambin, quae daretur Flavio, numerandi magistro. ego autem putabam intelligenda de pecunia antea collocata, et in foenore occupata, nunc exacta. caput enim, aut certe usurae idibus exigebantur, pecunia Kalendis ponebatur, ut diximus supra ad Epod. 11. extr. Itaque haec verba, *referentes aere*, sic explicabam, referentes a debitoribus usuras idibus. Iam octonis idibus dixit, quia iduum dies sunt octo. Eben so, und richtig haben es auch Voſs und Wieland verstanden, der erste verdeutscht: fällige Zinsen dem Monatsmittel berechnen. Die Idus fallen ungefähr in die Mitte des Monats. *aera*, eigentlich Kupfergeld, oft für Geld überhaupt, und hier für Zinsen auf Geld. Eine unserm Dichter sehr gewöhnliche Wendung, um zu sagen, sie hätten dem Flavius die Ausrechnung über gewisse Rechenaufgaben, z. E. wie viel Interessen zu 6 Prozent betragen 25654 Sesterzien monatlich? gebracht, wel-

che er ihnen zu ihrer Uebung mit nach Hause gegeben. Es ist, wie man sieht, ein satirischer Seitenblick auf eben den Charakterzug des Röm. Volks, den er in der Epist. an die Pison. berührt, wo er die Hauptursache angibt, warum die Römer in den Musenkünsten so weit zurückblieben. v. 323. etc.

docendum artes, quas) Quid Romae didicerit, ostendit his versibus Epist. ad Loll. lib. 2. Romae nutriri mihi contigit, atque doceri Iratus Graiis quantum nocuisset Achilles. Lambin.

Semet prognatos) semet natos, aut proprie pronepotes suos a se prognatos. haec enim vis est huius nominis. M. Tull. Tuscul. 3. Qualis enim tibi ille videtur Tantalo prognatus, Pelope natus, qui quondam a Socero OEnomao rege Hippodamiam raptis nactus nuptiis? Nam de Thyesta loquitur. Lamb.

vestem -- vidisset) adeo (inquit) ut si quis vestitum et comitatum meum in turba videret, existimaret, sumtus illos mihi ex re avita suppeditari. sed nonne fieri poterat, ut ex patrimonio avito sumtus illi H. suppeditarentur, quamvis eius avus libertus fuisset? poterat: sed credibilius est, patrem H. nihil, aut pauca a patre accepisse, omniaque quae haberet, quaesivisse. So erklärt Lambin, und ordnet die Worte: adeo, ut si quis magno in populo vestem et servos sequentes vidisset, --

praeberi) suppeditari, ποϱίζεσθαι.

incorruptissimus) hoc dicit, bemerkt Lambin, quia interdum puerorum custodes et ductores a pudicitiae puerilis insidiatoribus et oppugnatoribus corrumpi solent: quod in patrem cadere non potest. est enim pudicitiae puerorum suorum custos integerrimus et sanctissimus.

quid multa?) Eine gewöhnliche Frage, wenn zu Ende geeilt wird. H. lib. 2. Sat. 5. Quid multa?

ta? neque illi sepositi ciceris, neque multae invidit avenae.

pudicum) in Wollüste noch nicht eingeweiht.

Non solum facto, verum) ita me pudicum servavit, erklärt Lambin, ut non solum ullam turpitudinem ab altero illatam perpessus sim; sed ne verbum quidem contumeliosum aut maledictum audierim. quod posuit ut mirum, et paene ἀδύνατον, et incredibile quiddam. nam difficillimum est maledictum vitare, ubi aetas et formae maturitas suspicioni dant locum.

olim) aliquando, ποτέ, wie es oft vorkommt.

Si praeco) vergl. 1 B. 7 Epist. Ausrufer, Steigerer.

coactor) coactores dicebantur publicanorum ministri, qui vectigalia minutatim exigebant, operamque suam in ea re publicanis locabant; appellabantur eodem nomine etiam argentariorum ministri, qui in auctionibus pretia rerum venditarum exegebant. Lamb. Voſs übersezt, Kassirer. Wieland, Zollbedienter, worunter er, mit Masson, einen Unterzollbedienten versteht, den ein Zollpächter dazu brauchte, die Gebühren für die Waaren, die in Italien eingeführt wurden, einzutreiben. Diese Erklärung scheint auf die Qualifikazion, exactionum coactor, welche Sueton im Leben Horat. dem Vater desselben beilegt, gut zu passen. Aller Wahrscheinlichkeit nach hatte der alte H. diese Lebensart, nachdem er sich ein kleines Gütchen damit erworben, aufgegeben, als er sich entschloſs, mit seinem Sohn nach Rom zu gehen, und dort über seine Erziehung selbst die Aufsicht zu führen.

neque

neque ego essem questus) Ich würde mich auch nicht über meinen Vater beklagt haben, wenn ich wieder ein Zollbedienter geworden wäre.

at hoc) nemlich, weil die Sache so glücklich ausschlug.

Nil me poeniteat sanum) i. e. quamdiu sanus sim, nunquam mihi doleat, aut nunquam mihi parum beatus videar, quod tali patre natus sim, umschreibt Lamb. und bemerkt: dafs *poeniteat* bisweilen diese Bedeutung habe, wie bei Cic. in der Coeliana: id numquam tam acerbe feret M. Coelius, ut eum poeniteat, non deformem esse natum: und in Divin. in Verr. cuius consuetudinis atque instituti patres nostros non poenitebat. Terent. Phorm. nostri nosmet poenitet, i. e. nobis nosmet displicemus etc.

eoque non --) icciroo non imitabor eos, qui obscuriore loco parentibusque ignobilibus nati, solent ita se defendere, culpam suam non esse, quod ingenuos et claros parentes non habeant.

longe mea -- ratio) ganz anders sprech' und denk' ich über diesen Punkt.

nam si natura iuberet --) Lambin umschreibt: Nam si liceret aliis hominibus a certis annis repuerascere, atque aetatem anteactam reiterare, aliosque parentes quoslibet ad ostentationem et gloriam optare, nemo est, qui non sit alios optaturus: ego autem meis parentibus contentus, alios populi honoribus ornatos et claros nolim mihi sumere.

aevum -- peractum) den zurückgelegten Lebensweg nochmals gehen.

ad fastum) zum Prunk.

honestos fascibus et sellis) honestos für honestatos, ornatos. Lambin ist sehr für die Lesart einiger Handschr. *onustos*, woraus honestos leicht ent-

entstehen können. Er bemerkt dafür, daſs Varro de Ling. Lat. lib. 4. schriebe, honorem ab onere honesto dictum esse, et honestum eo dictum quod sit oneratus: et dicuntur magistratus geri tanquam onera. Er führt ferner an, daſs H. diese Lesart bald hernach bestätige, wo er sagt: Nollem onus haud unquam solitus portare molestum. Allein da *honestos* auch einen schönen Sinn gibt, so sehe ich zur Aenderung keinen Grund. *Fasces* sind die Ruthenbündel, die den Römischen hohen Staatsbeamten vorgetragen wurden, daher wird ihre Würde oft damit bezeichnet. *sellis* geht auf die sellas curulos, Rollstühle, worauf sie allein das Recht hatten zu sizen.

demens iudicio vulgi) thöricht im Wahn des Volks, das nichts bewundert, was nicht glänzt.

sanus -- tuo) nemlich iudicio, denn Mäcen sezte keinen groſsen Werth auf Ehrenstellen, die das Volk ertheilte, und nahm nie eine an.

Nam mihi continuo --) da müſst' ich auch für gröſsre Renten sorgen, übersezt Wieland gut.

salutandi plures) um durch ihre Unterstüzung Ehrenämter zu erhalten. 1 B. 1 Epist. 50.

peregre -- Ve exerim) wie 2 B. 16 O. 7. 8. purpura Ve -- nale, und 34. 35. hinnit -- um aptae. Indeſs ist dies immer keine Schönheit.

calones) Bediente. vergl. 1 B. 14 Epist. 41. 42.

caballi) Pferde. Hievon ists Französische cheval.

petorrita) übersezt Voſs Kutschen aus Gallien. Es soll ein Gallischer Wagen seyn, und den Namen von den 4 Rädern haben, schreibt Festus. Gellius 15 B. 30 K. behauptet aus Varro, daſs es auch ein Gallisches Wort sey. Wieland übersezt bloſs Wagen.

curto --

curto -- mulo) cui cauda est decurtata, auf einem kurzgeschwänzten Maulthier.

Tarentum) s. das Wörterb.

Mantica -- ulceret) mantica peram significat, ut docet Porphyr, interdum autem costis, seu lumbis equi aut muli imponebatur, ut hic et apud Lucil. Mantica canteri costas gravitate praemebat, humeris gestabatur, ut apud Catull. ad Varr. de Suffeno, Sed non videmus mantica quod in tergo est. So Lambin.

Tulli) s. das Wörterb.

Tiburte) s. das Wörterb.

lasanum -- oenophorumque) übersezt Vofs Leibdecken und Weinbehälter dir tragend. Wieland: mit seinem Flaschenkorb und Nachtstuhl, wobei er anmerkt: Batteux übersezt durch *marmite*, was er durch ein ganz anderes Heirathsstück überseze, uud es sey sonderbar genug, dafs das Wort lasanus beides heifse. Der Grund sey leicht zu errathen, dafs es keiner nähern Erklärung bedürfe. Auch Lambin ist Wielands Meinung, und bemerkt, dafs H. diese beiden Gefäfse auf lächerliche Art zusammenstelle, um den schmuzigen Geiz des Menschen anzuzeigen.

Millibus atque aliis) So lesen die Zweibr., Wieland und Vofs. Lambin liest *multis* atque aliis, wie er in Einer seiner Handschr. gefunden, und wie er, seinem Geständnifs nach, auch ohne Handschr. lesen würde, da *millibus* kein echtes Latein sey. Allein ich sehe keinen Grund, hier gegen alle Handschr. den Text zu ändern, und finde in millibus aliis gar nichts unlateinisches, und wenn es auch nur in dieser Einen Stelle vorkäme, denn wie sehr viele Schriftsteller sind verloren, worin es gestanden haben kann! *praeclare Senator* sagt er ironisch, und Wieland drückts gut aus, mein edler Rathsherr.

Fal-

Fallacem Circum) Der Circus war die grosse Rennbahn in Rom, die zu allerlei Volkslustbarkeiten gebraucht wurde, und es hielt sich da gewöhnlich allerlei auf Betrug ausgehendes Gesindel auf, daher *fallacem.*

vespertinum -- forum) dichterisch für forum vespertinus, oder vespertino tempore, pererro, wie H. oft redet, z. B. in der 16 Epod. nec vespertinus circumgemit ursus ovile.

assisto divinis) i. e. divinatoribus et coniectoribus rerum futurarum, et interpretibus somniorum, qui in Circo versari solebant, Lamb. Wielend nimmts in diesem Sinn, wenn er übersezt: und stehe bei einem Schreier still, der Amulete verkauft, und wahrsagt. Er bemerkt dabei, der Circus maximus und das Forum Romanum waren immer, besonders des Abends, mit einer Menge müssiger Leute angefüllt, unter welchen alle Arten von Meistern loser Künste, Gaukler, Marktschreier, Traumdeuter, Nativitätsteller, hermetische Wundermänner und dergl. Gesindel ihr Handwerk zu treiben Gelegenheit hatten. H. rechnet es unter die Vortheile seines dunkeln Privatstandes, daſs er sich amüsiren dürfe, wies ihm beliebe. Einem Mann vom Stande und Ansehn würde es übel geziemt haben, sich unters gemeine Volk zu mischen, und einem Marktschreier oder Wahrsager zuzuhören, ihm hingegen nehms niemand übel. Voſs vertsehts eben so.

lachanique catinum) lese ich mit Lambin, der es gut vertheidigt. Graeco nomine usus est, schreibt er, quod non est ei novum. *lachanum* autem olus significat. Sed non dissimulabo, me h. l. in omnibus codd. depravatum restituisse, beneficio Rainutii Farnes. Card. in cuius libro sic est emendatus. Nam scriptura vulgata est inepta et absurda. *laganique catinum*, quod est mihi difficile pervincere. Solet H. cum victum tenuem minimeque

meque sumtuosum significare vult, oleris nomen usurpare. lib. 1. Epist. 17. 13. lib. 1. Epist. 5. 3. lib. 2. Sat. 1. 74. Sat. 6. 63. 64. Sat. 2. 116 etc. Sat. 7. 30. Plaut. Capt. Aen. multis oleribus. E. curato aegrotos domi. Quod autem quidam post Acronem nugantur hic de lagano, non solum turpiter errant, sed etiam κακονθειαν suam declarant. Nam omnino ita legendum ut edendum curavi: neque laganum habebatur in cibis parabilibus et facilibus, cum ex oleo, et farina, et mélle, et pipere, et aliis nonnullis rebus conflaretur. Neque me movet Isidorus lib. 20. 8. I. qui tradit, laganum esse panem latum et tenuem, qui primum in aqua, deinde in oleo frigitur. Nam si laganum panis est, videtur minus apte dixisse *lagani catinum*, si frigitur, non est panis neque cibus parabilis, neque cum cicere numerandus. Mir scheint Lambin hier Recht zu haben, und *lachani* zu lesen, dies aber von Kohl zu verstehen zu seyn, denn Backwerk, wenns nicht sehr gemeine Mählklöse sind, schickt sich nicht hieher, Wieland und Vofs übersezen Plinsen.

pueris tribus) für a pueris tribus, wie sehr häufig. Die 3 Sklaven waren ein Koch, ein structor, der den Tisch deckte und das Essen auftrug, und ein Mundschenk, pocillator. Für einen modernen Poeten wäre das eine sehr stattliche Tafelbedienung; aber in Vergleichung mit der unendlichen Menge von Bedienten, wovon die Tafelzimmer der vornehmen Römer wimmelten, wars das wenigste, was ein Ehrenmann haben konnte, wie Wieland anmerkt.

lapis albus) ein Tisch von weifsem Marmor.

Pocula -- sustinet) 2 Becher, einen zum Wasser, den andern zum Wein, und einen Cyathus, ein kleines Mafs, das beim Vermischen des Weins mit Wasser gebraucht wurde, denn der Wein wurde selten pur getrunken. Der Cyathus war

war der 12te Theil eines Sextarius, und mochte ungefähr so viel als Einen Schluck ausmachen. Bei Gastmählern, besonders bei den Toasts, die unter jungen Leuten üblich waren, wurde jedem mit dem Cyathus zugemessen, wie viel er trinken mufste. Einer abwesenden Liebschaft zu Ehren leerte man z. B. so viele Cyathos auf einmal aus, als Buchstaben in ihrem Namen waren: Naevia sex cyathis, septem *Iustina* bibatur, quinque *Lycas*, Lyde quatuor, *Ida* tribus. Martial Epigr. I. 72. Wiel. cur pocula duo? schreibt Lamb. quia pocula semper pari numero in mensa Delphica ponebantur, v. gr. si tres conivae, tria paria, i. e. sex pocula, si duo, duo paria, si unus qui coenaret, unum par, seu duo pocula, ut hic.

adstat echino -- patera) Hier haben alle gerathen, weil die hier genannten Römischen Gefäfse nicht recht mehr bekannt sind. Auch Lambin räth blofs. *Echinum*, schreibt er, alii vas fictile, alii aeneum fuisse dicunt; sed ad quem usum comparatum fuerit, docet nemo; alii thecam, seu involucrum scorteum, in quo vasa includerentur, alii ampullam vitream. Omnino nihil certi, in quo in sistere queas. Ego in tanta librorum et opinionum varietate, quid afferre possum, in quo lector acquiescat? plane nihil. Verumtamen ne hic κωφὸν πρόσωπον fuisse dicar, quid si dicam *echinum* vas fuisse fictile aut aeneum, amplum, rotundum, humile, in quo vel ciborum reliquiae coniicerentur, vel id, quod in poculis reliquum esset, effunderetur, a similitudine vel echini illius forensis et iudicialis, vel echini marini nominatum? quid si, ut Porphyr. ampullam vitream, aquariam, quid si, ut alii, aeneam? Guttus porro a guttis dictus: quia ex eo minutatim vinum fundebant, ut docet Varro lib. 4. de L. L. Sed videtur hic *guttus* vas pusillum significare, in quo oleum insit. Patorae vero in poculis numerabantur, et a patendo dictae sunt, ut idem ibid. scribit, et eis ad libandum utebantur --

Vofs übersezt: auch stehet am Spülkumpf ärmliche Kann' und Opfergeschirr. Wieland: und beim Spülnapf ein schlecht Lavor mit seinem Becken.

Campana supellex) s. das Wörterb. In Kampanien wurde schöne Töpferarbeit verfertigt.

obeundus Marsya) erklärt Lamb. obeunda ea pars fori, in qua Marsyae statua posita est. vergl. das Wörterb.

Noviorum -- minoris) s. das Wörterb.

Ad quartam iaceo) die Römische 4te war unsre 9te Vormittagsstunde; daher übersezt Wieland richtig: ich bleibe ruhig bis um neune liegen. Vofs buchstabirt wörtlich vor: Sorglos lieg' ich bis vier. Dies gibt, weil wir die Stunden anders zählen, gerade den entgegengesezten Sinn.

aut ego -- iuvet) Hier mufs nothwendig interpungirt werden, aut ego, lecto aut scripto quod me tacitum iuvet, ungor. -- Die Interpunkzion der Zweibr. gibt keinen Sinn; sie ist die Lambinische, nur dafs dieser nach *iuvet* ein Punkt sezt. *Iuvet* in *iuvat* zu verändern, mit Bentley und Wieland, ist unnöthig, da der Konjunktiv hier sehr gut stehen kann. H. sagt: nachdem ich gelesen oder geschrieben habe, was mich im Stillen ergözen kann, salbe ich mich.

ungor olivo, non quo --) i. e. non eo ungor oleo, quo Nacca. Dieser salbte sich mit Lampenöhl aus Geiz und stank davon. *fraudatis lucernis*, weil ers den Lampen entzog, für die es bestimmt war.

Nacca) s. das Wörterb.

ast ubi me -- lavatum) Lamb. schreibt: profert hunc versum Servius ad illum Virg.: vel cum tonsis illotus adhaesit sudor. -- et ait, ab lavor esse lotus et lautus, inde est, inquit, lautum eo. Nam illud ab Hor. satis licenter dictum est: ast ubi me --

Ad-

Admonuit) ὑπέμνησε, nam aliud est monere, aliud admonere, ne quis erret, quamquam monitores dicuntur a Latinis ii qui admonent. Lambin.

fugio Campum lusumque trigonem) So lesen die Zweibr. Voſs und Wieland. Lambin liest: rabiosi tempora signi, und merkt an: Caniculae signum appellavit improprie O. 17. lib. 1. Hic in reducta valle Canicula vitabis aestus. Verschiedenheiten der Lesart führt er nicht an. Wieland aber schreibt, er habe sich in der Uebersezung der ganzen Stelle von 112-126 des Originals an die Lesart des Bentley gehalten, weil sie auf überzeugenden Gründen beruhe, und das einzige Mittel sey, unsern Dichter von drei Vorwürfen, die er unmöglich verdient haben konnte, zu entbinden. Der gemeinen Lesart zufolge, da man lecto und scripto gegen allen Sprachgebrauch für zusammengezogene Frequentativa von lego und scribo hielt, und anstatt campum lusumque trigonem, rabiosi tempora signi las, müſste H. in 5 Versen 3 grobe Fehler, einen gegen seine Sprache, einen gegen den Menschenverstand, und einen gegen die guten Sitten begangen haben. Denn nur ein Barbarus hätte lecto und scripto für lectito und scriptito gesagt; und ein Schmierer, dems gleichviel gilt, ob er Sinn oder Unsinn von sich gibt, hätte sagen können: wenn mich die schwülere Sonne und die Müdigkeit erinnert ins Bad zu gehn, fliehe ich die Zeiten des rasenden Zeichens; und nur ein Mensch ohne alle Scham hätte sich in einem Gedicht an Mäcen als ein Faulthier abschildern können, das bis um 10 Uhr im Bette liege und schnarche. Gleichwol kamen nicht nur alle Scholiasten, Ausleger und Herausgeber vor Bentley ganz leicht über so kleine Bedenklichkeiten hinweg; sondern auch spätere Herausgeber und Uebersezer, z. B. Batteux, haben sich lieber an H. und der gesunden Vernunft, als an dem Respekt gegen die Abschrei-

ber versündigen wollen. *Campus* ist das Marsfeld. *trigon* hieſs ein gewisser Spielball, entweder weil er an 3 Ecken anprallte, oder weil er in einem Zimmer von 3 Ecken geschlagen wurde, also *lusus trigon* das Ballspiel.

Pransus -- otior) Den Sinn gibt Lambin so an: Ego tantillum pransus, quantum interpellet, i. e. non sinat, me totum diem inani ventre permanere, domi otior. significat, se non tantum vorare in prandio, ut cibo et potione ventrem referciat, atque oneret; sed quantum satis sit ad ieiunitatem famemque depellendam, viresque corporis reficiendas, donec coenae tempus adveniat. si quis enim non prandeat, sed cibi et potionis usum in vesperum, et coenae tempus differat, ieiunus et inanis diem totum durare dicendus sit: nunc autem cum prandet tenuiter et parce; saltem hoc prandium eum interpellat, quominus inanis ad vesperam permaneat. *Interpellare* proprie valet interloqui, seu loquentis orationem interrumpere. usurpatur pro eo, quod est obstare, et interrumpere simpliciter, et impedimento esse ut h. l. (et pluribus a Lamb. citatis). Die Prandia der Römer waren sehr kurz und spärlich, und nur an Festen, Hochzeiten etc. war mehr als gewöhnlicher Aufwand dabei. *domesticus* für domi, wie sehr häufig.

misera -- gravique) weil die Bewerbung um Ehrenstellen mit viel Verdruſs und Beschwerlichkeit verbunden ist.

Quaestor) s. das Wörterb.

Zur

*

Zur 7 Satire.

Scherzhafte Erzählung eines Rechtshandels zwischen einem gewissen P. Rupilius Rex, und einem Negozianten von Klazomene, Namens Persius, vor dem berühmten M. Brutus, während der Zeit, da er im Namen des Senats Oberbefehlshaber über die Provinz Asien war, in welchem Rechtshandel beide Parteien sich lächerlich machten. Die bloſse Absicht, das drollicht närrische und impertinente Bonmot des Persius, womit dies kleine Stück schlieſst, nicht untergehn zu lassen, scheint für einen Schwank von 35 Versen ein vollkommen zureichender Entstehungsgrund zu seyn. Eine nähere Veranlassung und die eigentliche Zeit, wenn diese Kleinigkeit dem Dichter entfallen seyn mag, ist nicht zu entdecken. Natürlich muſs dies scherzhafte Stück für uns in seiner Wirkung sehr verlieren, da uns nicht alle Kleinigkeiten mehr bekannt seyn können, worauf es sich bezieht.

Proscripti Regis Rupili pus atque venenum
Ibrida quo pacto sit Persius ultus, opinor
Omnibus et lippis notum, et tonsoribus esse.
Persius hic permagna negotia dives habebat
Clazomenis, etiam lites cum Rege molestas;

Durus homo, atque odio qui posset vincere Regem;
Confidens, tumidus; adeo sermonis amari,
Sisennas, Barros ut equis praecurreret albis.
Ad Regem redeo: postquam nihil inter utrumque
Convenit, (hoc etenim sunt omnes iure molesti,
Quo fortes, quibus adversum bellum incidit. Inter
Hectora Priamiden, animosum atque inter Achillem
Ira fuit capitalis, ut ultima divideret mors;
Non aliam ob causam, nisi quod virtus in utroque
Summa fuit. Duo si discordia vexet inertes,
Aut si disparibus bellum incidat, ut Diomedi
Cum Lycio Glauco; discedet pigrior, ultro
Muneribus missis) Bruto Praetore tenente
Ditem Asiam, Rupili, et Persi par pugnat, uti non
Compositum melius cum Bitho Bacchius, in ius
Acres procurrunt, magnum spectaculum uterque.
Persius exponit causam, ridetur ab omni
Conventu; laudat Brutum, laudatque cohortem;
Solem Asiae Brutum appellat; stellasque salubres
Appellat comites, excepto Rege: canem illum,
Invisum agricolis sidus, venisse: ruebat,
Flumen ut hibernum, fertur quo rara securis.
Tum Praenestinus salso multoque fluenti
Expressa arbusto regerit convicia, durus
Vindemiator, et invictus, cui saepe viator
Cessisset, magna compellans voce cuculum.
At Graecus, postquam est Italo profusus aceto,
Persius exclamat? Per magnos, Brute, Deos te

Oro,

Oro, qui reges consueris tollere, cur non
Hunc Regem iugulas? operum hoc mihi crede tuorum est.

Anmerkungen.

Proscripti Regis Rupili) s. das Wörterb.

pus atque venenum) Eifer und Gift steht hier, wie Lambin richtig bemerkt, für ingenium improbum, mores odiosos, vel maledicentiam impurum ac pestilentem, vel potius ipsum Rupilium Regem ingenio improbo ac perverso, et quasi puris pleno, hominem contaminatum, perniciosum, maledicum, pestiferum. Sic Lucill. In numero quorum nunc primu' Trebelliu' multum Luciu' marcebat febris, senium, vomitus, pus.

Ibrida -- Persius) s. das Wörterb. Er hatte einen Griechischen Vater und eine Römische Mutter, daher übersezt Voſs gut, der Blendling. *Ibrida* bezeichnet der Etymologie nach einen auf einem fremden Stamm gepropften Zweig.

lippis -- notum) duo hominum genera posuit, schreibt Lambin, et ipsa loquacia, et ad quae loquaces convenire solent, alterum propter oculorum morbum, alterum propter artificii naturam. Wieland merkt an, daſs sich nicht entscheiden lasse, ob dies schon vor H. ein Sprichwort gewesen, oder es erst durch ihn geworden sey. Es scheine, daſs die Augenkrankheit, die *lippus* bezeichne, in Rom etwas ziemlich gemeines gewesen. Die Buden der Augensalber und Barbierer waren immer mit Leuten angefüllt, die sich mit Stadtneuigkeiten unterhielten, bis sie expedirt wurden.

permagna negotia) er trieb Wechselgeschäfte, und war reich.

Clazomenis) s. das Wörterb.

cum Rege) mit Rupilius, dessen Beiname *Rex* war.

Durus homo) σχέτλιος, στεῤῥὸς, saevus, pertinax, pervicax, erklärt Lambin; ein harter Mann, übersezt Wieland ganz wörtlich.

odio) erklärt Lamb. richtig odiosa oratione, convicio, wie Cic. ad Att. lib. 4. das Wort auch gebraucht, wenn er schreibt: sed tamen cum horas tres fere dixisset, odio, et strepitu Senatus coactus est aliquando perorare.

adeo sermonis amari) sermonis odiosi, insuavis, iniucundi, mordacis. Lamb. und von so bitterm Munde. Wieland schön.

Sisennos -- albis) s. das Wörterb. Die Redart equis albis praeire war sprüchwörtlich, und aus der Meinung entstanden, daſs die weiſsen Pferde die schnellsten seyn. Daher sagt Virgil von den Pferden des Pitumnus: Sie übertrafen an Weiſse den Schnee, im Laufe die Lüfte. Lambin führt noch Plaut. Asin. an. Nam si huic occasioni tempus se subduxerit, Numquam Pol indipiscet quadrigis albis.

hoc etenim -- muneribus missis) Dies muſs, wie schon Lambin bemerkt hat, eingeklammert werden. H. affektirt hier eine Parenthese, die den zweiten Theil der angefangenen Periode nicht nur um 8 Verse vom ersten abschneidet, sondern sogar selbst aus mehrern Gliedern besteht. Lambin umschreibt so: molesti eodem iure sunt, i. e. eandem sibi libertatem licentiamque sumunt ac vendicant, quam viri fortes, inter quos nata dissensio et discordia est. Nam quemadmodum hi numquam placantur inter se, numquamque in gratiam mutuam redeunt, quamdiu vivunt: sic et molesti numquam inducere animum queunt, ut reconcilientur inter se. Die Wortfolge ist: molesti hoc sunt

sunt iure, quo fortes, quibus adversum bellum incidit.

Hectora -- Achillem) s. das Wörterb. *animosus* heiſst Achill als der tapferste Held der Griechen. Lambin möchte hier lesen, *animosumque inter*, wodurch der Vers allerdings flieſsender würde.

Ira -- capitalis) ein unversöhnlicher Haſs.

ultima -- mors) weil er das lezte Schicksal der Sterblichen ist.

duo) hier der Accusat. wie 2 B. 3 Sat. iureiurando obstringam ambo.

inertes) ignavos, feige, einander ungleiche.

Diomedi -- Glauco) s. das Wörterb. H. zeigt an diesem Pröbchen, daſs er ein feines Talent, die Iliade zu travestiren, gehabt hätte.

pigrior) ignavior. Glaukus vertauschte seine goldenen Waffen gegen Diomeds kupferne. Lambin und Wieland lesen *discedet*, allein *discedat* der Zweibr. -- das Lambin auch in Handschr. gefunden, ist vorzuziehn.

Bruto Praetore) s. das Wörterb.

tenente) obtinente, *κρατοῦντος τῆς* Ασίας.

Ditem) weil Asien eine der reichsten Provinzen der Römer war. s. das Wörterb.

Rupili et Persi par) wie gladiatorum par bei Cic. s. das Wörterb.

uti non -- Bacchius) s. das Wörterb. componi dicuntur gladiatores, bemerkt Lamb. qui una in arenam descensuri et inter se decertaturi sunt, dicuntur item committi et comparari. Vermuthlich lag diese Begebenheit damals noch in frischem Andenken.

procurrunt) i. e. foras, et in publicum currunt, vel currendo prodeunt. haec enim vis est interdum praepositionis *pro* in compositione. Lamb.

ridetur) steht impersonaliter, die ganze Gesellschaft lacht.

cohortem) amicorum, das Gefolge des Brutus, die nachher comites heifsen.

Rege) Rupilio.

illum) Rupilium Regem.

canem -- sidus) ceteros omnes (inquit) Bruti comites stellas salubres appellat, praeter Regem. hunc autem cum canicula comparat, gravissimo et perquam horribili sidere, quo solis calor magnopere amplificatur. Lamb.

ruebat -- hibernum) i. e. fluminis celerrime et rapidissime fluentis instar loquebatur, seu dicebat. Lamb. Es zeigt die Stärke seiner Sprache an. Es rauschte wie ein Winterstrom durch einen von der Axt verschonten Wald. Wieland.

fertur -- securis) wo selten die Axt hingetragen wird, nemlich von Leuten, die das Holz fällen wollen, weil die Fällung nicht nöthig ist, da der Bergstrom die Bäume aus, und mit sich fortgerissen hat.

Praenestinus) s. das Wörterb. Rupilius war zu Präneste geboren.

Expressa arbusto) ex pectore tracta. allegoria est, ducta a frondatoribus, vinitoribus ac vindemiatoribus, qui viatores deridere, et in eos convicia congerere, et vicissim a viatoribus conviciis onerari solent. Lambin.

regerit convicia) oben 5 Sat. pueris convicia nautae ingerere.

Vindemiator) mufs des Verses wegen hier viersilbig gelesen werden, dafs *ia* nur Eine Silbe macht.

macht. Hierzu mufs ein Grund in der Römischen Aussprache gewesen seyn. Lambin führt mehr solche ähnliche Zusammenziehungen an.

cui saepe viator) Solebant victores, schreibt Lambin, vinitoribus aut vindemiatoribus de via conviciari, eosque ut nimis tardos, aut nimis sero vitam culentes ac putantes, aut in re aliqua turpi aut flagitiosa deprehensos, insectari, et increpare, et cuculos appellere: in quos vindemiatores convicia interdum, ita contumeliosa regerebant, ut illi cedere cogerentur. Plin. lib. 18. c. 16. lib. 9. c 13. *Vindemiator* scheint hier für putator zu stehen, und die Rede ist von einem Weingärtner, der seine Reben beschneidet. Diese Arbeit, sagt Plin, mufste innerhalb der ersten 14 Tage nach der Frühlings Tag- und Nachtgleiche vollbracht seyn, denn die Landleute hieltens für eine grofse Schande, wenn der Kuckuk ein Rebenmesser im Weinstock antrifft, und dies gibt daher im Frühling zu allerlei Bauerspässen Anlafs. Bekanntermafsen pflanzte man in Italien die Reben gewöhnlich an Ulmenbäume. Ein vorübergehender Wanderer, der einen Landmann auf einem solchen Baume halb in Laub versteckt seine Reben beschneiden sah, machte, um jenen in seiner Ruhe zu stören, scherzweise den Ruf des Kuckuks nach. Daraus entstand denn zwischen beiden ein Schimpfen, bis der Wandrer, dessen überdrüssig, weiter ging.

Italo -- aceto) salibus Italicis aculeatis et mordacibus.

qui reges -- tollere) So unschicklich auch diese Apostrofe an den Brutus war, schreibt Wieland, so war doch die Meinung des Persius, ihm ein Kompliment zu machen. Er wird aber bei der Wendung, die er nimmt, auch dadurch lächerlich, weil er den M. Brutus mit dem Junius Brutus, der den König Tarquin vertreiben half, zu vermengen scheint, und sich so ausdrückt, als ob Brutus

tus die Tarquinier eben sowol, als den Jul. Cäsar aus dem Wege geschaft habe, und also vom Abschlachten der Könige gleichsam Profession mache.

operum hoc) videlicet hanc Rupilium Regem iugulare, in nomine *Regis* est antiquum. Lamb.

*

Zur 8 Satire.

Es finden sich in H. Werken 3 Stücke, worin einer gewissen Kanidia auf eine unbarmherzige Art mitgespielt wird, die gegenwärtige Sat. und die 5 und 17 Epode. Durch Vergleichung und Zusammenstellung aller Umstände glaubt Wieland durch folgende Vorstellung der Wahrheit am nächsten zu kommen, warum H. seinen Wiz an ihr so grausam ausgelassen habe. Kanidia hatte in ihrer Jugend zu eben der Klasse gehört, zu welcher die schöne Lydia, Pyrrha etc. und wer weiſs wie viele andre gehörten, die H. in seinen blühenden Jahren geliebt und besungen hat: aber ihr Frühling war schon lange vorbei, als sie ihn kennen lernte, und sie warf ihr Nez vergebens nach ihm aus, und da sie endlich die Unzulänglichkeit ihrer Reize fühlen muſste, so nahm sie ihre Zuflucht zu Zaubermitteln. Die Bewohner von Italien waren von jeher, so wie die Griechen, äuſserst abergläubisch, und

und es herrschte unter dem gemeinen Volke, oder vielmehr unter allen, deren Begriffe nicht durch Philosophie gereinigt waren, ein angeerbter Wahn, daſs es Künste gebe, mit Hülfe der unterirdischen Gottheiten, und durch besondre magische Prozesse, Formeln, Talismane, und andre Zaubermittel, eine Menge von Wunderdingen zu wirken, unter andern auch durch gewisse Zaubertränke etc. die Leute wider ihren Willen in sich verliebt zu machen, und dergl. Unter den Griechen waren besonders die Thessalier, und unter den Italiern die Marsen und Sabiner dieser magischen Künste wegen berüchtigt, und wie geneigt die ehemaligen Römerinnen gewesen, zur Verstärkung der natürlichen Zauberei ihrer Reize, Liebestränke zu Hülfe zu nehmen, ist aus vielen Beispielen bekannt. Diese Versuche Kanidiens hatten nun den Dichter gereizt, allen seinen Wiz aufzubieten, um sich auf diejenige Art an ihr zu rächen, die einer alternden und verschmähten Buhlerin die empfindlichste seyn muſste. Das gegenwärtige Stück machte den Anfang seiner Rache, dies schlieſst Wieland aus der Antwort, die er sich in der 17 Epode von Kanidien auf seine ironische Liebeserklärung geben läſst. Er dichtet darin, daſs der feigenhölzerne Priap, der nach Römischer Gewohnheit in einer Ecke der neugepflanzten Esquilinischen Gärten aufgestellt worden war, die nächtlichen

Zau-

Zaubermysterien, welche Kanidia auf dem Campo Esquilino getrieben, als ein unbemerkter Augenzeuge ausgeplaudert habe. Ein glücklicher Einfall, der ihm Gelegenheit gab, gleichsam mit Einem Schlage über die Gottheit des Priap, über den lächerlichen Aberglauben seiner Landsleute an die Magie, und über Kanidien sich lustig zu machen. Der Gott der Gärten war eine bäurische, ungesittete, und obscöne Gottheit; H. hätte ihn entweder gar nicht sprechen lassen müssen, oder Priap muſste seinem Charakter gemäſs, und so zu sagen seine individuelle Sprache reden. Dies Recht an einer Freiheit, die für den Dichter Pflicht war, müssen wir ihm zugestehn, und uns auf einige Augenblicke in die Zeiten, Sitten, Vorstellungsart des damaligen Roms versezen können, um an dem Wiz und der Laune dieses unnachahmlichen Scherzgedichts das Vergnügen zu finden, welches Mäcenas und die gute Gesellschaft, die sich in den Esquilinischen Gärten versammlete, ohne Zweifel daran gefunden haben.

Olim truncus eram ficulnus, inutile lignum,
Cum faber incertus scamnum faceretne Priapum,
Maluit esse Deum: Deus inde ego, furum aviumque
Maxima formido: nam fures dextra coërcet,
Obscoenoque ruber porrectus ab inguine palus:

Ast

Ast importunas volucres in vertice arundo
Terret fixa, vetatque novis considere in hortis.
Huc prius angustis eiecta cadavera cellis
Conservus vili portanda locabat in arca.
Hoc miserae plebi stabat commune sepulcrum,
Pantolabo scurrae, Nomentanoque nepoti.
Mille pedes in fronte, trecentos cippus in agrum
Hic dabat, heredes monumentum ne sequeretur.
Nunc licet Esquiliis habitare salubribus, atque
Aggere in aprico spatiari, quo modo tristes
Albis informem spectabant ossibus agrum.
Cum mihi non tantum furesque feraeque suëtae
Hunc vexare locum, curae sunt, atque labori:
Quantum, carminibus quae versant atque venenis
Humanos animos: has nullo perdere possum,
Nec prohibere modo, simulac vaga Luna decorum
Protulit os, quin ossa legant, herbasque nocentes
Vidi egomet nigra succinctam vadere palla
Canidiam, pedibus nudis, passoque capillo,
Cum Sagana maiore ululantem: (pallor utrasque
Fecerat horrendas a spectu:) scalpere terram
Unguibus, et pullam divellere mordicus agnam
Coeperunt: cruor in fossam confusus, ut inde
Manes elicerent, animas responsa daturas.
Lanea et effigies erat, altera cerea; maior
Lanea, quae paenis compesceret inferiorem.
Cerea suppliciter stabat, servilibus, utque
Iam peritura, modis. Hecaten vocat altera, saevam

Altera

Altera Tisiphonen: serpentes atque videres
Infernas errare canes, lunamque rubentem,
Ne foret his testis, post magna latere sepulcra.
Mentior at si quid, merdis caput inquiner albis
Corvorum; atque in me veniat mictum atque cacatum
Iulius, et fragilis Pediatia, furque Voranus.
Singula quid memorem? quo pacto alterna loquentes
Umbrae cum Sagana resonarent triste et acutum;
Utque lupi barbam variae cum dente colubrae
Abdiderint furtim terris; et imagine cerea
Largior arserit ignis; et ut non testis inultus
Horruerim voces Furiarum et facta duarum.
Nam, displosa sonat quantum vesica, pepedi
Diffissa nate ficus: at illae currere in urbem.
Canidiae dentes, altum Saganae caliendrum
Excidere, atque herbas, atque incantata lacertis
Vincula, cum magno risuque, iocoque videres.

Anmerkungen.

truncus -- ficulnus) Das Feigenholz ist zerbrechlich und schwach, und daher zu wenigem brauchbar, daher ficulnum auxilium für auxilium inane, nulliusque momenti, und homo ficulnus für iners, ignavus, inutilis. Daſs die Priape aus Feigenholz gemacht worden, zeigt auch ein Epigr. Theokrits in Bruncks Anal. Vol. I. p. 377. IV.

Priapum) s. das Wörterb.

furum --

furum -- formido) gibt Wieland sehr schön: der groſse Popanz der Vogel und der Diebe. So beschrieben ihn auch Virgil im 4 Ges. der Georg. und Tibull. 1 B. 1 Eleg.

dextra) worin er eine Sichel oder einen Knüttel hielt.

Obscoenoque -- palus) penis. Wieland drückt diesen Vers artig aus: Diese hält die Sichel in meiner Hand, und -- was ihr wiſst, in Furcht.

Ast importunas volucres) quae me quodammodo a portu et quiete excludunt, per quas mihi conquiescere non licet, vergl. 3 B. 16 O. die frechen Vögel.

novis) in den von Mäcenas erst neu angelegten Gärten.

considere) drückt recht das Niederlassen eines Schwarms Vögel in den Gärten aus.

Huc) hieher, nach den Esquilien.

prius) in vorigen Zeiten, ehe Mäcen seine Gärten da anlegen lieſs.

angustis -- cellis) cellae, Keller, Kämmerchen, hieſsen die Wohnungen der Sklaven. *angustae*, weil sie wenig Raum hatten, daher wurden die Leichen der gestorbenen Sklaven gleich herausgeschafft und in der Nacht fortgebracht, *eiecta*.

vili -- arca) als Sklaven bekamen sie nur schlechte armselige Laden. *locabat* für humabat, er wies ihnen ihren Plaz in der Erde an.

Hoc -- sepulcrum) hoc erat *sepulcrum commune miserae*, i. e. inopi et egenti plebi, quae, cum privatum et proprium monumentum, seu locum, ubi sepelirentur, non haberet, communi et publico ei opus erat. dicti puticuli, ubi plebs humilis et infima sepeliabatur, locus ad Esquilias, a putrescendo, seu putendo, quod ibi corpora mortuo-

rum putescerent, seu putrescerent. Lamb. *stabat* hier für erat.

Pantolabo -- Nomentanoque) s. das Wörterb.

Mille pedes --) Lambin bemerkt: haec erat formula verborum, quibus testatores significabant, se certum loci spatium e suis agris excipere, quod et suis haeredibus adimerent, et reip. seu alicui corpori et universitati: seu libertis et familiae suae donarent, ut esset vel populi et universitatis, vel familiae sepulchretum. *hoc monumentum haeredes non sequitur*, vel hae litterae, H. M. H. N. S. quae tantundem valent. huiusmodi notae, praeterquam quod exstant apud Probum Grammaticum de script. antiq. reperiuntur etiam hodie in veteribus marmoribus et lapidibus incisae. (wovon Lambin mehrere anführt) haec igitur H. verba sic explico, hic, i. e. in Esquiliis ubi nunc sunt horti Maecenatis, cippus erat defixus et locatus in terra, qui verbis aut litteris quibusdam incisis significabat, mille pedes agri Esquilini ad sepulturam plebis tribui, in fronte, i. e. ea parte, quae viam publicam attingebat, trecentos, in agrum, i. e. eam partem versus, quae ad agros coniunctos pertinebat, ne haeredes hunc sibi locum vendicarent, neve in hoc monumentum, haeredum reliquiae inferrentur.

monumentum) monumenta sepulcrorum (inquit Varro) secundum viam ponuntur, quo praetereuntes admoneant, et se fuisse, et illos esse mortales. ab eoque cetera scripta et facta memoriae caussa, monumenta dicta. Lamb.

Esquiliis -- salubribus) s. das Wörterb. Vorher war dieser Ort, als gemeiner Begräbnifsplaz, durch seine Ausdünstungan ungesund gewesen.

quo modo) kurz vorher noch, also scheint diese Sat. kurz nach der Anlegung der Lustgärten geschrieben zu seyn.

tristes) traurige Herumwandler.

Albis

Albis -- agrum) *albis* heifsen die Knochen, weil sie von Luft und Sonne gebleicht waren. *informem*, ungestalt, für entstellt, scheufslich, deformem, das Lambin in einigen Handschr. gefunden, scheint eine Erklärung von informem zu seyn.

non tantum) non tam. jezt machen mir Diebe und Wölfe nicht so viel Sorge, als die Hexen mit ihren Zauberformeln, ist der Sinn.

feraeque) nemlich die Raubvögel, die er in der 5 Epode Esquilinas alites nennt.

suetae) ist hier dreisilbig, wie suevit bei Lukret. 9 B. qui ferri quoque vim penetrare suevit. Die Römer müssen also doch zu H. Zeiten noch so gesprochen haben.

carminibus) Durch Zauberformeln, die mit singender Deklamazion gesprochen wurden. Bannmurmel, übersezt Vofs gut.

venenis) Liebestränke aus giftigen Kräutern.

versant humanos animos) drückt Wieland sehr treffend aus, jungem Mannsvolke den Kopf verrücken.

simulac -- os) *vaga Luna*, die wandelbare Luna, übersezt Wieland dem Sinne gemäfs, und schön. *decorum os* für pulchrum, plenum os, denn es deutet auf den Vollmond, dem man eine Einwirkung auf Bezauberungen zuschrieb.

herbasque nocentes) was vorher venena.

nigra succinctam -- Canidiam) für expeditam, im schwarzen aufgeschürzten Rock. Die Zauberinnen kleideten sich schwarz bei ihren Zauberungen. *Palla* war ein langes weites Oberkleid.

passoqee capillo) mit losem, wild flatterndem Haare, sparso, non religato, neque in nodum collecto.

Sagana maiore) da eine ältere, Sagana hier genannt wird, so mufs es auch eine jüngere gegeben haben.

ululantem) die Hexen machten ein heulendes Geschrei.

pallor) Sie hatten nemlich ihr Gesicht geistermäſsig entstellt, daſs sie eine Todtenblässe hatten. Wieland versteht hier *pallor* von dem blassen Mondlicht, das scheint mir aber nicht so passend.

scalpere) Sie krazten die Erde mit ihren langen Nägeln auf.

pullam -- coeperunt) divellere, i. e. discerpere ac diripere, zerreiſsen. *mordicus*, beiſsend mit den Zähnen. *pullam agnam*, ein schwarzes weibliches Lamm, denn die Opfer bei dem magischen Gottesdienste muſsten schwarz seyn: für agna hat unsre Sprache kein Wort.

cruor -- confusus) das Blut dieses zerrissenen Lamms wurde in die Grube zusammengegossen, das zeigt *confusus*, von confundere.

ut inde) e fossa, vel potius cruore. Nach der Griech. und Römischen Dichtung ergözten sich die Geister an Honig, Milch und Blut, wie Lambin mit vielen Stellen zeigt.

elicerent) excitarent, invitarent, extraherent. Manen sind die von den Körpern getrennten Geister in der Unterwelt. Die heidnischen Zauberer miſsbrauchten ihre Religion zu ihren Mysterien, wie die christlichen Teufelsbanner, Nekromanten, Schazgräber etc. die christliche. So pflegte man z. B ein schwarzes Lamm zu schlachten, um den Selen der Verstorbenen gütlich zu thun, oder sich dieselben geneigt zu machen, in der Meinung, daſs der Dampf des Opferblutes sie anziehe, und daſs sie es mit groſser Begierde einschlürften, s. 11 B. der Odyssee, in Hoffnung, das schattenähnliche Mittelding zwischen Nichts und Etwas, womit sie sich nun anstatt ihres ehemaligen Leibes behelfen muſsten, werde etwas mehr Konsistenz und Kraft erhalten. Kanidia und Sagana,

welche zukünftige Dinge von diesen Selen erfragen wollten, bringen ihnen also das gewöhnliche Opfer, aber um das Hexenkostüme zu beobachten, läſst sie der Dichter das Lamm nicht schlachten, sondern mit ihren Zähnen zerreiſsen. Wieland.

Lanea et effigies) Der Dichter, bemerkt Wieland, ohne sich allzudeutlich zu erklären (welches in einer Beschreibung solcher Hexengeheimnisse, zumal im Munde Priaps, der bloſs erzählt, was er *sehen* konnte, nicht schicklich gewesen wäre) gibt gleichwol hinlänglich zu verstehn, daſs der Zweck dieses nächtlichen Zauberwerks der Kanidia gewesen sey, irgend einen Widerspänstigen durch magische Mittel in sich verliebt zu machen. Zu dieser Absicht dienten vornemlich die beiden *sympathetischen* Figuren. Die kleine wächserne stellte den Pazienten vor, welcher bezaubert werden sollte, die gröſsere wollene mit der Peitsche in der Hand, vermuthlich die Kanidia selbst. Jene wurde aus Wachs gebildet, um von den Nadeln, womit die Peitsche bewaffnet war, durchstochen zu werden, und im Feuer zerschmelzen zu können: warum aber die andre aus Wolle, weiſs ich nicht; daſs es irgend einen abergläubischen Grund hatte, ist leicht zu vermuthen, und mehr können uns die Ausleger nicht sagen. Virgil läſst seine Farmakeutria 2 Bilder ihres Geliebten an das magische Feuer sezen, eines von Wachs, und eines von Leimen, und dazu sagen: wie im nemlichen Feuer das Wachs zerschmilzt, dieser Leimen sich härtet, so schmelze und härte in meiner Liebe sich Dafnis.

Hecaten -- Tisiphonen) s. das Wörterb. H. scheint durch Beschwörung der Tisifone, eine von den Furien, eines sonst nicht gewöhnlichen Umstandes, sowol die Liebeswuth der armen Kanidia, als ihre gänzliche Verzweiflung an ihren eigenen Reizen angedeutet zu haben, da sie

 sogar

sogar die Furien zu Hülfe rufen mufste, um sich einen Liebhaber zu verschaffen. Bei dem nächtlichen Zauberwerke, welches Theokrit 2. Idylle beschreibt, läfst er seine Zauberin die Ankunft der Hekate blofs aus dem Bellen der Hunde in der Stadt schliefsen: hier aber sieht Priap wirklich höllische Schlangen und Hunde, als Zeichen der Ankunft der Hekate und Tisifone, wiewol diese Göttinnen nicht in ihrer eigenen Gestalt sichtbar werden.

lunamque rubentem) vel quod eo interdum colore est, ut supra O. 11. lib. 2. vel rubentem intellige αἰσχυνόμενον, i. e. erubescentem, propterea quod eam talium facinorum ac maleficiorum puderet, ut declarat subsequens Versus. Lamb. dem hier Wieland und Vofs folgen.

his) von diesen Gräuelthaten.

sepulchra) hier Grabmähler, Grabsteine.

caput inquiner) ist nach dem Griech. gesagt. Der Lateiner sagt: mihi caput inquinetur. Der Koth der Raben heifst weifs, von seiner Farbe.

veniat) Lambin liest veniant, es läuft auf Eins hinaus.

mictum atque cacatum) ist für unsre Sitten zu grob ausgedrückt, daher sagt Wieland dafür, begossen und bemahlt, und Vofs: mich gröber denn grob zu besudeln.

Iulius et fragilis Pediatia) s. das Wörterb. Dem Scholiasten zufolge galt diese Priapische Pläsanterie einem gewissen Römischen Ritter Julius Pediatius.

furque Voranus) s. das Wörterb.

alterna) alternis sermonibus, im Wechselgespräch.

reso-

resonarent -- acutum) Sagana tönt', und die Schatten mit piependem Jammergewinsel, übersezt Voſs gut. Aristot. in Problem. schreibt, daſs Weiber, Knaben und Verschnittene eine feine Sprache haben, und gibt die Ursach davon an. Es ist also wahrscheinlich, daſs auch die Schatten eine sehr feine Stimme haben, wenn sie sprechen.

utque lupi -- terris) Man pflegte, sagt Plin. 28 B. 10 K. an die Thore der Dörfer ein Wolfsmaul zu nageln, weil das gemeine Volk glaubt, es sey ein kräftiges Mittel gegen alle Zauberei. Dies scheint uns einigermaſsen zu erklären, warum die Hexen hier ein Wolfsmaul heimlich in die Erde vergraben. Es geschah nemlich, um durch diese Zeremonie die Mittel, die man ihren Bezauberungen etwa entgegensezen möchte, unkräftig zu machen. Vielleicht hatte es mit den Schlangenzähnen die nämliche Bewandniſs. Die Schlange heiſst *varia*, weils Schlangen gibt, die eine mit verschiedenen Farben spielende Haut haben.

imagine cerea) ex imagine cerea, vel ob imaginem ceream in ignem coniectam.

ut non testis -- duarum) *testis inultus* steht hier aktiv, und ist daher von Wieland richtig ausgedruckt: Sie muſsten nun gar für die Angst bezahlen, oder wörtlich: doch hab ich dafür, daſs ich Zeuge war, mich auch an diesem Feuer nicht gerächt. *horruerim* sagt der Dichter wegen des Schaudervollen für fuerim. *voces*, die Beschwörungsformeln. *facta*, die scheuſslichen Thaten, die sie vornahmen: die beiden Furien sind Kanidia und Sagana.

displosa -- vesica) Eben des Worts bedient sich Lukrez 6 B. von einer Wolke, aus welcher der Bliz herausfährt. Wie der plazenden Blase Geknall dröhnt, übersezt Voſs.

pepedi -- ficus) *diffissa* von diffindo, in multas partes ſindo. *ficus* für Priapus ficulnus, wörtlich:

lich: ich Feigenholz liefs einen Wind streichen, der mir den Steifs in Stücken zerschlug. Allen Umständen nach war dieser Priap noch eben so neu, als die Mäzenatischen Gärten, zu deren Hüter er bestellt worden, und vermuthlich aus noch frischem Holze gemacht. Es gieng also mit dem Zufall, wodurch er eine so gräfsliche Spalte bekam, und mit dem Knalle, der die armen Hexen so sehr erschreckte, ganz natürlich zu; aber der Einfall, *diesen* drollichten Gebrauch davon zu machen, ist, sagt Wieland, den besten dieser Art im ganzen *Rabelais* werth!

currere) für currebant nach alter Sprachart, wie in der 5 Epode 83. 84. lenire, 9 Sat. 66. urere etc.

Canidiae dentes) sie hatte also falsche Zähne, die sie im Laufe verlor.

altum -- excidere) Lambin schreibt: caliendrum alii aiunt esse comam πρόσθετον, i. e. appositam, non nativam, quae declaratio huic loco convenit. Alii per caliendrum capitis operimentum significari volunt, a Graeco deflexum καλύπτης, seu potius κάλυπτρον. Ego hac voce utrumque significari posse existimarim, nam etiam coma appositia caput operit. Arnobius. falciculae, claves, caliendra, fomites, talaria. So nimmts auch Wieland für eine Art Fontangen mit einem falschen Haaraufsaz.

incantata -- vincula) die Zauberbinden, womit sie die Arme umwunden hatten.

Zur

Zur 9 Satire.

Die Absicht, sich die Dichterlinge und Witzlinge, die durch ihn bei Mäcenas Zutritt zu erhalten wünschten, ein für allemal vom Halse zu schaffen, scheint der vornehmste Beweggrund unsers Dichters gewesen zu seyn, ihre ganze zahlreiche Innung in dem Ideal eines ausgemachten belletristischen Gecken und Faquins, den er zum Zwischenredner in dieser Sat. macht, dem öffentlichen Gelächter Preis zu geben. Daſs er seinen Zweck erreicht habe, ist nicht zu zweifeln; aber vielleicht dachte er in dem genialischen Augenblick, wo er dies mit dem feinsten attischen und römischen Salze durchwürzte Scherzgedicht zum Vergnügen des Mäcenas und seiner Gesellschaft aufs Papier warf, nicht an alle Unlust, die ihm die Rache dieser hungrigen Wespen, deren ganzes Nest er dadurch gegen sich aufreizte, in der Folge zuzuziehen fähig seyn würde. Doch was es auch mit der Veranlassung, Absicht und Wirkung dieser dramatisirten Erzählung für eine Bewandniſs gehabt haben mag, sagt Wieland, immer wird sie nach dem Urtheil aller Personen von Geschmack, in Erfindung und Ausführung ein Meisterstück von einem nach Natur gezeichneten, und mit Menandrischem Pinsel kolorirten komischen Gemählde bleiben, wo wir, ohne daſs der Dichter die mindeste Verzerrung und Uebertreibung zu Bewirkung

des Effekts nöthig hatte, bloſs durch die geschickte Auswahl der feinsten und treffendsten Züge, die frische Lebhaftigkeit der Farben, und das fürtreffliche Licht, das ein wohl angebrachter Kontrast über das Ganze vertheilt, den unter den sogenannten Gens de Lettres noch immer sehr gemeinen Charakter eines schalen, gefühllosen, hohltönenden, selbstgefälligen, abgeschmackten Schwäzers ohne Kopf, ohne Herz und Sitten, so wahr und lebendig dargestellt sehen, daſs man die Originale dazu in Menge zu finden keine Mühe haben wird.

Ibam forte via Sacra, sicut meus est mos,
Nescio quid meditans nugarum, et totus in illis:
Accurrit quidam, notus mihi nomine tantum,
Arreptaque manu: -- Quid agis, dulcissime, rerum? --
Suaviter, ut nunc est, inquam; et cupio omnia, quae vis.
Cum assectaretur, Numquid vis? occupo: at ille,
Noris nos, inquit; docti sumus. Hic ego, pluris
Hoc, inquam, mihi eris: misere discedere quaerens,
Ire modo ocius, interdum consistere, in aurem
Dicere nescio quid puero; cum sudor ad imos
Manaret talos. O te, Bolane, cerebri
Felicem! aiebam tacitus, cum quidlibet ille
Garriret, vicos, urbem laudaret. Ut illi

Nil

Nil respondebam, Misere cupis, inquit, abire,
Iamdudum video: sed nil agis; usque tenebo;
Persequar. Hinc quo nunc iter est tibi? -- Nil opus est te
Circumagi: quendam volo visere, non tibi notum:
TransTiberim longe cubat is, propeCaesaris hortos.--
Nil habeo quod agam, et non sum piger; usque sequar te.
Demitto auriculas, ut iniquae mentis asellus,
Cum gravius dorso subiit onus. Incipit ille:
Si bene me novi, non Viscum pluris amicum,
Non Varium, facies: nam quis me scribere plures,
Aut citius possit versus? quis membra movere
Mollius? invideat quod et Hermogenes, ego canto.
Interpellandi locus hic erat. -- Et tibi mater?
Cognati, queis te salvo est opus? -- haud mihi quisquam,
Omnes composui. -- Felices! nunc ego resto:
Confice; nanque instat fatum mihi triste, Sabella
Quod puero cecinit, divina mota anus urna:
Hunc neque dira venena, nec hosticus auferet ensis,
Nec laterum dolor, aut tussis, nec tarda podagra;
Garrulus hunc quando consumet cunque: loquaces,
Si sapiat, vitet, simulatque adoleverit aetas.
Ventum erat ad Vestae, quarta iam parte diei
Praeterita; et casu tunc respondere vadato
Debebat: quod ni fecisset: perdere litem.
Si me amas, inquit, paulum hic ades. -- Inteream, si

Aut

Aut valeo stare, aut novi civilia iura:
Et propero quo scis. -- Dubius sum quid faciam, inquit;
Tene relinquam, an rem. -- Me sodes! -- Non faciam, ille.
Et praecedere coepit. Ego (ut contendere durum est
Cum victore) sequor. -- Maecenas quomodo tecum?
Hinc repetit. -- Paucorum hominum, et mentis bene sanae,
Nemo dexterius fortuna est usus. -- Haberes
Magnum adiutorem, posset qui ferre secundas,
Hunc hominem velles si tradere: dispeream ni
Summosses omnes. -- Non isto vivimus illic,
Quo tu rere, modo: domus hac nec purior ulla est,
Nec magis his aliena malis: nil mi officit unquam,
Ditior hic, aut est quia doctior: est locus uni-
Cuique suus. -- Magnum narras, vix credibile. -- Atqui
Sic habet. -- Accendis quare cupiam magis illi
Proximus esse. -- Velis tantummodo; quae tua virtus,
Expugnabis; et est qui vinci possit; eoque
Difficiles aditus primos habet. -- Haud mihi deero:
Muneribus servos corrumpam; non, hodie si
Exclusus fuero, desistam; tempora quaeram:
Occurram in triviis: deducam. Nil sine magno
Vita labore dedit mortalibus. -- Haec dum agit, ecce,

Fuscus

Fuscus Aristius occurrit, mihi carus, et illum
Qui pulchre nosset: consistimus: Unde venis? et
Quo tendis? rogat: et respondet. Vellere coepi,
Et prensare manu lentissima brachia, nutans,
Distorquens oculos, ut me eriperet: male salsus
Ridens dissimulare: meum iecur urere bilis.
Certe nescio quid secreto velle loqui te
Aiebas mecum. -- Memini bene; sed meliori
Tempore dicam: hodie tricesima sabbata: vin' tu
Curtis Iudaeis oppedere? Nulla mihi, inquam,
Religio est. -- At mi: sum paulo infirmior, unus
Multorum: ignosces; alias loquar. -- Hunccine solem
Tam nigrum surrexe mihi! fugit improbus, ac me
Sub cultro linquit. Casu venit obvius illi
Adversarius: et, Quo tu turpissime? magna
Exclamat voce, et, Licet antestari? Ego vero
Oppono auriculam: rapit in ius: clamor utrinque:
Undique concursus. Sic me servavit Apollo.

Anmerkungen.

via sacra) Die heilige Strafse hatte diesen Namen vielleicht von der sogenannten Regia, wo der Rex sacrificulus alle Monate ein feierliches Opfer für die Stadt Rom bringen mufste, und wo der Pontifex maximus das Collegium pontificum zusammen zu berufen, oder nach der heutigen Römischen Art zu reden, Konsistorium zu halten pflegte. Sie durchschnitt die 4te Region der Stadt, und führte von der sogenannten meta sudans (einem

nem öffentlichen Springbrunnen in Gestalt eines Obelisk, von dessen Spize das Wasser nur tropfenweis herabrann, damit das erhizte Volk, wenns aus dem Amfitheater kam, sich bequem und ohne Nachtheil der Gesundheit erfrischen konnte) bei dem Kolofs, der ihr rechter Hand stund, vorbei, zwischen dem Tempel der Venus auf der linken, und dem Tempel des Friedens auf der rechten Hand, durch den Bogen des Fabius, Arcus Fabianus, in den grofsen Römischen Markt. Sie war eine der schönsten und gangbarsten in Rom, wurde aber fleifsiger von Pflastertretern und dienstfertigen Schönen, als von meditirenden Weisen und Dichtern besucht. Torrent. will daher unter den *nugis*, worin H. vertieft war, als er von dem Schwäzer unterbrochen wurde, lieber Galanterien verstehn; nam *versus* potius, sagt er, quam *meretriculas* eo loci meditatum fuisse, nullus mihi Grammaticus persuaserit. H. mag aber doch wol Verse meditirt haben, aber an einem solchen Orte konntens freilich keine andre, als an irgend eine Lalage oder Kynara seyn; und auch in solchen Meditazionen läfst man sich nicht gern von einem Gecken stören. So Wieland. Der *via sacra* erwähnt H. auch 4 Epod. 7 und 5 Epod. 2. V.

nugarum) Versus nugas appellat, ut Catull. Namque tu solebas meas esse aliquid putare nugas.

totus) et läfst Wieland im Text aus, es kann auch fehlen.

Arreptaque manu) non dixit *apprehensaque manu*, aut simili quodam modo, sed *arrepta*, ut exprimat hominis impudentiam, et oris duritiem, et ingenium odio dignum. Lambin.

quid -- rerum?) quid rerum agis, dulcissime Horati? inquit ille. Diese affektirte Vertraulichkeit von einem Menschen, der H. kaum dem Namen nach bekannt war, ist der erste charakteristi-

ristische Zug, der diese Art von Gecken bezeichnet, die ihre Selbstgefälligkeit, Behaglichkeit, und unbescheidne Art, sich bessern, als sie sind, aufzudringen, für Bonhommie gehalten wissen möchten, und bei ihrem gänzlichen Mangel an Unterscheidungsgabe, vielleicht selbst dafür halten mögen. Ein solches dulcissime mit einem freundschaftlichen Händedruck sezt den Gecken mit einemmal à son aise; er glaubt H. dadurch in die Nothwendigkeit gesezt zu haben, ihm hinwiederum freundlich und vertraulich zu begegnen, und verschafft sich selbst den angenehmen Kizel, sich ungefähr als Seinesgleichen zu betrachten. Das bald darauf folgende *noris nos*, *docti sumus*, ist ein zweiter Zug dieser Art. H. hatte nun doch wol keinen andern Ausweg, als ihm ein Kompliment darüber zu machen. Wieland.

cupio -- vis) Ich wünsche dir alles, was du dir selbst wünschest.

Cum assectaretur) cum me assectaretur, ego praeoccupans, num quid vis? i. e. num quid est, quod me tua caussa efficere velis? inquam. solebant autem, qui aliquo defungi, quive aliquem a se dimittere honeste vellent, ita loqui. Terent. Eun. Rogo, numquid velit? Recte, inquit, abeo. Lamb. *occupo*, ich komme im Reden zuvor, ich bemächtige mich des Worts zuerst.

docti sumus) Er will sich also an H. gleichsam andrängen. Wir sind ja beide Schöngeister, also werden wir doch einander bekannt seyn.

hic ego) tum ego inquam, tanto pluris a me fies, tanto mihi eris carior. Lamb.

misere discedere quaerens) Unruhvoll versuch ich von ihm loszukommen, übersezt Wieland schön.

puero) dem jungen Sklaven, den er als Bedienten bei sich hatte.

sudor)

sudor) Ein sehr starker Ausdruck! Der Angstschweiſs, den ihm der Schwäzer ausprefste, tröpfelte ihm bis auf die Fersen.

o te, Bollane --) s. das Wörterb.

cerebri felicem) Spott über seine Brutalität. Lambin bemerkt, daſs hier *cerebri felicem* eben so gesagt sey, wie integer mentis, egregius animi, sanus animi etc. In Prose sage man homo sanae mentis et cerebri felicis.

vicos) die Straſsen in Rom. Der Plauderer hatte nichts ernsthaftes mit H. zu reden, schunzte also von den Gassen, von der Stadt etc. bis zum Ekel.

ut -- respondebam) da ich ihm nicht antwortete, um von ihm los zu kommen.

misere -- abire) wieder wie oben misere discedere quaerens.

sed nil agis) sed nihil assequeris. frustra cupis effugere, inanem operam sumis.

usque tenebo) non te relinquam, perpetuo tibi affixus haerebo. Lamb.

Persequar) sc. te, quocunque iturus es.

hinc -- tibi) ab hoc loco autem quo te confers? Man muſs sich vorstellen, daſs diese Impertinenz in der Meinung des Gecken ein Bonmot seyn soll.

nil -- circumagi) Worte H. der des Schwäzers gern los seyn will.

Trans Tiberim -- hortos) H. glaubte durch diese Nothlüge sich unfehlbar gerettet zu haben, denn die Gärten, die Jul. Cäsar dem Röm. Volke vermacht hatte, lagen wol eine Stunde weit vom Tempel des Friedens entfernt. Aber der Schwäzer hatte seine Antwort schon fertig, er hatte nichts zu thun, und war nicht träge. *cubat* für habitat.

usque)

usque) auch dahin folge ich dir.

Demitto auriculas) Das Hängenlassen der Ohren zeigt bei Lastthieren Ermüdung und Mattigkeit an, also auf Menschen übergetragen, wie hier, Erschlaffung des Geistes. Auch im Deutschen ist der Ausdruck in diesem Sinne üblich.

ut inique mentis asellus) ut iniquo animo onus impositum ferens asellus, vel dic iniquae mentis, i. e. pigro ingenio. tales enim asini sunt. So Lamb. Beide, Wieland und Voſs, übersezen *iniquae mentis*, übellaunig, welches das Original sehr gut ausdrückt. Mutterthierchen für *asellus* ist von Wieland auch schön gesagt.

subiit onus) it. o. nus, trochaeus, seu tribrachys pro dactylo. ut supra Sat 4. 82. Qui non defendit alio culpante. lib. 2. Sat. 3. 259. 260. Amator exclusus, qui distat, agit ubi secum.

Viscum) s. das Wörterb.

Varium) s. das Wörterb.

membra movere) tanzen. Lukrez im 4 B. ut videantur cernere saltantes et mollia membra moventes.

invideat -- canto) ego ita belle canto, ut vel Hermogenes ipse, qui cantor est optimus, mihi invideat Attende ut H. hunc garrulum ac molestum faciat etiam arrogantem, atque inepte et gloriose multa de se praedicantem. Lamb.

Interpellandi -- erat) nemlich weil der alberne Mensch seine Talente zu recensiren und sich selbst eine Lobrede zu halten anfing, deren Ende abzuwarten H. nicht Lust hatte, unterbrach er ihn mit der ironisch schmeichelhaften Frage nach seiner Familie, welcher natürlicher Weise an einem so wichtigen Manne viel gelegen seyn müsse. Indirekter Weise deutet diese Frage auch die Obscurität desselben an, denn wenn der Schwä-

zer einen bekannten und edeln Namen gehabt hätte, so wäre die Frage überflüssig und unschicklich gewesen.

queis -- opus) quibus tua salus est utilis et necessaria.

Omnes composui) i. e. omnes cognatos et propinquos meos condidi: seu omnium illorum ossa et reliquias in urna composui. Lamb. Wieland scheint es wahrscheinlich, daſs der Schwäzer durch diese Antwort aller besorglichen weitern Erkundigung oder Erklärung über seine Familie habe ausweichen wollen, der auch nebenher damit zu verstehn gegeben, daſs ein Mensch, wie er, der an nichts hange, und in keinen häuslichen Verhältnissen stehe, desto freier mit sich selbst schalten, und sich seinen Freunden und Gönnern desto völliger widmen könne.

Felices!) kann gedoppelt verbunden werden; mit dem vorhergehenden: *omnes composui felices.* Ich habe sie alle zur seligen Ruhe gebracht, denn die Griechen nennen die Verstorbenen μακαρίτας, weil sie von allem Leiden und menschlichen Elende frei sind; oder besser, als Antwort H. mit dem folgenden: So nimmts Lambin und beide Uebersezer, Wieland und Voſs. H. sagt, glücklich sind diese, daſs sie todt sind, denn sie brauchen dich Schwäzer nicht mehr anzuhören!

nunc ego resto) Ich aber lebe noch, und bin also der Anhörung deiner Geschwäze ausgesezt.

Confice) Machs ab, brings zu Ende.

fatum) von *fari*, also hier ganz eigentlich, das Unglückswort, der traurige Spruch.

instat mihi) drängt auf mich los, ist im Begriff erfüllt zu werden.

Sabella -- cecinit) puero, cum puer essem, da ich noch ein Knabe war. *canere* für weiſsagen

ist

ist sehr gewöhnlich, weil die alten Orakelsprüche in Versen deklamirt werden. *Sabella*, eine Sabinerin, diese gaben sich von Alters her viel mit magischen Künsten ab. Eine derselben war die Wahrsagung per sortes, d. i. durch Zettel, mit nonsensikalischen Versen beschrieben, die eine alte weise Frau mit gewissen Zeremonien in einen Topf warf, rüttelte, und dann aus dem Zettel, den sie herauszog, das Schicksal desjenigen, dems gelten sollte, vorhersagte. Daſs H. diese vorgebliche Prophezeihung bloſs zum Scherz erfunden habe, versteht sich von selbst.

divina -- urna) sortibus in urnam coniectis, quibus divinantur, i. e. praesentiuntur et praedicuntur futura, de quibus disputans M. Tull. de divinat. lib. 2. ait, totam rem esse inventam fallaciis aut ad quaestum, aut ad superstitionem, aut ad errorem. Lamb.

Hunc) puerum H. Sunt enim verba anus Sabinae ex sortibus H. sua fata canentis. Lamb.

dira venena) grausames Gift, wegen der Wirkung.

laterum dolor) πλευρῖτις lib. 1. Sat. 3. ut solet in cor Traiecto lateris miseri capitisque dolore. de lateris doloribus lege Corn. Cels. lib. 4. c. 6. Lamb.

tussis) βήξ. de tussis generibus lege Corn. Cels. lib. 4. c. 6. Schwindsucht, übersezen beide, Wieland und Voſs.

tarda podagra) nodosam appellat Epist. 1. lib. 1. de articulor. dolor. in manib. et ped. Cels. lib. 4. c. 24. lähmendes Zipperlein, übersezt Voſs richtig.

Garrulus -- cunque) quando, i. e. quandoquidem, seu quoniam homo garrulus hunc quovis tempore consumet. Porph. et Acr. quando consu-

 met

met cunque, dictum esse volunt κατὰ τμῆσιν, cum vox *quandocunque* huic loco nullo modo convenire possit, nisi absolute accipias pro quovis tempore *cunque* igitur, si separatim accipias, idem valebit, quod *quandocunque* absolute, seu quovis tempore, ut lib. 1. O. 31. 15. 16. Dulce lenimen mihi cunque salve rite vocanti, et ita Lucret. lib. 4. Omne genus quoniam passim simulacra feruntur, Partim sponte sua, quae fiunt aëre in ipso, Partim quae variis ab rebus cunque recedunt: nisi si quis apud Lucret. particulam *cumque* cum provocabulo *quae* coniungendam esse dicat. Lamb.

ad Vestae) aedem. der Tempel der Vesta stand nicht weit vom grofsen Markte.

quarta -- praeterita) i. e. hora tertia diei praeterita. singuli enim dies in 12 horas inaequales dividuntur. Lamb.

respondere vadato) ei cui vadimonium promiserat, ei qui se in ius vocaverat, vadibus acceptis, nam *vadari* est, in ius vocare, vadibus, i. e. fideiussoribus, acceptis. M. Tull. pro Quinct. hic hominem in praesentia non vadatur: ita sine vadimonio disceditur. ibid. Debere tibi dicis Quinctium: procurator negat. vadari vis: promittit, in ius vocas sequitur: iudicium postulas: non recusat. Sunt autem vades, qui promittunt, suo periculo aliquem vadimonium obiturum, ita, ut, si ille non obeat vadimonii diem, vas aestimationem litis subeat, ac sufferat, vel brevius (ut Varro) vas appellatus qui pro altero vadimonium promittebat. omnino vas interdum videtur simpliciter pro sponsore usurpari, ut M. Tull. Epist. ad Brut. Maximo autem cum haec scribebam afficiebar dolore, quod cum me pro adolescentulo, ac paene puero resp. accepisset vadem, vix videbar quod promiseram praestare posse. Lamb.

Si

Si me amas) vocalis *e* hic non solum non eliditur, verum etiam corripitur, tametsi longa sit. Sunt autem huius loquacis verba. Lamb.

ades) sey ein wenig mein Beistand.

intereum si) Worte H. der alles anwendet, sich den Schwäzer vom Halse zu schaffen.

stare) in iudicio seu in iure, non satis validus ut in iure multas horas stare possim. Lamb.

civilia iura) das bürgerliche Recht, das noch izt so heiſst, das Recht, das Römische Bürger hatten.

quo scis) nemlich nach Cäsars Gärten.

an rem) litem, sive caussam, unde rei sunt appellati, quorum res agitur, vid. Fest. et Cic. lib. 2. de Orat. duobus locis. Lamb. Prozeſs, übersezt Wieland.

me, sodes) me relinque, amabo te, inquit H. potius, quam rem, i. e. caussam tuam, *sodes*, i. e. si audes, inquit M. Tull. perf. Orat, infra Epist. 7. vescere sodes. Wenn sodes aus si audes zusammen gezogen ist, so müssen die Römer *au* wol wie *o* ausgesprochen haben.

sequor) victorem, videlicet garrulum.

Maecenas) sermonem intermissum ab hoc principio repetit his verbis: Quomodo tecum agit Maecenas? quomodo se adversus te gerit? qualem se erga te praebet Maecenas? Lamb. Endlich, sagt Wieland, kommt der Schwäzer nach allerlei Umschweifen, wodurch er die wahre Absicht seiner Zudringlichkeit zu verbergen gesucht hatte, auf den Punkt, wo es ihn drückte. Er glaubte nemlich, ein Mensch, wie er, brauche nur einen Kanal, eine gute Empfehlung, um bei dem groſsen Gönner aller Talente, Maecenas, sein Glück eben so gut zu machen, als andre. Hatte doch H. das seinige ebenfalls der Empfehlung eines Virgils und Varius zu danken? Muſste es ihm nicht

 schmei-

schmeicheln, nun selbst der Mann zu seyn, der wieder andre empfehlen konnte?

paucorum hominum) H. antwortet paucis hominibus familiaris est, paucos homines in consuetudinem et familiaritatem suam recipit, paucis hominibus patet ad Maecenatem aditus et familiaritas. Sic Terent. Eun. Immo hic homo est perpaucorum hominum. *Gnatho.* Immo nullorum est, si tecum vivit. Cic. Fragm. de Fato. Cum autem Scipio unum et alterum ex iis, qui eum salutatum venerant, invitasset, pluresque etiam invitaturus videretur; in aurem Pontius: Scipio, inquit, vide quid agas, acipencer iste paucorum hominum est. refert Macrob. lib. 3. Saturn. c. 16. Lamb. Er ist nun just kein Mann für einen jeden! drückts Wieland schön aus.

Nemo dexterius -- usus) sind nicht Worte des Schwäzers, wie Lambin will, sondern H., die Wieland und Vofs richtig ausdrücken: noch niemand wufste ein grofses Glück so gut wie er zu tragen.

ferre secundas) partes subintellige: i. e. qui tibi secundus esse seu inservire possit. Lamb. Du sollst einen tüchtgen Nebenmann zur zweiten Rolle bei ihm haben, übersezt Wieland schön.

Hunc hominem) me. Worte des Schwäzers.

tradere) commendare, empfehlen,

dispeream -- omnes) qui tibi obstant, et qui te antecedunt gratia apud Maecenatem, dudum perculisses, aut certe loco depulisses. lib. 2. O. 10. v. 15. 16. 17. Lamb. Wieland merkt hier schön an: Bei der Rasse von Gecken, zu welcher dieser Schwäzer gehörte, ist das Herz gewöhnlich so schlecht, als der Kopf. Er glaubt seine Sachen recht listig angefangen, und H. einen unwiderstehlichen Beweggrund, ihn ins Mäcenatische Haus zu bringen, in den Busen geschoben zu haben, indem er ihm Hoffnung macht, dafs er mit seinem

Bei-

Beistande gar bald alle übrigen, mit denen er jezt die Gunst dieses grofsen Herrn theilen müsse, aus dem Wege geräumt haben würde. Aber ohne es zu wissen noch zu wollen, verräth es ihm die ganze Verächtlichkeit seines Charakters, indem er, vermöge eines nothwendigen Gesezes der Natur, sich einbildet, H. und Mäcenas könnten nicht anders gesinnet seyn, als er selbst an ihrem Plaze seyn würde; und also bei jenen eben die niedrige Denkart, Eitelkeit, Eifersucht und Neigung zu Ränken und Intriguen, und bei diesem eben die Schwäche voraussezt, die ihm selbst, als einem werthlosen und selbstischen Gecken, natürlich waren.

non isto -- modo) H. Antwort.

malis) aemulatione, obtrectatione, invidia, criminationibus occultis, insidiis et calumniis, quorum malorum plenae sunt potentiorum virorum et principum aulae. Lamb.

nil mî) für mihi. Die Römer müssen wol so gesprochen haben, denn es findet sich dies häufig in diesen Satiren.

est locus --) ein jeder steht auf seinem Plaze.

magnum) sagt der Schwäzer. Was du sagst? Es ist kaum glaublich! Wieland.

atqui sic habet) und doch ist es so. Worte H.

accendis) Worte des Schwäzers. -- Wieder zwei der treffendsten Charakterzüge des Schwäzers -- erst das Erstaunen über das, was ihm H. von der Art, wie man in Mäcenas Hause lebe, sagt; ein Erstaunen, worin er unfreiwilligerweise aufrichtig ist, weil ein Mensch seines Schlages sich wirklich keinen Begriff von edeln Menschen machen kann -- und dann die Geschmeidigkeit, womit er auf der Stelle von der erhaltenen Zurechtweisung Gebrauch macht, um sich das Ansehn zu geben, als ob die in Mäcens Hause herrschende

Denkart gerade die seinige, und er also nur desto ungeduldiger sey, einem solchen Manne recht nahe zu kommen. Nichts kann angenehmer seyn, als der Kontrast, der daraus entsteht, wenn 2 Personen, wie H. und der Schwäzer, eine kleine dramatische Scene zusammen spielen, wo dieser jenen immer zu betrügen glaubt, weil er ihn gern betrügen möchte; und eben darum, weil er selbst ein Dummkopf ist, dem andern Einfalt genug zutraut, daſs er die groben Schlingen, die er ihm legt, nicht sehen werde; jener hingegen, da er doch nun einmal den beschwerlichen Menschen auf dem Nacken haben muſs, sich wenigstens so gut als möglich mit seinem geckenhaften Selbstvertrauen amüsirt und ihm durch ironische Komplimente immer mehr Gelegenheit gibt, seine Ohren und Krallen weiter hervorzustrecken, indem er sich recht zu seinem Vortheil zu produziren glaubt. Wieland.

velis tantummodo --) Lambin erklärt: Satis est, te hoc velle, inquit H., virtute enim tua facile apud Maecenatem honestissimum locum obtinebis, omnesque difficultates superabis et perfringes. Iam vero observatione dignum est, hoc loquendi genus, *quae tua virtus, expugnabis:* quod tantundem valet, quantum, si diceret, ea est tua virtus, ut facile sis expugnaturus: vel ea, qua praeditus es, virtute facile ad Maecenatis amicitiam pervenies. Sic saepe loquitur M. Tull. ut Epist. ad Ruf. lib. 5. tamen, quae tua est suavitas, quique in me amor, nolles a me hoc tempore aestimationem accipere. Id. ad Trebat. lib. 7. Moriar ni (que tua gloria est) puto te malle a Caesare consuli, quam inaurari. Id. pro Sulla: Quae si de uno me cogitasset, qua mollitia sum animi ac lenitate, numquam mehercle illius lacrymis ac precibus restitissem etc. O, du darfst nur wollen, mit deinen Eigenschaften wirst du ihn gewiſs erobern, und er ist ein Mann, der zu erobern ist: doch just deswegen

wegen hälts mit dem ersten Zutritt etwas schwer, verdeutscht Wieland.

haud mihi deero) Worte des Schwäzers.

nil -- mortalibus) Ein Gedanke, der in alten Schriftstellern viel vorkommt, wovon Lambin eine Menge Stellen anführt.

haec dum agit) haec dum loquitur.

Fuscus Aristius) s. das Wörterb.

rogat) Aristius, et a me rogatus, unde veniret, et quo tenderet, vicissim respondet. Lamb. Woher? wohin? ist beiderseits die erste Frag' und Antwort. Wieland.

vellere coepi) ich beginne den Mann zu zupfen, um ihm zu verstehen zu geben, daſs er mich von dem Schwäzer losmachen möchte.

prensare lentissima bracchia) Lamb. liest nach mehrern seiner Handschr. *pressare*, welches ein öfteres drücken anzeigt, und hier vorzuziehen seyn möchte: doch gibt *prensare*, oft ergreifen, auch einen guten Sinn, und ist von Wieland, Voſs und den Zweibr. vorgezogen. *lentissima bracchia*, der sehr langsame Arm, ist offenbar ein Arm, der nicht nachgeben, sich nicht anziehn lassen will, und ist von Wieland durch, beim boshaft zähen Arme, und von Voſs durch, dem boshaft sträubenden, gut ausgedrückt.

nutans -- oculos) innuens ei et oculos huc et illuc movens, *δενδίλλων*, obscure et tacite admonens ut me eriperet. Lamb.

male salsus --) nimium salsus, vel in meam fraudem salsus, dissimulabat se intelligere, quid vellem. Lamb.

meum -- bilis) Lambin bemerkt, daſs die Leber nicht der Siz der Galle, sondern der Wohllust sey. H. nimmt sie aber hier als Werkstatt

 der

der Galle und des Zorns an. *dissimulare* und *urere* stehn hier nach alter Sprechart fürs Imperfekt.

Certe -- mecum) sagt H. zum Fuskus, um unter dem Schein einer geheimen Unterredung von dem lästigen Schwäzer loszukommen.

memini bene) Antwort des Fuskus, nicht wie sie H. wünscht, da ihn dieser nicht neckt, und ihn von dem Schwäzer nicht losmachen will.

hodie tricesima sabbata) Es ist ein Neumonds-Sabbat, übersezt Wieland, und merkt an: Wenn ich nicht sehr irre, so behilft sich Aristius mit dieser Ausflucht blofs deswegen, weil ihm in der Eile keine bessere einfiel, und H. scheint diesen Umstand weniger, um der Juden zu spotten, erdichtet zu haben, als um der komischen Wirkung willen, die daraus entsteht, dafs er von einem seiner besten Freunde, in der Noth, worin er sich befand, um einer so frivolen, und von jenem noch dazu aus blofser Schelmerei vorgegebenen Ursach willen stecken gelassen wird. Ueber die Bedeutung der Worte hodie tricesima sabbata haben sich die Ausleger viel Mühe gemacht. Ich bin der Meinung beigetreten, welche mir die wahrscheinlichste schien, und mich deucht übrigens, H. habe hier die Worte gewählt, die in sein Metrum pafsten, ohne eben an eine sehr genaue Kenntnifs des Jüdischen Festkalenders Anspruch zu machen. Die Anmerkung, welche Dr. Baxter bei dieser Stelle macht, ist um so merkwürdiger, weil man denken sollte, er habe sie einem Kapuziner gestohlen. Quis miretur, sagt er, eiusmodi convicia homini Epicureo atque pagano excidisse? Iure igitur Henr. Glareano diaboli organum videtur. Friede sey mit den reinen Selen H. Glareani und Rich. Baxteri, um dieses Eifers willen, womit sie die curtos Judaeos an dem Epikurer und Heiden H. gerächt haben! - Auch Vofs versteht diese Worte eben so, wie Wieland, und wie es scheint, auch Lambin.

vin'

vin' tu -- oppedere) vin' tu Iudaeorum religionem contemnere, irridere, ac pro nihilo putare? *oppedere* est ventris crepitum in alterius odium et contumeliam edere, quod dicunt Graeci καταπεπέρδειν, et ἀνταποπέρδειν. Aristoph. Plut. καὶ τῇ πενίᾳ ἀνταποπαρδεῖν. Id. Nub. καὶ βούλομαι ἀνταποπέρδειν πρὸς τὰς βροντάς. curtos supra Sat. 5. *apellas* nominavit, quod tantundem valet, ut quidem vulgus explicat. *Curtos* igitur Iudaeos intellige, recutitos, verpos, ἀπεψωλημένους. Curtos autem appellat, quod pellem eam, quae glandem caudae salacis tegit, habeant circumcisam, et quasi decurtatam. Lambin.

nulla -- religio est) sind Worte H., die er dem Fuskus antwortet, der an vielen Orten deutlich zeigt, was er von allen Religionsgebräuchen hält.

at mi) Antistius Antwort, natürlich scherzend.

infirmior) schwächer, für abergläubischer.

unus multorum) für e multis. Lambin bemerkt richtig, daſs *unus multorum* hier nicht so viel sey, als εἷς τῶν πολλῶν unus e plebe, seu unus e vulgo, sondern es stehe für εἷς πολλῶν ego unus egregie prae ceteros, ich zeichne mich vor vielen aus, denn Aristius wird sich nicht selbst einen vom Pöbel nennen, auch im Scherz nicht.

hunccine solem) sagt H. und beklagt sein Schicksal, daſs dies ein Unglückstag für ihn sey. Dies drückt er aus, die Sonne sey ihm schwarz aufgegangen, denn schwarz sagen Griechen und Lateiner für unglücklich.

surrexe) für surrexisse, Rest aus der Sprache des gemeinen Lebens.

Sub

Sub cultro linquit) i. e. in extremo discrimine, ductum a victimis, iamiam mactandis. Lambin.

Adversarius) sein Widerpart in dem oben von ihm erwehnten Prozeſs.

licet antestari?) Dies sagt er gleich zu H. Huius loquacis adversarius quaerit a me, schreibt Lambin, utrum sibi liceat me testem in eum sumere, nec ne? i. e. an ego passurus sim illum meo testimonio uti? est enim antestari, unum aliquem ex iis, qui assunt, prehensa auricula, testem sumere. quo facto licebat ei, qui vadibus acceptis quempiam in ius vocasset, manus ei iniicere, eumque in ius rapere. Quodsi quis autem non antestatus manu iniecta adversarium suum in ius raperet, iniuriarum actione tenebatur. Plaut. in Persa. *Satur.* Age, ambula in ius leno. D. Quid me in ius vocat? S. illic dicam apud Praetorem. sed ego in ius voco. D. Nonne antestaris? S. tuan' ego caussa, carnifex. Quoiquam mortali libero aureis atteram, Qui hic commercaris civeis homines liberos? Idem declarat lex XII tabb. quamquam depravata sit, neque facile sit, eam restituere. Haec igitur verba legis videntur fuisse: *Si vis vocationi fuat, aut si te in ius vocantem non sequatur amtestatus em capito,* seu, *in ius em rapito.* Turnebus sic restituendam putat: *Si in ius vocat ni it, amtestatus manum iniicito, aurem amtestati capito.* Compositum autem est hoc verbum ab *am*, quod in compositione valet *circum*, et *testari*, quamquam Priscian. aliter lib. 8. proferens illud Livii Andron. Impubes libripens esse non potest neque amtestari. Vult enim Latinum *amtestari* Graeco illi προδιαμαρτυρηθῆναι respondere. Sed errat. Usus est et M. Tull. hoc verbo in Milon. Wieland übersezt gut: und gleich an mich sich wendend: darf ich dich zum Zeugen nehmen?

Oppo-

Oppono auriculam) denkt, wie hurtig ich das Ohr ihm hinbot! Wieland, der bemerkt: Es war ein alter Römischer Gebrauch, daſs man denjenigen, den man zum Zeugen einer Thatsache auffordern wollte, beim Ohr faſste, und die Worte dazu sagte: memento, quod tu in illa caussa testis eris; und dies hieſs *antestari* -- sagt ein alter Scholiast, vergiſst aber hinzuzusezen, daſs man einen solchen Zeugen nöthig hatte, wenn man jemand via facti anpacken und vor Gericht schleppen wollte, weil dies sonst eine widergesezliche Gewaltthätigkeit gewesen wäre, und den Angegriffenen zu einer Injurienklage berechtigt hätte.

rapit in ius) den Schwäzer. *rapit* ist stärker gesagt als ducit, er schleppt ihn vor Gericht, übersezt Wieland richtig.

clamor utrinque) von beiden Theilen, von Seiten des Klägers und des Fortgeschleppten. Dies zieht einen Volkszusammenlauf herbei, und so wird H. den Schwäzer los.

Apollo) Eine Anspielung auf das Homerische τὸν δ' ἐξήρπαξεν Ἀπόλλων Ilias 20. 443. oder wie Cruquius meint, auf die Bildseule des Apollo, die im Foro Augusti stand. Und warum nicht auf beides? Wieland. Als Dichter war H. ja in Apollos Schuz.

*

Zur 10 Satire.

Diese Satire ist gröſstentheils kritischen Inhalts, und besteht in einer Vertheidigung des über Lucilius in der 4 Sat. gefällten Urtheils. H. erklärt sich darin noch deutlicher und ausführlicher, als

vor-

vormals, über das, was nach seinen Begriffen die Schönheit solcher Gedichte ausmache, und dessen Mangel gerade das sey, was er am Lucil ausseze, dem er übrigens seinen den Römern so beliebten Wiz und Humor so wenig streitig zu machen verlangt, daſs er vielmehr aus Bescheidenheit und Klugheit gelinder mit ihm zu verfahren scheint, als wir vermuthlich thun würden, wenn wir Lucils Schriften noch vollständig vor uns hätten. H. ergreift diese schickliche Gelegenheit, um den vorzüglichsten Dichtern seiner Zeit, mit welchen er zum Theil in vertrauter Freundschaft lebte, im Vorbeigehn ein öffentliches Zeichen seiner Achtung zu geben, und wenn sich auch, den einzigen Virgil ausgenommen, ein wenig politische Rücksicht mit in sein Urtheil von den übrigen gemischt haben sollte; so hat er sich wenigstens dieser Pflicht der Freundschaft und Höflichkeit mit einer feinen Wendung und mit groſser Anständigkeit erledigt; und gerade der vornehmste und reichste, Asinius Pollio, ist derjenige, der mit einer bloſsen Erwähnung ohne alles Lob sich begnügen muſs. Auf eine eben so edle Art hat er auch bei dem am Schlusse des Stücks angebrachten Verzeichniſs derer, denen er als Dichter zu gefallen wünsche, allen Schein von Eitelkeit und Prahlerei zu entfernen gewuſst. So Wieland.

*

Die

Die Zweihr. Ausg. enthält durch Kursivschrift ausgezeichnet, und durch Sternchen abgesondert, folgende 8 Verse, die Lambin, Wieland und Voſs nicht haben, die nicht von H., sondern ein später Zusaz sind;

Lucili, quam sis mendosus, teste Catone
Defensore tuo pervincam, qui male factos
Emendare parat versus. Hoc lenius ille,
Est quo vir melior: longe subtilior illo,
Qui multum puer et loris et funibus udis
Exhortatus, ut esset opem qui ferre poetis
Antiquis possit contra fastidia nostra,
Grammaticorum equitum doctissimus. Ut redeam illuc.

Lambin hat diese Verse schon mit Recht verworfen, und für einen unechten spätern Zusaz erklärt, der von einem Halbgelehrten angeflickt worden, der geglaubt, daſs der Anfang fehle, weil das Stück mit *Nempe* anfängt, da doch gar nichts fehlt. Ein solcher Anfang mit *Nempe*, wie in dieser Sat., der abgebrochen ist, hat weit mehr Schönheit, als wenn alles dem Leser gleichsam vorbuchstabirt, und nichts zu denken gelassen ist.

*

Nempe

Nempe incomposito dixi pede currere versus
Lucili. Quis tam Lucili fautor inepte est,
Ut non hoc fateatur? At idem, quod sale multo
Urbem defricuit, charta laudatur eadem.
Nec tamen hoc tribuens, dederim quoque caetera: nam sic
Et Laberi mimos, ut pulchra poëmata, mirer.
Ergo non satis est risu diducere rictum
Auditoris: et est quaedam tamen hic quoque virtus.
Est brevitate opus, ut currat sententia, neu se
Impediat verbis lassas onerantibus aures.
Et sermone opus est modo tristi, saepe iocoso;
Defendente vicem modo rhetoris, atque poëtae,
Interdum urbani, parcentis viribus, atque
Extenuantis eas consulto. Ridiculum acri
Fortius et melius magnas plerumque secat res.
Illi, scripta quibus Comoedia prisca viris est,
Hoc stabant, hoc sunt imitandi, quos neque pulcher
Hermogenes unquam legit, neque simius iste
Nil praeter Calvum et doctus cantare Catullum. --
At magnum fecit, quod verbis Graeca Latinis
Miscuit. -- O seri studiorum! quine putetis
Difficile et mirum, Rhodio quod Pitholeonti
Contigit? -- At sermo lingua concinnus utraque
Suavior; ut Chio nota si commixta Falerni est.
Cum versus facias, teipsum percontor: an et cum
Dura tibi peragenda rei sit causa Petilli,

Scili-

Scilicet oblitus patriaeque patrisque Latini,
Cum Pedius causas exsudet Publicola, atque
Corvinus, patriis intermiscere petita
Verba foris malis, Canusini more bilinguis?
Atque ego cum Graecos facerem, natus mare citra,
Versiculos, vetuit me tali voce Quirinus,
Post mediam noctem visus, cum somnia vera:
In silvam non ligna feras insanius, ac si
Magnas Graecorum malis implere catervas.
Turgidus Alpinus iugulat dum Memnona, dumque
Defingit Rheni luteum caput; haec ego ludo,
Quae nec in aede sonent certantia iudice Tarpa;
Nec redeant iterum atque iterum spectanda theatris.
Arguta meretrice potes, Davoque Chremeta
Eludente senem, comis garrire libellos
Unus vivorum, Fundani: Pollio regum
Facta canit, pede ter percusso: forte Epos acer,
Ut nemo, Varius ducit: molle atque facetum
Virgilio annuerunt gaudentes rure Camenae.
Hoc erat, experto frustra Varrone Atacino,
Atque quibusdam aliis, melius quod scribere possem,
Inventore minor: neque ego illi detrahere ausim
Haerentem capiti multa cum laude coronam.
At dixi fluere hunc lutulentum, saepe ferentem
Plura quidem tollenda relinquendis? Age, quaeso,

Tu nihil in magno doctus reprendis Homero?
Nil comis Tragici mutat Lucilius Acti?
Non ridet versus Enni gravitate minores,
Cum de se loquitur, non ut maiore reprensis?
Quid vetat, et nosmet Lucili scripta legentes
Quaerere num illius, num rerum dura negarit
Versiculos natura magis factos, et euntes
Mollius, ac si quis pedibus quid claudere senis
Hoc tantum contentus, amet scripsisse ducentos
Ante cibum versus, totidem coenatus; Hetrusci
Quale fuit Cassi rapido ferventius amni
Ingenium, capsis quem fama est esse librisque
Ambustum propriis. Fuerit Lucilius, inquam,
Comis et urbanus; fuerit limatior idem,
Quam rudis, et Graecis intacti carminis autor,
Quamque poetarum seniorum turba: sed ille
Si foret hoc nostrum fato delatus in aevum,
Detereret sibi multa, recideret omne, quod ultra
Perfectum traheretur; et in versu faciendo
Saepe caput scaberet, vivos et roderet ungues.
Saepe stilum vertas, iterum, quae digna legi sint,
Scripturus; neque, te ut miretur turba, labores,
Contentus paucis, lectoribus. An tua, demens
Vilibus in ludis dictari carmina malis?
Non ego: nam satis est Equitem mihi plaudere, ut audax,
Contemtis aliis, explosa Arbuscula dixit.
Men' moveat cimex Pantilius? aut cruciet quod

Velli

Vellicet absentem Demetrius? aut quod ineptus
Fannius Hermogenis laedat conviva Tigelli?
Plotius, et Varius, Maecenas, Virgiliusque,
Valgius, et probet haec Octavius optimus, atque
Fuscus, et haec utinam Viscorum laudet uterque:
Ambitione relegata, te dicere possum,
Pollio, te Messala, tuo cum fratre; simulque
Vos Bibule et Servi, simul his te, candide Furni;
Complures alios, doctos ego quos et amicos
Prudens praetereo: quibus haec, sint qualiacunque:
Arridere velim; doliturus, si placeant spe
Deterius nostra. Demetri, teque Tigelli,
Discipularum inter iubeo plorare cathedras.
I puer, atque meo citus haec subscribe libello.

Anmerkungen.

Nempe -- Lucili) Nun ja, Lucilius Verse, sagt' ich, gingen ein wenig holpericht und ungelenk, übersezt Wieland sehr schön. H. fängt diese Sat. gleichsam mit einer Antwort auf einen Vorwurf an, der ihm gemacht worden war. *incompositus pes* ist, wo das Silbenmafs nicht rein, nicht wohlgeordnet, also wo der Vers holpericht ist.

tam -- inepte) ein so ungeschickter Gönner Lucils, dafs er seine Fehler nicht fühlt, kein Ohr dafür hat.

quod sale -- defricuit) lesen die Zweibr. mit Lamb. Wieland liest *perfricuit urbem.* Lamb. erklärt: idem quod salse et urbane civium Rom. vitia notarit. eadem Sat. laudatur, nempe illis versibus: Hinc omnis pendet Lucillius, hosce sequutus,

tus, Mutatis tantum pedibus, numerisque facetus. non dixit salibus, sed sale, ut esset tota ἀλληγορία. quodsi salibus dixisset, translatio fuisset in verbo *defricuit.* quamquam negari non potest, salem etiam in numero singulari, urbanitatem et dicta salsa significare. Praeterea *urbem* posuit pro civitate, seu civibus. Daſs er mit vielem Salz die Hauptstadt abgerieben, heiſsts wörtlich, und Wielands *perfricuit*, durchgerieben.

Nec tamen -- cetera) launigen, beiſsenden Wiz gesteht ihm H. zu, nicht aber auch alles übrige, nicht eine wohlklingende Dichtersprache.

nam sic --) nam si propterea, quod urbane et facete vitia reprehendit Lucilius, habendus esset in numero bonorum poetarum, eadem ratione Laberii Mimi quoque essent in bonis poematis numerandi. Lamb.

Laberi Mimos) s. das Wörterb.

risu -- auditoris) non est igitur salis, auditoris os risu dilatare, i. e. auditori risum profusum movere, quamvis insit in hoc etiam quaedam virtus. Lamb.

Est brevitate opus) daſs der Gedanke sich schnell und leicht entfalte, nicht in Worten sich verwickle, die das Ohr mit leerem Schall ermüden. Die *aures* sind *lassae*, ermüdet vom Anhören des Wortschalls, und *onerantibus* drückt recht den lästigen Ueberfluſs der Worte aus.

tristi) ernsthaft, dem iocoso entgegengesezt.

Defendente vicem) tuente munus ac partes etc. i. e. ea cumulate praestante quae propria sunt rhetoris atque poetae. Lamb.

urbani) übersezt Voſs ganz etymologisch, des städtischen Mannes, besser Wieland, des feinen Mannes, weil dies die Hauptstädter im vorzüglichen Grade waren.

par-

parcentis -- consulto) Wieland bemerkt hierüber: Ein jeder, der von dem Gegenstande, wovon er spricht, voll ist, sagt, wofern er nicht durch besondre Rücksichten zurück gehalten wird, gewöhnlich alles, was er von der Sache weifs, spricht in einem positiven, dogmatischen, keinen Widerspruch leidenden Tone, stürmt auf den Gegner mit der ganzen Gewalt seiner Argumente zu, und glaubt ihn nicht geschwind genug zu Boden werfen zu können. Dies ists hauptsächlich, worin sich der Pedant von einem Manne von Lebensart und Welt in der Konversazion unterscheidet. Der leztere hält an sich, spricht wie einer, der immer bereit ist, sich eines Bessern belehren zu lassen; verhehlt seine Stärke; scheint dem andern oft mehr einzuräumen, als er nöthig hätte, und gewinnt am Ende seinen Prozefs nur desto sicherer; und wenn dies auch nicht wäre, so gibt ihm schon diesen bescheidenen Ton die blofse Höflichkeit; er vermeidet durch die Achtung, die er für den Verstand des andern zeigt, das Beleidigende des Widersprechens, und weifs Recht zu behalten, ohne seinen Gegner zu demüthigen, und gleichsam im Triumpf zu führen. -- Ich kenne, sezt Wieland hinzu, keine bessere Belege für alles, was H. in dieser Stelle sagt, als seine eignen Satiren und Episteln.

ridiculum -- res) Oft vermag ein Spott zu rechter Zeit mehr, als Gründe, als Ernst und Schärfe. *acre*, dem ridiculo entgegengesezt, ist bitterer Ernst, und *secat*, abschneidet, trennt, für decidit, terminat, so 1 B. 10 Epist. Quo multae magnaeque secantur iudice lites. Cic., sagt Makrob. Saturn. 2, 1. trug mehr als Einmal in Rechtshändeln, wo er eine sehr böse Sache vertheidigte, den Sieg durch einen Scherz davon.

Illi, scripta quibus) für a quibus, die Athenischen Dichter der alten Komödie, die fast alle

Farſsendichter waren. Sie sind, bis auf Ariſtofanes, alle verloren.

stabant) stare dicitur fabula, cum probatur. Epist. ad Aug. Securus cadat, an recto stet fabula talo. Hierin lag die Stärke der alten Komiker Athens, drückts Wieland gut aus.

pulcher Hermogenes) ironisch. s. das Wörterbuch.

simius ille) Vermuthlich, sagt Wieland, ist der Affe, den H. hier dem schönen Hermogenes zugesellt, eben der Demetrius, dem er unten die Ehre erwiesen hat, ihn namentlich der Unsterblichkeit zu übergeben.

Calvum) s. das Wörterb.

cantare) hier nicht, singen wie ein Singmeister, sondern poetisiren, wie der ganze Zusammenhang zeigt. nachleiern, drückts Wieland gut aus.

Catullum) s. das Wörterb.

At magnum fecit) sc. Lucillius. Eine Einwendung, die sich H. macht, und gleich beantwortet.

quod -- miscuit) Daſs Lucillius Griechische Worte unter die Lateinischen mischte, beweisen noch Fragmente von ihm, die Lamb. anführt.

o seri studiorum) H. Antwort. ὀψιμαθεῖς, uno verbo appellant Graeci, qui sero didicerunt. Voſs übersezt gut: Ihr in der Kunst nachreifende.

quine putetis) Prisc. lib. 16. h. l. sic legit, schreibt Lambin, et ait, *ne* coniunctionem, esse neque dubitatem, neque interrogantem, sed confirmantem, aut certe enuntiantem. alterum exemplum profert ex lib. 2. Sat. 3, 97. Sapiensne? ubi vulgo aliter legitur tamen.

Rhodio quod Pitholeonti) s. das Wörterb.

at

at sermo) Eine Einwendung, die sich H. macht, um sie zu widerlegen. Hier sehen wir auch den Unterschied zwischen *Sermo* und *lingua*. *Sermo* ist die Sprache in ihrer Verbindung, oder ein zusammenhängender Vortrag, *lingua* aber Sprache aufser Verbindung, oder blofse Sprachtöne, die durch die Zunge hervorgebracht werden. Also sagt hier H. Aber ein Vortrag, aus beiden Sprachen zusammengemischt, ist doch anmuthiger.

ut Chio -- Falerni est) s. das Wörterb. *nota Falerni* hat Vofs gut ausgedrückt, edler Falerner.

Cum versus facias) Lamb. gibt die Wortfolge und den Sinn so an: te ipsum percunctor, i. e. ex te ipso quaero, cum versus facturus sis, et cum Petillii caussa tibi sit agenda, an tu patriae et patris oblitus, verba Graeca patriis, i. e. Latinis, intermiscere malis, quam puro sermone Latino uti, cum Pedius Poplicola et Messala Corvinus caussas agant Latine multo cum sudore.

Dura -- caussa) difficilis.

oblitus -- Latini) oblitus Italiae, quae patria tua est, et patris tui, qui Romanus aut certe Latinus est, vel erat. Lamb.

Pedius -- Publicula) s. das Wörterb. Ob H. wie Lamb. will, nach Handschr. *Latine* geschrieben, und dies mit *exsudet* verbunden habe, oder wie die Zweibr. Wieland und Vofs lesen *Latini*, und es mit *patris* verbinden, ist wol schwer, wo nicht unmöglich, zu entscheiden.

Verba foris petita) ausländische, fremde Wörter.

Canusini -- bilinguis) s. das Wörterb. Das gemeine Volk sprach zu Kanusium, und überhaupt in Kalabrien, Apulien und Lukanien (dem ehemaligen Grofsgriechenland) eine Art von Patois, aus Griech. und Latein gemischt.

Graecos -- versiculos) Vermuthlich machte H. diesen Versuch, da er in seiner Jugend zu Athen studirte, und wenn Baxters übrigens ziemlich leichte Vermuthung, daſs seine Voraltern geborne Griechen gewesen, Grund hätte; so hätte auch H. einen Beweggrund mehr gehabt, in Griech. Sprache zu dichten. Aber Apollo und sein guter Genius erinnerte ihn bei Zeiten, daſs man klüger thue, in der Sprache zu dichten, worin man geboren ist, und daſs mehr Verdienst und Ehre dabei sey, den Griechen in einer Sprache, deren Litteratur noch im Steigen war, nachzueifern, als die unendliche Menge ihrer Dichter um Einen Mann zu vermehren, und ein unbedeutender Griech. Autor zu seyn, wenn man hoffen könnte, ein fürtrefflicher Lateinischer zu werden. *natus mare citra*, in Apulien, nicht in Sicilien oder Griechenland, denn der Römer muſste nach Griechenland übers Meer.

Quirinus) Romulus Geist erschien ihm, und verbot ihm, in Griech. Sprache zu schreiben. *tali voce*, nemlich uti.

Post mediam -- vera) Daſs H. sich bloſs scherzweise stellte, als ob er den gemeinen Aberglauben, daſs die Träume nach Mitternacht wahr seyen, versteht sich, zumal bei einem Schüler des Lukrez, wol von selbst.

In silvam -- catervas) i. e. aeque fueris insanus, si tu, Latinus, Graecos versus scribas, atque si in silvam ligna feras. Lamb.

Turgidus Alpinus) inflatus. s. das Wörterb.

iugulat -- caput) Wieland liest *diffingit*, und übersezt es, dem Zusammenhange gemäſs, durch, *sudelt*, weil ihn Bentley mit seinen Gründen für die Lesart *defingit* nicht überzeugt hat. Offenbar, sezt er hinzu, wählt H. dies Wort, so wie den doppelsinnigen Ausdruck, *iugulat dum Memnona*, um den

den Alpinus als einen schlechten Dichter zu charakterisiren, und wir können uns darauf verlassen, dafs er ihm nicht zu viel gethan hat. *iugulat* erklärt Lambin, dum ita inscite et inepte Memnonis ab Achille iugulati historiam, seu potius fabulam, narrat, ut Memnonem ipse iugulare videatur. Lambin hält auch *defingit* für echt. Der Unterschied ist unbedeutend, da beides den Sinn des verbildens oder mifsbildens ausdrückt. *luteum caput*, weil der Rhein trübes Wasser hat, gibt ihm der Dichter eine trübe Quelle, denn diese zeigt *caput* bei den Flüssen an. Das lettengelbe Haupt des Rheins, übersezt Wieland schön.

in aede -- Tarpa) s. das Wörterb. *sonare*, dichterisch für recitari, deklamirt werden. *certantia* im Wettstreit mit andern.

nec redeant -- theatris) nec iterum atque iterum spectentur a populo. Lamb.

Davoque Chremeta) nach einem Lustspiel Terent. worin der Knecht Davus den alten Chremes betrügt. Es steht hier für Lustspiel überhaupt.

comis garrire libellos) comis der Singularnominativ steht hier, wie Lambin gezeigt hat, für comiter, hilariter, facete, et comice, so habens auch beide Uebersezer, Wieland und Vofs, genommen, da der erste verdeutscht, mit Witz und Anstand schwazen zu lassen, und der leztere, mit schwazender Laune zu schildern. *libelli* sind hier Theaterstücke.

Unus vivorum) εἷς ζώντων, der Einzige, der lebt.

Fundani) s. das Wörterbuch.

Pollio) s. das Wörterb.

regum facta canit) Fürs tragische Theater der Alten gehörten nur heroische See-Könige,

 Hel-

Helden etc. *canit*, weil alle Tragödien eine Art Oper waren.

pede ter percusso) i. e. senariis iambicis, qui trimetri appellantur, in trimetrischen oder 12silbigen Jamben, welches die eigentliche Versart der Tragödie war. Wieland sagt dafür, in ernsten Jamben.

Epos -- Varius ducit) s. das Wörterb. *Epos* erklärt Lamb. carmen longum, hexametrum, Maeonium, seu Homericum, heroicum. *ut nemo*, ita ut nemo melius. *ducere epos* hat Wieland ganz nach H. Gedanken übersezt: Varius weiſs kühn und besser, als kein andrer, den Strom des Heldenlieds zu leiten.

molle -- Camenae) carmen tenerum, elegans et politum. haec sunt referenda ad Bucolica et Georgicorum libros. *Camenae rure gaudentes*, rusticae, pastorales, bucolicae. nondum scilicet hoc tempore Virgilius Aeneida ediderat, et fortasse ne scripserat quidem. Lamb.

Varrone Atacino) s. das Wörterb.

Inventore) Lucillio.

Haerentem capiti) capiti impositam.

At dixi fluere) bezieht sich auf 4 Sat. 9 etc.

saepe -- relinquendis) Wieland und Voſs haben hier H. Meinung am richtigsten gefaſst, der erste übersezt: Aber sagt ich nicht, er flieſse trüb', und führe öfters mehr Verwerfliches, als Gutes, und der leztere, aber zu gezwungen: Aber ich habe gesagt, er führe im schlammigen Sturz oft mehreres, was zu heben, denn was zu dulden. Besser hätte er gesagt, was zu tilgen, denn *tollere* heiſst ja auch fortschaffen, und *relinquere* zurücklassen, an seinem Orte lassen.

magno -- Homero) als groſsen allbewunderten Nazionaldichter der Griechen. In der ars poet.

poet. sagt H., dafs Homer auch bisweilen schläft.

Nil comis -- Acti) s. das Wörterb. *comis* hier, der gütige sanfte Lucillius.

Enni -- minores) s. das Wörterb. *versus gravitate minores* sind Verse, die für seinen ernsten, wichtigen Gegenstand zu gehaltlos sind.

reprensis) für reprehensis, von reprehendo, ich tadle.

Quid vetat, et nosmet) Wenns dem Lucill. erlaubt war, den Aktius und Ennius zu tadeln, warum solls mir denn nicht erlaubt seyn, bei der Lesung Lucills zu untersuchen, ob die Schuld des Mangels an feiner Politur an ihm, oder an seinem Gegenstande liege?

num illius -- factos) illius dura natura, sein eigener schwerfälliger Kopf. *rerum dura natura*, die Natur des Stofs, den er bearbeitete, und der keiner feinen Politur fähig war. *dura* geht auf beides. *versiculos magis factos*, i. e. magis elaboratos et expolitos, wenn seine Verse nicht polirter sind, übersezt Wieland. Die Griechen gebrauchen πεποιημένους eben so, und Cic. sagt auch im Brut. sed ut intellectum est, quantam vim haberet accurata et facta oratio.

et euntes mollius) molliores, concinniores, leniores. tralatio est a rebus animatis iter facientibus per loca plana. Habent autem etiam carmina suos pedes, quare non immerito ire et currere dicuntur. Sic Martial. Carmina nulla probas molli quae tramite currunt, sed quae per salebras, altaque saxa cadunt. Lamb.

ac si quis -- contentus) ac si quis hoc tantum contentus, aliquid pedibus senis claudere, amet etc. Wieland übersezt schön: etwas in 6 Füfse hineinzuzwingen. So drückt sich der Dichter auch 2 B. 1 Sat. 28. aus.

du-

ducentos) 4 Sat. 9. 10. sagt H. in hora saepe ducentos, ut magnum, versus dictabat stans pede in uno.

Hetrusci -- Cassi) s. das Wörterb.

capsis -- propriis) Stärker kann die Vielschreiberei wol nicht geschildert werden. Jedes Buch, das in einer Rolle, volumen, bestand, wurde in einem Futteral verwahrt, das hiefs *capsa.*

Fuerit) zugegeben.

limatior idem, quam) dies erklärt Lambin so: Demus Lucillium limatiorem fuisse, quam auctorem Satyrae Graecis intactae esse videmus: quod idem fere valet, ac si dicat, demus Lucillium fuisse limatiorem quam ipse sit: atque ita nomen *rudis* in patrio casu accipio, et cum voce *carminis* coniungo. Nam quod alii faciunt *rudis* recti casus, hoc modo: *fuerit limatior idem quam rudis*, i. e. fuerit limatus potius, quam rudis et impolitus, hoc illi non recte. Sic enim loquutus esset H. *fuerit limatior quam rudior*, ut docent exempla T. Liv. lib. 28. acrior impetu atque animis, quam compositior ordine ullo pugna fuit. Id. lib. 30. de Fabio Max. cautior tamen quam promtior hic habitus fuit. -- *carminis rudis* autem i. e. Satyrae nondum perfectae. *Graecis intacti*, quod Graeci non attigerunt. Satyra enim (inquit Quinctil.) tota nostra est. Wieland vermuthet richtig, dafs hier der alte Dichter Ennius gemeint sey.

poetarum seniorum turba) Zu H. Zeiten waren dieser alten Dichter also noch eine Menge vorhanden, artig nennt sie Vofs altväterische Barden.

delatus) dies erfodert hier der Sinn, nicht *dilatus*, wie Lambin und Wieland lesen, beide Wörter werden sehr häufig von Abschreibern verwechselt.

Dete-

Detereret) detraheret, limaret, demeret.

recideret) resecaret, amputaret.

quod -- traheretur) quod supervacaneum esset, quod redundaret.

in versu faciendo) expoliendo, wie schon oben.

Saepe caput -- ungues) i. e. saepe torqueretur, seu multum sudaret, multumque laboraret in versibus scribendis, ut. Epist. 2. lib. 2. Ludentis speciem dabit, et torquebitur. gestus sunt hominum, in attentissima cogitatione defixorum, et eorum maxime, qui summam curam in sribendo ponunt. Lamb.

vivos -- ungues) ungues usque ad vivum roderet, sich die Nägel wund beifsen. Vofs.

Saepe stilum vertas) Oftmals wende den Griffel, übersezt Wieland wörtlich. H. empfiehlt hier das öftere Ausbessern seiner Schriften. Der Schreibgriffel war an einem Ende platt, zum Auslöschen des Geschriebenen in den Wachstafeln.

Vilibus in ludis) in Winkelschulen.

Equitem) der Ritterstand.

explosa) ausgezischt vom Volke.

audax -- Arbuscula) die kühne, stolze Arbuscula. s. das Wörterb.

cimex Pantilius) s. das Wörterb.

cruciet) me, doleat mihi.

Vellicet) zupfet, necket.

Demetrius) oben hatte er ihn einen Affen genannt.

ineptus Fannius) der schale, abgeschmackte Fannius, s. das Wörterb. In diesen 4 Versen, schreibt Wieland, finden wir die Häupter der Kabale beisammen, gegen welche eigentlich diese

Sat.

Sat. gerichtet ist, wiewol H. nicht für gut fand, ihr durch ein solches Geständnifs eine Art von Wichtigkeit zu geben.

Tigelli) s. das Wörterb.

Plotius et Varius) s. das Wörterb.

optimus) Ob H. dies mit Octavius oder mit Fuscus verbunden habe, ist schwer zu bestimmen. Vergl. das Wörterb.

Ambitione relegata) unbethört von dünkelnder Ehrsucht, übersezt Vofs sehr gut. *relegata* für sublata. deposito omni studio tuae gratiae colligendae benevolentiaeque aucupandae, wie Lambin erklärt.

candide Furni) biederer Furnius. s. das Wörterb.

doctos) Männer von Geschmack, Kunstrichter.

prudens) sciens.

arridere) probari, placere, quibus haec scripta mea placere velim qualiacunque sint.

si placeant -- nostra) und schmerzen sollte michs, wenn mich hierin die Hoffnung täuschte. Wieland.

Discipularum -- cathedras) significat H., schreibt Lambin, hunc Hermogenem vel feminis probari tantum, non viris, vel descipulos habere impudicos, et parum mares, et fortasse qui magistro flugitiose morigerarentur, und *plorare* οἰμάζειν, Quemadmodum quibus bene cupiunt Graeci, eos iubent χαίρειν, εὖ πράττειν i. e. gaudere et bene rem gerere, sic, quibus malum precantur, eos iubent οἰμάζειν, i. e. plorare. -- Das Original hat hier eine doppelte Zweideutigkeit im Ausdruck, schreibt Wieland, plorare vos iubeo kann zwar ganz füglich die Bedeutung haben, eu-

reu

ren gelehrigen Schülerinnen vorzuheulen was euch beliebt, es ist aber auch nach Römischem Sprachgebrauch ungefähr das Aequivalent der Redensart: geht an den Galgen!

citus) cito.

subsribe) in infima parte scribe, post alia scripta scriba Lamb. Dieser Befehl an seinen Schreiber scheint im Grunde doch wol nichts anders anzuzeigen, wie Wieland bemerkt, als dafs diese 10 Sat. das, was er libellum suum nennt, nemlich das 1 Buch seiner Satiren, vollmachen solle, und dafs er gesonnen sey, es nun in dieser Gestalt als eine von ihm selbst herausgegebene und für die seinige erkannte Sammlung seiner Satiren, die bisher nur in Abschriften herumliefen, öffentlich bekannt zu machen.

Q. HORATII
FLACCI
SERMONUM
LIBER SECUNDUS.
SATYRA PRIMA.

*

Anmerkungen zum 2 Buche der Satiren.

Zur 1 Satire.

H. hatte sich das unvermeidliche Schicksal eines Satirendichters schon damals ziemlich lebhaft vorgestellt, als seine ersten Stücke noch einzeln unter seinen Freunden und Bekannten in Abschriften herumgingen: aber da er sie endlich gesammlet hatte, und ein ganzes Buch voll zu Kauf stand, scheint das Geschrei, das die getroffenen erhuben, seine Erwartung übertroffen, und sowol dieser Umstand, als überhaupt die Art, wie man hie und da, vielleicht selbst in angesehenen Häusern, über seine Sokratische Muse urtheilte, ihn ganz natürlich

lich auf den Einfall gebracht zu haben, dem 2 B. seiner Satiren eine komische Apologie voranzuschicken, die ihm fürs künftige Ruhe verschaffen, und wobei er sowol die verständigen Leute, als die Lacher auf seiner Seite haben möchte. Nichts konnte wol glücklicher seyn, als der Einfall, in der ironischen Verlegenheit, worin er durch die widersprechenden Urtheile des Publikums über seine Satiren gesezt zu seyn sich anstellt, einen Rechtsgelehrten, und gerade den Trebat. zu Rathe zu ziehen, der aus Ciceros Briefen an ihn bekannt ist, eine Wendung, wodurch das Gedicht zugleich das Interessante einer schalkhaften dramatischen Scene, und das Kunstlose eines zufälligen Gesprächs erhält, er selbst aber in dem Laufe der Unterredung Gelegenheit findet, wie von ungefähr, und gleichsam unter 4 Augen den Trebat. von ein und anderm, was er auf dem Herzen hatte, eine Konfidenz zu machen, die zum Theil auf ganz andre Personen abgesehen war.

*

Sunt, quibus in Satyra videar nimis acer, et ultra
Legem tendere opus: sine nervis altera, quidquid
Composui, pars esse putat, similesque meorum
Mille die versus deduci posse. Trebati,
Quid faciam, praescribe. -- Quiescas. -- Ne faciam,
inquis,

Omnino versus? -- Aio. -- Peream male, si non
Optimum erat: verum nequeo dormire. -- Ter uncti
Transnanto Tiberim. Somno quibus est opus alto,
Irriguumque mero sub noctem corpus habento.
Aut, si tantus amor scribendi te rapit, aude.
Caesaris invicti res dicere, multa laborum
Praemia laturus. -- Cupidum, pater optime, vires
Deficiunt: neque enim quivis horrentia pilis
Agmina, nec fracta pereuntes cuspide Gallos,
Aut labentis equo describat vulnera Parthi. --
Attamen et iustum poteras et scribere fortem;
Scipiadam ut sapiens Lucilius. -- Haud mihi deero,
Cum res ipsa feret. Nisi dextro tempore, Flacci
Verba per attentam non ibunt Caesaris aurem;
Cui male si palpere, recalcitrat undique tutus. --
Quanto rectius hoc, quam tristi laedere versu
Pantolabum scurram, Nomentanumque nepotem?
Cum sibi quisque timet, quamquam est intactus,
et odit. --
Quid faciam? Saltat Milonius, ut semel icto
Accessit fervor capiti, numerusque lucernis.
Castor gaudet equis; ovo prognatus eodem,
Pugnis: quot capitum vivunt, totidem studiorum
Millia: me pedibus delectat claudere verba,
Lucili ritu, nostrum melioris utroque.
Ille velut fidis arcana sodalibus olim
Credebat libris; neque, si male gesserat, usquam
Decurrens alio; neque si bene: quo fit, ut omnis,

Vo-

Votiva pateat veluti descripta tabella,
Vita senis. Sequor hunc, Lucanus an Appulus anceps:
Nam Venusinus arat finem sub utrumque colonus,
Missus ad hoc pulsis (vetus est ut fama) Sabellis,
Quo me per vacuum Romano incurreret hostis:
Sive quod Appula gens, seu quod Lucania bellum
Incuteret violenta. Sed hic stilus haud petet ultro
Quenquam animantem; et me veluti custodiet ensis
Vagina tectus: quem cur destringere coner,
Tutus ab infestis latronibus? O pater et rex
Iuppiter, ut pereat positum rubigine telum,
Nec quisquam noceat cupido mihi pacis! at ille,
Qui me commorit, (Melius non tangere clamo)
Flebit, et insignis tota cantabitur urbe.
Cervius iratus leges minitatur et urnam:
Canidia, Albuti, quibus est inimica, venenum:
Grande malum Turius, si quid se iudice certes.
Ut, quo quisque valet, suspectos terreat, utque
Imperet hoc natura potens, sic collige mecum.
Dente lupus, cornu taurus petit; unde, nisi intus
Monstratum? Scaevae vivacem crede nepoti
Matrem: nil faciet sceleris pia dextera: (mirum:
Ut neque calce lupus quemquam, neque dente petit bos)
Sed mala tollet anum vitiato melle cicuta.
Ne longum faciam; seu me tranquilla senectus

Exspectat, seu mors atris circumvolat alis;
Dives, inops, Romae, seu fors ita iusserit, exsul,
Quisquis erit vitae, scribam, color. -- O puer, ut sis
Vitalis, metuo; et maiorum ne quis amicus
Frigore te feriat. -- Quid, cum est Lucilius ausus
Primus in hunc operis componere carmina morem,
Detrahere et pellem, nitidus qua quisque per ora
Cederet, introrsum turpis; num Laelius, et qui
Duxit ab oppressa meritum Carthagine nomen,
Ingenio offensi? aut laeso doluere Metello,
Famosisque Lupo cooperto versibus? Atqui
Primores populi arripuit, populumque tributim;
Scilicet uni aequus virtuti, atque eius amicis.
Quin ubi se a vulgo et scena, in secreta remorant
Virtus Scipiadae, et mitis sapientia Laeli:
Nugari cum illo, et discincti ludere, donec
Decoqueretur olus, soliti. Quidquid sum ego, quamvis
Infra Lucili censum, ingeniumque tamen me
Cum magnis vixisse invita fatebitur usque
Invidia, et fragili quaerens illidere dentem,
Offendet solido: nisi quid tu, docte Trebati,
Dissentis. -- Equidem nihil hic diffindere possum.
Sed tamen ut monitus caveas (ne forte negoti
Incutiat tibi quid sanctarum inscitia legum)
Si mala condiderit in quem quis carmina, ius est,
Iudiciumque. -- Esto, si quis mala; sed bona si quis

Iudice

Iudice condiderit laudatur Caesare, si quis
Opprobriis dignum latraverit, integer ipse? --
Solventur risu tabulae; tu missus abibis.

Anmerkungen.

Sunt, quibus) H. redet hier den Trebat. an.

nimis acer) allzuscharf, allzuschneidend beim Tadel der Sitten der Menschen. *videar* ist gelinder als *videor*, wie in einigen Handschr. steht, denn dies ist bestimmt, jenes aber noch zweifelhaft gesprochen, welches vorzuziehn ist.

et ultra legem --) et quibus videar ultra satyrae legem opus intendere. und die Rechte der Satire weit über das Gesez zu dehnen scheine, übersezt Wieland. Die Satire darf nemlich nicht in Pasquill ausarten.

sine nervis) Er bleibt, in der Vergleichung von tendere. *enervet*, übersezen Wieland und Voſs.

deduci) drückt Voſs sehr gut aus durch *abspinnen.*

Quiescas) Trebat. Antwort.

Ne, faciam -- versus) erwiedert H. Gar keine Verse machen, meinst du?

Aio) sagt Trebat. Allerdings.

Peream male) H. Antwort, die Wieland sehr passend ausdrückt: Ich will gehangen seyn!

ter uncti transnanto) Weil dies dem Rechtsgelehrten Trebat. in den Mund gelegt wird, so läſst ihn der Dichter mit verstellter Ernsthaftigkeit in der Gesezsprache sprechen, worin die Geseze abgefaſst zu werden pflegten, *transnanto*, habento.

 somno

somno alto) eigentlich tiefer, fester Schlaf, und weil dieser angenehm ist, auch süfser Schlaf; so nimmts Vofs, und dies scheint auch H. Gedanke zu seyn.

Irriguumque mero) für vino, und *irriguum*, das eigentlich vom Bewässern der Gärten gebraucht wird, zeigt, dafs er sich nicht überladen soll, sondern mit Mäfsigkeit trinken, weil Ueberladung mit Wein keinen angenehmen Schlaf bewirkt.

sub noctem) gegen die Nacht.

rapit) ausdrucksvoller als capit. Wir sagen auch in dem Sinne, fortreifst.

Caesaris invicti res) Oktavians. *dicere* für canere.

laturus) accepturus, wie sehr häufig.

pater optime) nennt H. den Trebat., weil er gegen ihn schon ein alter Mann war.

vires deficiunt) Eine Entschuldigung, die H. oft in seinen Schriften geltend macht. Hier verdient noch besonders die Feinheit bemerkt zu werden, schreibt Wieland, womit er, um den bösen Schein einer blofsen Ausflucht zu vermeiden, sich gleichsam selbst in die Enge treibt, indem er dem Trebat. den Einwurf in den Mund legt: wenn du denn ja kein Talent für die heroische Poesie hast, was hindert dich, die grofsen Eigenschaften, welche Cäsar im Frieden zeigt, zu besingen? Auf solchen Einwurf war nun freilich keine andre ausbeugende Antwort möglich, als diejenige, die er gibt.

neque enim quivis) vergl. 1 B. 6 O. 2 B. 12 O.

horrentia pilis agmina) Ein schöner Ausdruck für ein altes in Schlachtordnung stehendes Heer, das gleichsam einen Wald von schrecklichen Lanzen dem Auge darstellt. Heerhaufen schaudernd von Lanzen, ist wörtliche Uebersezung.

fracta

fracta -- Gallos) cuspis, die eiserne Spize an Wurfgeschossen, steht für das Wurfgeschoſs selbst. *fracta cuspide*, also an abgebrochenen Pfeilen, die in der Wunde stecken bleiben, und wegen der Widerhaken nicht herausgezogen werden konnten, so daſs die davon getroffenen sterben muſsten. Marius soll diese Geschosse zuerst erfunden haben, wie Plutarch in dessen Leben berichtet. Gallier nennt H. als die westlichsten Hauptfeinde der Römer, so wie Parther als die östlichsten.

labentis -- Parthi) Die Parther hatten ihre Hauptstärke in der Reiterei. *vulnera Parthi equo labentis*, die Wunden des vom Pferde sinkenden Parthers. Nicht jeder vermag es, Kriege und Schlachten, und Heldenthaten zu singen, ist der Sinn dieser Verse.

Attamen) erwiedert Trebat. Wenn du denn auch seine Heldenthaten zu besingen keine Kraft hast, so konntest du doch seine Friedensthaten besingen.

scribere) für canere, wie es H. auch in der O. Scriberis Vario etc. gebraucht.

fortem) mit *justum* verbunden, und den Heldenthaten entgegengesezt, kann es nicht tapfer heiſsen, sondern muſs Festigkeit des Geistes, Standhaftigkeit anzeigen.

Scipiadam -- Lucillius) dem jüngern Scipio Africanus, Numantinus zugenannt, war Lucillius sehr ergeben.

haud mihi) antwortet hierauf H., das zu thun werde ich nicht ermangeln.

res ipsa) die Gelegenheit.

nisi dextro -- aurem) erkläre ich mit Lambin: verba mea non nisi dextro seu opportuno tempore per attentam Caesaris aurem ibunt. carmina mea ad aures Caesaris pervenire non sinam, nisi

tempore opportuno. Itaque attentam aurem interpretantur ad audiendum erectam. *dextro tempore* posuit pro opportuno, ut laevo tempore Sat. 4. h. l. pro contrario: cum te sic tempore laevo interpellarim. *Flacci verba*, für mea verba. Eben so haben auch Wieland und Voſs die Verse verstanden.

Cui male -- tutus) cui si quis blandiatur ineptis aut immoderatis laudibus: ita omni ex parte tectus ac septus est, adversus assentationis dulcedinem, atque illecebram, itaque eam odit ac reiicit, ut ab ea capi non possit, blanditias et assentationem aspernatur et respuit. Lamb. Diese von einem wilden und ungeschmeidigen Pferde hergenommene metaforische Redensart verdient als ein Beispiel angezeichnet zu werden, wie verschieden die Begriffe vom Anständigen in verschiedenen Zeiten und bei verschiedenen Völkern sind. Ein heutiger Dichter käme damit gewiſs übel an. Ueberhaupt dient diese ganze Stelle V. 12-20. zu einem, wie Wieland glaubt, sehr auffallenden Beweise, wie wenig Lust und Disposizion H. gehabt habe, sich dem Oktavian durch Schmeicheleien zu empfehlen, da er sogar bei dieser sich selbst so nahe gelegten Veranlassung sich nicht entschlieſsen konnte, einen Mann, der bei aller seiner Autorität und Gewalt noch eine so zweideutige Person im Röm. Staate vorstellte, auch nur im Vorbeigehn etwas verbindliches, geschweige schmeichelhaftes zu sagen.

Quanto rectius) Trebat. erwiedert, diese Schriften wären doch aber beleidigenden Satiren vorzuziehn.

tristi versu) drückt Voſs sehr gut durch mürrische Verse aus.

Pantolabum) Ein Vers, dessen man sich aus der 8 Sat. erinnern wird.

Quid

Quid faciam?) Was soll ich machen? antwortet H. Jeder folgt seiner Neigung. Das sagt er als Dichter in Beispielen.

saltat Milonius) s. das Wörterb.

ut semel -- lucernis) Eine schöne Beschreibung eines Trunkenen. *icere* wird auch vom Pfeilwerfen gebraucht, und *ictum caput* wäre also eigentlich ein von einem Pfeile getroffener Kopf. Das wendet der Dichter auf die Verstandsverwirrung durch den Wein an, der dadurch den Kopf gleichsam verwundet. *fervor* die Hize, die der übermäſsig genossene Wein vorzüglich im Kopfe verursacht. *numeris lucernis*, da ein Betrunkener statt Eines, mehr Lichter zu sehen glaubt. Voſs hat dies schön ausgedrückt: Auftanzet Milonius, so wie ein Räuschlein hiziger treibet zum Kopfe das Blut, und die Lichter verdoppelt.

Castor gaudet equis) s. das Wörterb. Auch Brüder, will H. sagen, haben oft ganz verschiedene Neigungen.

ovo -- eodem) Pollux. s. das Wörterb.

Pugnis) Der Kampf mit dem Streitkolben, den Homer 23 Ges. der Ilias und Virg. 5 Ges. der Aeneis schildern.

me pedibus -- verba) In der vorhergehenden Sat. sagte er, at si quis pedibus quid claudere senis, hoc tantum contentus.

Lucili ritu) Nach Lucills Weise, d. i. satirische Verse, wie sie Lucillius gedichtet.

nostrum -- utroque) Worin der alte Lucill. vor H. und Trebat. den er hier mit einschlieſst, Vorzüge gehabt, können wir nicht mehr erklären.

Ille velut -- libris) committebat.

si male cesserat) so lese ich mit Lambin, Wieland und Voſs. *gesserat* der Zweibr. ist offenbar

 un-

unrichtig, denn es sollen nicht Handlungen Lucills, sondern Begegnisse, die ihn betroffen, bezeichnet werden.

unquam -- alio) *unquam* kann statt haben, doch möchte ich mit Lambin und Wieland *usquam* vorziehen, das auch mehr Handschr. für sich hat. *decurrens* für conferens se alio, confugiens alio. vergl. 3 B. 29 O. 57-59. so lief er keinem andern, als seinem Buche zu, übersezt Wieland schön.

quo fit ut omnis --) quo fit, ut omnis Lucillii vita pateat, veluti in tabula votiva, descripta atque expressa. Lamb. Die Votivtäfelchen, womit man noch heutiges Tages die Römischkathol. Kirchen, besonders in kleinen Städten und Dörfern, angefüllt sieht, können uns den besten Begriff von diesen tabulis votivis geben, womit in den Zeiten des Heidenthums abergläubische Personen, die ihre Errettung aus gewissen Gefahren dem unmittelbaren Beistande irgend einer von ihnen angerufenen Gottheit zuschrieben, derselben ihre Dankbarkeit zu bezeugen pflegten; bemerkt Wieland. Da dergleichen Votivgemählde, womit vornemlich die Tempel und Kapellen der Meergötter reichlich behangen waren, meistens von gemeinen Leuten gestiftet, und von schlechten Mahlern um einen zivilen Preis gesudelt wurden, so ist kein Wunder, dafs sie neben andern Fehlern gegen den Geschmack, auch gegen die Regel der Einheit des dargestellten Subjekts verstiefsen. Man sah also öfters auf der nemlichen Tafel den gläubigen Stifter auf der einen Seite des Vorgrundes zu Schiffe gehn, im Mittelgrunde mit einem gewaltigen Sturme kämpfen, auf einem andern Plaz Schiffbruch leiden, wieder auf einem andern auf der Spize einer Woge mit aufgehobenen Händen dem Neptun seine Gelübde thun, und endlich auf einer andern Seite des Gemähldes wohlbehalten ans Land steigen. In dieser Mannigfaltigkeit der Begebenheiten, welche als eine Reihe von Scenen einer

einer einzigen Haupthandlung auf einem solchen Votivgemählde dargestellt wurden, liegt das tertium comparationis zwischen demselben, und den Satiren des Lucill, in sofern sie wegen der vertraulichen Schwazhaftigkeit, womit er darin von sich selbst sprach, gleichsam als ein Journal seines täglichen Lebens angesehen werden konnten.

Vita senis) Alten, der Zeit wann er gelebt, nicht seinen Jahren nach, denn er wurde nicht viel über 50 Jahre alt. s. das Wörterb.

Lucanus -- anceps) s. das Wörterb. Venusia, H. Geburtsort, lag gerader auf der Grenze Lukaniens und Apuliens.

Sabellis) s. das Wörterb.

Quo ne per vacuum) i. e. ut ne hostes P. R. in Romanos invaderent. *per vacuum*, nemlich agrum. *incurrerent*, eigentlich von Streifzügen, hier von kriegerischen Einfällen überhaupt.

Sive quod Appula --) falls die Lukaner oder Appuler Rom mit Krieg bedrohen würden.

Incuteret violenta) für inferret, wie H. mehr zu reden pflegt. *violenta* geht auf beide Lukaner und Appuler. H. scheint hier auf eine launenhafte Art Lucills eigene schwazhafte Manier und Nachlässigkeit im Stil nachgeahmt zu haben.

hic stilus) dieser Schreibgriffel, für diese Schriften, diese Satiren.

haud petet ultro) petere wird vom Angreifen im Gefecht gebraucht, hier auf den Angriff in Schriften angewandt. *ultro*, ungereizt.

animantem) vivum.

veluti -- tectus) Er will damit nur zeigen, was er thun könne, wenn er gereizt werde, so wie ein Degentragender ihn gleich ziehn kann, wenn er angegriffen wird.

destrin-

destringere) hier ganz eigentlich, herausziehn aus der Scheide.

tutus ab) vergl. 3 B. 4 O. 17. 16. O. 3. 4. 2 B. 6 Sat. 117.

O -- Iuppiter) s. das Wörterb.

ut pereat) utinam telum in vagina conditum rubigine exedatur! Priscian h. l. testem producit lib. 15. Lamb. *positum* nemlich in vagina.

Nec quisquam -- pacis) et utinam nemo me lacessat iniuria, utinam nemo mihi ultro iniuriam inferat, pacis cupido. Lamb.

commorit) provocarit, doch wer mich neckt.

non tangere) was vorher commovere.

Flebit) dolebit, der wirds beweinen.

et insignis -- urbe) Der Dichter scheint sich hiermit auf eine indirekte Weise wegen der individuellen Züge auf lebende und genannte Personen, die hie und da in den Sat. des 1 B. vorkommen, rechtfertigen zu wollen. Was ich gethan habe, sagt er, ist blofse Warnung, mich ungeneckt zu lassen, indem ich ihnen an einer kleinen Probe zeige, dafs es bei mir steht, ihnen eine Celebrität zu verschaffen, nach der sie vermuthlich nicht sehr lüstern seyn werden.

Cervius -- urnam) s. das Wörterb. *leges* sind unstreitig die Geseze de famosis libellis, und *urna* steht fürs Gericht, wo in einer Urne die Stimmen der Richter gesammlet wurden.

Canidia - venenum) s. das Wörterb. auf *Albuti* geht augenscheinlich *venenum*, das zweideutig ist, und in der Dichtersprache auch für Arzenei gebraucht wird.

Turius) s. das. Wörterb.

Ut quo quisque valet) Lamb. erklärt: quomodo, qua re quisque plurimum potest, ea re inimi-

cos

cos suos, eosque, quibus se invisum esse sentit, aut quos metuit, terreat et ulciscatur, et quemadmodum hoc imperet ipsa natura, cuius maxima vis est, sic ratiocinare mecum: ἔτω συλλογίζυ μετ' ἐμῦ.

intus) weil ein innerer Trieb dazu anreizt.

Scaevae -- cicuta) s. das Wörterb. Abermals Anspielung auf eine damals allgemein bekannte Begebenheit. *nepos*, Taugenichts, zeigt, daſs *pia dextra* ironisch zu verstehn ist. *crede* committe, permitte, vertraue. *vivacem matrem*, die zu lange lebende Mutter, die nicht sterben wollte. *nil faciet sceleris*, für nullum scelus, nil sceleste faciet, er wird kein Bubenstück an ihm verüben. *mirum*, auffallend. *anum tollet*, nemlich de medio, für necabit. *melle vitiata*, mixta, mala, perniciosa, mortifera, *cicuta*, gewürzeter Honig mit Schierling.

Ne longum faciam) Eben so redt auch der Deutsche, daſs ichs nicht zu lang mache.

seu mors -- alis) sive mors mihi impendet atque imminet iamiam adventans. Alas affinxit morti, ad significandam eius celeritatem, atras autem appellavit, quia omnia quae ad inferos, et ad mortem pertinent tristria, iniucunda, et horribilia sunt, cuiusmodi et nigra sunt, seu atra. Lambin.

fors) fortuna, wenns mein Schicksal will.

vitae -- color) quisquis erit vitae color, scribam. *vitae colorem* intellige vitae genus, conditionem vivendi. Lamb. Weil H. vorher schwarze Flügel des Todes genannt hatte, so schwebte ihm das Bild der Farbe noch vor Augen, und er schrieb also vitae color. Ob ich ein glückliches oder unglückliches Leben habe.

o puer -- metuo) o puer, inquit Trebat. ne non sis vitalis, metuo. *vitalis* autem id proprie signi-

significat, quod ad vitam pertinet, quod vitam adiuvat, quod vitae utile est. So Lambin, der dies mit vielen Stellen beweist. Armer Junge, ich fürchte, du wirsts nicht lange treiben, denke an mich, verdeutscht Wieland fürtrefflich.

et maiorum -- feriat) Diese scherzhafte Weissagung, bemerkt Wieland, die durch den Ton des Mitleidens, womit sie der alte Jurist vorbringt, desto humoristischer wird, bezieht sich auf den angenommenen Muthwillen, womit H. in dem nemlichen Augenblicke, da ihn Trebat. vor den Folgen seiner satirischen Laune warnt, sich derselben zu überlassen scheint, indem er nicht nur in Einem Athemzuge von 3 oder 4 Personen, die er mit Namen nennt, halsbrechende Dinge sagt, sondern sich noch auf die positivste Art erklärt, dafs er -- weil das Versemachen doch nun einmal das sey, worin seine natürliche Stärke liege, -- bis an sein Ende Verse machen werde, was auch daraus erfolgen möchte, und wenn er sich auch ins Exil versifiziren sollte. -- Die Antwort war also im Munde des Trebat. ganz natürlich: Ja, mein guter Freund, wenns mit der Verweisung aus Rom nur abgethan wäre? Es wird dir, wenn du dich auf einen solchen Fufs sezest, noch schlimmer ergehn! Du lebst izt mit den Gröfsten in Rom. Sie behandeln dich vertraulich, weil du sie amusirest; und du bist treuherzig genug, sie defswegen für deine besten Freunde anzusehn; aber wie bald kanns dir mit einer so leichtsinnigen Sinnesart begegnen, dafs du durch eben den Wiz, der sie jezt belustiget, dem einen oder andern von ihnen zu nahe kommst; und was wird die Folge seyn? Er wird kalt gegen dich werden, und du, der das nicht ertragen kann, wirst dich darüber zu Tode grämen. -- Dies ist, wie Wieland richtig bemerkt, der natürliche Sinn der Worte, maiorum ne quis -- feriat, den so viele Ausleger, und auch der Uebersezer Batteux nicht recht gefafst haben. -- Ohne

Zwei-

Zweifel legt H. hier dem Trebat. (in dessen Munde er Scherz wurde) mit gutem Bedacht die ihm bekannt gewordenen und ernstlich gemeinten Profezeihungen seiner Mifsgünstigen in den Mund, welche ihren Neid über sein Verhältnifs mit Mäcenas und andern Personen vom ersten Range nicht anders zu beruhigen wufsten, als durch die Hoffnung, dafs es von keiner Dauer seyn, und dafs er gerade durch das, wodurch er sich diesen Grofsen so angenehm gemacht, durch seinen Wiz und seine satirische Ader es unversehens bei ihnen verderben, und desto tiefer wieder fallen werde, je höher er gestiegen war. Die beste Art, diesen für seine Ruhe so besorgten Herren alle Angst zu benehmen, war, ihnen zu zeigen, wie ruhig er selbst bei ihren liebreichen Besorgnissen sey.

Lucilius -- componere) Da Lucill zuerst Satiren zu schreiben wagte.

Detrahere et pellem --) Da ers wagte, die Larve abzureifsen, worunter jeder seine Häfslichkeit verbarg. So 1 B. 16 Epist. speciosum pelle decora. *cederet* für incederet, wie auch Plaut. sich ausdrückt: ut transversus non proversus cedit, quasi cancer solet. Varro lib. 6. de Ling. Lat.

et qui -- nomen) P. Scipio Africanus minor. *meritum*, durch Karthagos Zerstörung. vergl. das Wörterb.

Metello -- Lupo) s. das Wörterb. Lambin bemerkt, dafs die Verse Lucills, worauf H. hier deutet, sich unvollständig bei Cic. im 1 B. de nat. Deor. finden. Wieland schreibt: Man könnte nicht ohne Grund annehmen, dafs H. bei diesem Dialog auf eine indirekte und sehr fein bedeckte Weise auch seine maiores amicos selbst im Auge gehabt, und durch das zum Beispiel genommene Verhältnifs zwischen Lucill und seinen grofsen Freunden, K. Lälius und P. Scipio Africanus minor, das seinige gegen einen Mäcenas, P. Messala, Pollio etc. habe sicher stellen, und ihnen mit einer auf seiner Seite eben

eben so edeln als bescheidenen, in Rücksicht auf sie aber eben so feinen als schmeichelhaften Art, ein für allemal habe zu verstehen geben wollen, daſs Männer wie sie, von einem Manne wie er, niemals etwas zu besorgen haben können. Das Beispiel des Lucil. worauf er sich beruft, dient hier um so mehr zu seiner Absicht, weil er sich in seiner eigenen Satire (nach Erforderniſs der so groſsen Verschiedenheit der Zeiten) viel weniger Freiheit erlaubte, als sein Vorgänger, der sich nicht gescheut hatte, einen so viel bedeutenden Mann, wie Q. Cäcil. Metellus Macedonicus, auf eine beleidigende Art in seinen Sat. anzugreifen, und sogar den Korn. Lentulus Lupus, wiewol er Princeps Senatus war, mit schmachvollen Versen zu überdecken -- vermuthlich mit desto weniger Zurückhaltung, weil beide Feinde seines groſsen Beschüzers und Freundes, Scipio, waren.

Primores populi arripuit) in eos invectus est, auch wir sagen auf ähnliche Art anzupfen.

populumque tributim) lesen die Zweibr. und Wieland. Lamb. liest *tributum*, und erklärt dies durch plebem infimam et urbanam, weil die städtischen Tribus die geringsten, und weit weniger geehrt, als die ländlichen waren. *Tributim* hieſs Tribusweise, der Ausdruck ist gesuchter, der Sinn derselbe. Er greift die Groſsen und Geringen an.

uni aequus virtuti) uni virtuti placatus, aequabilis atque amicus.

a vulgo et scena) nach Lamb. a luce forensi, ab oculis civium, a conspectu populi et multitudinis. Tralatio est a ludis scenicis.

Virtus Scipiadae -- Laeli) für Scipio et Laelius, eine unserm Dichter nicht ungewöhnliche Art zu reden, denn sie gleicht mens provida Reguli 3 B. 5 O. Virtus Catonis 3 B. 21 O. acumen Stertinii 1 B. Epist. 12. und hat unzählige Beispiele

im

im Homer für sich, den H. hierin nachzuahmen scheint. Diese Art zu reden ist aber hier, wie Wieland richtig bemerkt, um so viel schicklicher, weil die Römer, wenigstens im ganzen 7ten Jahrhundert ihrer Stadt, keinen Mann hatten, der in allem, was sie unter Virtus begriffen, der Vollkommenheit näher gewesen wäre, als dieser Scipio, und weil Lälius noch bei seinen Lebzeiten durch eine stillschweigende Uebereinkunft seiner Mitbürger den Zunamen der Weise erhalten Cic. de Amicit. 2.

discincti ludere) valet h. l. idem, schreibt Lamb., quod remissi ac relaxati, animo a rebus seriis et a reip. curis soluto, omni severitate posita. im Negligé, denn zu Hause gürteten sich die Römer los, und machten sichs bequem.

donec) interea dum, vel tantisper dum, ut lib. 3 O. 9. Donec gratus eram. Lamb.

Decoqueretur olus) Man sieht hier, daſs ihre Mahlzeiten sehr mäſsig waren.

infra -- ingeniumque) Lucill war nicht nur ein geborner Römischer Ritter, sondern durch seine Schwester sogar ein Groſsoheim des Pompeius Magnus. Vielleicht bezieht sich auch das obige nostrum melioris utroque bloſs auf diesen Umstand. Der *Census* und die Geburt galt zu Lucills Zeiten ziemlich einerlei.

magnis) ist hier eben so gebraucht, wie auch wir Groſse zu gebrauchen pflegen.

et fragili -- solido) erklärt Lamb. Allegoria est ducta a dente, qui res teneras, molles, ac fragiles perfringere et comminuere potest, duras et solidas non potest. *offendit solido*, in solidum incurret, ita ut laedatur potius quam laedat. significat autem invidis, qui conabantur eum obtrectando et clanculum mordendo in crimen vocare, suae

vitae integritatem, castitatem, et innocentiam responsuram ac restituram.

docte) übersezt Wieland sehr schön, Rechtskundiger Trebaz.

diffindere) so lesen die Zweibr. und Lambin, der es aus Handschr. bestätigt und bemerkt, *diffindere* verbum est antiqui iuris civilis, quod valet differre. Verba sunt haec ex lege secunda Numae Pompilii: Si quid horum fuit vitium iudici, arbitrove, reove, is dies diffissus esto. T. Liv. lib. 9. atque ei legem Curiatam de imperio ferenti, triste omen diem diffidit. A. Gell. lib. 14. c. 2. Atque in dierum quidem diffissionibus. Voſs behält *diffindere*, und übersezt sehr undeutsch: Ich weiſs dem Geredeten nichts zu entspalten. Andre Lesarten sind *diffidere*, *diffigere*, *defringere*. Trebat. spricht als alter Jurist, in den ihm geläufigen Rechtsausdrücken, daher behalte ich *diffindere* bei. Er will offenbar nichts anders sagen, als: er habe nichts einzuwenden.

Sed tamen -- caveas) Haec pertinent, bemerkt Lamb. ad versum qui statim sequitur: *Si mala condiderit* -- hoc sensu: sed tamen ut cautior sis, idque a me monitus, ne forte ignorantia legum te in fraudem impellat: si quis in aliquem famosa carmina scripserit, datur in eum actio, et poena est in eum lege sancita, wofür er mehrere Stellen besonders aus Cic. Schriften anführt.

sanctarum -- legum) sanctae leges dicuntur, schreibt Lamb. quae aliquid iubent aut vetant poena irrogata, et sancita, si quis secus faciat. *inscitia legum*, i. e. inscientia seu ignorantia legum. sic loquitur infra Sat. prox. in extr. aut vafri inscitia iuris, et Sat. 3. eiusd. lib. Et quaecunque inscitia veri caecum agit. et Epist. 3. lib. 1. seu rerum inscitia vexat.

Si

Si mala -- carmina) Das Gesez der 12 Tafeln gegen diejenigen, die mala carmina gegen jemand gemacht, lautete sehr hart: Si quis occentassit mala carmina, sive condidissit, quod infamiam faxit flagitiumque alteri, capital esto. In der Folge scheint man die Todesstrafe zu strenge gefunden, und die Formel in diejenige, welche Trebat. anführt, verwandelt zu haben. Man konnte also denjenigen, von dem man in satirischen Versen an seiner bürgerlichen Ehre angegriffen worden war, Iniuriarum belangen; aber freilich mufste der Kläger kein Mensch, der notorisch infamiam iuris et facti auf sich hatte, seyn.

esto, si quis mala) Gut, wenn er *schlimme* Verse macht, antwortet H. Ambiguum inest in voce *mala*, schreibt Lamb. Trebat. enim *mala* accipit *famosa*. H. autem *indocta atque incondita*, seu male nata. Diese scherzhafte Wendung, bemerkt Wieland richtig, das Wort *mala carmina* für schlechte Verse zu nehmen, würde nur eine schlechte Ausflucht seyn, wenn H. nicht hätte hinzusezen können, si quis -- integer ipse: so aber entscheidet er in 3 Versen den ganzen Handel. Ich lasse es gelten, wenn einer mala carmina macht, spricht er; aber wenn er nur solche angegriffen hat, die der Schande werth sind, wenn er selbst unbescholten lebt, und wenn seine Verse noch oben drein gut, und von Cäsarn selbst gebilligt sind: wie wirds dem Kläger dann ergehn? -- Uebrigens ist nicht zu leugnen, dafs die 2 Worte *laudatus Caesare*, hier eine Art von magischer Wirkung thun mufsten, es war eben so viel, als ob der Dichter in der undurchdringlichen Rüstung Achills, und mit der furchtbaren Aegide bedeckt, unter die Augen getreten wäre. Auch scheint es, dafs er von dieser Seite forthin nicht weiter angefochten worden sey.

laceraverit) liest Wieland mit Bentley, dessen Gründe er einer Demonstrazion gleich hält,

 die

die durch Baxters und Gesners Widerspruch nicht wankend gemacht worden. Lambin, die Zweibr. und Voſs lesen *latraverit*, doch hält Lamb. *laceraverit* auch nicht für verwerflich, wiewol er seinen meisten Handschr. und Büchern folgt. *laceraverit* paſst gut zu *integer*, und ist auch stärker als latraverit, daher ichs auch vorziehe.

Solventur --) antwortet nun Trebat. Dann werden die Täfelchen mit Lachen eröffnet, und du wirst losgesprochen. Es zielt dies auf die bekannten Täfelchen mit A. absolvo. C. condemno. N. L. non liquet, womit gestimmt wurde. Man wird bei Untersuchung der Stimmen finden, daſs sie dich lossprechen, und -- lachen.

*

Zur 2 Satire.

H. macht uns in diesem Stücke in der Person seines Ofellus mit einem wahren Sokratischen Bauer, mit einem altrömischen Kly - Jook, bekannt, da er demselben die kleine moral. Lekzion in den Mund legt, die er seinen Mitbürgern über die immer allgemeiner werdende Verschwendung, Ueppigkeit und Unmäſsigkeit ihrer Tafeln halten wollte. Dieser glückliche Einfall gibt dem ganzen Stücke eine Wahrheit, eine Schicklichkeit, und ein Interesse, die es schwerlich durch irgend eine andre Erfindung hätte erhalten können. Ofellus

lehrt nichts, als was er selbst sein ganzes Leben durch in Ausübung gebracht hatte, ihm stand eine Satire über die schwelgerischen Tafeln der Römer, und eine warme Empfehlung der altrömischen Frugalität und Einfalt wohl an, und beides hatte in seinem Munde eine ganz andre Grazie, als im Munde eines Poeten, der selbst beinahe täglich mit Mäcenas und andern Römischen Groſsen schmauste. Vermittelst dieser feinen Wendung konnte H. seinen groſsen Freunden mit der besten Art von der Welt Wahrheiten, die alles Beleidigende verloren hatten, sagen, und so gewissermaſsen wegen mancher Unverdaulichkeit und manchem schlimmen Morgen, die er ihren königlichen Tafeln zu danken hatte, eine Art von scherzhafter Rache nehmen, wofür sie sich noch bei ihm bedankten. -- Daſs übrigens H. in der Denkart des wackern Ofellus die Gesinnungen seiner eigenen bessern Sele ausgedrückt habe, wird niemand leicht bezweifeln, der aus seinen Schriften mit ihm vertraut geworden ist. -- So Wieland.

Quae virtus, et quanta, boni, sit, vivere parvo
(Nec meus hic sermo est, sed quae praecepit Ofellus
Rusticus, abnormis sapiens, crassaque Minerva)
Discite, non inter lances mensasque nitentes,
Cum stupet insanis acies fulgoribus, et cum

Acclinis falsis animus meliora recusat;
Verum hic impransi mecum disquirite. -- Cur
hoc? --
Dicam, si potero. Male verum examinat omnis
Corruptus iudex. Leporem sectatus, equove
Lassus ab indomito, vel si Romana fatigat
Militia assuetum Graecari, seu pila velox,
Molliter austerum studio fallente laborem,
Seu te discus agit; pete cedentem aëra disco:
Cum labor extuderit fastidia, siccus, inanis
Sperne cibum vilem; nisi Hymettia mella Falerno
Ne biberis diluta: foris est promus, et atrum
Defendens pisces hiemat mare; cum sale panis
Latrantem stomachum bene leniet. Unde putas,
aut
Qui partum? Non in caro nidore voluptas
Summa, sed in te ipso est. Tu pulmentaria quaere
Sudando: pinguem vitiis, albumque, neque ostrea,
Nec scarus, aut poterit peregrina iuvare lagois.
Vix tamen eripiam, posito pavone, velis quin
Hoc potius, quam gallina, tergere palatum,
Corruptus vanis rerum; quia veneat auro
Rara avis, et picta pandat spectacula cauda:
Tamquam ad rem attineat quidquam. Num vesce-
ris ista,
Quam laudas, pluma? cocto num adest honor
idem?
Carne tamen quamvis distat nihil hac magis illa,
Im-

Imparibus formis deceptum te patet: Esto.
Unde datum sentis, lupus hic Tiberinus, an alto
Captus hiet, pontesne inter iactatus, an amnis
Ostia sub Tusci? laudas insane, trilibrem
Mullum: in singula quem minuas pulmenta necesse est.
Ducit te species, video: quo pertinet ergo,
Proceros odisse lupos? quia scilicet illis
Maiorem natura modum dedit, his breve pondus.
Ieiunus rare stomachus vulgaria temnit.
Porrectum magno magnum spectare catino
Vellem, ait Harpyiis gula digna rapacibus: at vos
Praesentes Austri, coquite horum obsonia: quamvis
Putet aper, rhombusque recens, mala copia quando
Aegrum sollicitat stomachum; cum rapula plenus,
Atque acidas mavult inulas. Necdum omnis abacta
Pauperies epulis regum: nam vilibus ovis,
Nigrisque est oleis hodie locus. Haud ita pridem
Galloni praeconis erat acipensere mensa
Infamis: quid? tum rhombos minus aequor alebat?
Tutus erat rhombus, tutoque ciconia nido,
Donec vos auctor docuit praetorius. Ergo
Si quis nunc mergos suaves edixerit assos,
Parebit pravi docilis Romana iuventus.
Sordidus a tenui victu distabit, Ofello
Iudice: nam frustra vitium vitaveris illud,
Si te alio pravum detorseris. Avidienus,
Cui Canis ex vero ductum cognomen adhaeret,

Quinquennes oleas est, et silvestria corna;
Ac, nisi mutatum, parcit defundere vinum;
Cuius odorem olei nequeas perferre, (licebit
Ille repotia, natales, aliosve dierum
Festos albatus celebret) cornu ipse bilibri.
Caulibus instillat, veteris non parcus aceti.
Quali igitur victu sapiens utetur? et horum
Utrum imitabitur? Hac urget lupus, hac canis, aiunt.
Mundus erit, qui non offendat sordidus, atque
In neutram partem cultus miser. Hic neque servis,
Albuti senis exemplo, dum munia didit,
Saevus erit; neque sic ut simplex Naevius, unctam
Convivis praebebit aquam: vitium hoc quoque magnum.
Accipe nunc, victus tenuis quae quantaque secum
Afferat. In primis valeas bene. nam, variae res
Ut noceant homini, credas, memor illius escae,
Quae simplex olim tibi sederit. At simul assis
Miscueris elixa, simul conchylia turdis;
Dulcia se in bilem vertent, stomachoque tumultum
Lenta feret pituita. Vides, ut pallidus omnis
Coena desurgat dubia? Quin corpus onustum
Hesternis vitiis animum quoque praegravat una,
Atque adfigit humo divinae particulam aurae.
Alter, ubi dicto citius curata sopori
Membra dedit, vegetus praescripta ad munia surgit.

Hic

Hic tamen ad melius poterit transcurrere quondam;
Sive diem festum rediens adduxerit annus;
Seu recreare volet tenuatum corpus; ubique
Accedent anni, et tractari mollius aetas
Imbecilla volet: tibi quidnam accedet ad istam,
Quam puer et validus praesumis, mollitiem: seu
Dura valetudo inciderit, seu tarda senectus?
Rancidum aprum antiqui laudabant: non quia nasus
Illis nullus erat; sed, credo, hac mente, quod hospes
Tardius adveniens vitiatum commodius, quam
Integrum edax dominus consumeret. Hos utinam inter
Heroas natum Tellus me prima tulisset.
Das aliquid famae, quae carmine gratior aurem
Occupat humanam? grandes rhombi, patinaeque
Grandes ferunt una cum damno dedecus: adde
Iratum patruum, vicinos, te tibi iniquum,
Et frustra mortis cupidum, cum deerit egenti
As, laquei pretium. Iure, inquis, Trausius istis
Iurgatur verbis: Ego vectigalia magna,
Divitiasque habeo tribus amplas regibus. Ergo
Quod superat, non est melius quo insumere possis?
Cur eget indignus quisquam te divite? quare
Templa ruunt antiqua Deum? cur, improbe, carae
Non aliquid patriae tanto emetiris acervo?

Uni nimirum tibi recte semper erunt res.
O magnus posthac inimicis risus! Uterne
Ad casus dubios fidet sibi certius? hic, qui
Pluribus assuerit mentem corpusque superbum?
An qui, contentus parvo metuensque futuri,
In pace, ut sapiens, aptarit idonea bello?
Quo magis his credas; puer hunc ego parvus Ofellum
Integris opibus novi non latius usum,
Quam nunc accisis. Videas metato in agello
Cum pecore et gnatis fortem mercede colonum,
Non ego, narrantem, temere edi luce profesta
Quidquam, praeter olus, fumosae cum pede pernae,
Ac mihi seu longum post tempus venerat hospes,
Sive operum vacuo gratus conviva per imbrem
Vicinus, bene erat, non piscibus urbe petitis,
Sed pullo, atque haedo: tum pensilis uva secundas,
Et nux ornabat mensas, cum duplice ficu:
Post hoc ludus erat, culpa potare magistra;
Ac venerata Ceres, ita culmo uti surgeret alto,
Explicuit vino contractae seria frontis.
Saeviat, atque novos moveat fortuna tumultus,
Quantum hinc imminuet? quanto aut ego parcius, aut vos,
O pueri nituistis, ut huc novus incola venit?
Nam propriae telluris herum natura neque illum,
Nec me, nec quemquam statuit: nos expulit ille;

Illum

Illum aut nequities, aut vafri incitia iuris,
Postremum expellet certe vivacior heres.
Nunc ager Umbreni sub nomine, nuper Ofelli
Dictus erat, nulli proprius; sed cedit in usum
Nunc mihi, nunc alii: quocirca vivite fortes,
Fortiaque adversis opponite pectora rebus.

Anmerkungen.

boni) ihr guten wackern Leute.

vivere parvo) so auch Tibull 1. B. 1. Eleg. contentus vivere parvo.

Nec meus - Minerva) ist eine Parenthese. *praecipit*, i. e. docuit, praemonstravit. hoc enim, sagt Lamb. significat verbum *praecipere*, non id quod vulgus putat.

Ofellus) s. das Wörterb.

abnormis sapiens) übersezt Wieland, ein unstudirter bäurscher Philosoph, welches den Gedanken ganz ausdrückt, dies thut auch Vofs durch weise, ohne Schulengeschwäz. Lamb. erklärt haec duo coniunctim sunt legenda, *sapiens abnormis*, i. e. qui sapiens quidem est, sed non ad istorum philosophorum normam. Sic M. Tull. in Lael. Nunquam ego dicam C. Fabricium, M. Curium, T. Coruncanium, quos sapientes nostri maiores iudicabant, ad istorum normam fuisse sapientes. *Abnormis* autem excudendum curavi, sequutus auctoritatem 5 codd. veter. Sed non est dissimulandum. scriptum esse in aliquot libris mss. *abnormi*, quod si quis probabit, (mihi quidem non displicet) hic erit ordo verborum: rusticus sapiens, abnormi crassaque Minerva, ut *abnormi* cohaereat cum voce *Minerva*. Die Wahl ist schwer, doch spricht mein Gefühl für *abnormis*.

crassa-

crassaque -- Minerva) s. das Wörterb. non politus neque excultus doctrina, sed factus natura, non productus e schola sed e caula. M. Tull. in Lael. Agamus igitur, ut aiunt, pingui Minerva, Lamb. Wieland übersezt, weil eine wörtliche Uebersezung ganz undeutsch seyn würde, den Sinn: der sich bei gutem derben Mutterwiz sehr wohl befand.

Discite) hängt mit dem 2 V. zusammen.

lances -- nitentes) glänzend geht auf beides, die Schüsseln und Tische. Voſs drückts kurz und schön aus: nicht unter dem Prunk der beschüsselten Tafel. Bei den Schüsseln kann *nitentes* den Stof derselben, das Silber, andeuten, bei den Tischen den Reichthum der Griechen, womit sie besezt sind.

Cum stupet -- fulgoribus) cum oculorum acies epularum et deliciarum et vasorum pretiosorum splendore obtusa est. *insanis* ab effectu, quia animum spoliant sanitate. Lamb. Voſs übersezt wieder kurz, richtig und schön: wenn unsinnigen Glanz anstarrt das geblendete Auge.

Acclinis -- recusat) propensus ad assentiendum falsis, propterea quod corpus multo cibo, multaque potione completum est: quod cum accidit, minus expedite suo munere mens fungi potest. *acclinis* legendum esse, non *acclivis* pervincunt omnes codd. veteres, nullo excepto. *acclinis* autem significat incumbentem et propensum, quo nomine utitur Virgil. lib. 10. Aeneid. Vulnera siccabat lymphis corpusque levabat Arboris acclinis trunco. hinc verbum acclino, et acclinatus. Caes. lib. 6. Bell. Gall. huc, cum se consuetudine acclinaverint etc. et supra: atque ita paullum modo acclinatae quietem capiunt. Atque haec omnia A. Turnebus cum probasset, quadriennio post in c. 19. lib. 3. Adversar. *retulit.* Lamb.

im-

impransi) ungefrühstückt, von prandium, hier für nüchtern.

cur hoc?) warum denn ungefrühstückt?

Dicam) hier fängt Ofellus selbst zu reden an.

male -- iudex) Die Eſslust des Menschen wird durch Wein und reichliche Speisen gleichsam bestochen, daſs sie die Wahrheit nicht erkennen kann.

leporem sectatus) für die Jagd überhaupt. Wer den Körper durch Arbeiten geübt hat, der ist mit jeder Speise, die den Hunger stillt, zufrieden.

equove -- indomito) die Uebung im Reiten war eine der Hauptübungen der edeln Römischen Jugend in den guten Zeiten der Rep.

vel si Romana -- Graecari) Lamb. erklärt: vel si Romana exercitatio te, assuetum pila ludere, et discum iacere, qui sunt ludi in Graecia usitati, fatigat, i. e. delassat et nimio labore conficit, et iccirco ab ea refugis, atque abhorres: sive pilae ludo delectaris, in quo studium ludendi sensum laboris adimit: subintell. lude pila, sive disci iactu duceris, iace discum: et cum labor expulerit fastidia, cibique appetitionem excitarit, tum tu mihi aspernare cibum vilem, et tenuem victum ac vulgarem, parvumque apparatum: quasi dicat, non facies, sed primo quoque cibo, et forte oblato contentus eris. *fatigare*, i. e. valde exercere, et delassare. Sic Virg. Georg. 3. saepe etiam cursu quatiunt, et sole fatigant. et Aen. I. vel qualis equos Threissa fatigat Harpalyce. Per Romanam militiam autem equitationem et venationem significat, quae duae exercitationes valde sunt laboriosae minimeque molles, ut Graecorum. sic lib. 3. O. 24. 54 etc. *Graecari* i. e. Graecos ludos ludere seu Graecis ludis exerceri. Graeci autem ludi sunt pila et

et discus. Voſs übersezt artig: griecheln. Die damaligen Römer waren von den Gewohnheiten und der Disciplin ihrer Vorfahren schon sehr ausgeartet, und hatten von den seit ihrer Unterjochung ebenfalls sehr ausgearteten Griechen Lebensweise und Sitten unvermerkt angenommen, unter andern auch verschiedene ehemals in Rom unbekannte Spiele.

mollito austerum --) Lambin bemerkt hier sehr richtig: studio pilae oblivionem quandam, et ἀναισθησίαν laboris afferente, non enim sentitur labor ab eo, qui pila ludit, propter eam, quam ex lusione percipit voluptatem. Totus autem hic locus videtur claudicare. nam primum in his verbis: *seu pila velox*, subintelligendum, seu sumendum ἀπὸ κοινοῦ, te agit: deinde post hunc versum: *Molliter -- laborem*, subintelligendum, *lude pila*, ut respondeat ei, quod sequitur, *pete cedentem aëra disco.* Quod si pro *molliter* posuisset H. *Lude pila*, et facilior esset h. l. explicatio, et mollius curreret sententia, neque quicquam subintelligendum aut supplendum esset. Neque vero mihi soli hic locus scruposus visus est, verum etiam doctiss. cuidam eidemque optimo vero, qui putabat legendum vel *Mollito austerum*, vel *Molire austerum* etc. quam posteriorem coniecturam magis probarem. Sententia autem et huius et superioris illius versus plana est: volebat enim ille hoc intelligi per illum *Mollito austerum* etc. *pila ludito*, quia, qui pila ludit, laborem exercitationis mollem reddit studio ludendi, quod laborem fallit: ex posteriore autem eandem sententiam eliciebat, sed alia ratione, nam qui pila ludit laborem molitur, i. e. laborem suscipit gravem illum quidem, sed quem studium ludendi fallit et obscurat. Molire igitur laborem austerum studio fallente eum ipsum laborem, i. e. ludo pilae. Diesem stimme ich völlig bei, und lese *Mollito* für molliter. In beiden Uebersezungen,

gen, Wielands und Vossens, fehlt auch der Nachsaz, wie im Original, wenn man nicht Mollito liest. Will man dies nicht, so muſs man annehmen, daſs ihn H. in der Feder behalten, und nicht ausgedrückt hat, welches immer eine Härte bleibt.

Seu te discus) Der Diskus war, seiner ersten Instituzion nach, nichts weniger als ein Spiel für weibliche Leute. Es bestand darin, eine Art platter Scheiben oder Teller von Erz oder hartem Stein in die Höhe zu werfen, so daſs die Scheibe innerhalb eines bestimmten Raums wieder zur Erde fiel. Da es dabei auf die Schwere des Diskus, und auf die Gröſse des Bogens, in welchem man ihn werfen muſste, ankam, so sieht man leicht, wie dies Spiel, welches schon im Homer vorkommt, und seiner Absicht nach eine kriegerische Uebung war, nach und nach zu einer sehr mäſsigen Leibesübung, und endlich zu einem bloſsen Kinderspiel herunter gebracht werden konnte.

cedentem aera) Die Luft weicht gleichsam dem durch sie fliegendem schweren Diskus aus.

Cum labor extuderit fastidia) i. e. depulerit nauseam, quae ex satietate et crapula nascebatur, famemque irritarit et provocarit, Lamb. *fastidia* ist hier Mangel an Appetit, nicht Ekel. *extundere*, herausstoſsen, ist hier schön gewählt, wenn die Arbeit dich zum Essen gleichsam zwingt.

siccus) giebt Voſs sehr gut mit dem niedersächsischem Ausdruck, hellig.

inanis) mit leerem Magen: also von Durst und Hunger erschöpft, zum Essen gereizt.

Sperne cibum vilem) Komm mir denn, verachte gemeine Hausmannskost, übersezt Wieland schön.

Hymettia mella) s. das Wörterb. und 2 B. 6 O. 14. 15. Es war eine Art von Meth, dessen

son sich die Römer zur Erfrischung zu bedienen pflegten.

Falerno -- diluta) Der Falernerwein war etwas herbe, und wurde daher mit Honig versüſst.

foris est promus) is, qui dapes et vinum promit, non est domi -- *Promus* dictus est a promendo, ut condus, a condendo, quibus duabus vocibus utitur Plautus. Lamb. Dein Küchenmeister ist gerade nicht zu Hause. Wieland.

atrum -- mare) atrum, schwarz, für stürmisch. *hiemare*, für stürmen, weil im Winter die meisten Seestürme sind. *pisces defendens.* Der Sturm schüzt die Fische, weil alsdenn nicht gefischt werden kann. Voſs übersezt schön: und dunkel woget, die Fische einhegend, der Meerschwall.

cum sale -- leniet) Dem hungrigen speiseverlangenden Magen wird auch im Deutschen ein Bellen zugeschrieben, weil ein hungriger Hund heftig zu bellen pflegt. *lenire*, besänftigen, für befriedigen.

unde putas --) unde putas hanc in tam tenui et vili cibo nasci voluptatem? Lamb. *qui* für quomodo ist häufig, auch in Prose.

non in caro nidore) nidor, der Brodem oder Dunst von einer Sache, die gebraten oder geröstet wird, wie vom Fleisch, Fischen, Backwerk. *carus nidor* steht also für theure, kostbare Gerichte.

voluptas summa) das höchste Vergnügen der Tafel.

tu pulmentaria -- sudando) Pulmenta a pulte dicta sunt, qua voce etiam usus est Epist. ad Loll. lib. 1. ep. 18. 47. Sive autem sola puls, sive quid aliud cum pulte permiseum sit, pulmentum recte dici potest, teste Isidoro. Erat autem puls, Romanus et Italus cibus, ut polenta Graecus. Lamb. H. scheint

scheint mit diesem Ausdruck, wie Wieland bemerkt, auf ein Wort des Sokrates angespielt zu haben, welcher einsmals, da ihn jemand bis in die Nacht spazieren gehn sah, und ihn fragte, warum er das thäte? zur Antwort gab, ὄψον συνάγω, sagt ein Scholiast, und übersezt diese Worte: pulmentarium quaero. Das Kochbuch der Griechen und Römer begriff unter den Worten Opson, Opsonion, Pulmentum, Pulmentarium im weitesten Verstande alles, was aufser dem Brote auf den Tisch kam; im engern, alle Arten von gekochten Fleisch und Fischspeisen, Ragouts, Puddings etc. Man kann also die Antwort des Sokrates ganz richtig übersezen: ich bereite mir (nemlich durch die starke Bewegung, und die Efslust, die dadurch erweckt wird) eine gute Schüssel zum Nachtessen zu.

pinguem vitiis) obesum, vitioso et gravi abdomine oneratum Lamb. von Schwelgen aufgedunsen. Wieland.

albumque) pallidum, ut infra eadem satira: vides, ut pallidus omnis cena desurgat dubia? vel, ut alii volunt, ἀργόν, tardum, aut pigrum, ut O. 2. lib. 2. et aquosus albo corpore languor. Im lezten Sinn übersezt Wieland: von Trägheit blafs.

neque ostrea) Auster, die unter die Römischen Leckereien gehörte.

Nec scarus) Wieland bemerkt, der *Skarus* ist ein Fisch des Griech. Meers, den die Römer, wie alle ihre cupedias und delicias, von den Griechen kennen lernten. Archestratus, der in Hexametern unter dem Titel: Gastrologie, eine Enkyklopädie aller efsbaren Dinge geschrieben hat, sagt, die besten Skaren würden an der Küste von Karthago und bei Byzant gefangen. Nach Plin. wurde

zu seiner Zeit dem Skarus die Oberstelle unter den Fischen gegeben. --

aut poterit -- lagois) leporem Graeci λαγωόν seu λαγῶ nominant, a cuius similitudine piscis quidam hoc nomine appellatus est, schreibt Lambin, versteht also einen Fisch. Voſs übersezt Schneehuhn. Wieland Birkhuhn, und bemerkt, *Lagois* bezeichnet hier nach Baxtern den nemlichen Vogel, den die Griechen Lagopus, die Italiener und Franzosen Francolin, und wir Birk- oder Berghuhn nennen, und dabei habe ichs gelassen, wiewol andre einen Fisch, Meerhase genannt, darunter verstehn.

Vix tamen eripiam) vix tamen expugnabo, ut non malis pavone apposito palatum tuum delectare ac permulcere. Lamb.

posito pavone) für apposito, wenn ein Pfau dir vorgesezt ist.

tergere palatum) steht hier in der 2 Konjug. wie bei Lukrez an vielen Stellen 2 B. 4. B. et quasi perterget pupillas, atque ita transit. Den Gaumen reiben für, den Gaumen kizeln.

Corruptus vanis rerum) i. e. vanitatibus rerum, vel vanis rebus. So drückt sich H. auch aus 4 B. 12 O. 21. 22. Epist. ad Pis. 49. 2 B. 8 Sat. 83. Der Pfau, schreibt Wieland, der vor dem Zug Alexanders in die Morgenländer in Europa noch ganz unbekannt war, machte bei den Römern dieser Zeit nicht nur die Zierde des Hühnerhofes, sondern eine der vornehmsten Schüsseln auf den Tafeln der Reichen und Verschwender aus. Der berühmte Redner Hortensius war der erste Römer, sagt Plin., der seine Mitbürger Pfauen essen lehrte. In kurzer Zeit wurde dies Gericht so sehr Mode, daſs ein gewisser Aufidius Lurko, der erste, welcher Pfauen auf den Kauf mästen lieſs,

liefs, von einer Heerde von 100 Stück jährlich auf 2000 Rthl. Einkünfte zog. --

num vesceris -- pluma) Lambin bemerkt: ostendit, heluonum, luxuriosorumque cupiditates non esse naturales, neque rectas: sed ab opinione et vitio natas, ac depravatas: propterea quod ea obsonia maxime conquirunt, vehementissimeque expetunt, quae vel rarissima et carissima sunt, vel a naturali magnitudine discesserunt: v. gr. pavonibus malunt vesci quam gallinis: lupos proceros oderunt, quia proceri sunt natura; minores magno redimunt, magnoque studio consectantur: mullos contra desiderant inusitata magnitudine, quia parvi sunt, et lupis minores natura.

honor idem) honor hier für ornatus, prächtiges Ansehn.

Carne tamen --) Lamb. gibt den Sinn dieser Worte so an: Quamvis tamen nihil differat pavo a gallinae carne (nam gallinae caro carni pavonis est simillima) perspicuum tamen est, te hac forma (pavonis inquam) magis, quam illa, gallinae, quae formae sunt impares, deceptum et captum esse: non igitur te carnis dissimilitudo, cum inter hanc et illam nihil intersit, sed formae, decipit, quia pavonis plumae sunt pulcriores, ac speciosiores, quam gallinae. At cocto pavone non manent illae plumae. Withof findet hier einen doppelten Fehler, 1) in den Worten *cocto num adest* gegen die Regeln der Dichtkunst, indem nach der bekannten Regel *num adest* zusammengezogen wird, und also eine Silbe fehlt. Dafs ältere Schriftsteller bisweilen eben denselben Fehler begehen, könne hier nicht als Regel gelten. Ohne Zweifel, sagt er, ist hier ein Wort wegen der Gleichheit mit *cocto* ausgefallen. 2) Wie hangen die Worte, carne tamen quamvis distat nihil, hac magis illa; imparibus formis deceptum te patet; unter sich, und mit dem folgenden zusammen?

 Was

Was soll *magis?* und wohin gehören insbesondre die Worte *hac magis illa?* Müſste es nicht vielmehr heiſsen, *quamvis caro nihil distat illa*, wenn der Dichter das Wort *caro* hätte gebrauchen wollen? Der Fehler liegt in den Worten carne tamen. Man lese also, sagt Withof, cocto quoque num est honor idem? Gaudentem quamvis -- Das Wort *quoque* ist hier wegen der Gleichheit mit cocto ausgefallen, und *est*, welches in einer Handschr. steht, ist offenbar besser als *adest*. Eben so heiſst es 2 B. 4 O. non semper idem floribus est honor vernis. Anstatt *carne tamen*, sagt er, hat ehemals *gaudentem* gestanden, welches leztere aus jenem leicht entstehn konnte. H. pflegt auch mehrmals auf ähnliche Weise zu reden, und die Redensart *gaudere aliqua re* zu gebrauchen. Auf gleiche Weise sagt er 2 B. 8 Sat. 16. Albanum -- sive Falernum te magis appositis delectat. Der Sinn des leztern ist also, nach Withof: Es ist offenbar, daſs du durch die ungleiche Gestalt betrogen bist, du, der du mehr Vergnügen an diesem raren Pfau hast, als an jenem, nemlich der gekochten Henne, obgleich gar kein Unterschied ist. -- In Ansehung des *quoque* stimme ich Withof bei, allein *gaudentem* ist viel zu kühn, um Beifall finden zu können.

Unde datum sentis) unde tuo palato ista vis data est, qua iudices, utrum lupus hic sit in mari, an in fluvio Tiberi captus. Lamb.

Captus hiet) der dir entgegengähnt, übers. Wieland gut.

amnis -- Tusci) s. das Wörterb. Es ist die Tiber, die aus Tuskien kommt. Wieland bemerkt, daſs die Römer so sehr raffinirten, als es unsre heutigen Proceres gulae (wie Plin. diese Art von groſsen Männern nennt) nur immer thun können, über die äuſsern Umstände, welche den Werth eines Gerichtes in ihrer Einbildung erhöhten. Wars nicht selten und kostbar an sich selbst, oder durch

eine

eine ungewöhnliche Gröfse; so mufste es durch die Zeit, oder den Ort, wo es herkam, sich über das Gemeine in seiner Art erheben. Auf der Tafel eines Mannes, der den Ruhm suchte, gut zu essen zu geben, durfte (wie Varro in seiner Sat. περὶ ἐδεσμάτων sagte) kein andrer Pfau, als einer von Samos, kein Haselhuhn, als aus Frygien, kein Kranich, als aus Melike, kein Hammelfleisch, als aus Ambrakien, keine Makrele, als von Chalkedon, gesezt werden. Die Lampreten mufsten von Tartessus, der Lachs von Pessinunte, die Austern von Tarent, die Kammmuscheln von Chio, der Stör von Rhodus, der Skarus von Kilikien, die Nüsse aus Thasos, die Datteln aus Aegypten, und die Kastanien aus Spanien gekommen seyn. (Gell. N. A. VII. 16.) Man kann sich leicht vorstellen, dafs die Virtuosen unter den Schmeckern die Leute waren, die für alles dieses einen eigenen Sinn zu haben affektirten. Der Senator Montanus, der gröfste Esser meiner Zeit (sagt Juvenal 4. Sat. 140.) wufste auf den ersten Bifs zu sagen, ob eine Auster am Kirkeischen Vorgebirge, oder im Lukrinischen See, oder zu Kolchester geholt worden, und sah einem Meerigel auf den ersten Blick das Ufer, wo er herkam, an. Die feinen Zungen brachten es hierin zu einer so grofsen Virtuosität, dafs sie sogar den Unterschied zwischen einem Hecht, der am Ausflufs des Tibers, und einem, der zwischen zweien Brücken gefangen worden, herauszuschmecken wufsten; und dies ists, worüber sich der ehrliche Ofellus hier aufhält.

laudas -- mullum) Der *mullus* scheint Wieland der zum Barbengeschlecht gehörige Seefisch zu seyn, der in unsrer Sprache die Namen Rothbart und Schmeerbutte führt. Nächst dem Skar und der Lamprete sind unter dem übrigen Fischadel, sagt Plin. 9 B. 17. die *Mulli* die beliebtesten und häufigsten, wiewol sie selten über 2 Pfund schwer gefangen werden, und in den Fischbehäl-

 tern

tern und Teichen nicht gröſser zu wachsen pflegen. Gleichwol meldet er in dem nächstfolgenden Kap., Licinius Mucianus erzähle: es sey im Rothen Meere einst ein Rothbart von 80 Pfund gefangen worden. Was hätte der gegolten, sezt er hinzu, wenn er an einem der Stadt (Rom) benachbarten Ufer gefunden worden wäre! Die vorbelobten Proceres gulae waren auf groſse Fische dieser Art so erpicht, daſs der Konsular Asinius Celer unter der Regierung des Klaudius 240 Rthl. für einen bezahlte, vergl. Juvenals 4 Sat. und Senekas 95 Brief.

pulmenta) hier, Gerichte.

species) hier, die Gröſse, wies auch Wieland und Voſs ausdrücken.

his) mullis.

breve pondus) ein kleines, leichtes Gewicht.

Ieiunus -- temnit) Diesen V. hat Wieland weder im Original noch in der Uebersezung. *ieiunus rare*, oder *raro*, (denn beide Lesarten sagen dasselbe) *stomachus*, ein selten nüchterner Magen, der immer satt ist. *temnit* für contemnit, verachtet selten gewöhnliche Speisen, hat nie Appetit, wenns nicht was besonders, ungewöhnliches ist.

magnum) sc. mullum.

Harpyiis -- rapacibus) s. das Wörterb.

Austri) Die Südwinde sind ungesund, und seuchenerregend.

coquite horum obsonia) kocht ihnen die Gerichte, macht sie ihnen durch euer Wehen ungesund und zu Gift. Es gleicht unserm Ausdruck: daſs du dich krank daran fressen möchtest!

quamvis putet) Lamb. liest *quamquam*, und schreibt: seipsum reprehendit, et id, quod dixerat, corrigit, hoc modo: Quid opus est austrorum afflatu

afflatu ad istorum heluonum obsonia corrumpenda, cum apri et rhombi qui iis apponuntur, quantumvis sint recentes et integri, tamen eis puteant, et nauseam moveant, adeo ut sint eis epulae insuaves et iniucundae? propterea scilicet, quia nimia copia conferti, satietate, et cruditate corrupti et languidi, de ciborum bonitate vere iudicare non possunt. Ita eis saepe usu venit, ut rapula, et inulas acidas, pavonibus et rhombis anteponant.

rhombusque) Der Rhombus, schreibt Wieland, den ich durch Butte übersezt habe, weil Meerbutte im Verse unbrauchbar ist, scheint sich den Römern ebenfalls durch seine Gröſse empfohlen zu haben, weil sie das angenehme Schauspiel porrectum magnum magna in catina zu sehn liebten. Die lächerliche Geschichte von dem ungeheuren Rhombus, der unter Domizian im Adriatischen Meere gefangen wurde, und für alle damals existirende Schüsseln zu groſs war, und wie dieser würdige Nachfolger Augusts den Senat deswegen zusammenberufen, und endlich nach dem Antrag des edeln Montanus ein SCtum dahin abgefaſst worden, daſs auf der Stelle eine eigne Schüssel, welche groſs genug sey, den ganzen Fisch zu fassen, gedreht werden solle, verdient in Juvenals 4 Sat. selbst gelesen zu werden.

mala copia) zu viel Genuſs.

sollicitat) gravat, beschwert.

rapula) Radieschen.

acidas -- inulas) In der lezten Sat. nennt er sie amaras. sauergebeizten Alant. Voſs.

epulis regum) Die reichen üppigen Römer liebten königlich besezte Tafeln.

vilibus -- locus) Eier und Oliven waren auch eine Kost geringer Leute, aber sie kamen auch auf die Tafeln der Schwelger.

Galloni praeconis) s. das Wörterb.

Infamis) übel berüchtigt.

auctor -- praetorius) übers. Wieland, ein Küchenmeister von Prätors Rang, und merkt an, daſs dies ein Stich sey auf einen gewissen Asellius Rutilius, oder Sempronius Rufus, der die ungeheure Liste der Schüsseln, womit die Tafeln der Römischen Helluonen belastet wurden, mit jungen Störchen vermehrte. Für diese Erfindung, und weil er seiner Lebensart wegen in so übeln Ruf stand, daſs er bei seiner Bewerbung um die Prätur auf eine schimpfliche Art durchfiel, wurde er mit folgendem Epigramm regalirt, das Porfyrio anführt: Ciconiarum Rufus iste conditor Hic est duobus elegantior Plancis; suffragiorum puncta non tulit septem: Ciconiarum populus ultus est mortem. Die Planci waren seine Mitwerber um die Prätur.

pravi docilis) gelehrig jeder Thorheit.

edixerit) Das eigentliche Wort von Kundmachungen eines Prätors, hier scherzend, und mit Anspielung auf Rutilius gebraucht.

Sordidus -- distabit) zwischen filziger, und Schwelgerkost, ist noch die frugale und reinliche in der Mitte, diese ist löblich, jene beiden verwerflich.

detorseris) zeigt einen gewaltsamen Uebergang zu dem andern Extrem an.

Avidienus) s. das Wörterb.

Quinquennes oleas est) comedit. So alte Oliven waren von übelm Geschmack.

silvestria corna) wilde Kornellen. Voſs.

mutatum -- vinum) umgeschlagener, verdorbener Wein, den die Griechen *οἶνον ἐκτροπίαν* nennen. *defundere*, abgieſsen, bezieht sich auf die Libazion.

bazion. Keinen neuen Wein, sondern nur sauern verdorbenen trankopferte er, denn er trank keinen andern aus Filzigkeit.

et cuius odorem) Die Ordnung der Worte ist hier: Et instillat caulibus oleum, cuius olei odorem nequeat quisquam perferre; instillat, inquam, cornu bilibri, significat, hoc oleum, quod Avidienus infundit in caules, odoris esse taeterrimi. Lamb.

licebit -- celebret) ist Parenthese. *repotia* übersezt Voſs, Nachhochzeit. Es ist der Tag nach der Hochzeit, an welchem bei dem neuen Ehemann gegessen wurde: so erklärt es Festus. *natales*, der Geburtstagsschmaus war auch ein Familienfest bei den Römern. *aliosve dierum festos*, andre Familienfeste, für alios dies festos. *albatus*, im weiſsen Gewande, in seinem aufgescheurten Festrock, drückts Wieland trefflich aus, es war nemlich keine tunica alba, die er dabei trug, sondern *albata*, die neu weiſs gemacht worden. Dies drückt die Filzigkeit recht aus.

cornu ipse bilibri) aus einem hornenen Oehlgefäſse, welches 2 Pfund faſste, so daſs das Oehl, womit Avidien so sparsam wirthschaftete, desto ranziger werden muſste. *ipse* zeigt, daſs er seinen Leuten nicht trauet.

Caulibus instillat) Er läſst es nur tropfenweis auf die Salatstengel fallen. Wieder ein treffender Zug der Filzigkeit. *caules* sind Laktukenstengel, die die Römer so zu essen pflegten.

veteris -- aceti) Wieland schreibt, daſs Gesner meine, wenn man *non largus* für *non parcus* lese, so werde Avidiens Geiz noch stärker geschildert; er sey aber nicht dieser Meinung, *non largus* scheine ihm weiter nichts, als platt; *non parcus* hingegen eine scherzhafte Wendung, und Avidien gewinne nichts dabei; denn er ist mit seinem Es-

sig nur deſswegen freigebiger, weil er verdorben, und der Abgang aus seinem Weinkeller leicht zu ersezen ist.

lupus -- canis) der Wolf bezieht sich auf die Gefräſsigkeit, der Hund auf den Schmuz der Filzigkeit.

Mundus -- sordidus) Reinlichkeit üb' er so weit, daſs entfernt anstöſsiger Schmuz sey, drückt dies Voſs richtig und schön aus. Mundus est medius, schreibt Lambin, inter sordidum et luxuriosum, seu profusum in victu. Daſs er aber sordibus für sordidus lesen will, darin stimme ich ihm nicht bei, denn der Ausdruck wird dadurch platte Prose, und sordidus ist schöner, es ist immoderate atque indecore parcus, der allen Wohlstand beim Sparen vergiſst.

In neutram -- miser) qui neque nimis sumtuose vivit, neque nimis parce. *cultus* ist hier, wie häufig, die ganze Art zu leben in Essen, Trinken und Kleidung.

Albuti senis exemplo) s. das Wörterb.

munia didit) steht, wie Lambin bemerkt, und mit mehrern Beispielen beweiset, nicht für dividit, sondern ist von *dido* abgeleitet, einem Zeitwort, das aus dem untrennbaren Vorwort *di*, und *do* zusammengesezt ist, und das in mehr Stellen bei Lukrez und andern Schriftstellern vorkommt, die Lambin anführt.

Saevus) heroisch. Voſs sehr treffend. Wieland hats nicht ausgedrückt.

simplex Naevius) der allzugute Nävius. s. das Wörterb.

unctam -- aquam) trübes Wasser. Man muſs in allem den Mittelweg gehen, sagt Ofellus, zwischen übertriebener Pünktlichkeit und Schmuz liegt Reinlichkeit in der Mitte. Der alte Albu-

tius

tius ist so strenge gegen die geringsten Versehen seiner Bedienten, daſs er sie schon beim Austheilen ihrer Dienstverrichtungen für die Fehler, so sie etwa begehen könnten, zum voraus züchtigt: Nävius im Gegentheil ist ein so gütiger Herr, daſs er seinen Bedienten auch die gröſsten Fehler und Nachlässigkeiten im Dienst übersieht, und die Gäste bei der Tafel sogar mit schmuzigem oder unreinlichen Wasser bedienen läſst, ohne es gewahr zu werden, oder zu ahnden. Wer klug ist, machts weder wie Albut, noch wie Nävius, er hält Reinlichkeit in seinem Hause und an seinem Tische, ohne ins eine oder andre Extrem zu verfallen. So hat Wieland den Sinn richtig dargestellt.

Accipe nunc) Nun erzählt er die Vortheile einer sparsamen ordentlichen Lebensart, und vergleicht sie gegen die Nachtheile eines ungemäſsigten Aufwandes.

variae res) hier, vielfaches Gemengsel von Speisen.

sederit) von Speisen gebraucht, wie hier, wohl bekommen.

conchylia) Schalthiere, Austern, Muscheln etc.

turdis) Drosseln, Krammetsvögel.

Dulcia) Leckerbissen überhaupt.

se in bilem vertent) weil sie nicht unter einander verdaut werden können, so erzeugen sie Galle, üble Säfte.

stomachoque -- pituita) lenta pituita, ein zäher Schleim, der aus unverdauten Speisen sich im Magen sammlet, verdirbt denselben, erregt Leibschmerzen etc. *pituita* ist hier des Verses wegen 3silbig zu lesen, welches die Römische Aussprache verstattet haben muſs.

vides

vides -- dubia?) Was *coena dubia* sey, erkl. Formio bei Terent. coena dubia apponitur? *Geta.* Quid istuc verbi est? *Phorm.* ubi tu dubites quid sumas potissimum. Wieland drückts also schön aus: versuchungsreiches Gastmahl. *desurgat coena* ist so viel, als: de coena surgat, wie Dichter häufig reden. So verstehens auch beide Uebersezer.

corpus -- vitiis) *vitia* sind hier die Fehler im Genufs, da alles durch einander im Uebermafs genossen ist. Dies wirkt auch auf den Geist, macht ihn noch am folgenden Tage träger zu Geschäften.

adfligit -- aurae) niedrigem Staub'ankettend den Hauch der beselenden Gottheit, übers. Vofs. und drückt das Göttliche in uns zu Boden, Wieland, mit der sehr richtigen Bemerkung: Adfligit, (oder wenn man lieber so lieset, affigit) humo divinae particulam aurae. Ohne eine weitläuftige Umschreibung dürfte es wol ganz unmöglich seyn, für *particulam aurae divinae*, wie Ofellus hier die denkende Sele, oder den Geist des Menschen nennt, einen gleichbedeutenden Ausdruck zu finden. Ofellus sagt dies weder als ein Platoniker, noch als ein Stoiker, wie die Ausleger wähnen: sondern vermöge einer sehr gemeinen, sehr alten, und gewifs auch unter solchen ungelehrten Leuten, die etwas mehr, als blofs mechanische Thiermenschen waren, gewöhnlichen Vorstellungsart, dafs die menschlichen Selen Partikeln oder Ausflüsse einer allgemeinen, das ganze Weltall durchwebenden Weltsele seyen. H. läfst also seinen Ofellus gerade so sprechen, wie es einem wackern verständigen Manne seiner Art zukam, und dachte wol an nichts weniger, als an Spott. H. war weder ein Epikuräischer noch Pythagoräischer Geck, sondern ein Dichter, der das reddere personae convenientia cuique sehr gut verstand, und im übrigen ein Mann von so gesundem Kopf und Herzen, als

je

je einer geathmet hat--wie ihn jeder, dems nicht selbst an dem einen oder andern fehlt, in seinen Schriften finden wird. H. mag von der Sele geglaubt haben, was er konnte, so spricht er hier nicht in seinem eigenen, sondern in Ofellus Namen, welchem ohne alle Schicklichkeit, und gleichsam mit Gewalt, eine Epikuräische Spötterei in den Mund zu stopfen, etwas abgeschmacktes gewesen wäre. -- Lambin zieht *adfligit* deſswegen vor, weil er sie in den meisten seiner benuzten Handschr. fand.

Alter) der sparsam und mäſsig lebt.

curata) die gelabeten Glieder.

ad melius) zu einem besseren leckerern Schmause.

quondam) aliquando, olim, posthac, zu andrer Zeit.

adduxerit) Lambin liest nach einigen seiner Handschr. *advexerit*, und ihm gefällt dies auſserordentlich, da 4 B. O. 29. Quod fugiens semel hora vexit steht. Auch Withof hat diese Lesart. Es ist aber zur Aenderung gar kein Grund, und *advexerit* nicht schöner, als *adduxerit*.

seu recreare volet -- ubique) der Sinn ist leicht und klar: oder daſs er nöthig findet, die durch viele Arbeit erschöpften Kräfte zu ersezen; wie Wieland ihn richtig ausdrückt, und Withofs Schulmeisterei, der, seu cur cura levet tenuatum corpus, erit, seu -- und davon den Sinn angibt: Es sey, daſs eine kurmäſsige Vorsorge (die Sorge des Arztes) den durch Krankheit geschwächten Körper wieder aufrichten müsse etc. bedarf wol keiner Widerlegung.

praesumis) ante tempus sumis, προλαμβάνεις, cum tam molliter et delicate vivas, cum tam lauto et sumtuoso, et accurato victu cultuque utaris, quis erit tibi superandi relictus locus, sive diem festum agere, sive corpus extenuatum reficere, sive te annis aut morbo affectum paullo lautius tractare voles?

voles? Sic hoc verbo est usus Virg. Aen. 11. Arma parate animis, et spe praesumite bellum. Lamb.

tarda senectus) das langsame entkräftete Alter.

Rancidum aprum) rancentem aprum (inquit) antiqui laudabant, non quod odoratu carerent, seu quod existimarent, praestare vitiatum apponi hospiti, qui sero venisset, quam integrum, et recentem ab edaci domino comedi, umschreibt Lamb. gut. Unsre Alten lobten den starken Wildgeruch am schwarzen Wildpret. Wieland.

vitiatum) was vorher rancidum, anbrüchiges. Vofs.

Integrum) ein Gegensaz von vitiatum, frisch.

edax dominus) sehr ausdrucksvoll, der gierige Besizer, Hausherr.

hos utinam -- tulisset) In diesem Wunsche, der übrigens auf den Lippen eines Mannes, wie Ofellus, eine gewisse Grazie und Proprietät hat, glaubt Wieland etwas humoristisches zu finden, wodurch H. (den er sich dieses Stück in dem Zirkel des Mäcenas vorlesend denkt) seinen feinen Zuhörern ein kleines Lächeln abzulocken gehofft habe. Denn ein so ernsthafter Seufzer aus so vollem Herzen so unmittelbar auf die Erklärung der wirthschaftlichen Ursache, warum ihre Alten einen etwas starken Geruch am schwarzen Wildpret durch eine Art von stillschweigender Uebereinkunft leckerhaft gefunden, und das Wort Heroen in diesem Zusammenhange hat in der That etwas Komisches. Ofellus merkt es in seinem Eifer nicht -- und auch dies ist charaktermäfsig, Er bemerkt dies hier als einen Beleg dessen, was er am Schlufs der Einleitung zu diesem Stück erwähnte. --

Das

Das aliquid famae) si famae consulendum esse putas, si famae aliquid tribuendum esse existimas, magnifici isti et sumtuosi apparatus magno sunt etiam dedecori, non solum damno. Lamb.

quae carmine -- humanam) i. e. quae auri humanae gratior sit, quam quodvis carmen, Lamb. der hier *occupat* nach alten Handschr. lesen will. Indeſs *occupet* ist auch untadelhaft. H. kann hier wol das πάντων ἥδιστον ἄκουσμα, das mehr als einmal im Xenofon vorkommt, im Sinne gehabt haben, sagt Wieland, aber der Gedanke ist an sich so natürlich, daſs er ihn, ohne mindeste Unfüglichkeit, seinem ungelehrten Weisen in den Mund legen konnte.

Iratum patruum) der, an alte Sitte gewöhnt, mit dem Aufwande nicht zufrieden ist.

tibi iniquum) es mit dir selbst so übel meinst.

As, laquei pretium) cum tanta erit tua egestas, ut ne tantillum quidem pecuniae habeas, unde laqueum, quo animam tibi intercludas, compares: h. e. cum postremam egestatem redactus eris. Lamb. *as*, eine Römische Kupfermünze, etwa einen Stüber an Werth.

iure -- verbis) s. das Wörterb. Wieland übersezt: Gut, spricht mein Prasser, diese Lekzion laſs einen Transius seinem Neffen halten, und bemerkt, daſs ihm dies der natürliche Sinn dieser Worte scheine, welche sich auf das vorhergehende *adde iratum patruum* zu beziehen scheinen. Ofellus hatte dem Verschwender, dem er seine Lekzion hielt, die Folgen seiner unmäſsigen Lebensart vorgestellt, und daſs ihm endlich, wenn er alles durch die Gurgel gejagt habe, nicht einmal ein Strick, sich zu erhängen, übrig bleiben werde; nun läſst er sich von jenem antworten: so was magst du einen Transius seinem Neffen sagen lassen, einem Men-

Menschen, der ohne Schwingfedern fliegen, und wie unser einer leben will, ohne das Vermögen dazu zu haben -- nicht mir, einem Manne, der königl. Einkünfte hat. *Iurgatur* ist also hier das Deponens, nicht ein ungewöhnliches Passiv, welches man gar nicht nöthig hat, um etwa Sinn in diese Stelle zu bringen. Alles paſst nach dieser Erklärung sehr gut, und vermuthlich gibt H., wie Gesner anmerkt, hier einem thörichten jungen Verschwender dieser Art im Vorbeigehn ein wohlgemeintes Memento ans Ohr.

vectigalia magna) groſse Renten überhaupt.

tribus -- regibus) wovon 3 Fürsten reichlich leben könnten. Man sieht hier den ungeheuren Reichthum der damaligen Römer.

ergo quod superat --) H. Antwort, der eine bessere Verwendung des Ueberflusses angibt. Die Wortfolge ist: annon est aliquid in quod id, quod, superat, melius insumere possis, quam in epulas sumtuosas?

indignus) indignus qui egeat, indignus egestate seu paupertate. So erklärt Servius diesen V. den er beim 7 B. der Aen. Nec partem posuere suis, anführt. Warum muſs, da du reich bist, jemand schuldlos darben? übersezt Wieland schön.

Templa -- antiqua) die Ausbesserungen bedurften, um nicht einzustürzen.

improbe) Undankbarer. Wieland schön.

emetiris acervo) e tanto acervo metiris. Die zum Nomen gehörige Präposizion ist zum Verbum gezogen, wie sehr oft geschieht. Der Dichter gebraucht *emetiri*, ausmessen, weil er von einem groſsen Haufen redet.

Uni -- res) Und bist du denn so sicher, daſs gerade du allein der einzige seyn wirst, welchem alles immer nach Wunsche gehn wird? drückt Wieland dies gut aus.

O mag-

O magnus -- risus) nemlich wenns dir unglücklich geht.

uterne) *ne* h. l. non interrogat, bemerkt Lamb. sed additur interrogationi, ut et Sat. 3. Illa rogare Quantane? vel ornatus caussa ponitur, vel otiosum est, ut supra Sat. 10. lib. 1. O seri studiorum, quine putetis Difficile et mirum, Rhodio quod Pitholeonti Contigit. Uter in rebus dubiis constantior et meliore spe erit, hicne, qui corpus et animum assuefecerit abundantiae, et copiae rerum omnium, an qui parvo contentus vixerit?

assuerit) dictum pro assuefecerit, ut Virg. Aen. 6. ne tanta animis assuecite bella, et Georg. 3. dehinc ubi libera colla servitio assuerint. Lamb.

superbum) bezieht sich auf beides, mentem und corpus.

idonea bello) quae ad bellum idonea sunt. Hier schliefst H. die Rede des Ofellus, und fährt nun in eigner Person fort.

integris opibus) im vollen Besiz seiner Güter.

non latius) non largius, non profusius. Schreibt H. vielleicht lautius? nicht verschwendrischer.

accisis) im geschmälerten, oder mit Wieland, im knapp beschnittenen Gütchen. Eine Anspielung auf die triumviralische Ackervertheilung unter die Veteranen.

metato in agello) Der Meierhof des Ofellus hatte nicht mehr den vorigen Umfang, er war durch die triumviral. Gütervertheilung zerschnitten, und verschiedene davon abgerissene Stücke waren andern zugemessen, oder zu ihrer Porzion geschlagen, und also die alten Grenzsteine überall verrückt, und zurückgezogen worden. Ofellus, der nun sein ehemaliges Erbgut als Pachter oder Söld-

ner des Soldaten Umbrenus, dems von den Kommissarien der Triumvirn zugesprochen worden war, baute, hatte also den zwiefachen Schaden; erstens, dafs er da, wo er Eigenthumsherr gewesen war, nun nicht viel mehr, als einen Taglöhner vorstellte; und dann, dafs der Ertrag des Gütchens geringer war; und er also auch viel weniger darauf verdienen konnte. Gleichwol, sagt H., wäre seine Lebensweise die nemliche geblieben. Wieland.

fortem mercede colonum) Ofellum, nunc colonum, fortem, i. e. patientem, et fortiter iniuriam temporum, atque incommodum suum ferentem, qui antea dominus erat. Lamb.

narrantem) ihr solltet ihn da unter seinen Söhnen und seinem Vieh vertraulich schwazen hören. Wieland.

Non ego) nun spricht wieder Ofellus.

luce profesta) die profesto, i. e. non festo. supra O. 15. lib. 4. nosque et profestis lucibus et sacris etc.

cum pede fumosae pernae) mit einem geräucherten Schinkenbein.

longum post tempus) steht hier nicht müssig; es bezeichnet einen wesentlichen Zug der guten alten Röm. Sitte, zumal bei den Landeigenthümern. Man hatte da nicht täglich Gäste, und es ging nicht immer im Saus und Braus zu. Man lebte sparsam, und jeder wartete seines Geschäfts, ohne sich um die des andern zu bekümmern. Die Besuche, die man von guten Freunden erhielt, waren selten, aber auf beiden Seiten desto angenehmer und herzlicher. Sogar Nachbarn besuchten einander nur an Regentagen, aber dann war so eine Zusammenkunft auch ein kleines Fest im Hause. Wieland.

operum vacuo) wenn keine Arbeiten geschehn konnten.

per imbrem) zur Regenzeit.

bene erat) sc. nobis, so thaten wir uns gütlich.

piscibus urbe petitis) wo sie theuer waren. *urbs* ist Rom. Bei den alten Römern machten Fische ein Festgericht aus. So sagt Cic. gegen Piso, um seine Filzigkeit zu beschreiben, exstructae erant mensae non conchyliis aut piscibus, sed multa carne subrancida.

pensilis uva) die zum Trocknen aufgehangene Traube, Rosine.

duplice ficu) Doppelfeigen heifsen die vorzüglich grofsen, die gleichsam aus zweien zusammengewachsen scheinen.

culpa potare magistra) Wieland bemerkt, Bentleys *cupa* für *culpa* scheine ihm keine glückliche Verbesserung. ludus erat culpa potare magistra scheine sich auf irgend ein uns nicht mehr bekanntes ländliches Spiel zu beziehen, wo derjenige, der einen Fehler beging, zur Strafe trinken mufste, so wie die Redensart *culpa magistra* von dem bei städtischen Schmäusen gewöhnlichen Magister convivii entlehnt ist, der jedem anwies, wie viel cyathos er auszuleeren hatte. Bei den Landleuten waren diese den Griechen abgelernten Magisteria noch nicht üblich; der Fehler, den man machte, diktirte auch die Strafe, und dies hiefs bibere culpa magistra. Schon Lambin, nicht, wie Wieland anführt, Bentley, liest *cuppa magistra*, mit der Erklärung: *postea ludus hic erat, cuppa magistra*, i. e. nullo alio bibendi magistro adhibito, quam ipsa cuppa, potare: nullus erat, qui bibendi leges convivis daret, suo quisque arbitratu bibebat et quantum volebat. Schön ist allerdings diese Lambinische Emendazion, vollkom-

men passend zum Ganzen, und ich würde sie vorziehn, wenn Handschr. sie bestätigten, oder *culpa* gar keine passende Erklärung zuliefse. Ihr Sinn ist nemlich: das Trinken richtete sich nach dem Vorrath im Fasse.

Ac venerata Ceres) s. das Wörterb. Dafs *venerari* auch für orare und precari gebraucht wird, hat Lambin mit vielen Beispielen gezeigt, besonders aus Plautus nud Cicero. Beim frohen Trunk auf eine gute Ernte. Wieland.

seria frontis) für seriam frontem, und *contractae*, weil sich eine finstere Stirn in Runzeln zieht. Der Ausdruck ist schön gewählt.

Saeviat --) Wieland drückt dies schön aus: Wüthe doch, Fortuna, und blase neuen Lärmen durch die Welt, wie wenig kann sie hier noch nehmen!

quanto -- nituistis?) quanto deterior fuit nostri corporis nitor? nihilo scilicet. Ofellus hatte vorher so frugal gelebt, dafs er izt seine Lebensart unverändert hatte fortsezen können, ohne nöthig zu haben schlechter zu leben.

novus incola) der Soldat Umbrenus, der in Ofellus Gut eingewiesen worden.

propriae telluris) Grund und Boden gehört blofs der Natur eigen. Der Mensch ist nur Benuzer.

nos expulit ille) mit Gewalt, da es ihm angewiesen worden.

nequities) Lockerheit, üble Wirthschaft.

aut vafri -- iuris) ignorantia seu inscientia iuris callidi et versuti. Er ist nemlich nicht sicher, dafs er herausschikanirt wird.

vivacior haeres) ein Erbe, der ihn überlebt.

Umbreni) s. das Wörterb.

quo-

quocirca vivite --) Drum, Kinder, lebt getrost, und sezet stets dem Unglück eine starke Brust entgegen, übersezt Wieland, der diesen Schluſs am richtigsten verstanden hat. Der wackere, simple, biederherzige Ofellus, schreibt er, spricht mit seinen Kindern über Dinge, wovon das Glück ihres Lebens abhängt. Er erzählt ihnen, wie ers selbst gemacht habe, um glücklich zu seyn. Er beweist ihnen aus seinem eigenen Beispiele, daſs ihn ein Glückswechsel, worüber manche andre viel Wehklagens erhoben hatten, nicht magrer und unzufriedener gemacht habe. Er findet in der Unbeständigkeit der menschlichen Dinge selbst den stärksten Beweggrund, den Muth nie zu verlieren; und mit dem gerührten Blick eines Vaters auf seine Kinder, denen er, ohne seine Schuld, auſser seinen guten Lehren und seinem Beispiel, nichts hinterlassen kann, beschlieſst er seine Rede mit einer Aufmunterung, die so natürlich aus der Sache flieſst, und in seinem Munde so wahr und nachdrucksvoll ist.

*

Zur 3 Satire.

Man kann mit hinlänglichem Grunde annehmen, daſs H. das 1 B. seiner Sat. im J. R. 718, welches ins 29. seines Alters fällt, vollendet und bekannt gemacht habe. Zwischen diesem und dem J. 721, gegen dessen Ende das gegenwärtige Stück vermuthlich geschrieben ist, scheinen die beiden ersten Sat. des 2 B. und einige Epoden alles gewe-

sen zu seyn, was seine Muse unter den beschwerlichen und angenehmen Zerstreuungen des Röm. Stadtlebens hervorzubringen wufste. In der That war die Liebe zur Dichtkunst keine so herrschende Leidenschaft bei ihm, dafs es eben sehr mächtiger Hindernisse bedurft hätte, ihn von einer Beschäftigung abzuhalten, zu welcher ihn ehemals, seinem eigenen Geständnifs nach, die bloſse Noth getrieben hatte; und die er nun als die einzige, die sich mit seinem freien Sinn, und seiner Neigung zu dem sacrosanto *far niente* vertrug, und in seine Lage und Denkart paſste, mehr zu seiner eigenen Unterhaltung, zur Belustigung seiner Freunde; und bei Gelegenheit zur Vertheidigung gegen seine Feinde, als aus Ehrgeiz nach dem Namen und Ruhm eines grofsen Dichters, fortsezte; wiewol einige Jahre später der Succefs seiner ersten lyrischen Gedichte in seiner Art über diesen Punkt zu denken, einige Veränderung gewirkt zu haben scheint. -- Ganz natürlich mufste ihm seine anscheinende Gleichgültigkeit gegen den Ruhm, sein allzufrühes Stillestehn auf einer so munter betretenen Laufbahn, Vorwürfe zuziehn; und man kann sich leicht einbilden, dafs die Malignität des Publikums bei Aufsuchung der Ursachen der langen Unfruchtbarkeit seiner Muse nicht sehr geneigt war, eines Mannes zu schonen, der sich gleich in seinen ersten Werken zum Sittencensor

auf-

aufgeworfen hatte, und dessen Wiz und fröhliche Laune der Tadelsucht so viele unbedeckte Stellen darbot. Es war also hohe Zeit, wenn er nicht alles, was er bereits gewonnen hatte, wieder verlieren wollte, mit einem neuen Werke, das Sensazion zu machen geschickt war, hervorzurücken. Und da hatte er den Einfall, die Römer mit einem Werke zu beschenken, worin er sie zu einer unschuldigen und lehrreichen Gemüthsergözung, mit aller möglichen Urbanität und guten Laune, alle samt und sonders für ausgemachte Tollhäusler erklären wollte. -- Sowol die Anständigkeit, als das Interesse des Stücks erfoderte, einer Satire von dieser Stärke und Allgemeinheit die Mine einer philosophischen Dedukzion zu geben. Hierzu kam ihm nun das bekannte Paradoxon der Stoiker, ὅτι πάντες οἱ μῶροι μαίνονται, dafs alle (moral.) Narren (physisch) toll, oder verrückt im Kopfe seyen, sehr wohl zu statten. Er legt also den ganzen Diskurs dem Damasippus, einem damals in ganz Rom bekannten Narren, in den Mund, und auch diesem nicht aus seinem eigenen Stocke, sondern aus dem Munde eines andern Narren, des Stertinius, eines philosophischen Marktschreiers, dem sein stoischer Bart und Mantel, und 240 Bücher voll Deklamazionen und Argumentazionen über Dogmen dieser Sekte, eine Art von Recht gaben, den geschwornen Widersprecher des ganzen

 mensch-

menschlichen Geschlechts zu machen. Durch diese Erfindung gewann er 1) dafs sein Stoiker, indem er bewies, dafs alle Narren unsinnig sind, keine Satire machte, sondern blos und im ganzen Ernste ein Stück aus der Moral seines Ordens vortrug; 2) konnten ein Paar Leute, wie Damasipp und Stertinius, jedermann die treffendsten Wahrheiten in den Bart werfen, ohne dafs die getroffenen sich beleidigt finden konnten; 3) indem H. sich alles, was man in Rom an ihm selbst tadelte, von einem Narren ins Gesicht sagen liefs, ersparte er sich die unangenehme Mühe einer Apologie, und hatte das Vergnügen, seine Tadler eben dadurch zu entwaffnen und stumm zu machen, dafs er sie in den Fall sezte, nichts schlimmeres über ihn sagen zu können, als er selbst ganz unverfänglich in sehr schönen Versen, und mit der besten Art von der Welt schon gesagt und eingestanden hatte. Und endlich 4) verschaffte ihm diese Erfindung eine schöne Gelegenheit und reichhaltigen Stoff, sich so zu sagen in Einem Kostin über den Damasipp und Stertinius, über die Afterweisen seiner Zeit, über seine Feinde und Tadler, über alle Gattungen von Narren und Gecken, mit Einem Worte, über die ganze Welt auf eine Art lustig zu machen, die seinem Geiste, seinem Geschmack und seiner Geschicklichkeit, in der Sokratischen Manier über die menschlichen Dinge zu philosophiren, neue Ehre

re bringen mufste. Denn diese leztere zeigt sich, wiewol mit einer Legirung von stoischer Spizfindigkeit, die der Charakter des Stertinius erfoderte, beinah auf allen Seiten. Uebrigens sagt er weislich kein Wort, um sich gegen den Vorwurf der Trägheit und des wohllüstigen Müssiggangs, der ihm (vermuthlich auch von seinen Freunden selbst) gemacht wurde, zu rechtfertigen; er scheint sich sogar ohne Widerrede schuldig zu geben. Die einzige gute Art, sich zu rechtfertigen, war, auf einmal mit einem gröfsern und in seiner Art vollkommenern Werke zu erscheinen, als alles, was man bisher noch von ihm gesehen hatte: und dies wars, was er that. -- So hat *Wieland* den Inhalt dieser Sat. fürtrefflich dargestellt.

Sic raro scribis, ut toto non quater anno
Membranam poscas, scriptorum quaeque retexens;
Iratus tibi, quod vini somnique benignus
Nil dignum sermone canas. Quid fiet? at ipsis
Saturnalibus huc fugisti: sobrius ergo
Dic aliquid dignum promissis: incipe. Nil est.
Culpantur frustra calami, immeritusque laborat
Iratis natus paries Diis atque poëtis.
Atqui vultus erat multa et praeclara minantis,
Si vacuum tepido cepisset villula tecto.
Quorsum pertinuit stipare Platona Menandro?
Eupolin, Archilochum, comites educere tantos?

Invidiam placare paras virtute relicta?
Contemnere miser: vitanda est improba Siren
Desidia; aut quidquid vita meliore parasti,
Ponendum aequo animo. -- Dii te, Damasippe, Deaeque
Verum ob consilium donent tonsore: sed unde
Tam bene me nosti? -- Postquam omnis res mea Ianum
Ad medium fracta est, aliena negotia curo,
Excussus propriis: olim nam quaerere amabam,
Quo vafer ille pedes lavisset Sisyphus aere,
Quid scalptum infabre, quid fusum durius esset:
Callidus huic signo ponebam millia centum:
Hortos egregiasque domos mercarier unus
Cum lucro noram; unde frequentia Mercuriale
Imposuere mihi cognomen compita. -- Novi:
Et morbi miror purgatum te illius. -- Atqui
Emovit veterem mire novus, ut solet, in cor
Traiecto lateris miseri capitisque dolore:
Ut lethargicus hic, cum sit pugil, et medicum urget. --
Dum ne quid simile huic, esto, ut libet. -- O bone, ne te
Frustrere: insanis et tu, stultique prope omnes,
Si quid Stertinius veri crepat; unde ego mira
Descripsi docilis praecepta haec, tempore quo me
Solatus iussit sapientem pascere barbam,
Atque e Fabricio non tristem ponte reverti.

Nam

Nam male re gesta cum vellem mittere operto
Me capite in flumen, dexter stetit, et Cave faxis
Te quidquam indignum: pudor, inquit, te malus angit,
Insanos qui inter vereare insanus haberi.
Primum nam inquiram, quid sit furere: hoc si erit in te
Solo, nil verbi, pereas quin fortiter, addam.
Quem mala stultitia, et quemcumque inscitia veri
Caecum agit, insanum Chrysippi porticus, et grex
Autumat. Haec populos, Haec magnos formula reges,
Excepto sapiente, tenet. Nunc accipe, quare
Desipiant omnes, aeque ac tu, qui tibi nomen
Insano posuere. Velut silvis, ubi passim
Palantes error certo de tramite pellit;
Ille sinistrorsum, hic dextrorsum abit; unus utrique
Error, sed variis illudit partibus: hoc te
Crede modo insanum: nihilo ut sapientior ille,
Qui te deridet, caudam trahat. Est genus unum
Sultitiae, nihilum metuenda timentis; ut ignes,
Ut rupes, fluviosque in campo obstare queratur:
Alterum et huic varium, et nihilo sapientius, ignes
Per medios fluviosque ruentis. Clamet amica
Mater, honesta soror, cum cognatis, pater, uxor,
Hic fossa est ingens! hic rupes maxima! serva!

Non

Non magis audierit, quam Fusius ebrius olim,
Cum Ilionam edormit, Catienis mille ducentis,
Mater te appello, clamantibus. Huic ego vulgum
Errori similem cunctum insanire docebo.
Insanit veteres statuas Damasippus emendo.
Integer est mentis Damasippi creditor? Esto.
Accipe quod numquam reddas mihi, si tibi dicam,
Tune insanus eris, si acceperis; an magis excors
Reiecta praeda, quam praesens Mercurius fert?
Scribe decem Nerio: non est satis: adde Cicutae
Nodosi tabulas centum; mille adde catenas:
Effugiet tamen haec sceleratus vincula Proteus.
Cum rapies in ius malis ridentem alienis,
Fiet aper, modo avis, modo saxum, et, cum volet, arbor.
Si male rem gerere, insani est; contra, bene, sani:
Putidius multo cerebrum est, mihi crede, Perilli,
Dictantis, quod tu numquam rescribere possis.
Audire, atque togam iubeo componere, quisquis
Ambitione mala, aut argenti pallet amore,
Quisquis luxuria, tristive superstitione,
Aut alio mentis morbo calet; huc propius me,
Cum doceo insanire omnes, vos ordine adite.
Danda est hellebori multo pars maxima avaris:
Nescio an Anticyram ratio illis destinet omnem.
Heredes Staberi summam incidere sepulcro:
Ni sic fecissent, gladiatorum dare centum

Damna-

Damnati populo paria, atque epulum, arbitrio Arri;
Frumenti quantum metit Africa. Sive ego prave,
Seu recte, hoc volui; ne sis patruus mihi. Credo
Hoc Staberi prudentem animum vidisse. -- Quid ergo
Sensit, cum summam patrimoni insculpere saxo
Heredes voluit? Quoad vixit, credidit ingens
Pauperiem vitium, et cavit nihil acrius; ut si
Forte minus locuples uno quadrante perisset,
Ipse videretur sibi nequior: omnis enim res,
Virtus, fama, decus, divina humanaque pulchris
Divitiis parent; quas qui contraxerit, ille
Clarus erit, fortis, iustus. -- Sapiensne? Etiam! et rex,
Et quidquid volet. Hoc, veluti virtute paratum,
Speravit magnae laudi fore. Quid simile isti
Graecus Aristippus, qui servos proiicere aurum
In media iussit Libya, quia tardius irent
Propter onus segnes? uter est insanior horum?
Nil agit exemplum, litem quod lite resolvit.
Si quis emat citharas, emtas comportet in unum,
Nec studio citharae, nec Musae deditus ulli;
Si scalpra, et formas, non sutor; natica vela,
Aversus mercaturis: delirus et amens
Undique dicatur merito. Qui discrepat istis,
Qui nummos aurumque recondit, nescius uti
Compositis, metuensque velut contingere sacrum?

Si

Si quis ad ingentem frumenti semper acervum
Porrectus vigilet, cum longo fuste; neque illinc
Audeat esuriens dominus contingere granum,
Ac potius foliis parcus vescatur amaris:
Si positis intus Chii veterisque Falerni
Mille cadis -- nihil est -- tercentum millibus, acre
Potet acetum: age, si et stramentis incubet unde-
Octoginta annos natus, cui stragula vestis,
Blattarum ac tinearum epulae, putrescat in arca:
Nimirum insanus paucis videatur, eo quod
Maxima pars hominum morbo iactatur eodem.
Filius, aut etiam haec libertus ut ebibat heres,
Dis inimice senex, custodis? ne tibi desit?
Quantulum enim summae curabit quisque dierum,
Ungere si caules oleo meliore, caputque
Coeperis impexa foedum porrigine? Quare,
Si quidvis satis est, periuras, surripis, aufers
Undique? tun' sanus? Populum si caedere saxis
Incipias, servosque tuo quos aere pararis,
Insanum te omnes pueri clamentque puellae.
Cum laqueo uxorem interimis, matremque veneno,
Incolumi capite es? Quid enim? Neque tu hoc facis Argis,
Nec ferro, ut demens genitricem occidit Orestes.
An tu reris eum occisa insanisse parente;
Ac non ante malis dementem actum Furiis, quam

In matris iugulo ferrum tepefecit acutum?
Quin ex quo e habitus male tutae mentis Orestes,
Nil sane fecit, quod tu reprehendere possis:
Non Pyladen ferro violare, aususve sororem
Electram: tantum maledicit utrique, vocando
Hanc, Furiam, hunc, aliud, iussit quod splendida bilis.
Pauper Opimius argenti positi intus et auri,
Qui Veientanum festis potare diebus
Campana solitus trulla, vappamque profestis,
Quondam lethargo grandi est oppressus, ut heres
Iam circum loculos et claves laetus, ovansque
Curreret: hunc medicus multum celer atque fidelis
Excitat hoc pacto: mensam poni iubet, atque
Effundi saccos nummorum; accedere plures
Ad numerandum: hominem sic erigit: addit et illud,
Ni tua custodis, avidus iam haec auferet heres. --
Men' vivo? -- Ut vivas igitur, vigila: hoc age. -- Quid vis? --
Deficient inopem venae te, ni cibus atque
Ingens accedat stomacho fultura ruenti.
Tu cessas? agedum, sume hoc ptisanarium oryzae. --
Quanti emptae? -- Parvo. -- Quanti ergo? -- octussibus. -- Eheu!
Quid refert, morbo, an furtis, pereamve rapinis? --

Quis-

Quisnam igitur sanus? -- Qui non stultus. -- Quid avarus? --
Stultus et insanus. -- Quid? si quis non sit avarus,
Continuo sanus? -- Minime cur, Stoice? -- Dicam.
Non est cardiacus (Craterum dixisse putato.)
Hic aeger. Recte est igitur, surgetque? Negabit;
Quod latus aut renes morbo tententur acuto.
Non est periurus, neque sordidus; immolet aequis
Hic porcum Laribus: verum ambitiosus et audax.
Naviget Anticyram: quid enim differt, barathrone
Dones quidquid habes, an numquam utare paratis?
Servius Oppidius Canusi duo praedia, dives
Antiquo censu, natis divisse duobus
Fertur, et haec moriens pueris dixisse vocatis
Ad lectum: Postquam te talos, Aule, nucesque
Ferre sinu laxo, donare, et ludere vidi:
Te, Tiberi, numerare, cavis abscondere tristem:
Extimui, ne vos ageret vesania discors;
Tu Nomentanum, tu ne sequerere Cicutam.
Quare per Divos oratus uterque Penates,
Tu cave ne minuas; tu ne maius facias id,
Quod satis esse putat pater, et natura coërcet.
Praeterea ne vos titillet gloria, iure --
Iurando obstringam ambo: uter Aedilis fuerit ve
Vestrum Praetor, is intestabilis, et sacer esto.
In cicere atque faba bona tu perdasque lupinis,
Latus ut in Circo spatiere, aut aeneus ut stes,

Nudus

Nudus agris, nudus nummis, insane, paternis?
Scilicet ut plausus, quos fert Agrippa, feras tu,
Astuta ingenuum vulpes imitata leonem?
Ne quis humasse velit Aiacem, Atrida, vetas cur? --
Rex sum. -- Nil ultra quaero plebeius. -- Et aequam
Rem imperito: ac si cui videor non iustus, inulto
Dicere, quod sentis, permitto. -- Maxime regum,
Di tibi dent capta classem reducere Troia!
Ergo consulere, et mox respondere licebit? --
Consule. -- Cur Aiax, heros ab Achille secundus,
Putrescit, toties servatis clarus Achivis,
Gaudeat ut populus Priami, Priamusque inhumato,
Per quem tot iuvenes patrio caruere sepulcro? --
Mille ovium insanus morti dedit; inclytum Ulixem,
Et Menelaum una mecum se occidere clamans. --
Tu cum pro vitula statuis dulcem Aulide natam
Ante aras, spargisque mola caput, improbe, salsa,
Rectum animi servas? -- Quorsum? -- Insanus quid enim Aiax
Fecit, cum stravit ferro pecus? abstinuit vim
Uxore et gnato, mala multa precatus Atridis.
Non ille aut Teucrum, aut ipsum violavit Ulixem. --
Verum ego, ut haerentes adverso littore naves
Eriperem, prudens placavi sanguine Divos. --
Nempe tuo, furiose. -- Meo, sed non furiosus. --
Qui species alias veri, scelerisque tumultu

Permixtas capiet, commotus habebitur; atque,
Stultitiane erret, nihilum distabit, an ira.
Aiax immeritos dum occidit, desipit, agnos?
Cum prudens scelus ob titulos admittis inanes,
Stas animo? et purum est vitio tibi cum tumidum est cor?
Si quis lectica nitidam gestare amet agnam,
Huic vestem, ut gnatae, paret, ancillas paret, aurum,
Rufam et Rufillam appellet, fortique marito
Destinet uxorem, interdicto huic omne adimat ius
Praetor, et ad sanos abeat tutela propinquos.
Quid? si quis gnatam pro muta devovet agna,
Integer est animi? Ne dixeris. Ergo ubi prava
Stultitia, hic est summa insania: qui sceleratus,
Et furiosus erit; quem cepit vitrea fama,
Hunc circumtonuit gaudens Bellona cruentis.
Nunc age luxuriam, et Nomentanum arripe mecum.
Vincet enim stultos ratio insanire nepotes.
Hic simul accepit patrimoni mille talenta,
Edicit, piscator uti, pomarius, auceps,
Unguentarius, ac Tusci turba impia vici,
Cum scurris fartor, cum Velabro omne Macellum,
Mane domum veniant. Quid tum? Venere frequentes.
Verba facit leno: Quidquid mihi, quidquid et horum

Cui-

Cuique domi est, id crede tuum; et vel nunc pete, vel cras.
Accipe, quid contra iuvenis responderit aequus.
In nive Lucana dormis ocreatus, ut aprum
Coenem ego: tu pisces hiberno ex aequore vellis;
Segnis ego, indignus qui tantum possideam: aufer!
Sume tibi decies; tibi tantundem; tibi triplex,
Unde uxor media currit de nocte citata.
Filius Aesopi detractam ex aure Metellae,
Scilicet ut decies solidum exsorberet, aceto
Diluit insignem baccam; qui sanior, ac si
Illud idem in rapidum flumen, iaceretve cloacam?
Quinti progenies Arri, par nobile fratrum,
Nequitia et nugis, pravorum et amore gemellum,
Luscinias soliti impenso prandere coëmtas.
Quorsum abeant? sani ut creta, an carbone notandi?
Aedificare casas, plostello adiungere mures,
Ludere par impar, equitare in arundine longa,
Si quem delectet barbatum, amentia verset.
Si puerilius his, ratio esse evincet, amare;
Nec quidquam differre, utrumne in pulvere, trimus
Quale prius, ludas opus, an meretricis amore
Sollicitus plores: quaero, faciasne, quod olim
Mutatus Polemon? ponas insignia morbi,
Fasciolas, cubital, focalia, potus ut ille
Dicitur ex collo furtim carpsisse coronas.

Postquam est impransi correptus voce magistri?
Porrigis irato puero cum poma, recusat:
Sume, Catelle; negat: si non des, optat. Amator
Exclusus qui distat: agit ubi secum, eat, an non,
Quo rediturus erat non arcessitus, et haeret
Invisis foribus? Ne nunc, cum me vocat ultro,
Accedam? an potius mediter finire dolores?
Exclusit, revocat: redeam? Non, si obsecret. Ecce
Servus, non paulo sapientior: O here, quae res
Nec modum habet, neque consilium, ratione modoque
Tractari non vult: in amore haec sunt mala: bellum,
Pax rursum: haec si quis tempestatis prope ritu
Mobilia, et caeca fluitantia sorte, laboret
Reddere certa sibi, nihilo plus explicet, ac si
Insanire paret certa ratione modoque.
Quid? cum Picenis excerpens semina pomis
Gaudes, si cameram percusti forte, penes te es?
Quid? cum balba feris annoso verba palato,
Aedificante casas qui sanior? Adde cruorem
Stultitiae, atque ignem gladio scrutare: modo, inquam,
Hellade percussa Marius cum praecipitat se,
Ceritus fuit? an commotae crimine mentis
Absolves hominem, et sceleris damnabis eundem,
Ex more imponens cognata vocabula rebus?
Libertinus erat, qui circum compita siccus

Lau-

Lautis mane senex manibus currebat: et, Unum,
(Quiddam magnum addens) unum me surpite morti,
Dis etenim facile est, orabat; sanus utrisque
Auribus, atque oculis; mentem, nisi litigiosus,
Exciperet dominus, cum venderet. Hoc quoque vulgus
Chrysippus ponit foecunda in gente Meneni.
Iuppiter, ingentes qui das adimisque dolores,
Mater ait pueri menses iam quinque cubantis,
Frigida si puerum quartana reliquerit, illo
Mane die, quo tu indicis ieiunia, nudus
In Tiberi stabit: casus, medicusve levarit
Aegrum ex praecipiti, mater delira necabit
In gelida fixum ripa, febrimque reducet.
Quone malo mentem concussa? timore Deorum.
Haec mihi Stertinius, sapientum octavus, amico
Arma dedit, posthac ne compellarer inultus.
Dixerit insanum qui me, totidem audiet; atque
Respicere ignoto discet pendentia tergo. --
Stoice, post damnum, sic vendas omnia pluris:
Qua me stultitia (quoniam non est genus unum)
Insanire putas? ego nam videor mihi sanus. --
Quid, caput abscissum demens cum portat Agave
Gnati infelicis, sibi tum furiosa videtur? --
Stultum me fateor (liceat concedere veris)
Atque etiam insanum; tantum hoc edissere, quo me

Aegrotare putes animi vitio? -- Accipe: primum
Aedificas, hoc est, longos imitaris, ab imo
Ad summum totus moduli bipedalis; et idem
Corpore maiorem rides Turbonis in armis
Spiritum et incessum: qui ridiculus minus illo?
An quodcumque facit Maecenas, te quoque verum est,
Tanto dissimilem, et tanto certare minorem?
Absentis ranae pullis vituli pede pressis,
Unus ubi effugit, matri denarrat, ut ingens
Bellua cognatos eliserit: illa rogare,
Quantane? num tantum, tu suflans se, magna fuisset? --
Maior dimidio. -- Num tanto? -- Cum magis atque
Se magis inflaret; Non, si te ruperis, inquit,
Par eris. Haec a te non multum abludit imago.
Adde poëmata nunc: (hoc est, oleum adde camino:)
Quae si quis sanus fecit, sanus facis et tu.
Non dico horrendam rabiem. -- Iam desine. -- Cultum
Maiorem censu. -- Teneas, Damasippe, tuis te. --
Mille puellarum, puerorum mille furores. --
O maior tandem parcas, insane, minori.

Anmerkungen.

Sic raro scribis) Dies sagt Damasipp zu H. Du schreibst zwar wol vieles, aber was du schreibst, streichst du immer wieder aus, und überarbeitest es neu, ohne es je vollendet ins Reine zu schreiben: ist der Sinn. *membrana*, eine Pergamenthaut, das damals gewöhnliche Material, worauf die Römer schrieben, die Papier und Feder nicht kannten.

scriptorum -- retexens) *scriptorum quaeque* für omnia quae scripsisti. Der Ausdruck *retexens* ist vom bekannten Gewebe der Penelope entlehnt, das sie in der Nacht wieder auftrennte; *retexere*, eigentlich rückwärts weben, so daſs das Gewebe wieder aufgelöst wird. Voſs übersezt zu wörtlich und undeutsch: da du dein Geschriebenes auftrennst.

vini somnique benignus) plus quam par sit, vino somnoque deditus, largius aequo bibens, et supra modum dormiens. *benignus* enim idem fere est, quod largus, *malignus* contra parcus. schwelgend im Wein und Schlummer, übersezt Voſs schön.

Nil dignum sermone) Eben so redt auch der Grieche und Deutsche.

Saturnalibus) s. das Wörterb.

huc) nemlich auf sein Sabinisches Landgut, wie bald im 10 V. deutlicher gesagt wird.

sobrius --) si propter vini et somni liberaliorem usum ad scribendum tardior atque ineptior es; nunc igitur, dum sobrius et siccus es, profer aliquid, promissis dignum. Lamb.

nil est?) wird besser als Frage gelesen. Es will nicht gehn?

Culpantur) frustra culpa in calamos confertur, quasi ad scribendum et pingendum minus aptos. Lamb. Die Römer schrieben mit einem zugespizten Rohr, daher *calami*, wofür Wieland Federn gesezt hat.

immeritusque -- paries) paries, Wand, steht hier für das Landhaus des Dichters, und davon sagt er, *natus iratis diis atque poetis*, erzeugt, für aufgeführt. *exstructus*, im Zorn der Götter und Dichter. *immeritus laborat*, sie arbeitet, kämpft, leidet, unverdient. Der Sinn ist also wörtlich: und dieser im Zorn der Götter und der Dichter aufgeführte Bau leidet, ohne es verdient zu haben. Indeſs mir will *paries natus* hier nicht gefallen. Ich halte das Wort für verdorben, doch sehe ich noch nicht, wie H. hier geschrieben haben möchte.

Atqui vultus erat) du hattest doch die Mine.

minantis) i. e. promittentis, ut lib. 1. ep. ad Cels. c. 3. 4. Et vero sic *minantis* explicat Servius ad illum Virg. versum lib. 2. Aen. Promisi ultorem, et verbis odia aspera movi. haec enim ille *promisi*, per contrarium dixit pro minatus sum, quia minamur mala, promittimus bona. Sic H. contra: Atqui vultus -- minantis, i. e. promittentis. Lamb. Der Deutsche gebraucht *drohen* so nicht.

Sic vacuum -- tecto) si te vacuum, i. e. omnibus curis solutum, tua villula accepisset, cum te in villam tuam expeditum et otiosum recepisses. *Si* valet *cum*; *tepido tecto* autem, vel quod loca tecta apertis tepidiora sunt natura, vel *tepido* propter focum luculentum, quo delectabatur H. Lambin.

Quorsum pertinuit) quid fuit opus, cum Platone Menandrum, Eupolin, Archilochum tecum deportare, si nihil lecturus, nihil tuo nomine dignum scripturus eras? Lamb.

stipare)

stipare) zum Begleiter geben.

Platona -- Archilochum) s. das Wörterb. Die Werke unsers Dichters, schreibt Wieland, sind der sprechendste Beweis seiner vertrauten Bekanntschaft mit den Griech. Musen; aber diese Stelle ist besonders merkwürdig, weil sie uns seine Lieblingslektüre, wenigstens in dieser Periode seines Lebens, bekannt macht. Plato und Menander, nebst den Dichtern der ersten Komödie, waren die Schriftsteller, mit deren Werken er seine Muse nährte, nach denen er sich bildete, und die ihn so reichlich mit dem Attischen Salze und dem Sokratischen Geiste versahen, die seinen eigenen Schriften eine so liebliche Schärfe, eine so reizende Verbindung von Philosophie, Wiz und Laune, und durch dies alles einen so auffallenden Vorzug vor allen andern Produkten der Römischen Litteratur gaben. Freilich hätten diese Griechen ihm nichts von diesem allen geben können, wenn ihm nicht zuvor die Natur die glückliche Anlage gegeben hätte, die ihn zu ihren Geistesverwandten machte. Aber mit aller dieser Anlage würde er gleichwol ohne seinen frühern Aufenthalt in Athen, und ohne die Ausübung der Lehre, die er jungen Dichtern gibt, vos exemplaria Graeca nocturna versate manu, versate diurna, das niemals geworden seyn, was er durch ihren vertrauten Umgang wurde.

comites -- tantos) eine artige Anspielung auf die comites, welche die Grofsen, wenn sie aufs Land gingen, mit sich nahmen.

virtute relicta) *virtus* ist hier virtus ingenii, das Talent des Kopfes, und *virtute relicta* durch Verlassung, Aufgebung dieses Talents, also durch Unthätigkeit im Gebrauch desselben.

Siren desidia) Die träge Mufse, die Geistesunthätigkeit nennt H. hier *improba Siren*, eine arge Sirene, weil sie ihm so viel Vergnügen machte

te und von der rechten Bahn ablockte. *improba* ist ein sehr schön gewähltes Beiwort, denn sie meinte es nicht redlich mit ihm, so wie es die Sirenen mit den Schiffen auch nicht redlich meinten, die sie in gefahrvolle Klippen lockten. s. das Wörterb.

vita meliore) da er mehr für seinen Ruhm arbeitete.

Ponendum) obiiciendum, amittendum, wie 1 B. 16. Ep. 35.

Dii te) hier spricht H.

Damasippi) s. das Wörterb. Die Stoiker fingen um diese Zeit auch wegen ihrer Affektirung des Aeufsern der Kyniker an, lächerlich zu werden. Bei manchen von ihnen mochte wol die Dürftigkeit die wahre Ursach davon seyn, und auf diesen Umstand scheint H. gesehn zu haben, da er dem Damasipp mit einer so komisch andächtigen Mine wünscht, dafs ihn alle Götter und Göttinnen für seinen guten Rath mit einem Barbier belohnen möchten.

Verum ob consilium) rectum, bonum.

postquam omnis) Damasipps Antwort. *omnis res mea*, meine ganze Habe.

Janum ad medium) s. das Wörterb.

fracta est) ein vom Schiffbruch hergenommener Ausdruck, der von Wieland schön ausgedrückt ist. Seitdem ich mit der ganzen Ladung meines Glücks am mittlern Janus scheiterte.

Quo -- aere) s. das Wörterb. Dies bezieht sich, nach Wielands Meinung, auf eine Frage, worüber unter den Elegantioribus disputirt wurde: nemlich: ob das so hochgeschäzte Korinthische *als* eine den Alten schon bekannt gewesene Komposizion, oder obs, wie die meisten glaubten, erst durch den blofsen Zufall bei Zerstörung der Stadt Korinth durch den Konsul Mummius entstanden sey? Plin. 34. 2. Mit *vafer ille* alludirt der Dichter auf die Geschichtchen, welche die Griechen von diesem Sisyfus erzählten.

quid

Quid scalptum infabre) Lambins *sculptum* ist im Grunde Eins, und beide Wörter nur in der Aussprache verschieden, da zu verschiedenen Zeiten, auch an verschiedenen Orten, die eine oder andre Aussprache mehr üblich war. *infabre*, kunstlos, das Gegentheil von affabre.

quid fusum durius esset) quid minus eleganter conflatum, wo hart und spröde der Guſs sey, wie Voſs übersezt.

Callidus -- centum) in eo callidus eram quod sciebam cuiuslibet signi pretium. *ponebam* für statuebam, *millia centum*, nemlich nummûm, oder sestertiorum, 100000 Sesterzien, wornach die Römer gewöhnlich rechneten.

mercarier) alte Form für mercari.

unus) einzig, vorzüglich.

Cum lucro) so daſs er beim Wiederverkauf gewann.

frequentia -- compita) wo die Aukzionen gehalten wurden, sagt der Cruquische Scholiast. Versteigerungshallen, gibts Voſs. Eigentlich zeigt *compitua* einen Scheideweg an, und also frequentia compita, das Volk auf den Scheidewegen. *Mercuriale cognomen* für Mercurii cognomen, den Beinamen Merkur, des Handelsgottes.

Novi --) Worte H. der Damasipps Kaufen und Verkaufen von Kunstwerken eine Krankheit nennt. *purgare* verbindet auch Liv. im 37 B. mit dem Genitiv: Quibus purgantibus civitatem omnis facti dictique hostilis adversus Romanos.

atqui) antwortet Damasipp, seine alte Krankheit sey von einer neuen vertrieben worden. *emovit*, sie brachte sie von ihrer Stelle weg, jagte sie heraus.

mire) auf eine seltsame Art.

in cor -- dolore) i. e. ut fieri solet, cum lateris et capitis dolor in cor transfertur, fitque ex pleuritico quispiam cardiacus. sequutus autem est H. in h. l. opinionem, seu potius errorem communem in eo, quod cardiacis cor dolere existimat. nam non est ita. καρδίαν enim veteres appellabant stomachum, ut docet Galenus: ex cuius affectu ac dolore καρδιακοί dicti sunt, non ex cordis. nam et C. Celsus lib. 3. c. 19. morbum καρδιακόν ait esse nimiam imbecillitatem corporis, quod immodico sudore digeritur. Lamb. Das Beiwort *miseri* geht auf beide, lateris und capitis.

Ut lethargicus -- urguet) Lambin schreibt: varie explicatur h. l. a quibusdam sic: ut cum ego lethargo laborans fio pugil, et phreniticus. lethargicus hic, i. e. ego lethargicus, ut intelligamus, Damasippum se demonstrare. atque ita loquitur lib. 1. Sat. 9. 47. alii sic: ut cum aliquis lethargicus morbo commutato fit phreniticus; quae explicatio mihi magis placet. -- λήθαργος autem est paene inexpugnabilis somni necessitas. Latine veternus, i. e. mentis torpor, omnium propemodum rerum oblivionem afferens. lethargici dicuntur a Graecis, qui tali morbo sunt affecti, quos veternosos appellant Latini. -- *et medicum urguet,* pugnit et plagis insequitur, quod facere solent phrenitici. Wieland hat auch nach der richtigen Lambinschen Erklärung übersezt: Wie einer, der in Schlafsucht lag, in einem Anstofs plözlich an seinem armen Arzt zum Fechter wird. Eben so auch Vofs.

Dum ne quid -- libet) antw. H. und Wieland übers. ganz richtig: das lezte will ich mir verbitten, übrigens, wie dirs beliebt. Lambin bemerkt, dafs auch dies verschieden erklärt werde, alii sic: esto, ut libet, i. e. per me licet sis lethargicus et phreniticus, dummodo nihil phrenitico simile facias, ac me pugnis caedas: dummodo nihil simile facias huic, qui ex lethargico fit pugil. et ita

Por-

Porphyr. alii sic: esto, ut libet; sit ita, ut dicis, dum ne quid simile huic, i. e. mihi, accidat: dummodo in similem morbum non incidam, quibus verbis significat, Damasippum non esse sanum. Ich ziehe mit Wieland und Voſs das erste vor.

o bone) Worte Damasipps.

Si quid Stertinius --) s. das Wörterb. si quid veri loquitur Stertinius. *crepat* geht wol nicht, wie Baxter wähnt, auf die Vielschreiberei des Stertin, sondern auf den lauten zuversichtlichen Ton, womit er seine Lehrsäze vortrug. Beinah in eben diesem Sinne sagt H. in der 7 Epist. vom Vulteius Mena: ex nitido fit rusticus, atque sulcos et vineta crepat mera. *Omnes stultos insanire* war eine stoische Behauptung.

unde) a quo, wie sehr oft.

mira praecepta) wundervolle Lehren, erstaunenswerthe Lehrsäze. *docilis* hat Wieland nicht ausgedrückt.

sapientem -- barbam) barbam philosophicam. Den Weisheitsbart, wie Voſs gut übers. Die Philosophen pflegten nemlich, um sich ein finsteres Ansehn zu geben, einen groſsen Bart zu tragen. *pascere*, ihn unterhalten, lang wachsen lassen.

Fabricio -- reverti) s. das Wörterb. non tristem, wohlgemuth, wie Wieland übers. Vermuthlich wohnte Stertin daselbst.

male re gesta) nach schlechter Verwaltung meines Vermögens. dem da verflogen das Gut, verdeutscht Voſs schön.

mittere operto) weil er nicht Muth genug hatte, dem Tode ins Gesicht zu sehn, hatte er seinen Kopf verhüllt.

flumen) die Tiber.

dexter stetit) Alle glückliche Zeichen nennen die Römer *dextra*, rechte, und unglückliche

laeva,

laeva, linke. Also *dexter stetit*, stand er zu meinem Glück da, oder wie Wieland, stand er auf Einmal, wie ein guter Dämon, mir zur Seite.

faxis) alte Form für facias.

pudor -- malus) dich ängstigt, wie ich merke, falsche Scham.

Insanos -- haberi) daſs du dich scheust, unter Klugen für unklug gehalten zu werden.

furere) synonym mit dem vorhergehenden insanus.

nil verbi -- addam) nihil praeterea afferam, nihil loquar, quo tibi dissuadeam, ne tibi mortem consciscas. non prohibebo, quo minus forti animo moriaris. *pereas fortiter*, i. e. forti animo mortem oppetas. Lamb. Selbstmord wurde von den Alten für eine tapfere That gehalten.

mala stultitia) thörichter Wahn, drückts Voſs gut aus.

inscitia veri) inscientia, wie oben in der 1 Sat. sanctarum inscitia legum.

agit) agitat, impellit, vexat.

Chrysippi porticus et grex) s. das Wörterb. die stoische Schule. *porticus* sagt eben das, was *ςόα* die Halle, worin in Athen die Stoischen Philosophen lehrten und davon benannt wurden. *grex* für Anhänger. *autumat* erklärt Nonius: dicit, putat.

formula) translatio a formulis praetoriis, Formel, diese Erklärung.

Nunc accipe) Stertin spricht nun in Einem fort, bis zu den Worten: haec mihi Stertinius, wo Damasipp wieder in seiner eignen Person redet.

insano)

insano) hier liest Lambin *insani*, und ververgleicht es mit illi tardo cognomen pinguis damus. Es ist aber keine Aenderung nöthig.

velut silvis --) erklärt Lamb., dem Wieland gefolgt ist: quemadmodum in silvis et locis impeditis, ii omnes, qui a recta, seu certa via deflexerunt, aeque a via aberrant, etiamsi alius aliorsum feratur, ita varia quidem sunt stultitiae atque insaniae genera, et totidem, quot vitiorum nomina: sed peraeque omnes stulti atque insani sunt. Huc pertinet illud Simonidis, quod commemorat Plato in Protag. τᾶν ἠλιθίων ἄπειρα γένεθλα.

Palantes) für vagantes, wies Liv. oft gebraucht, und auch Lukret. 2 B. atque viam palantes quaerere viae. Vofs verstehts von herumschweifenden Heerden, welches aber nicht so gut passend ist.

variis -- partibus) sed error ille in variis partibus versatur, quasi ludibundus. Vofs drückts sehr gut durch, verlockt, aus.

hoc te -- deridet) ita te insanum esse crede, ut is, qui te deridet, nihilominus sit ridiculus, nihiloque sapientior, quam tu. Lamb.

caudam trahat) Die ungezogene Römische Gassenjugend pflegte sich eine Lust daraus zu machen, den Leuten, die ihres Wegs gingen, einen Schwanz anzuheften, um ihnen hernach wieder in den Weg zu laufen, und sich darüber lustig zu machen. Hierauf scheint dieser scherzhafte Ausdruck, der im 299 V., nur mit andern Worten, wiederkömmt, anzuspielen. So Lambin und Wieland, richtig.

genus unum stultitiae) duo stultitiae genera, admodum dissimilia et diversa, proponit; unum eius, qui ea extimescit, in quibus nihil periculi est: alterum eius, qui certissima pericula non metuit. Lamb.

in

in campo) in freiem Felde.

huic varium) ab hoc superiore diversum, das Widerspiel von jener.

et nihilo sapientius) doch um nichts verständiger. Voſs. Wieland hat es nicht ausgedrückt.

amica mater) Φίλη μήτηρ, die liebende zärtliche Mutter. Wieland drückt *amica* nicht aus, auch *honeste* nicht. Voſs sagt sehr gut, die edle Schwester.

cum cognatis) mit der ganzen Sippschaft. Es zeigt immer Blutsverwandte an.

serva) cave, nimm dich in Acht.

Non magis audierit) non magis audierit, quam Fufius ille actor tragicus: qui, cum aliquando Hecubam, Priami uxorem, dormientem ageret, et Polydorus a Polymnestore interfectus, Hecubam matrem, et Ilionam sororem dormientes inclamaret, ille serio dormiens neque respondere potuerit, neque exaudierit. -- Sed quod h. l. Ilionam nominat H. dicendum Hecubam Ilionam quoque fuisse nominatam. Alioqui non facile h. l. poterit explicari, cum Iliona Priami filia fuerit, Polydori soror. Lamb. vergl. das Wörterb.

Catienis mille ducentis) s. das Wörterb. Catienus Polydori partes agebat, bemerkt Lambin, und gibt den Sinn so an: sunt rursus quidam hoc insaniae genere laborantes, ut nullum periculum extimescant, non ignes, non rupem, non fossam: quos si propinqui moneant, ut sibi caveant, nihilo magis audierint, quam Fufius ille tragoediarum actor, Ilionae aut Hecubae personam sustinens, et somnum simulans (quemadmodum personae et tragoediae ratio ferebat) audivit Catienum tragoedum, Polydori partes agentem, cum haec verba magno clamore loqueretur, *Mater, te appello.* obscure autem et urbane Fufium irridet, qui cum somnum simu-

simulare deberet, serio dormierit, vino obrutus. Vermuthlich war dieser Zufall dem armen Fufius erst vor kurzem begegnet, und noch in frischem Andenken.

huic ego -- docebo) docebo atque ostendam, vulgum similem huic errori errorem errare, i. e. simili, atque hic laborat, insania laborare. *insanire errorem* genus loquendi H. qualia sunt illa, *currere cursum*, *ludere ludum.* Terent. Eun. et quia consimilem luserat iam olim ille ludum. Plaut. Mostell. extr. scis solere illam aetatem tales ludos ludere M. Tull. pro leg. agr. ad Pop. Quodsi Alexandria petebatur, cur non eosdem cursus hoc tempore, quos L. Cotta, et L. Torquato Coss. cucurrerunt? Lambin.

Insanit -- emendo) fateor Damasippum non esse sanum, qui tanto statuarum emendarum studio ducatur: sed Damasippi creditor longe insanior est, qui spe quaestus ei homini credat, qui numquam sit id, quod creditum est, soluturus. insanus est emtor, venditor insanior, qui Damasippi fidei credat. Lamb.

Integer -- creditor) wie integer vitae 1 B. 22 O. Ist unverlezt im Gehirn, Vofs sehr gut.

Accipe -- dicam) si te accipere iubeam, quod numquam reddas mihi, utrum tu insanus eris, si accipias, an potius insanus, si praedam aequo Mercurio oblatam, reiicias? Lamb.

praesens Mercurius) favens, propitius. die hold Merkurius darbeut, übersezt Vofs gut.

Scribe decem a Nerio --) s. das Wörterb. *scribe decem a Nerio* heifst hier, wie Wieland richtig bemerkt, dem Zusammenhange nach so viel, als: Lafs ihn dem Nerius (für von ihm entlehnte Geldsummen) 10 Handschr. ausgestellt haben. *Scribere*, sagt der Scholiast sehr richtig, ist in der Rechtssprache so viel, als entlehnen, *rescribere* so viel,

als das Entlehnte wieder hinzahlen. An der angeblichen Dunkelheit dieser Stelle, welche Ursach war, daſs Gronov und andre gelehrte Männer diese beiden Bankiers für Rechtsgelehrte ansahn, scheint H. unschuldig zu seyn. Das nodum in scirpo quaerere ist sogar oft der Fall der Grammatiker, wenn sie Dichter auslegen.

mille adde catenas) der Ausdruck ist von angelegten Fesseln hergenommen. Verstrick' ihn noch in tausend solche Bande. Wieland.

sceleratus -- Proteus) Einen allerlei Ausflüchte suchenden Schuldner vergleicht der Dichter mit dem alle Gestalten annehmenden Proteus. s. das Wörterb.

rapies in ius) quamobrem *rapies?* schreibt Lambin: nam nemo in ius rapi, i. e. manu iniecta, et invitus, et per vim in ius trahi potest, alioquin iniuriarum actionem habebit in eum qui rapuerit. respondeo, vel invitum in ius duci posse eum, quem adversarius vadatus sit, i. e. vadibus acceptis in ius vocarit, si ille se ad diem non sistat in iudicio, et si adversarius antestatus sit, i. e. prehensa auricula aliquem ex praesentibus testem sumserit, ut supra Sat. 9. lib. 1. et licet antestari etc. Wieland übers. nach dieser Erklärung: Schlepp ihn, der über andrer Schaden lacht, beim Ohre vor Gericht.

Si male -- sani) Wieland übers. Ist üble Wirthschaft eines Narren, hingegen gute, eines klugen Mannes Sache, und merkt an: Der Mangel eines Deutschen Worts, welches mit *insanus* (im Gegensaz von sanus) völlig, auch der Etymologie nach, gleichbedeutend sey, sezt einen Uebersezer dieser Satire öfters in Verlegenheit. Denn stultus und insanus ist nach Röm. Sprachgebrauch nicht einerlei; sonst brauchte der Saz omnes stultos insanire nicht erst erwiesen zu werden. Bei uns hingegen wird das Wort *Narr* im gemeinen Leben auch

auch für unsinnig, oder des Verstandes beraubt, gebraucht (s. Adelungs Wörterb.). Gleichwol da ich kein Freund der vermeintlich gleichbedeutenden Wörter (Synonymen) bin; so habe ich in dieser Sat. so viel mir immer möglich war, vermieden, im Deutschen Narr zu sagen, wo im Lateinischen insanus steht: weil ich das Wort Narr für H. stultus aufbehalten mufste. Hier aber, da sich *unsinnig* schlechterdings nicht ins Metrum fügen wollte, und eine Umschreibung unstreitig das gröfsere Uebel war, mufste mir der Narr aus der Noth helfen, wie dies ja wol auch weisen Leuten zuweilen begegnet. *Thor* scheint mir das rechte Wort für stolidus, und also (so wenig als dieses mit stultus) nicht ganz einerlei Bedeutung mit Narr zu haben, sondern sich zu demselben, wie im Französischen, der *sot* zum *fou* zu verhalten, wiewol der Sprachgebrauch in allen diesen (wie in so vielen andern) Wörtern noch zu schwankend ist, als dafs einzelne Sprachlehrer oder Schriftsteller darüber etwas entscheiden könnten. -- Vofs übersezt richtig und sehr passend: Halten wir gut Wirthschaften für klug, schlecht aber für unklug.

Putidius -- Perilli) s. das Wörterb. *putidus* faul, dann verdorben, als verwandte Idee.

Dictantis) *dictare* est creditoris. dictat enim creditor cum iubet scribere, sibique acceptum ferre debitorem: vel cum dictat argentario nomen suum, ut perscribat ille in codice suo nomina creditoris et debitoris. Sat. 7 eiusd. Non dices hodie quorsum haec tam putida tendant, Furcifer. Lamb.

rescribere) reddere per argentarii codicem et scripturam. Lamb. Vofs wörtlich und gut: was dir wol schwerlich er abschreibt.

togam -- componere) toga composita attendere, se ad audiendum parare. Lamb.

Ambitione mala) Ehrgeiz.

tristive superstitione) übersezt Voſs schön: trübandächtiger Irrwahn.

calet) aestuat. tralatio ducta est a morbis corporis, et maxime a febri. supra transtulit ad amorem, morbum animi taeterrimum O. 11. lib. 4. non enim posthac alia calebo femina. Lamb.

vos ordine adite) vos, qui morbis animi affecti estis, suo quisque ordine ad me accedite. Lamb.

Danda -- avaris) Die gröſste Dosis Niesewurz gebürt unstreitig den Geizigen. Also ist Geiz die gröſste Tollheit.

Anticyram) s. das Wörterb.

Haeredes Staberi) s. das Wörterb. Es war den Erben des Staberius vom Erblasser aufgelegt, auf seinem Grabstein einhauen zu lassen, wie viel sie von ihm geerbt hätten, würden sie dies nicht thun, so hatte er sie dazu verurtheilt, 100 Kunstfechterpare vor dem Volke fechten zu lassen. Die Testamente pflegten gewöhnlich so abgefaſst zu werden: hoc, vel illud, faciat haeres meus, si non fecerit, hoc, vel illud dare, seu facere, damnas esto.

Arri) s. das Wörterb.

Frumenti -- Africa) s. das Wörterb. *quantum metit*, für quantum fert, *producit*, als ganz Afrika in einer Ernte schneidet, übersezt Wieland schön.

sive ego prave) Worte des Staberius.

ne sis patruus mihi) ne me reprehende. Mindestens soll mein Erbe nicht meinen Oheim spielen. Wieland.

iussisse) lese ich hier mit Lambin statt *vidisse*, weil die Alten so zu reden pflegten, wovon er mehrere Beispiele anführt. Wieland, Voſs und die Zweibr. haben *vidisse*.

quoad)

quoad) ist hier, wie Lambin bemerkt, Einsilbig zu lesen, wie Lukret. 5 B. Sentit enim vim quisque suam, quoad possit abuti. Die Römische gute Aussprache muſs solche Zusammenziehungen erlaubt haben.

acrius) vehementius, er scheute sich vor nichts so sehr, als vor der Armuth.

uno quadrante) quadrans, der vierte Theil eines *as*, eine der geringsten Römischen Kupfermünzen. Um einen einzgen Heller, übersezt Wieland.

omnis enim res) Worte des Staberius.

contraxerit) Lambins *construxerit*, das eine Anhäufung des Reichthums anzeigt, möchte ich vorziehn.

Sapiensne?) muſs als Einwurf, als Frage gelesen werden. Auch weise? etiam! auch das! Warum nicht?

hoc) nemlich divitias contraxisse. Diese Anhäufung des Reichthums, hoffte er, würde ihm zum groſsen Lobe gereichen, *veluti virtute paratum*, als habe er ihn durch seine Tugenden erworben.

Graecus Aristippus) s. das Wörterb.

In -- Libya) mitten in der Wüste Libyens in Afrika. s. das Wörterb.

uter -- horum) wer von beiden ist der gröſste Tollkopf?

Nil agit -- resolvit) drückt Wieland schön aus: Doch so ein Beispiel, das für Einen Knoten uns einen neuen aufzulösen gibt, kann hier nichts helfen.

scalpra et formas) scalpra a scalpendo dicta sunt. cultri sunt sutorii, qui duas habent acies, unam inflexam et incurvam, alteram recta procurrentem. Lamb. *formae* sind Leisten.

Aversus mercaturis) abhorrens a mercaturis, wie sic lucro aversam potuisse nasci 2 B. 4 O.

delirus) übersezt Voſs, abspurig. Wieland delirus et amens toll.

nescius uti compositis) nesciens uti bonis quaesitis, paratis, congestis et conditis. Lamb.

Porrectus) stratus, iacens, extensus, ut Sat. super. Porrectum magno magnum spectare etc. et O. 10. lib. 3. Porrectum ante fores etc. Lamb.

foliis -- amaris) non oleribus hortensibus, sed agrestibus, et iccirco amaris. Lamb.

Chii -- Falerni) s. das Wörterb.

nihil est) nihil est mille optimi vini cados domi conditos habere. Lamb.

acre -- acetum) scharfen Essig. Wieland drückt *acre* nicht aus.

undeoctoginta annos) 79 Jahre, wie man undeviginti für 19 sagt, *unde* heiſst hier nicht, wie ein Scholiast sagt, Einen Tag, sondern Ein Jahr weniger.

stragula vestis) gesteppte Decken, Matrazen.

Blattarum -- epulae) a blattis et tineis corrosa, die von Schaben und Motten zernagt werden.

putrescat) verfault, dann auch vermodert.

ut ebibat) hier, verprassen, verschwelgen überhaupt.

Dis inimice senex) übersezt Wieland schön: du allen Göttern verhaſster Graukopf.

custodis?) ist als Frage zu lesen, denn er thut eine gedoppelte Frage, ob er das Seinige für den verschwelgenden Erben aufspare, oder aus Furcht, noch selbst Mangel zu leiden?

Quan-

Quantulum -- dierum) quantum de summa et de acervo deminuet unus quisque dierum, si paullo mundiore et liberaliore victu cultuque uteris? Lamb.

Ungere) steht hier in doppelter Bedeutung, und kann im Deutschen nicht mit Einem Worte ausgedrückt werden. In Beziehung auf den Kohl heiſst es fetten, denn in den warmen Ländern wird Oehl anstatt der Butter zur Bereitung der Speisen gebraucht; und in Beziehung auf den Kopf heiſst es salben, parfümiren, dies geschah mit wohlriechenden Oehlen. Den Kopf nennt er *foedum impexa porrigine*, welches Voſs verdeutscht: und das verzottelte Haupt voll ekeles Wustes. Wieland: den ungekämmten Kopf. *porrigo* ist der Kopfgrind, die höchste und ekelhafteste Unsauberkeit des Kopfes. C. Celsus lib. 6.

quare, si quidvis --) quamobrem, si quovis victu, et quantumvis tenui sordidoque cultu contus es, omnia facis et pateris, ut rem augeas? cur peieras, furaris, eripis undique? Lamb.

periuras) gebraucht Plaut. in der Asin. pernegabo, atque obdurabo, periurabo denique. im Mercat. nolim quidem; verum homo periurabit. im Poen. perge optume hercle periuras. und in der Cistell. periurare me patiere. Gebräuchlicher ist peierare.

tun' sanus?) du -- bei Sinnen? Wieland schön.

tuo quos aere pararis) für emeris, die dir dein Geld gekostet.

Cum laqueo) wahrscheinlich hat H. hier einen im Sinne, den er nicht nennt, der dies verübt hatte.

Incolumi capite es) bist du im Haupte verwahrt. Voſs schön. sanaene mentis es?

quid enim?) ridicula avari scelerati atque impii defensio, dedita opera ab H. conficta, schreibt

 Lamb.

Lamb. ut ostendat statim, eius insaniam cum Orestis furore esse comparandam, immo vero esse graviorem et acriorem.

Argis) s. das Wörterb.

Orestes) s. das Wörterb.

An tu - parente) existimasne, inquit, matre demum a se necata insanisse Orestem, et non antequam facinus admitteret, dementem atque insanum fuisse? Vult, Orestem, antequam materno sanguine manus contaminaret, insanum fuisse, non ex scelere insaniam natam esse, ut poetae fabulantur. Lamb.

malis -- Furiis) Das Beiwort *malis*, das Wieland nicht ausdrückt, verdeutscht Voſs sehr passend, von schrecklichen Furien. *dementem* sinnlos, *actum* für agitatum, herumgetrieben, da sie ihm keine Ruhe lieſsen, ihn immer verfolgten.

in matris -- acutum) i. e. quam matrem ferro necavit. *ferrum acutum tepefecit*, er erwärmte das scharfe Eisen durch das warme Blut, womit er es bei dem Stoſs färbte. *iugulum* ist eigentlich die Kehle, dafür sagen beide Uebersezer Brust, weil dies im Deutschen edler ist. Virg. Aen. 9. sagt eben so: atro tepefacta cruore terra torique madent. und: et fixo ferrum in pulmone tepefecit. Auch der Vers eines unbekannten Dichters: Tune Clytemnestrae foedasti viscera ferro, den Charis. lib. 1. de commun. syllab. anführt, gehört hieher.

male tutae mentis) i. e. furiosus, non enim tutum est se furioso committere. Lamb.

ausus ve sororem) das zu sororem gehörende *ve* des Metrums wegen mit ausus verbunden.

Pyladen -- Electram) s. das Wörterb.

Hanc) Elektra. Eurip. in Orest. 264.

hunc) den Pylades.

splen-

splendida bilis) für atra bilis. heiſse Galle, gibts Wieland; tragische, Voſs. Es ist etwas sehr humoristisches, schreibt Wieland bei dieser Stelle, in der sofistischen Dialektik, womit H. seinen Stoiker hier räsonniren läſst. Der Zusammenhang seiner Schlüsse ist folgender: Wenn einer seine Mutter oder sein Weib heimlich aus der Welt schafft, um sie desto balder zu beerben, thut er nicht die That eines Unsinnigen? Die gemeine Meinung sagt, nein. Und warum nein? -- Der groſse Haufen ist nun einmal gewohnt, seine Urtheile auf einzelne Fälle, die einen groſsen Eindruck auf ihn gemacht haben, zu gründen; er hat den Muttermord des Orestes mit allen seinen Umständen so oft auf der Bühne gesehn, daſs er sich angewöhnt hat, die Scene desselben (Argos) und die Furien, die sich des Orestes nach vollbrachter That bemächtigen, als nothwendige Bedingungen der Raserei, worin man ihn gesehn hat, zu betrachten. -- In der That wars auch die Meinung des tragischen Dichters, daſs die Raserei des Orest als eine Folge seiner unnatürlichen That angesehn werden sollte. Aber gerade dies ists, worüber Stertin mit einer den Stoikern gewöhnlichen Spizfindigkeit schikanirt. Orest war schon rasend, sagt er, da er seine Mutter erstach, das ist klar; die That zeugt von sich selbst, und zum augenscheinlichen Beweise, daſs er nicht erst durch die Furien hinterher rasend gemacht wird, sondern daſs sich vielmehr seine Wuth durch den Muttermord bereits erschöpft hat, thut er von dem Augenblick an, da er (nach der gemeinen Meinung) nun erst recht zu rasen anfangen sollte, nichts unsinniges mehr. Wäre die gemeine Meinung richtig, so müſste der Mann, der bei vollem Verstande seine Mutter ermordete, nun, da ihn die Furien zur Raserei treiben, wie ein toller Mensch über seinen Freund Pylades, über seine Schwester Elektra herfallen: aber nichts weniger; er spricht und handelt wie ein Mann, der seiner

Sinnen mächtig ist, und das ärgste, was er in seiner Hize begeht, ist, daſs er ihnen böse Reden gibt. Es ist also klar, schlieſst Stertin, daſs Orest *damals* schon toll war, als er Klytemnestra erstach; daſs er diesen Muttermord eben darum beging, *weil* er toll war; und sein Beispiel ist also keine Ausnahme, sondern eine Bestätigung des allgemeinen Sazes der Stoiker. Es würde eine zu weitläuftige, und hoffentlich überflüssige Operazion erfodern, das Sofistische in diesem Räsonnement, in Rücksicht auf die Tragödie des Euripides, aus welcher das Beispiel genommen ist, aus einander zu sezen. Es fällt bei einigem Nachdenken von selbst in die Augen. --

Pauper Opimius) s. das Wörterb.

positi intus) domi conditi, ἔνδον κειμένα.

Veientanum) sc. vinum. s. das Wörterb.

Campana -- trulla) s. das Wörterb.

vappamque) abgestandenen Wein.

ovansque) jubelnd. Es deutet eigentlich den kleinen Triumf an, da der Feldherr zu Fuſs ging.

hunc) Opimium lethargo oppressum.

multum celer) rasch von Entschluſs. Voſs.

hominem sic erigit) veterno afflictum atque oppressum excitat. Lamb.

addit et illud) addit orationem ad factum medicus, nam nihil sane loquutus erat. Lamb.

Men' vivo) Worte des kranken Opim.

hoc age) totum studium eo confer, ut convalescas et vivas. Lamb.

quid vis?) Was willst du denn, daſs ich thun soll? sagt Opim.

De-

Deficient -- te) bald wirst du gar kein Blut mehr in den Adern haben, drückt es Wieland richtig und schön aus.

Ingens -- ruenti) fultura, eine Stüze, um ein Gebäude vor dem Einsturz zu sichern. So nennt der Dichter die stärkende Nahrung, die dem erschlafften Magen wieder Kraft geben soll, daher sagt er, um im Gleichnisse zu bleiben, ***stomacho ruenti.***

ptisanarium oryzae) übersezt Voſs: Tisane von Reisbrei. Wieland: iſs diesen Reisbrei auf. Lambin schreibt, πτισάνη oder πτισσάνη sey eine Art Puls aus Gerstenmähl, auch wol aus anderm, doch hielten die Aerzte die aus Gerstenmähl für die gesundeste und leichtverdaulichste, denn die aus Reis sey für den Kranken zu nahrhaft und beschwere den Magen. Hier sey nicht Reistisane zum Trinken zu verstehn, sondern nahrhafter Reisbrei.

Quanti emtae) Worte Opims, der lieber an Entkräftung sterben, als 8 As aufwenden will.

octussibus) octo assibus, wie Lambin liest, welcher schreibt: *octussis* numero singulari, et asses octo, unum sunt, aut certe idem valent. Itaque sic loquuntur Latini, *ptisanam octusse emi*, numero singulari, i. e. octo assibus. Quod si quis ita loquatur, emi octussibus, numero multitudinis, inepte loquatur, nisi cum hac adiectione, v. gr. duobus,tribus,quatuor etc. octussibus. duo octusses autem sedecim asses valent, et ita deinceps. Iccirco scripturam vulgatam reieci ut corruptam et ineptam. mihi suffragantur aliquot veteres codd. in quibus in nomine *octussibus u* non vacabat litura, ex qua feci coniecturam, scriptum fuisse initio *oct' assibus*, deinde ab aliquo audaciore quam doctiore factum esse *octussibus*. -- Voſs übersezt 8 Schillinge. Wieland 8 Kreuzer. Beide neuere Münzen kommen der Römischen an Werth ungefähr gleich.

Quid

Quid refert -- rapinis?) Opims Antwort. Einen solchen Aufwand hält der Geizhals für einen Diebstahl an seinem Geldhaufen, lieber will er sterben, als diesen geschehn lassen.

Quid? si quis non sit --) Nun fängt der Dichter an, zu zeigen, daſs auch andre, als die Geizigen, Narren sind. H. und Damasipp antworten sich hier immer einander.

Craterum) s. das Wörterb.

Recte -- surgetque?) ist also dieser Kranke gesund, weil er keine Herzbeklemmung hat? und wird er vom Bette aufstehn?

negabit) nemlich Craterus.

morbo -- acuto) Cels. lib. 4. c. 6 et 10. Weil ihm Seit' und Nieren von stechendem Schmerze gequält sind, übersezt Voſs richtig und schön.

immolet -- Laribus) übersezt Voſs gut: bring' er den guten Laren ein Ferkel zum Dank. vergl. das Wörterb.

Naviget Anticyram) s. das Wörterb. um da Niesewurz zu kaufen, denn auch der Ehrsüchtige ist eben so ein Narr, wie der Geldgeizige.

barathrone) ein tiefer Schlund, worein Uebelthäter hinabgestürzt wurden.

Servius Oppidius Canusi) s. das. Wörterb.

dives antiquo censu) Er stand schon seit Alters her in der Liste der Reichen, war schon seit alten Zeiten als ein Reicher geschäzt. Reich uraltes Erwerbes, übersezt Voſs. Wieland läſst *antiquo censu* ohne Grund aus.

divisse) steht hier wie promisse bei Katull. aut facere ingenuae est, aut non promisse pudicae, Aufilena fuit, und bei Terent. produxe, und mehr ähnliche. vergl. Lamb. bei 1 B. 5 Sat.

donare

donare et ludere vidi) Withoff findet es ungereimt, von dem einzigen Aulus *et ludere* als ein Laster zu sagen, weil der Vater das Spielen beiden vergönnt hatte, um dabei die Gemüthsart beider Söhne zu bemerken. Bentley sezte deswegen *et perdere* in den Text, welches Cuningham mit Recht verwarf, aber weit schlimmer änderte, *donare, credere vidi*, welches nicht einmal den Regeln der Prosodie gemäſs ist. Withoff will daher *donare, effundere vidi* lesen, so daſs *et* des Nachdrucks wegen ausgelassen werde. *Effundere* wäre nun freilich den Bentleyschen und Cuninghamschen Verbesserungen vorzuziehen, allein ich sehe nicht ein, warum H. nicht *ludere* hätte sagen können, das auch beide Uebersezer gut ausgedrückt haben.

Aule -- Tiberi) s. das Wörterb.

Nomentanum) s. das Wörterb.

Cicutam) s. das Wörterb.

per divos) sic Ep. 7. lib. 1. Quod te per Genium, dextramque, deosque Penates obsecro. Lamb.

uterque) beide, Aulus und Tiberius.

Tu cave -- coercet) Hier gibt er als Vater beiden nüzliche Vorschriften, die sich auf ihren natürlichen Hang beziehen, den Aulus warnt er vor Verschwendung, den Tiberius vor Geiz. *natura coercet*, quia modico contenta est.

titillet) eigentlich kizeln, daher Wieland schön: damit auch nicht dereinst der Ehrsucht Kizel euch steche.

Aedilis -- Praetor) zu Kanusium nemlich.

intestabilis) übersezt Wieland testamentsunfähig. Lambin bemerkt: *intestabilis* est is, cui nemo iure cogitur testimonium dicere, cui testes nulla sua in re adhibere licet; nam civi Rom. incolumi

lumi capite et fama licebat, testimonium iis denuntiare, quos sciret aliquid compertum habere earum rerum, de quibus quaereretur, aut controversia esset. licebat ei et testes omnibus in rebus, quas agere vellet, adhibere: ex quo natus est iocus ille apud Plaut. in Curcul. Semper curato ne sis intestabilis, quod amas ama testibus praesentibus. *intestabilis*, illo loco, valet sine testibus. Sed ambigue dictum est propterea autem quod testamentum non nisi aliquot testibus praesentibus fieri potest: iccirco, qui sunt intestabiles, testamentum facere non possunt, cum eis testes in suis rebus adhibere non liceat. Atque eadem ratione ne ad testamentum quidem, quod quis alius facere velit, adhiberi possunt: quod auctoritate Ulpiani comprobatur. Nam id SCtum, quo decretum est, ut damnatus ob carmen famosum sit intestabilis, sic interpretatur, ut dicat, ei neque testamentum facere licere, neque ad testamentum ab altero adhiberi. -- Da Voſs übersezt: der sey mir veflucht und verabscheut, so scheint er *intestabilis* für *detestabilis* genommen zu haben.

sacer) exsecrandus verflucht, wie sacer nepotibus cruor in der 7 Epode.

In cicere) Dies spricht Stertin wieder in eigenem Namen, als Kommentar über den lezten Willen des Oppidius. Aediles atque ambitiosi, bemerkt Lambin, solebant Floralibus, vel in annonae caritate id genus legumina vel populo viritim metiri, vel vulgo spargere. M. Tull. frumentaria: numquam tam grati hi sesquimodii Q. Hortensii fuissent, quos tu, cum ad mensurae tam exiguam rationem populo Rom. in capita descripsisses, gratissimum omnibus fecisti. Caritas enim annonae faciebat, ut istuc, quod re parvum videbatur, tempore magnum videretur. Ego tamen haec H. verba de iis, quae spargebantur in vulgus, et de missilibus accipienda esse arbitror; quamvis traditum sit, Milonem

lonem tria amplissima patrimonia in delinienda plebe consumsisse, et P. Crassum populo Rom. epulum praebuisse, ac tres minas in singula civium capita distribuisse. Sed haec H. sunt referenda ad superiora tempora.

Latus -- spatiere) ut sis Aedilis, ut praesis ludis, ut in Circo multis ante euntibus et turbam summoventibus ambules. Lamb. Der Circus war die grofse Rennbahn, worin die öffentlichen Spiele gegeben wurden.

aut aeneus) aut ut tibi statua aenea ponatur.

nudus -- paternis) spolians te agris et pecuniis a patre acceptis. Lamb.

Scilicet ut plausus) scil. ut pop. R. tibi eodem modo applaudat, quomodo Agrippae applaudere solet. Lamb.

quos fert Agrippa) s. das Wörterb. Dies dem grofsen M. Vipsanius Agrippa auf eine feine Art gemachte indirekte Kompliment wird mit Grund als ein Beweis angesehn, dafs H. diese Sat. zu Ende des J. 721. worin Agrippa die Aedilität verwaltete, geschrieben habe. -- Uebrigens ist, allen Umständen nach, die Rede hier von einem Aedilis oder Prätor in dem Städtchen Kanusium, dessen schon in der 5 und 10 Sat. des 1 B. Erwähnung geschah: denn der Sohn des ehrlichen Oppidius mit seinem einzelnen Gütchen, konnte sich doch wol nie in den Sinn kommen lassen, nach einem Agrippa Aedilis in Rom zu werden. Die Munizipalstädte Italiens hatten im Kleinen beinah alles, was zu Rom im Grofsen war; ihre Aedilen und Prätoren, ihren Circus, ihre öffentlichen Spiele etc. und der junge Aulus Oppidius konnte sich, um von den Kanusiern so fanatisch applaudirt zu werden, wie Agrippa von den Römern, eben so gut in Erbsen und Puffbohnen ruiniren, als ehemals ein Milo durch die ungeheuren Summen, die

er

er während seiner Aedilität zu Rom ans Volk verschwendet hatte. Wieland.

Astuta -- leonem) *astuta*, ein aus der Natur des Fuchses hergenommenes Beiwort, so wie *ingenuus* aus der Natur des Löwen. Aulus wird hier mit dem Fuchs, Agrippa mit dem Löwen verglichen. Schön und treffend.

Aiacem Atrida). s. das Wörterb. Der Uebergang von der lezten Anrede des sterbenden Oppidius an seine Söhne zu diesem Dialog zwischen Agamemnon und einem gemeinen Griechen, worin Stertin den lezten dem ersten beweisen läſst, daſs seine Ambizion und Herrschsucht ihn unendlichmal unsinniger, als den rasenden Aiax gemacht habe, ist, wie Wieland bemerkt, etwas rasch, und dürfte selbst einem anspringende Uebergänge gewohnten Leser H. auffallen, wenns nicht ziemlich in die Augen fiele, daſs er hier bloſs affektirt ist, um die brüske Lebhaftigkeit des redseligen Stertin ironisch nachzuahmen, dem die Argumentazionen und Sofismen so reichlich zuströmten, daſs er kaum zum Athemholen Zeit behielt.

Rex sum) also kann ich thun und verbieten, was ich will, sagt Agamemnon.

nil ultra quaero plebeius) übersezt Wieland sehr schön: Für mich gemeinen Mann muſs dies genug seyn. Lamb. bemerkt: verba sunt eius, qui quaerens haec dixerat: *Ne quis humasse velit etc.* cui cum Agamemnon nihil aliud respondisset, quam se regem esse, neque caussam facti sui attulisset; sic vicissim excipit ille, nihil ultra quaero, ego, qui plebeius sum. Itaque ab iis dissentio, qui hic legi volunt, nihil ultra quaere plebeius, quasi etiam haec verba sint Agamemnonis. Agamemnon tamen, quasi orationem perpetuans, subiungit: *et aequam rem imperito etc.* proinde quasi dicat, non solum quia rex sum, id, quod feci, probari debet, verum etiam quia rem aequam impero,

pero. Er hat also diese Stelle schon richtig angesehn, und die feine Ironie ginge auch durch Bentleys Veränderung des *quaero* in *quaere*, die jedoch Lambin lange vor ihm schon anführt, und auch in Withoffs *quaerat* verloren.

inulto) sc. tibi, du kannst ohne Furcht vor Strafe frei reden, wie du denkst.

maxime regum) nach Homer Ilias α. Ὑμῖν μὲν θεοὶ δοῖεν Ὀλύμπια δώματ' ἔχοντες. Ἐκπέρσαι Πριάμοιο πόλιν εὖ δ' οἴκαδ' ἵκεσθαι.

Ergo consulere) i. e. ergo licebitne mihi et interrogare et respondere?

cur Aiax -- putescit) Cur Aiax, uno Achille inferior, iacet insepultus, qui toties Graecos, in maximas angustias redactos, servavit? Lamb. der auch die Homerischen Stellen hievon anführt. Er liest *putrescit*, welches völlig dasselbe sagt.

populus Priami) die Trojaner.

tot iuvenes) Troiani.

patrio sepulcro) die niedergemezelt unbegraben liegen blieben, nach damaliger wilder Sitte.

Mille ovium --) ist aus Sofokles Aias bekannt.

Ulixem) s. das Wörterb.

Tu cum pro vitula --) s. das Wörterb. Worte des gemeinen Griechen. vergl. Sofokl. Elektra, und Eurip. Ifigen. in Aul. Da die Griechen durch widrige Winde in Auli zurück gehalten wurden, beschlofs Agamemnon, seine Tochter Ifigenia der Diana zu opfern, die aber von Dianen nach Taurien gerettet wurde, und eine Hindinn wurde statt derselben geopfert.

dulcem -- natam) für delectam filiam.

spargisque -- salsa) farre cum sale. Festus. Mola vocatur etiam far tostum, et sale sparsum, quod eo molito hostiae aspergantur. Lamb.

Rectum animi) tune mentis compos es? Bleibt unverrückt der Verstand? Voſs.

quorsum) Wie so? sagt Agamemnon.

insanus) Aiax, quem tu dicis insanum fuisse. Worte des Griechen.

haerentes -- *naves*) a ventis adversis impeditas et in litore iacentes. *adversio*, weil ihm das Ufer zuwider war, da er nicht abschiffen konnte.

prudens) prudenter, wissentlich, mit Bedacht.

Nempe tuo) sc. sanguine, indem er seine Tochter opfern wollte.

Qui species alias veri --) So wie die Worte lauten, muſs man sie so auflösen: is commotus habebitur, qui sceleris tumultu capi, et species alias permixtas speciebus veri, und so ist Lambins Aenderung *veris* unnöthig. Der wird für verrückt gehalten, der im innern Aufruhr des Frevels Trugbilder hascht, die unter Wahres gemischt sind.

immeritos -- *agnos*) Schafe, die nichts verschuldet hatten.

prudens scelus) so nennt er die Aufopferung seiner Tochter.

Stas animo) oben rectum animi servas, bist du unverrückt im Kopfe?

purum est vitio) expers vitii, rein von Lastern, wie sceleris purus 1 B. 22 O. Hätte dich der Ehrgeiz, die Leidenschaft, der erste unter den Griech. Fürsten, und der Befehlshaber des ganzen verbündeten Heers zu seyn, nicht der Vernunft beraubt, (will der Plebejer sagen) so würdest du unmöglich fähig gewesen seyn, deine Tochter dieser Leidenschaft aufzuopfern.

Si quis lectica) ein ander Argument a minori.

nitidam -- *agnam*) die Dichter lieben den Gebrauch der Feminine, die sich hier im Deutschen nicht ausdrücken lassen. Wieland sagt, ein schmuckes Lamm.

ancil-

ancillas) Zofen, Voſs sehr gut.

aurum) Gold für jeden Schmuck.

Rufam et Rufillam) so lesen die Zweibr. Lamb. führt sie auch billigend an, liest aber *pupam aut pupillam*, welches sich, wie Lambin bemerkt, auch in Handschr. findet, aber fehlerhaft ist, da die erste Silbe von pusilla kurz ist. *pupus*, sagt er, idem est, quod puer; ex quo pupulus et pupillus. Catull. ad Caton. Deprendi modo pupulum puellae trusantem. Wieland liest *pupam et pusillam*, und übers. nennt es sein holdes Mädchen, seine Puppe. Mir scheint Lamb. *pupam aut pupillam* hier den Vorzug zu verdienen.

interdicto -- Praetor) Praetor ei interdicat suorum bonorum administratione, tamquam furioso, et det curatorem bonis. Sed quid opus est Praetoris interdicto, cum lex ipsa interdicat, ut mox dicemus? Lamb.

et ad sanos -- tutela) tutelam posuit pro curatione. nam proprie *tutorem* appellant ICti, qui datur pupillis: *curatorem*, qui puberibus usque ad annum 25. Datur etiam prodigis et furiosis curator: sed non ita, ut puberibus. bonis enim eorum datur, non ipsis, seu personis, quemadmodum ex ff. libris intelligere licet. Vetabant autem XII. tabulae, furiosum dominum esse rerum suarum, earumque curatio ad illius gentiles et propinquos pertinebat. Cornific lib. 1. ad Herenn. si furiosus existit (alias esse incepit) agnatorum gentiliumque in eum pecuniamque eius potestas esto. -- Quod si desint propinqui, dantur curatores a Praetore, ut supr. epist. lib. 1. Nec medici credis, nec curatoris egere a Praetore dati. Lamb.

muta -- agna) ἀλόγω ut id. Sat. 3. lib. 1. mutum et turpe pecus, homines significans quasi mutos, i. e. orationis et rationis expertes, ante iuventum sermonis usum. Lamb.

Integer est animi) wie oben, integer est mentis.

ne dixeris) das wirst du nicht sagen können!

ubi prava -- insania) Zerrüttung des innern Sinnes ist die höchste Tollheit.

qui sceleratus --) qui sceleratus erit, idem et furiosus erit.

vitrea fama) übersezt Vofs ganz wörtlich gläserne Ruhmsucht, allein undeutsch, daher wählt Wieland mit Recht ein im Deutschen passenderes Bild, die Seifenblase des eiteln Ruhms, denn H. will mit *vitrea* die leichte Vernichtung des Ruhms andeuten.

Hunc circumtonuit) attonitum reddidit seu ἐμβρόντητον. Nam interdum tonitru homines de gradu et statu mentis deturbat. Es steht also, wie Lambin auch bemerkt, für hic insanus et mente captus est.

gaudens Bellona cruentis) s. das Wörterb.

Nunc age) Der Dichter zeigt nun, dafs auch die Schwelger unsinnig sind.

nepotes) Enkel, dann Zärtlinge, Wüstlinge. So hier.

Hic) Nomentan.

mille talenta) Die Griechen rechneten nach Talenten, wie die Britten nach Pfund Sterling. Ein Talent war eben so eine idealische Münze, denn Geldstücke von diesem Werth gabs nicht. 1000 Talente mögen etwa 1 Million rthl. betragen.

Edicit) edicere, sagt Lamb. est palam et clare, et veluti cum imperio dicere. Terent Eun. miles nunc adeo edico tibi: ne vim facias ullam in illam. Virg. Aen. 3. sociis tunc, arma capessant, edico. itaque dicuntur edicere Praetores et Consules, cum proponendum in publico, vel publice prae-

praedicandum, ac proclamandum curant, quid sint observaturi, vel quid fieri velint, vel aliud simile. Hic igitur luxuriosus nepos, simul atque amplissimi patrimonii haeres factus est, atque haereditatem adiit, edicit, ut piscatores, aucupes, unguentarii, coqui, cupediarii, lenones, scurrae, et id genus deliciarum et libidinum ministri sibi praesto sint, domumque veniant.

Tusci -- vici) s. das Wörterb. das schändliche Gesindel aus dem Tuskischen Quartier, übers. Wieland schön.

scurris) Possenreifser, Schmarozer.

fartor) a farciendo fartores appellati qui farcimina conficiunt, Wurstmacher.

Velabro) s. das Wörterb.

omne macellum) ist hier so viel, als die beiden grofsen Fleischmärkte, wovon der eine auf dem Kölius, und der andre auf den Esquilien lag, wiewol diese Waare auch an unzählichen andern Orten im Kleinen verkauft wurde. Wieland.

accipe) audi, cognosce. Sic Virg. Aen. 2. accipe nunc Danaûm insidias -- notat Servius ad illum locum, da Tityre nobis, in Tityro. Lamb.

aequus) placidus, facilis, der menschenfreundliche Jüngling. Vofs.

In nive Lucana) dies sagt er zum Jäger. In Lukanien gabs kalte Wälder voll wilder Schweine. *ocreatus* gestiefelt, um beim ersten Geräusch dem Wilde gleich nachsezen zu können. *dormis*, hier nicht schlafen, sondern die Nacht zubringen.

tu pisces -- vellis) so lesen die Zweibr. und Wieland. *vellis* von *vello*, ich zupfe, zerre heraus. Lambin verwirft dies nicht, zieht aber doch *verris* vor. a verbo verrendi, schreibt er, everticulum esse nominatum, retis genus, quod quidquid piscium nactus fuerit, everrit, docet Nonius, citat-

que locum illum Cic. ex Orat. de signis: Quid umquam, iudices, huiuscemodi everriculum illa in provincia fuit? Es ist schwer zu entscheiden, und ich bin geneigt, Lambin beizutreten, *verris* ist natürlicher. *hiberno ex aequore*, wo wegen der Stürme die Fischerei mühsamer war.

decies) decies centena sestertiûm nummûm millia, eine Million Sesterzien, ohngefähr 50000 fl. heutiges Geldes.

tibi triplex) der Kuppler soll das Dreifache haben, also 150000 fl.

Unde -- citata) unde, a quo, *uxor citata*, die aufgefoderte Gattin, die eingeladene, *currit* herbeieilt, weil zu verdienen ist.

Filius Aesopi) s. das Wörterb.

Metellae) s. das Wörterb.

solidum) integrum, non comminutum, uno haustu, auf Einen Schluck.

Diluit) maceravit aceto et liquefecit, er liefs sie in Essig zergehn.

insignem baccam) unionem, margaritam. vergl. 8 Epod. nec sic marita, quae rotundioribus onusta baccis ambulet. Sueton erzählt ähnliche Narrheiten von Kaligula.

cloacam) so hiefsen die Abzugsgraben unter Rom, die die Unreinigkeiten abführten.

Quinti -- Arri) s. das Wörterb.

par nobile fratrum) bitterer Spott.

Nequitia -- gemellum) *gemellum* ist hier ein Adjektiv zu *par* gehörig, und steht nicht, wie Porfyrion meint, für gemellorum. *gemellus*, zwillingsartig für simillimus.

Luscinias -- coemtas) hic fit *συναίρεσις* duarum vocalium *i* et *a*. Lamb. *impenso* sc. pretio, für

für schweres Geld. Ich weiſs nicht, schreibt Wieland, ob sich in der ganzen Geschichte der Schwelgerei ein Beispiel eines ausschweifendern Muthwillens findet, als dieses. Von diesen Nachtigallen kostete das Stück 6000, und die ganze Schüssel 600000 Sesterzien, oder 30000 rthl. sagt Valer. Max. 9 B. 1 K. Und H. braucht das Wort *soliti* zum Zeichen, daſs eine so theure Schüssel etwas gewöhnliches bei den Suppés dieses edeln Brüderpars war! Der damalige Preis der Nachtigallen zu Rom darf uns nicht wundern, weil sie selten waren, und auſserordentlich gesucht wurden. Plin. sagt, der Preis einer Nachtigall und eines gewöhnlichen Sklaven sey gleich gewesen; welches mit der Taxazion des Val. Max. ziemlich übereinkommt; ja, es wurde der Kaiserin Agrippine, Gemahlin des Klaudius, eine weiſse Nachtigall zum Geschenk gemacht, welche der Seltenheit ihrer Farbe wegen mit 600000 Sesterzien bezahlt worden. -- Lambin bemerkt aus Plin. 10 B. daſs der Histrio Aesop eben das gethan habe: In patina posuit aves cantu aliquo, aut humano sermone vocales, sex nummis singulas coemtas, nulla alia inductus suavitate, nisi ut in his imitationem hominis manderet.

Quorsum abeant?) wo glaubst du, daſs sie hingehören?

sani ut creta -- notandi?) Hier ziehe ich Wielands Lesart: *sanin', creta* vor. Er hat aber diesen ganzen Saz in der Uebersezung nicht. Sind sie klug? mit Kreite oder mit der Kohle zu bezeichnen? Das Gute bezeichneten die Römer weiſs, also mit Kreite, das Schlechte schwarz, mit Kohlen, z. B. glückliche und unglückliche Tage.

Aedificare casas) Häuschen bauen. Der Dichter sucht nun zu zeigen, daſs es kindischer für einen Greis sey, zu liebeln, als für Knaben, diese Kinderspiele zu treiben.

plostello) Das Diminutiv von plaustrum, das man zu H. Zeiten plostrum ausgesprochen, und auch geschrieben, wie bei *au* noch im Französischen üblich ist.

barbatum) der schon einen Bart hat, ein vollkommener Mann ist.

amentia verset) is dicendus amens, so denkst du, daſs er kindisch worden sey, übersezt Wieland gut.

Si puerilius his) Lamb. drückt den Sinn gut aus: si doceo ac pervinco rationibus et argumentis firmissimis, puerilius et stultius esse homini barbato amare, quam aedificare casas et similia: nec quicquam interesse, utrum talem nunc, barbatus, et grandis natu scilicet, ludum ludas, qualem olim ludebas cum puer esses trium annorum, an meretricis amore captus plores: quaero ex te, sisne facturus, quod olim fecit Polemo, qui, cum antea mollissime, ac dissolutissime viveret, assidueque in conviviis, et lustris versaretur, posteaquam a Xenocrate philosopho academico reprehensus et obiurgatus est, omisso priori illo vivendi genere, dicitur sese totum ad sapientiae studium contulisse?

trimus) als 3jähriger Knabe. Es ist mit *prius* zu verbinden, utrumne in pulvere tale nunc opus ludas, quale prius ludebas, cum trimus eras.

meretricis) Die Wucher mit ihren Reizen treibt, hieſs eigentlich *meretrix*, also die Lustmädchen.

Mutatus Polemon) s. das Wörterb.

insignia morbi) deliciarum et amoris indicia, ornamenta amatoria. Lamb.

Fasciolas) die Bänder, womit die Kränze und der Kopf umwunden waren, imgleichen die Bänder um die Beine zur Befestigung der Schuh.

cubi-

cubital) das Polster, worauf der Ellenbogen ruhte, wenn sie zu Tische lagen.

focalia) das Halstuch, von faux, die Kehle. Auch dies beweist, dafs die Römer zu H. Zeit *au* und *o* entweder völlig überein, oder doch kaum merklich verschieden ausgesprochen haben.

potus ut ille) Polemo, der betrunken gekommen war.

furtim) heimlich, dafs es keiner merken sollte.

coronas) womit sich die Schmauser bekränzten. Lucian in Bis accus. c. 17. und Valer. Max. 6 B. 9 K. erzählen diese Geschichte mit allen Umständen.

impransi -- magistri) des Xenokrat, der der nüchternste, enthaltsamste Mann war. s. das Wörterb.

Porrigis) eine neue Vergleichung eines Liebhabers mit einem Knaben.

Catelle) ein Verkleinerungswörtchen von Cato. Wieland sezt dafür Aeffchen, Vofs Wieselchen.

qui distat) für quomodo distat, wie H. sehr oft redet.

agit ubi secum) Diese ganze Stelle ist aus Terent. Eun. genommen, worin Phädria sagt: Quid igitur faciam? non eam, ne nunc quidem cum arcessor ultro! an potius ita me comparem, non perpeti meretricum contumelias? Exclusit, revocat, redeam? non si me obsecret. Persius in der 5 Sat. hats nachgeahmt. Nunc ferus et violens; at si vocet, haud mora, dicat. Quidnam igitur faciam? nec nunc cum arcessor, et ultro supplicat, accedam?

Invisis foribus) weil sie ihm nicht geöffnet worden.

haeream) drückt das stete Verweilen vor der Thür schön aus, er hing gleichsam fest an der Thür, konnte nicht loskommen.

Exclusit) hiebei ist *me* zu verstehn.

obsecret) flehte sie kniend. Vofs. denn *obsecrare* ist ob sacra orare, um alles, was heilig ist, bitten.

o here) Terent. sagt: here, quae res in se neque modum habet ullum, eam consilio regere non potes.

haec sunt mala) dafs sie nicht mit Vernunft und Mafs sich behandeln läfst.

caeca -- *sorte*) übers. Vofs trefflich: nach Laune veränderlich. *fluitare*, wie Wellen des Wassers hin und her wogen, in beständiger Bewegung schwanken. *caeca sorte*, nach einem blinden Loos, ohne dafs es möglich ist einen bestimmten Grund anzugeben.

nihilo plus explicet) Terent. sagt: nihilo plus agas, quam si des operam, ut cum ratione insanias.

Picenis -- *pomis*) Die Kerne der Picenischen Aepfel scheinen zu dieser Operazion vorzüglich geschickt gewesen zu seyn, wodurch abergläubische Kindsköpfe sich wegen des Erfolgs ihrer Liebeshändel bei dem Schicksal befragten. Man drückte den Kern eines solchen Apfels zwischen den beiden vordersten Fingern so ab, dafs er in die Höhe schnellte; sprang er nun bis an die Decke des Zimmers, so hielt man sich eines glücklichen Erfolgs gewifs. Die Römer waren solchen läppischen Possen mehr, als irgend ein Volk in der Welt ergeben. Wieland. In der folg. Sat. sagt H. Picenis cedunt pomis Tiburtia succo.

Gaudes -- *percusti*) für percussisti. Lamb. umschreibt: Quid? cum tu excerpens semina ex po-

pomis Picentinis, gaudes, si quo casu cameram, i. e. tectum in curvitatem formatum, ut exponit Festus, percussisti? *penes te es?* i. e. esne mentis compos? profecto non es. *gaudes*, igitur, nempe quasi ea res significet, omnia tibi laeta et secunda in amore eventura. Atque h. l. ita esse intelligendum argumento erit id, quod a Jul. Polluce lib. 8 eo capite, in quo conviviorum lusus enumerat, traditum est. -- Alii simpliciter intelligunt, significare H., sani hominis non esse, tempus conterere in mittendis et exprimendis in cameram seminibus, quod fere facere solemus cum cerasa edimus, neque tamen iccirco extra mentis potestatem esse dicimur, maxime si in regno nostro id faciamus, aliud agere fortasse, et operam ludere videri possimus. Ich ziehe die erste Erklärung vor.

balba -- palato) hypallage est, bemerkt Lamb. erat enim recta locutio: Quid? cum balbis verbis annosum palatum feris et verberas? i. e. cum grandis natu iuvenum more puellam blande appellas, qui sanior es eo, qui casas aedificat.

cruorem stultitiae) accedat, inquit, ad stultitiam amatoris, scelus, caedes, cruor, ut saepe fieri solet, nempe cum miscetur cum amore odium. Tum scilicet malum ingravescit, tum fit insanabile ac mortiferum amoris vulnus. Lamb.

ignem gladio scrutare) übers. Voſs schön: und wühle mit Stahl in dem Feuer. Die Liebe ist ein Feuer, wer also zur Liebesraserei noch Wuth hinzufügt, und auf Mord sinnt, *is scrutatur ignem gladii*, der stellt die Liebe durchs Schwert auf die Probe.

Hellade percussa Marius) s. das Wörterb. H. citirt dies Beispiel einer blutigen Liebeswuth, vermuthlich weils sich erst kürzlich zugetragen hatte.

Cer-

Cerritus fuit) i. e. fueritne furiosus et insanus, an sceleratum quidem fuisse iudicabis, et tamen insanum negabis, et sanum fuisse dices? perinde ac si dicat, quo pacto potest esse sanus et sceleratus? an hoc dices, Marium non fuisse insanum, sed sceleratum, distinguens sceleratum ab insano, et suo quamque rem nomine volens appellare? quod quidem ineptum et absurdum est, nam satis probatum est, eum sanum non esse dicendum, qui sit sceleratus, et caede pollutus, καὶ μιαιφόνος. *Cerritus* dictus quasi Cereritus, i. e. a Cerere percussus, Δημητριακὸς, νυμφόληπτος. Itaque duae syllabae breves *ce* et *re* in unam longam coierunt. Plaut. Amphit. quaeso, quin tu istanc iubes pro cerrita circum ferri? Id. Poenul. Ne tu opinere, haud quisquam hodie nostrum curret per vias: neque nos populus pro cerritis insectabit lapidibus. Id. Rud. Elleborosus sum. G. at ego cerritus, hunc non mittam tamen. Non. Marcell. Cerritos et larvatos dici male sanos, et aut Cereris ira, aut larvarum incursatione vexatos ait. Lamb. War ihm geschlagen der Geist von Unsterblichen? übers. Voſs nach dieser Lambinschen Erklärung.

commotae -- mentis) der Verrücktheit des Verstandes.

Libertinus) Uebergang zu einer neuen Art Narren.

circum compita) An Scheidewegen standen Kapellen für die Laren, die August darin aufstellen lieſs. Auch schon vor August wurden die Larenfeste Compitalia genannt. Ovid. Fastor. lib. 2. qui compita servant Et vigilant nostra semper in aede Lares. Voſs übers. Wegkapellen.

siccus) nüchtern, ohne sich im Wein berauscht zu haben.

Lautis -- currebat) die Betenden pflegten sich erst die Hände zu waschen.

unum

unum -- morti) Ich ziehe hier mit Wieland und Bentley die von Lambin aus einigen Handschr. angeführte Lesart, *et unum quid tam magnum? addens: unum me etc.* vor, deren Sinn, wie ihn Lambin richtig angibt, ist: et orabat Deos his verbis: unum me, me (inquam), unum, morti surripite, i. e. a morte vindicate, quid? estne hoc tam magnum a Diis immortalitatem consequi, cum Dii omnia possint? Auch Voſs folgt dieser Lesart. Die Zweibr. aber lesen *quiddam magnum addens*, welches keinen schicklichen Sinn gibt. *unum me surpite* (i. e. surripite) *morti*, me unum ab inferis et Orco vindicate. mich einzigen nehmet vom Tod aus. Voſs.

Dis etenim facile est) Dies zeigt, daſs dieser Freigelassene abergläubisch war.

sanus -- oculis) sanus toto corpore quidem ille, sed mente non item. Lamb.

mentem -- venderet) i. e. mentem autem dominus in vendendo exciperet, i. e. excepisset, nisi litigare vellet, vel nisi lites amaret. Ut hic locus autem planius intelligatur, sciendum est, venditorem mancipii, qui in vendendo servi vitia, quae scire debuit, et quae non sunt in promtu, tacuit, praestare edicto Aedilium: videlicet si non sit sanus sive corpore sive animo, si fugitivus, si fur. H. sive potius Damasippus, non dicit, hunc libertinum aliquando fuisse a domino venditum sed hoc tantum: si hic libertinus servus esset, et a domino suo venderetur, dominum fuisse in vendendo mentem excepturum, i. e. hoc servi vitium emtori dicturum, ac pronuntiaturum, videlicet non esse sanae mentis: nisi ab emtore redhibitoriae actionis periculum sibi impendere vellet. Itaque significat Damasippus, superstitiosos non esse sanos animo, quod verum est. Lamb. *nisi litigosus* drückt Wieland gut aus: sofern er kein Prozeſsgeist war.

hoc

hoc quoque vulgus) auch dies Völkchen etc. die Abergläubischen.

Chrysippus) s. das Wörterb.

Meneni) s. das Wörterb.

Iuppiter, ingentes) ein zweites Beispiel von abergläubischer Narrheit.

cubantis) das Lager hütete.

Frigida -- quartana) das 4tägige kalte Fieber, eine hartnäckige Krankheit.

illo -- ieiunia) Es wurde, sagen einige Ausleger, um diese Zeit unter dem gemeinen Volk in Rom Mode, Aegyptische und Jüdische Religionsgebräuche mit ihrem angeerbten heidnischen Aberglauben zu verbinden. Der Donnerstag war Jupiters Tag, und die Juden sollen an diesem Tage gefastet haben. Dieses einfältige Mütterchen fastete also, weil man des Guten nicht zu viel thun kann, mit den Juden, und rief darum nicht weniger als eine orthodoxe Heidin den Jupiter an. Man kömmt aber kürzer davon, wenn man annimmt, dafs hier blofs von einem dem Jupiter besonders geheiligten Tage (dergl. der 10te vor den Kalenden des Januar war) die Rede sey. Dies leztere wäre um so viel passender, die Thorheit der Mutter zu bezeichnen, da sie ihren Sohn durch ein albernes Gelübde verurtheilte, in einer solchen Jahrszeit seine Morgenandacht nackend im Tiber zu verrichten. Wieland.

casus -- praecipiti) sive casus aliquis, sive medicus hunc puerum morbo levarit, ac liberarit, *ex praecipiti*, i. e. ex periculoso et ancipiti morbo. Lambin.

mater -- reducet) mater stulta, puerum existimans Iovis beneficio convaluisse, atque iccirco se voti religione obstrictam esse, ut se voto exsolvat, ac liberet, eum in Tiberi nudum statuet,

tuet, ac necabit. In Tiberi autem nudum statuet, ut puer aqua praetereunte ablutus, et vivo flumine perfusus, et ita purus ad sacra accedat. Virg. Aen. 2. Me bello e tanto degressum, et caede recenti Attrectare nefas, donec me flumine vivo Abluero. Lamb. *in gelida ripa* für in gelida aqua.

Quone malo --) Wie heiſst die Krankheit, die des armen Weibleins Gehirn zerrüttet? Wieland. *mentem concussa* ist ein Hellenismus, wie crines religata etc.

Haec mihi -- dedit) Hiermit schlieſst Damasipp seinen Vortrag. H. verspottet unter Damasipps Person den Stertinius, und nennt ihn satirisch, von den berühmten 7 Weisen der Griechen den 8ten.

atque -- tergo) discet sua peccata, quae in posteriore mantica condi solent, respicere. Eine Anspielung auf die bekannte Aesopische Fabel, von den 2 Bündeln, einen voll fremder Fehler, vorne, und einen voll eigener, auf dem Rücken.

Stoice) Worte H. Stoice, sic tibi post damnum quaestuosa eveniat mercatura. *Sic* est bene precantis. Lamb. Mein lieber Stoiker, so mögest du troz deinem Bankerot zum reichern Mann als jemals werden! Wieland.

Qua me stultitia) Schöner würde Lamb. Vermuthung, *quam me stultitiam insanire*, seyn, wenn sie durch Handschr. bestätigt würde.

Quid, -- Agave) s. das Wörterb. Wieder ein Beispiel aus einer bekannten Tragödie, den Bacchantinnen des Euripides, die Accius auch auf die Römische Schaubühne gebracht hatte.

Stultum -- insanum) *stultus* sagt weniger, wie *insanus*, wie diese Stelle zeigt. Es sind dies Worte H. Gut übers. Wieland: daſs ich närrisch, und sogar ein wenig toll bin.

accipe)

accipe) H. läſst sich nun alle seine Fehler, die man ihn zur Last legte, durch Damasipp ins Gesicht sagen.

Aedificas -- imitaris) Nichts konnte simpler seyn, als daſs H. in dem Meierhofe, den er vor kurzem von Mäcenas zum Geschenk bekommen, ziemlich viel zu repariren und zu verändern hatte, um eine Art von kleiner Villa, worin er mit Bequemlichkeit und Vergnügen wohnen konnte, daraus zu machen. Er baute also, weil er muſste, und nun war groſser Lärm unter seinen Miſsgünstigen in Rom, daſs er aus Eitelkeit baue, um den kleinen Mäcenas zu spielen, und, weil dieser damals sein prächtiges Haus auf den Esquilien baute, auch so was, wenigstens im Kleinen, aus seinem Sabinum zu machen. H. läſst sich also von Damasipp, als Repräsentanten aller seiner Neider und Tadler zu Rom und in seiner Sabinischen Nachbarschaft, dieser vermeinten Tollheit wegen so lächerlich machen, als sie es nur wünschen konnten, ohne ein Wort zu seiner Vertheidigung zu sagen, weil die Sache für sich selbst sprach. Er konnte kein anständigeres und unfehlbarers Mittel erfinden, das Lächerliche einer so albernen Beschuldigung auf seine Tadler zurückfallen zu machen. Wieland, vergl. dessen Briefe Hor. 1 Th. S. 231 etc. *longos* erkl. Lamb. allegoria est: divites, et opulentos, et potentes viros imitaris, cum sis tenuis et obscuro loco natus. Erat autem H. parva quidem corporis statura, sed non ita humili tamen, ut ad bipedalem magnitudinem non perveniret, quod hic dicit. per brevitatem igitur staturae tenuitatem, et angustias rei familiaris significat, si conferantur cum opibus Maecenatis et aliorum principum civitatis.

Turbonis) s. das Wörterb.

Spiritum) φρόνημα, was auch wir Geist nennen.

verum

verum est) aequum est, par est, rectum est: ut Epist. ad Maec. 2. lib. 1. Metiri se quemque suo modulo ac pede verum est. Sic supra ead. Sat. Dii te, Damasippe, Deaeque Verum ob consilium donent tonsore. -- horum igitur verborum haec sententia est: an si Maecenas aedificat, te quoque aedificare, et cum eo certare par est, qui tanto ei dissimilis, et tanto eo inferior es, si cum eo certes? Lamb.

Absentis ranae --) ranae exemplo, quae sese inflando vituli magnitudinem imitari, atque assequi conabatur, deterret nos, ne potentiorum ac superiorum cultum, magnificentiam, et splendorem aemulemur. Lamb.

denarrat) de verstärkt die Bedeutung, wie im *de*saevit, *de*litigat etc. welches sich im Deutschen nicht nachbilden läſst.

cognatos) seine Brüderchen, Wieland und Voſs, artig.

abludit) ein schön gewähltes Wort, das vielleicht nur allein in dieser Stelle vorkommt. *ludere*, spielen, scherzen, *abludere ab aliqua re*, also von einer Sache abscherzen, einen Scherz machen, der zur Sache nicht recht paſst. Also hier ein Gleichniſs, ein Bild, das von der Sache nicht viel abweicht. Daher übers. Wieland richtig: dies ist ungefähr dein Ebenbild.

oleum adde camino) Oehl ins Feuer gegossen, also Uebel auf Uebel häufen, das Uebel noch ärger machen. Demokrit und Plato, schreibt Wieland, hatten zu diesem, wie es scheint, damals sehr gemeinen Spaſs über die Wahnsinnigkeit der Dichter Anlaſs gegeben, und was war gegen den Ausspruch zweier so berühmten Philosophen in einer Sache, worin sie unleugbar kompetirliche Richter waren, einzuwenden? Hier -- nichts. Aber H. erklärt sich 20 Jahre später in der Epist. an die

Pisonen über diesen Punkt. Man sehe die Anm. G. im 2 Th. von Wielands Uebers. der Hor. Briefe S. 252 etc.

horrendam rabiem) H. hatte alles stillschweigend eingestanden, so lange die Vorwürfe nicht trafen. Aber nun, da ihm Damasipp näher auf die Haut kommt, würde es unschicklich gewesen seyn, wenn er nicht wenigstens zum Scherz dergleichen gethan hätte, als ob er die Stiche fühle. Uebrigens gesteht er sein aufbrausendes Temperament *in der Epist. an sein Buch* von freien Stücken (wiewol mit dem Zusaz, dafs er eben so leicht wieder gut geworden sey), welches ihm die Leser seiner Schriften auch ohnedis zugetraut haben würden, und in der 7 Sat. dieses 2 B. trägt er kein Bedenken, seinen Lesern diesen Fehler seines Temperaments sogar in wirklicher Handlung zu zeigen. Wieland.

Iam desine) sagt nun H. der seine wahren Fehler vom Damasipp nicht aufgezählt hören will.

cultum -- censu) fährt Damasipp fort, und dafs du über dein Vermögen Aufwand machst. *Cultus* bezeichnet vornemlich den Aufwand, den er auf seine Person in Kleidung, Puz, Bedienung etc. machte. Mufste der Comes, der Contubernalis, der Freund eines Mäcens, zumal in den Jahren, da es ihm wohl anstand, immer nett und elegant zu seyn, in diesem Artikel nicht sogar etwas mehr thun, als der Liebling der Grazien und -- der schönen Kynara vielleicht ohne diesen Umstand gethan hätte? Wieland.

teneas -- te) i. e. tuis te vitiis contineto, aliena autem ne tangito. Satis multa habes vitia, noli esse in alienis exquirendis et aperiendis curiosus. habes domi quod agas. Lamb.

Mille -- furores) Auch das sagt Damasipp, und hier mufste sich H. ihm ergeben.

O ma-

O maior -- minori) schliefst H. diese schöne Sat. Der lezte Vorwurf war der einzige, schreibt hier Wieland, wo dem armen H. nichts übrig blieb, als um Quartier zu bitten, die Sache war gar zu notorisch. Aber so grofs war auch in diesen Zeiten, und in einer Stadt wie Rom, die Gewalt der herrschenden Sitten, und des allgemeinen Beispiels, dafs dergl. furores, wenn sie nur in gewissen Schranken blieben, und durch Talente und liebenswürdige Eigenschaften kompensirt wurden, unter den mediocribus et queis ignoscas vitiis hingingen, die einem Manne -- der am Ende doch immer wie Aristipp sagen konnte, habeo non habeor, -- in den Augen der besten seiner Zeitgenossen keinen Schaden thaten. --

*

Zur 4 Satire.

Von diesem Stück ist, da die besondern Umstände, die dasselbe veranlafst haben, und worauf sich alles, mehr oder weniger, verdeckter Weise bezieht, nicht mehr bekannt sind, das feinste für uns verloren. Wieland glaubt nicht unwahrscheinlich, eine Menge feiner Anspielungen in diesem Dialog zwischen H. und Katius wahrzunehmen, die ihn auf die Vermuthung bringen, dafs das ganze Stück blofs zur Belustigung des Mäcenas und seiner vertrauten Tischgesellschaft geschrieben worden, und dafs es, (vielleicht nach einer zwischen H. und seinem grofsen Freunde ge-

nommenen Abrede) darin hauptsächlich darauf angelegt gewesen sey, einen von Mäcens Kommensalen, der sich auf seine Kenntnisse in der Philosophie der Küche viel zu Gute that, und der Gesellschaft vielleicht zuweilen damit lästig fiel, auf eine feine, und den Getroffenen gleichwol nicht beleidigende Art zum besten zu haben. Ueberhaupt scheint dies durch den Umstand begünstigt zu werden, daſs der ungenannte Lehrer des Katius, dessen Grundsäze dieser leztere dem H. auszugsweise mittheilt, sein Hauptaugenmerk darauf richtet, Geschmack und Eleganz im Essen mit der möglichsten Sparsamkeit, und mit beständiger Rücksicht auf das, was der Gesundheit zuträglich ist, zu verbinden. Man könnte seine Philosophie daher die Kunst, mit dem wenigsten Nachtheil des Magens und Beutels seinem Gaumen gütlich zu thun, definiren; und wo sollte da das Lächerliche einer solchen Küchenphilosophie an und für sich selbst stecken, wodurch sie sich zum Gegenstand einer allgemeinen Satire qualifizirte? Es fällt in die Augen, daſs sie nur durch den hohen dogmatischen Ton, womit H. den Katius seine Mysterien vortragen läſst, und das übertriebene Raffinement einiger seiner Lehrsäze lächerlich wird; aber eben dies scheint ziemlich deutlich auf eine individuelle Person, und auf die Absicht, sich ein wenig lustig über sie zu machen, zu deuten. -- So Wieland,

land, der in den Geist dieses Stücks am tiefsten eingedrungen zu seyn scheint.

Unde, et quo Catius? -- Non est mihi tempus, aventi
Ponere signa novis praeceptis, qualia vincunt
Pythagoram, Anytique reum, doctumque Platona. --
Peccatum fateor, cum te sic tempore laevo
Interpellarim: sed des veniam bonus, oro.
Quod si interciderit tibi nunc aliquid, repetes mox.
Sive est naturae hoc, sive artis, mirus utroque. --
Quin id erat curae, quo pacto cuncta tenerem;
Utpote res tenues, tenui sermone peractas. --
Ede hominis nomen; simul et, Romanus an hospes. --
Ipsa memor praecepta canam; celabitur auctor.
Longa quibus facies ovis erit, illa memento,
Ut succi melioris, et ut magis alma rotundis
Ponere: nanque marem cohibent callosa vitellum.
Cole suburbano, qui siccis crevit in agris,
Dulcior; irriguo nihil est elutius horto.
Si vespertinus subito te oppresserit hospes,
Ne gallina malum responset dura palato,
Doctus eris vivam mixto mersare Falerno:
Hoc teneram faciet. Pratensibus optima fungis
Natura est: aliis male creditur. Ille salubres
Aestates peraget, qui nigris prandia moris
Finiet, ante gravem quae legerit arbore solem.

Aufidius forti miscebat mella Falerno,
Mendose: quoniam vacuis committere venis
Nil, nisi lene, decet. Leni praecordia mulso
Prolueris melius. Si dura morabitur alvus,
Mytilus et viles pellent obstantia conchae,
Et lapathi brevis herba, sed albo non sine Coo.
Lubrica nascentes implent conchylia lunae.
Sed non omne mare est generosae fertile testae.
Murice Baiano melior lucrina peloris:
Ostrea Circeiis, Miseno oriuntur echini;
Pectinibus patulis iactat se molle Tarentum.
Nec sibi coenarum quivis temere arroget artem,
Non prius exacta tenui ratione saporum.
Nec satis est cara pisces averere mensa,
Ignarum quibus est ius aptius, et quibus assis
Languidus in cubitum iam se conviva reponet.
Umber, et iligna nutritus glande, rotundas
Curvet aper lances carnem vitantis inertem:
Nam Laurens malus est, ulvis et arundine pinguis.
Vinea submittit capreas non semper edules.
Foecundae leporis sapiens sectabitur armos.
Piscibus atque avibus quae natura et foret aetas,
Ante meum nulli patuit quaesita palatum.
Sunt, quorum ingenium nova tantum crustula promit.
Nequaquam satis in re una consumere curam:
Ut si quis solum hoc, malane sint vina, laboret,

Quali

Quali perfundat pisces securus olivo.
Massica si coelo supponas vina sereno,
Nocturna, si quid crassi est, tenuabitur aura,
Et decedet odor nervis inimicus; at illa
Integrum perdunt lino vitiata saporem.
Surrentina vafer qui miscet faece Falerna
Vina, columbino limum bene colligit ovo;
Quatenus ima petit, volvens aliena vitellus.
Tostis marcentem squillis recreabis et Afra
Potorem cochlea; nam lactuca innatat acri
Post vinum stomacho: perna magis ac magis hillis
Flagitat in morsus refici: quin omnia malit,
Quaecumque immundis fervent illata popinis.
Est operae pretium duplicis pernoscere iuris
Naturam: simplex e dulci constat olivo,
Quod pingui miscere mero muriaque decebit,
Non alia quam quae Byzantia putruit orca.
Hoc ubi confusum sectis inferbuit herbis,
Corycioque croco sparsum stetit, insuper addes
Pressa Venafranae quod bacca remisit olivae.
Picenis cedunt pomis Tiburtia succo;
Nam facie praestant. Venucula convenit ollis.
Rectius Albanam fumo duraveris uvam.
Hanc ego cum malis, ego faecem primus et halec,
Primus et invenior piper album, cum sale nigro
Incretum, puris circumposuisse catillis.
Immane est vitium, dare millia terna macello,
Angustoque vagos pisces urgere catino.

Magna movet stomacho fastidia, seu puer unctis
Tractavit calicem manibus, dum furta ligurrit;
Sive gravis veteri craterae limus adhaesit.
Vilibus in scopis, in mappis, in scobe, quantus
Consistit sumtus? neglectis, flagitium ingens.
Ten' lapides varios lutulenta radere palma,
Et Tyrias dare circum illota tor alia vestes?
Oblitum, quanto curam sumtumque minorem
Haec habeant, tanto reprendi iustius illis,
Quae nisi divitibus nequeunt contingere mensis.
Docte Cati, per amicitiam Divosque rogatus,
Ducere me auditum, perges quocumque, memento.
Nam quamvis referas memori mihi pectore cuncta,
Non tamen interpres tantundem iuveris: adde
Vultum habitumque hominis; quem tu vidisse beatus,
Non magni pendis, quia contigit: at mihi cura
Non mediocris inest, fontes ut adire remotos,
Atque haurire queam vitae praecepta beatae.

Anmerkungen.

Catius) s. das Wörterb.

non est mihi tempus) sc. vacuum, non sum vacuus, dum cupio litteris et memoriae mandare nova quaedam praecepta, Pythagoraeis, Socraticis, Platonicis potiora. Lamb.

aventi - praeceptis) cupienti imponere nomina novis praeceptis, numquam a quoquam traditis, eadem-

eademque litteris mandare. *signa* interpretor nomina et vocabula rerum. nomina enim sunt rerum notae et σημεῖα, i. e. signa, ut docet Aristot. Idcirco ea appellat H. Ep. de art. poet. si forte necesse est indiciis monstrare recentibus abdita rerum. eodem pertinet illud in ead. epist. licuit semperque licebit signatum praesente nota producere (seu, ut alii legunt) procudere nomen. licet etiam interpretari *signa ponere*, litteris mandare. Nam etiam sunt literae notae et signa rerum. Lamb. In diesem lezten richtigen Sinn nehmens beide Uebers. die es durch aufzeichnen ausdrücken.

qualia vincunt) so lesen Wieland und die Zweibr. Ich möchte mit Lamb. *vincant* vorziehen, der es erklärt, cuiusmodi praecepta vincere possint.

Pythagoram) s. das. Wörterb.

Anytique reum) Sokrates. s. das Wörterb.

doctumque Platona) s. das Wörterb.

Peccatum) H. Antwort.

tempore laevo) tempore inopportuno, zur ungelegenen, unschicklichen Zeit. Der Ausdruck ist von den Augurien entlehnt, wo die linke die unglückliche Seite war.

interciderit) e memoria interea effluxerit. haec enim vis est huius verbi, quemadmodum interceptae literae dicuntur, quae interea dum afferuntur ad eum ad quem datae sunt, ab alio capiuntur. Lamb. Wär' auch etwas dir entwischt. Wieland.

repetes mox) memoria repetes.

Sive est -- utroque) qui, sive memoria constet, sive arte, utroque mirum in modum excellis, vel ita: qui, sive haec res, in qua tu occupatus es, sit naturae, sive doctrinae, in utraque praestas.

Lamb.

Lamb. Es scheint, schreibt Wieland, H. deute mit diesen lezten Worten auf eine gewisse Gedächtnifskunst (Mnemonica) zu deren Erfinder die Griechen ihren Simonides machen, und worüber man im lezten Drittheil des 3 B. der Rhetor. ad Hirenn. einen nicht übermäfsig deutlichen Unterricht finden kann. Die Kunst bestand darin, dafs man sich gewisse Orte, oder in die Augen fallende Gegenstände (locos), z. B. ein Haus, einen Tempel, eine Kolonnade, einen Winkel etc. wählte, an diese locos gewisse sinnliche Bilder (imagines), und an diese Bilder die Ideen oder Sachen, die man merken wollte, heftete -- eine Kunst, die eine lange mühsame Uebung, und ein sehr gutes natürliches Gedächtnifs voraussezte, wenn sie ihrem Besizer von einigem Nuzen seyn sollte. -- Vermuthlich geht schon das *ponere signa* im 2 V. auf diese Kunst, und die *signa* bedeuten die Bilder, an welche Katius die Hauptstücke dessen, was er von seinem Meister gehört, anzuheften begriffen war.

Quin id erat) immo, inquit Catius, hoc ipsum agebam, quemadmodum omnia memoriae mandarem. Itaque non erit mihi molestum, neque alienum a meo instituto, et consilio, tibi illa narrare. sic enim facilius memoriae infigam. Lamb.

res tenues) res subtiles, tenuiterque limatas, et quae sub adspectum non cadunt: tantum cogitatione comprehenduntur. Lamb. Sind doch die Sachen so fein. Vofs.

tenui sermone) und so fein der behandelnde Vortrag. Vofs sehr gut.

hospes) ein Ausländer, Fremder.

canam) für dicam.

celabitur auctor) Wenns H. blofs darum zu thun war, schreibt Wieland, der Epikuräer zu spotten, (welches ihm, die Wahrheit zu sagen, sonderlich um diese Zeit, da er dem Freudengeber

ber Bacchus und der schönen Afrodite sehr fleifsig opferte, eben nicht sehr wohl angestanden hätte) was hätte ihn hindern können, den Autor der Gastrosofie, die er den Katius vortragen läfst, zu nennen? Es däucht Wieland, dies sey ein sehr starker Vermuthungsgrund für seine Meinung, dafs das ganze Stück, wenigstens der Hauptabsicht nach, weiter nichts, als ein Kotteriespafs, ein humoristisches Persiflage eines zwar, des Publikums wegen, nicht genannten, aber den sämtlichen Gliedern der Kotterie wohlbekannten Mitglieds gewesen sey. War dies, so ist begreiflich, warum man einen guten Freund nicht dem öffentlichen Gelächter preisgeben wollte, wars aber *nicht*, was hätte H., der sich bei weit ernsthaftern Gelegenheiten so wenig Bedenken macht, Namen zu nennen, für eine Ursach haben können, bei einer so unschädlichen Pläsanterie auf einmal so schüchtern zu werden? -- Katius fängt nun an, dem H. die Lekzion seines philosophischen Meisters, von welcher er eben herkommt, so viel er sich ihrer erinnern kann, und in der Art von methodischer Unordnung, die durch die Furcht, etwas auszulassen, verursacht wird, vorzutragen. Sie besteht aus 16 Artikeln, welche die Regeln und Kautelen enthalten, die sich auf die Qualität der Speisen und Getränke, und ihre Zubereitung beziehen, nebst einem Anhang, worin noch einige Regeln, die Anordnung der Tafel und die Reinlichkeit betreffend, beigefügt werden.

Longa -- erit) die länglichten Eier nennt Katius hier besser von Saft, und nahrhafter als die runden.

Ponere) i. e. apponere, vorsezen, wie positum si tangere nolit 2 Sat. 1 B.

namque -- vitellum) in dickschaligten Eiern sind männliche Dotter, die für weniger gesund gehalten werden, weil sie hiziger sind, -- Es fällt in

Magna movet stomacho fastidia, seu puer unctis
Tractavit calicem manibus, dum furta ligurrit;
Sive gravis veteri craterae limus adhaesit.
Vilibus in scopis, in mappis, in scobe, quantus
Consistit sumtus? neglectis, flagitium ingens.
Ten' lapides varios lutulenta radere palma,
Et Tyrias dare circum illota tor alia vestes?
Oblitum, quanto curam sumtumque minorem
Haec habeant, tanto reprendi iustius illis,
Quae nisi divitibus nequeunt contingere mensis.
Docte Cati, per amicitiam Divosque rogatus,
Ducere me auditum, perges quocumque, memento.
Nam quamvis referas memori mihi pectore cuncta,
Non tamen interpres tantundem iuveris: adde
Vultum habitumque hominis; quem tu vidisse beatus,
Non magni pendis, quia contigit: at mihi cura
Non mediocris inest, fontes ut adire remotos,
Atque haurire queam vitae praecepta beatae.

Anmerkungen.

Catius) s. das Wörterb.

non est mihi tempus) sc. vacuum, non sum vacuus, dum cupio litteris et memoriae mandare nova quaedam praecepta, Pythagoraeis, Socraticis, Platonicis potiora. Lamb.

aventi - praeceptis) cupienti imponere nomina novis praeceptis, numquam a quoquam traditis, eadem-

eademque litteris mandare. *signa* interpretor nomina et vocabula rerum. nomina enim sunt rerum notae et σημεῖα, i. e. signa, ut docet Aristot. Idcirco ea appellat H. Ep. de art. poet. si forte necesse est indiciis monstrare recentibus abdita rerum. eodem pertinet illud in ead. epist. licuit semperque licebit signatum praesente nota producere (seu, ut alii legunt) procudere nomen. licet etiam interpretari *signa ponere*, litteris mandare. Nam etiam sunt literae notae et signa rerum. Lamb. In diesem lezten richtigen Sinn nehmens beide Uebers. die es durch aufzeichnen ausdrücken.

qualia vincunt) so lesen Wieland und die Zweibr. Ich möchte mit Lamb. *vincant* vorziehen, der es erklärt, cuiusmodi praecepta vincere possint.

Pythagoram) s. das. Wörterb.

Anytique reum) Sokrates. s. das Wörterb.

doctumque Platona) s. das Wörterb.

Peccatum) H. Antwort.

tempore laevo) tempore inopportuno, zur ungelegenen, unschicklichen Zeit. Der Ausdruck ist von den Augurien entlehnt, wo die linke die unglückliche Seite war.

interciderit) e memoria interea effluxerit. haec enim vis est huius verbi, quemadmodum interceptae literae dicuntur, quae interea dum afferuntur ad eum ad quem datae sunt, ab alio capiuntur. Lamb. Wär' auch etwas dir entwischt. Wieland.

repetes mox) memoria repetes.

Sive est -- utroque) qui, sive memoria constet, sive arte, utroque mirum in modum excellis, vel ita: qui, sive haec res, in qua tu occupatus es, sit naturae, sive doctrinae, in utraque praestas.

 Lamb.

Lamb. Es scheint, schreibt Wieland, H. deute mit diesen lezten Worten auf eine gewisse Gedächtnifskunst (Mnemonica) zu deren Erfinder die Griechen ihren Simonides machen, und worüber man im lezten Drittheil des 3 B. der Rhetor. ad Herenn. einen nicht übermäfsig deutlichen Unterricht finden kann. Die Kunst bestand darin, dafs man sich gewisse Orte, oder in die Augen fallende Gegenstände (locos), z. B. ein Haus, einen Tempel, eine Kolonnade, einen Winkel etc. wählte, an diese locos gewisse sinnliche Bilder (imagines), und an diese Bilder die Ideen oder Sachen, die man merken wollte, heftete -- eine Kunst, die eine lange mühsame Uebung, und ein sehr gutes natürliches Gedächtnifs voraussezte, wenn sie ihrem Besizer von einigem Nuzen seyn sollte. -- Vermuthlich geht schon das *ponere signa* im 2 V. auf diese Kunst, und die *signa* bedeuten die Bilder, an welche Katius die Hauptstücke dessen, was er von seinem Meister gehört, anzuheften begriffen war.

Quin id erat) immo, inquit Catius, hoc ipsum agebam, quemadmodum omnia memoriae mandarem. Itaque non erit mihi molestum, neque alienum a meo instituto, et consilio, tibi illa narrare. sic enim facilius memoriae infigam. Lamb.

res tenues) res subtiles, tenuiterque limatas, et quae sub adspectum non cadunt: tantum cogitatione comprehenduntur. Lamb. Sind doch die Sachen so fein. Vofs.

tenui sermone) und so fein der behandelnde Vortrag. Vofs sehr gut.

hospes) ein Ausländer, Fremder.

canam) für dicam.

celabitur auctor) Wenns H. blofs darum zu thun war, schreibt Wieland, der Epikuräer zu spotten, (welches ihm, die Wahrheit zu sagen, sonderlich um diese Zeit, da er dem Freudengeber

ber Bacchus und der schönen Afrodite sehr fleifsig opferte, eben nicht sehr wohl angestanden hätte) was hätte ihn hindern können, den Autor der Gastrosofie, die er den Katius vortragen läfst, zu nennen? Es däucht Wieland, dies sey ein sehr starker Vermuthungsgrund für seine Meinung, dafs das ganze Stück, wenigstens der Hauptabsicht nach, weiter nichts, als ein Kotteriespafs, ein humoristisches Persiflage eines zwar, des Publikums wegen, nicht genannten, aber den sämtlichen Gliedern der Kotterie wohlbekannten Mitglieds gewesen sey. War dies, so ist begreiflich, warum man einen guten Freund nicht dem öffentlichen Gelächter preisgeben wollte, wars aber *nicht*, was hätte H., der sich bei weit ernsthaftern Gelegenheiten so wenig Bedenken macht, Namen zu nennen, für eine Ursach haben können, bei einer so unschädlichen Pläsanterie auf einmal so schüchtern zu werden? -- Katius fängt nun an, dem H. die Lekzion seines philosophischen Meisters, von welcher er eben herkommt, so viel er sich ihrer erinnern kann, und in der Art von methodischer Unordnung, die durch die Furcht, etwas auszulassen, verursacht wird, vorzutragen. Sie besteht aus 16 Artikeln, welche die Regeln und Kautelen enthalten, die sich auf die Qualität der Speisen und Getränke, und ihre Zubereitung beziehen, nebst einem Anhang, worin noch einige Regeln, die Anordnung der Tafel und die Reinlichkeit betreffend, beigefügt werden.

Longa -- erit) die länglichten Eier nennt Katius hier besser von Saft, und nahrhafter als die runden.

Ponere) i. e. apponere, vorsezen, wie positum si tangere nolit 2 Sat. 1 B.

namque -- vitellum) in dickschaligten Eiern sind männliche Dotter, die für weniger gesund gehalten werden, weil sie hiziger sind, -- Es fällt in

in die Augen, daſs diese spizfindige Eierphilosophie Persiflage ist. Uebrigens fängt er mit den Eiern an, weil sie bei den Römern die Stelle der ihnen unbekannten Suppen vertraten, und folgt dann so ziemlich der Ordnung, worin die Speisen servirt zu werden pflegten.

Cole suburbano) Die Wortordnung und den Sinn gibt Lambin so an: caulis seu colis, qui crevit in agris siccis, i. e. minime irrigatis, dulcior est suburbano, utpote qui crevit in hortis irriguis. quid ita? quia hortus suburbanus qui crebro irrigari solet, multum deperdit de naturali soli bonitate. Wieland liest *caule*, wieder ein Beweis, daſs zu H. Zeiten *au* und *o* in der Aussprache so wenig unterschieden waren, daſs man sie auch im Schreiben verwechseln konnte.

dilutius horto) übers. Wieland: ein durchs Begieſsen ausgewaschner Boden. Die Zweibr. lesen *elutius*, welches dasselbe sagt.

Si vespertinus --) i. e. si vesperi imparatum te occupaverit, si improviso advenerit hospes etc. *vespertinus* dictum pro vesperi, nomen pro adverbio, ut supra Epod. 16. nec vespertinus circumgemit ursus ovile. Lamb.

Ne gallina -- palato) ne gallina dura male responset palato, i. e. adversetur, et ob duritiem ingrata sit palato. tralatio est in verbo *responsandi*, responsant enim qui ferociter et aspere alteri compellanti respondent. Epist. 1. lib. 1. An qui fortunae te responsare superbae Liberum et erectum etc. et Sat. 7. hui lib. Responsare cupidinibus, contemnere honores. damit es nicht dem Gaum durch Zähheit widerstehe, übersezt Wieland gut.

Doctus eris) höre den Rath. Voſs.

vivam -- Falerno) sc. gallinam. Hier, schreibt Wieland, lese ich mit Bentley musto Falerno, ohne seiner Anmerkung beizupflichten, daſs hierdurch

durch der Helluonum περιεργία et inepta diligentia lepide durchgezogen wurde, weil sie nemlich das Huhn nicht in Wasser, sondern in Wein, nicht in jedem Weine, nicht in jedem Falernerweine, sondern gerade in Falernermost ersticken lieſsen. Die Regel scheint ihm weder mehr noch weniger, als ein ökonomischer Pfiff eines guten ehrlichen Landwirths zu seyn, der, weil er seinem späten Gast nichts besseres, als ein in der Eile abgewürgtes frisches Huhn vorzusezen hat, es wenigstens genieſsbar machen will. Hierzu scheint das Ersticken im Falernermoste, welcher sehr scharf und stark war, ein durch die Erfahrung bewährtes Mittel gewesen zu seyn. Was die Römer *mustum* nannten, war ein von dem, was wir Most nennen, sehr verschiedener, durch die Zubereitung auf unzähliche Art vervielfältigter Liquor. Plin. 23. 1. Es scheint hauptsächlich in der Küche gebraucht worden zu seyn, und hielt sich ein ganzes Jahr unverdorben. *Mustum* von Falernerwein war eben nichts so kostbares, denn der Falerner wurde nur nach Maſsgabe seines Alters geschäzt, und war unter 15 Jahren wegen seines Feuers und seiner Schärfe kaum trinkbar, wie Plin. sagt. Hier stimme ich Wieland ganz bei, *mixto* gibt gar keinen erträglichen Sinn.

aliis male creditur) dem andern ist nicht immer recht zu trauen. Es gibt nemlich auch giftige Schwämme. aliis non tutum est vesci.

prandia) eigentlich Frühstück, hier für jede Mahlzeit. non dicit Catius, bemerkt Lambin richtig, eum salubres aestates tradücturum, qui posteaquam se obsonio expleverit, prandium moris claudet, ac terminabit (mea quidem sententia) sed qui nihil praeter mora nigra et matura, mane ex arbore decerpta, in prandio comedet. Nam perspicue Galenus docet, mora esse principio apponenda.

nenda. So habens auch Wieland und Voſs richtig verstanden.

ante gravem solem) vor drückender Sonne, also frühmorgens.

Aufidius -- mendose) s. das Wörterb. Lambin schreibt: Aufidius, inquit, mulsum ex Falerno, quod est austerum, et ex melle conficiebat: mendose: quin nihil nisi lene venis vacuis committendum est: austeritas autem illa vini Falerni etiam in mulso remanebat. *forti*, i. e. austero. erat enim vinum Falernum austerius, ut scribit Athenaeus. Itaque illam austeritatem veteres melle lenire et mitigare, ex eoque mulsum melle addito conficere solebant. Verum tamen non ita poterat illa austeritas minui neque temperari, ut vini Falerni, seu mulsi ex eo confecti potus in primis poculis salubris esset, ut quidem ait Catius. Vel dic epitheton *austerum* eo additum esse, quod erat et alterum Falerni genus dulce, ut idem Athenaeus tradit. Das *mulsum* (melicraton) der Alten (für welches unser Meth das rechte Wort ist), schreibt Wieland, ihr gewöhnlichstes Getränke zur Erfrischung, wurde auch zu Anfang der Mahlzeit (in antecoenio) nach dem Voressen, welches daher promulsis hieſs, genommen. Die kostbarste Art von Meth wurde aus Hymettischem Honig und alten Falernerwein zubereitet. Der Lehrmeister des Katius zieht den bloſsen Wassermeth demjenigen, den Aufidius zum Frühstück nahm, nicht deſswegen vor, weil er besser schmecke, sondern weil er gesünder sey. Uebrigens gehörten Eier, Gemüse, Schwämme, Austern etc. zur Promulsis, daher handelt sie Katius zuerst ab.

lene) quod contrarium est austero, cuiusmodi est unum genus Falerni, quantumvis melle temperetur. Lamb.

Prolueris) lib. 1. Sat. 5. multa prolutus vappa nauta, atque viator.

si

si dura morabitur alvus) si dura alvo laboras, wenn härterer Leib dich beschwert.

Mytilus) eine Art eſsbarer Muschel. Ob *mytilus*, *mitalus*, oder *mutalus* zu schreiben sey; darüber hat Lambin eine lange Note. Sicherlich schrieb man das Wort zu verschiedenen Zeiten verschieden.

viles -- conchae) gemeine, gewöhnliche Muscheln, oder Schalthiere, deren Genuſs auflösend war.

lapathi brevis herba) Kurz grünender Sauerampfer.

albo -- Coo) Athenäus, auf dessen Zeugniſs sich einige Ausleger berufen, um das, was Katius von der antistyptischen Tugend des Koischen Weins erwehnt, zu bestätigen, spricht in der von ihnen angezogenen Stelle von den weiſsen Weinen überhaupt. Besonders aber schreibt er den Griechischen Weinen, welche mit Seewasser gehörig präparirt wurden, als dem von Myndos, Halikarnaſs, Rhodos und Kos, die Qualität zu; weſswegen der leztere hier von Katius empfohlen wird. Deipnos. I. 25. Wieland.

Lubrica -- lunae) sie heiſsen *lubrica*, weil sie schleimig, schlüpfrig sind. Alle Schalfischarten sind voller, wenn der Mond im Wachsen ist.

generosae -- testae) edlere Sorten, was vorher conchae.

Murice Baiano) die Stachelschnecke, diese fanden sich zu Baja an der Küste.

lucrina peloris) Gähnmscheln, die im Lukrinersee gefangen werden.

Ostrea Circeiis) beim Vorgebirge Circeji waren Austernbänke.

Mise-

Miseno -- echini) Meerigel oder Wasserigel hielten sich bei Misenum auf.

Pectinibus -- Tarentum) Kammuscheln, *patulis*, wegen ihrer breiten Schalen, flachgewölbt gibts Wieland. *iactas se*, es prahlt damit, rühmt sich ihrer. *molle*, weil Tarent eine sehr üppige Stadt war. 1 B. 7 Epist. imbelle Tarentum.

Nec sibi coenarum) Das vorhergehende betraf die Aufsäze vor der eigentlichen Mahlzeit, nun folgt die Mahlzeit selbst.

exacta) exquisita, explorata. Virg. Aen. 1. sociisque exacta referre. Id. lib. 4. tempus secum ipse modumque exigit. Lamb.

tenui ratione saporum) die feinern Regeln des Wohlgeschmacks, der wohlschmeckenden Zubereitung.

Nec satis est cara --) nec satis est pisces caro pretio emtos e macello in tuam domum converrere, sed praeterea tenendum, quibus piscibus ius conveniat, i. e. qui pisces in patina iure mersi apponi debeant, et qui assuti. Lamb. cara mensa, ubi exponuntur venales, das Beiwort der Fische ist der Fischbank hier beigelegt.

Ignarum -- aptius) unwissend, welche Fische mit einer Brühe gekocht, und welche gebraten aufzutragen sind.

et quibus assis --) Lambins zwar lange, aber doch alles gut erläuternde Anmerkung verdient hier eine Stelle: i. e. et qui pisces assati ita sint convivis suaves et grati futuri, ut illi etiam cibo vinoque conferti, ac saturi, et paene dicam nauseantes, in eum tamen corporis situm sese de integro componant, quo situ esse solent convivae tantisper dum cibum capiunt. Hoc in primis sciendum est, inter prandendum et coenandum non sedisse veteres illos Romanos, sed accubuisse. Accumbebant

bant autem singulis in lectis terni aut quaterni, hoc modo (nam eadem opera huius verbi vis aperietur) superiore parte corporis modice inflexa, capite leviter erecto, tergoque aliquantum sublevato, nempe cervicalibus aut pulvillis subiectis: reliqua parte corporis in lectos reclinata, et iacente, in cubito altero nitebantur: atque utramque manum quidem ad epularum et poculorum usum adhibebant, sed maxime dextram. fingamus igitur tres lectos esse discubitorios, et in singulis quaternos convivas discumbere, et mensam rotundam mediam inter tres lectos esse collocatam: ita fient 12. convivae, ex una mensa communi cibum capientes. iam singulorum lectorum convivae, quos quaternos esse posuimus, hoc modo discumbebant, ut eius, qui summus accumberet, pedes pone secundum porrigerentur, et secundi pone tertium, et ita deinceps: rursus eius, qui secundus accumberet, occiput ad umbilicum, aut pectus primi obversum esset: et sic deinceps ceteri accumbebant. Quamdiu igitur vescebantur et potabant, eo corporis situ manebant, ubi vero cibum capere vel desierant, vel intermiserant, tum dorsi spinam, quae antea erat inflexa, et ad epulandum composita, reponebant, et caput in cervical reclinabant. nonnumquam etiam sedentium instar erigebant. Itaque supra Oda illa 27 lib. 1. unus e convivis sodales suos Lapitharum ac Centaurorum in morem tumultuantes, atque inter se decertare parantes, corpore iam adpugnam composito et expedito, hortatur, ut cubito presso remaneant, h. e. ut se eo corporis situ contineant, quo esse, et bibere possent, non quo dimicare. Haec igitur verba: *et quibus assis languidus in cubitum etc.* sic explico (dicendum est enim saepius) et qui pisces assi futuri sint convivis gratiores, quam si essent patinarii, et elixi, eosque quamvis iam cibo languidos, de integro ad epulandum invitaturi. Quod autem hic a Catio praecipitur de piscibus quibusdam assandis,

Athenaeus lib.. 3. scribit, pisces quosdam esse, quos assari conveniat potius quam elixari.

Umber et iligna) In Umbrien gabs Eichenwaldungen, mit wilden Schweinen.

Curvat) implet, onerat. verbo curvandi pondus exprimere voluit.

carnem -- inertem) kraftloses fades Wildpret.

Laurens) s. das Wörterb.

ulvis et arundine) Schilf und Riedgras.

Vinea -- edules) In Gegenden, wo Wein gebaut wird, sind die Rehe nicht die besten. Quod dicit, capreas a vineis summitti, i. e. suppeditari, aut praeberi, non est intelligendum, eas ibi nasci, sed e silvis vicinis pabuli caussa progressas, in vinetis capi. Lamb.

Fecundae -- armos) sapiens, i. e. cui palatum sapit fortasse magis, quam cor. significat autem, leporis armos reliquis partibus esse palato gratiores et suaviores. Lamb. *fecundae leporis* sagt der Dichter, weil der Hase ein sehr fruchtbares Thier ist, und Dichter nennen überhaupt lieber weibliche als männliche Thiere,

Piscibus atque avibus) er hatte einen so feinen Gaumen, daſs er den Fischen und Vögeln ihre Natur und Alter anschmecken konnte.

nulli patuit quaesita) a nullo cognita fuit, quamvis quaesierit. Lamb.

crustula) placentas, et cetera pemmata, ex farina, melle, oleo, lacte seu caseo confecta. utitur Sat. 1. lib. 1. dant crustula blandi doctores, elementa velint ut discere prima. Lamb. *promere*, hervorholen, dann erfinden.

Nequaquam) non admodum sollicitus, seu non curans, quo oleo pisces condiat. Lamb. *securus*, unbekümmert, sorglos.

Mas-

Massica si coelo --) si vina Massica (inquit Catius) coelo sereno subiicias, et totam noctem sub coelo puro et nitido maneant, si quid in eis crassi est, extenuabitur, et liquescet aura nocturna. idem fere tradit Athenaeus lib. 1. videtur tamen aliud h. l. a Catio dici, nempe si quid insit crassi in vino Massico aura nocturna extenuari, et odorem nervis adversarium decedere. Lamb.

at illa -- saporem) at illa, vedelicet Massica, colo lineo extenuata, saporem amittunt naturalem. existimabant autem veteres, colo, seu sacco lineo vina crassiora extenuari, quod declarat versus ille Martialis lib. 12. Turbida sollicito transmittere Caecuba sacco. Lucret. lib. 2. Et quamvis subito per colum vina videmus Perfluere, at contra tardum cunctatur olivum. Lamb.

Surrentina) s. das Wörterb.

Quatenus) quoniam, ut Sat. 3. lib. 1. quatenus excidi penitus vitium irae, Cetera item nequeunt stultis haerentia. Lucret. lib. 3. Quatenus est unum inter se coniunctaque res est. Lamb.

aliena) a natura vini, turbida. Lamb. Man kann aus Plin. 14 B. 6 K. ersehen, bemerkt Wieland, dafs die Rangordnung unter den Italienischen Weinen ziemlich unbeständig war. Der Wein vom Berge Massicus in Kampanien wurde zwar auch unter die edlern Sorten gerechnet, doch gab man ihm zu Plinius Zeiten nur die vierte Stelle, und die Surrentinischen, welche Katius hier durch Falernerhefen veredeln lehrt, wurden ihm vorgezogen. Diese lezten wurden zwar wegen ihrer Leichtigkeit und Salubrität besonders den Genesenden von ihren Aerzten empfohlen, aber Tiberius Cäsar erklärte sie demungeachtet nur für edeln Essig.

Tostis) assis aut frictis, a torrendo. Lamb. gebratene Krabben. Vofs.

 mar-

marcentem) languentem, cibo et potione confertum. Lamb. den Trinker, der den Kopf schon hängen läſst. Wieland schön.

recreabis) ad edendum ac potandum innovabis ac redintegrabis. Lamb.

Afra -- cochlea) Afrikanische Schnecken.

Nam lactuca -- stomacho) occupatio est, schreibt Lamb. poterat enim quispiam dicere, lactucam ad eandem rem valere. hoc autem per occupationem refellit, cum dicit, lactucam post epulas, et largiorem potum sumtas, stomacho innatare, neque subsidere: quae res concoquendi vim debilitat, atque obtundit, quia ore ventriculi laxo et patente, calor innatus, qui ad cibi et vini concoctionem necessarius erat, non continetur, sed dissipatur, ac difflatur. Itaque nos quoque hodie lactucas in prima mensa apponimus, easque primas omnium gustare et esse consuevimus, sive crudas sive coctas. Huc pertinet Martial. distich. lib. 13. Claudere qua coenas lactuca solebat avorum, Dic mihi, cur nostras inchoat illa dapes?

Perna -- refici) hoc dicit, conviva languens et nauseans, in morsus reficiendus est, i. e. ad epulas de integro excitandus perna et hillis, i. e. tenuissimis intestinis fartis, potius quam lactuca. hilla ab hilo, i. e. a minimo dicta, inquit Varro lib. 4. de ling. Lat. Festus autem hillam deminutive dictam esse ab hira, quod est intestinum ieiunum. Nonius porro, hillas intestina veteres esse dixerunt. Unde Bohilla oppidum in Italia, quod eo bos intestina vulnere trahens advenerit. Iam *in morsus* duae sunt voces, non una, ut quidam volunt, qui legunt *immorsus*, pro eo quod est impransus: quod nomen non reperitur in tota lingua Latina. *in morsus* igitur idem valet, quod ad morsus. -- *in morsus refici* dictum est ab H. ut a Virg. Aen. II. reficitque ad praelia mentes. Lamb. *hillis* übersezt Voſs Knackwurst.

quin

quin omnia -- popinis) Lamb. schreibt: immo (inquit) ne mireris, me dixisse, superiora illa adhibenda esse ad excitandam edendi cupiditatem, tamquam saturis convivis gratiora, et optatiora, hoc dico amplius, illis placitura magis, quaecunque coquuntur in popinis, quae solent esse immundae, quam escas optimas ac lautissimas. Lamb. hat für *illata*, wie die Zweibr. und Wieland lesen, *allata*, und erklärt es, allata e popinis. Der Sinn bleibt derselbe.

Est operae pretium) Er schlägt zwei Arten Brühen vor, eine einfache, und eine zusammengesezte.

Quod pingui -- decebit) In diesem wird die Beschaffenheit der zusammengesezten Brühe beschrieben. Aber was soll *pingui mero* seyn? Warum sagt H. nicht, Simplex e pingui constat olivo: quod dulci miscere mero etc. denn *pingue* paſst zu *oleum* besser, und *dulce* zu *merum*. Lambin glaubt daher mit Sim. Bosius Limovic. daſs nach Einer alten Handschr. Quod pingue immiscere mero, muriaeque decebit: i. e. quod oleum pingue decebit mero immiscere et muriae; vel, quod ius pingue i. e. duplex. Allein Wieland hält gar keine Aenderung der Lesart nöthig, *merum pingue*, fetter reiner Wein, ist offenbar ein syropähnlicher Wein. Voſs übersezt klebrichten Wein, und dachte sich gewiſs auch syropähnlichen. *muria* übersezt er Thunfischgallerte, Wieland, Lake, und lezterer bemerkt, daſs er zu wenig in der kulinarischen Philosophie bewandert sey, um die wichtige Materie, de duplici iuris natura ins erforderliche Licht zu sezen; und mit aller der scheinbaren Erudizion, die sich bei diesem und andern Artikeln hätte anbringen lassen, würden sich die Leser doch von der *muria*, die ein so wichtiges Ingrediens in der Küche der Alten war, schwerlich einen sehr vortheilhaften Begriff machen können. Es war eine

 be-

Athenaeus lib. 3. scribit, pisces quosdam esse, quos assari conveniat potius quam elixari.

Umber et iligna) In Umbrien gabs Eichenwaldungen, mit wilden Schweinen.

Curvat) implet, onerat. verbo curvandi pondus exprimere voluit.

carnem -- inertem) kraftloses fades Wildpret.

Laurens) s. das Wörterb.

ulvis et arundine) Schilf und Riedgras.

Vinea -- edules) In Gegenden, wo Wein gebaut wird, sind die Rehe nicht die besten. Quod dicit, capreas a vineis summitti, i. e. suppeditari, aut praeberi, non est intelligendum, eas ibi nasci, sed e silvis vicinis pabuli caussa progressas, in vinetis capi. Lamb.

Fecundae -- armos) *sapiens*, i. e. cui palatum sapit fortasse magis, quam cor. significat autem, leporis armos reliquis partibus esse palato gratiores et suaviores. Lamb. *fecundae leporis* sagt der Dichter, weil der Hase ein sehr fruchtbares Thier ist, und Dichter nennen überhaupt lieber weibliche als männliche Thiere,

Piscibus atque avibus) er hatte einen so feinen Gaumen, dafs er den Fischen und Vögeln ihre Natur und Alter anschmecken konnte.

nulli patuit quaesita) a nullo cognita fuit, quamvis quaesierit. Lamb.

crustula) placentas, et cetera pemmata, ex farina, melle, oleo, lacte seu caseo confecta. utitur Sat. 1. lib. 1. dant crustula blandi doctores, elementa velint ut discere prima. Lamb. *promere*, hervorholen, dann erfinden.

Nequaquam) non admodum sollicitus, seu non curans, quo oleo pisces condiat. Lamb. *securus*, unbekümmert, sorglos.

Mas-

Massica si coelo --) si vina Massica (inquit Catius) coelo sereno subiicias, et totam noctem sub coelo puro et nitido maneant, si quid in eis crassi est, extenuabitur, et liquescet aura nocturna. idem fere tradit Athenaeus lib. 1. videtur tamen aliud h. l. a Catio dici, nempe si quid insit crassi in vino Massico aura nocturna extenuari, et odorem nervis adversarium decedere. Lamb.

at illa -- saporem) at illa, vedelicet Massica, colo lineo extenuata, saporem amittunt naturalem. existimabant autem veteres, colo, seu sacco lineo vina crassiora extenuari, quod declarat versus ille Martialis lib. 12. Turbida sollicito transmittere Caecuba sacco. Lucret. lib. 2. Et quamvis subito per colum vina videmus Perfluere, at contra tardum cunctatur olivum. Lamb.

Surrentina) s. das Wörterb.

Quatenus) quoniam, ut Sat. 3. lib. 1. quatenus excidi penitus vitium irae, Cetera item nequeunt stultis haerentia. Lucret. lib. 3. Quatenus est unum inter se coniunctaque res est. Lamb.

aliena) a natura vini, turbida. Lamb. Man kann aus Plin. 14 B. 6 K. ersehen, bemerkt Wieland, dafs die Rangordnung unter den Italienischen Weinen ziemlich unbeständig war. Der Wein vom Berge Massicus in Kampanien wurde zwar auch unter die edlern Sorten gerechnet, doch gab man ihm zu Plinius Zeiten nur die vierte Stelle, und die Surrentinischen, welche Katius hier durch Falernerhefen veredeln lehrt, wurden ihm vorgezogen. Diese lezten wurden zwar wegen ihrer Leichtigkeit und Salubrität besonders den Genesenden von ihren Aerzten empfohlen, aber Tiberius Cäsar erklärte sie demungeachtet nur für edeln Essig.

Tostis) assis aut frictis, a torrendo. Lamb. gebratene Krabben. Vofs.

marcentem) languentem, cibo et potione confertum. Lamb. den Trinker, der den Kopf schon hängen läſst. Wieland schön.

recreabis) ad edendum ac potandum innovabis ac redintegrabis. Lamb.

Afra -- cochlea) Afrikanische Schnecken.

Nam lactuca -- stomacho) occupatio est, schreibt Lamb. poterat enim quispiam dicere, lactucam ad eandem rem valere. hoc autem per occupationem refellit, cum dicit, lactucam post epulas, et largiorem potum sumtas, stomacho innatare, neque subsidere: quae res concoquendi vim debilitat, atque obtundit, quia ore ventriculi laxo et patente, calor innatus, qui ad cibi et vini concoctionem necessarius erat, non continetur, sed dissipatur, ac difflatur. Itaque nos quoque hodie lactucas in prima mensa apponimus, easque primas omnium gustare et esse consuevimus, sive crudas sive coctas. Huc pertinet Martial. distich. lib. 13. Claudere qua coenas lactuca solebat avorum, Dic mihi, cur nostras inchoat illa dapes?

Perna -- refici) hoc dicit, conviva languens et nauseans, in morsus reficiendus est, i. e. ad epulas de integro excitandus perna et hillis, i. e. tenuissimis intestinis fartis, potius quam lactuca. hilla ab hilo, i. e. a minimo dicta, inquit Varro lib. 4. de ling. Lat. Festus autem hillam deminutive dictam esse ab hira, quod est intestinum ieiunum. Nonius porro, hillas intestina veteres esse dixerunt. Unde Bohilla oppidum in Italia, quod eo bos intestina vulnere trahens advenerit. Iam *in morsus* duae sunt voces, non una, ut quidam volunt, qui legunt *immorsus*, pro eo quod est impransus: quod nomen non reperitur in tota lingua Latina. *in morsus* igitur idem valet, quod ad morsus. -- *in morsus refici* dictum est ab H. ut a Virg. Aen. II. reficitque ad praelia mentes. Lamb. *hillis* übersezt Voſs Knackwurst.

quin omnia -- popinis) Lamb. schreibt: immo (inquit) ne mireris, me dixisse, superiora illa adhibenda esse ad excitandam edendi cupiditatem, tamquam saturis convivis gratiora, et optatiora, hoc dico amplius, illis placitura magis, quaecunque coquuntur in popinis, quae solent esse immundae, quam escas optimas ac lautissimas. Lamb. hat für *illata*, wie die Zweibr. und Wieland lesen, *allata*, und erklärt es, allata e popinis. Der Sinn bleibt derselbe.

Est operae pretium) Er schlägt zwei Arten Brühen vor, eine einfache, und eine zusammengesezte.

Quod pingui -- decebit) In diesem wird die Beschaffenheit der zusammengesezten Brühe beschrieben. Aber was soll *pingui mero* seyn? Warum sagt H. nicht, Simplex e pingui constat olivo: quod dulci miscere mero etc. denn *pingue* paſst zu *oleum* besser, und *dulce* zu *merum*. Lambin glaubt daher mit Sim. Bosius Limovic. daſs nach Einer alten Handschr. Quod pingue immiscere mero, muriaeque decebit: i. e. quod oleum pingue decebit mero immiscere et muriae; vel, quod ius pingue i. e. duplex. Allein Wieland hält gar keine Aenderung der Lesart nöthig, *merum pingue*, fetter reiner Wein, ist offenbar ein syropähnlicher Wein. Voſs übersezt klebrichten Wein, und dachte sich gewiſs auch syropähnlichen. *muria* übersezt er Thunfischgallerte, Wieland, Lake, und lezterer bemerkt, daſs er zu wenig in der kulinarischen Philosophie bewandert sey, um die wichtige Materie, de duplici iuris natura ins erforderliche Licht zu sezen; und mit aller der scheinbaren Erudizion, die sich bei diesem und andern Artikeln hätte anbringen lassen, würden sich die Leser doch von der *muria*, die ein so wichtiges Ingrediens in der Küche der Alten war, schwerlich einen sehr vortheilhaften Begriff machen können. Es war eine be-

besondre Art von liquamen, Lake, oder Bökel, die aus dem Thunfisch, einer grofsen Art von Makrelen, zubereitet wurde. Der beste kam zu Plinius Zeiten von Antipolis, einer Seestadt in Gallia Narbon., von Thurium, und aus Dalmazien. Indefs war die eigentliche Niederlage der Thunfische im Schwarzen Meer, von wannen sie ihren Zug nach der Propontis, Mar di Marmora, nahmen, und zu Byzant in grofser Menge gefangen wurden. (Plin. 31 B. 8 K.) Katius, der keine andre Muria gelten läfst, als die ihren Gestank einer Byzantischen Orka mitgetheilt hat, (so hiefs eine Art von grofsen runden Töpfen, mit engem Halse, wegen der Aehnlichkeit ihrer Form mit dem Meerungeheuer, welches die Alten Orka nannten,) quam qua Byzantia putuit orca, erklärt dadurch diejenige, die zu Byzant zubereitet wurde, für die beste. Uebrigens hat er sich in dem Rezept, das er uns zu der einfachen und zusammengesezten Brühe gibt, nicht der gehörigen Deutlichkeit beflissen; es ist aber doch nicht schwer zu errathen, dafs vom 65-66 V. des Originals von der ersten, und vom 66-69 V. von der zweiten die Rede sey.

Corycio) s. das Wörterb.

sparsum stetit) sparsum iunxit cum casu sexto, ut Sat. ult. h. l. membra gruis sparsi sale multo, et O. 20. lib. 3. sparsum odoratis humerum capillis. sic et verbum *spargo* O. 6. lib. 2. debita spargis lacryma favillam vatis amici. stetit autem, i. e. prope modum concrevit. Lamb.

insuper -- olivae) i. e. addes praeterea oleum Venafranum. s. das Wörterb.

Picenis -- succo) s. das Wörterb. Von hier an wird der Nachtisch beschrieben.

Venucula -- uvam) s. das Wörterb.

Hanc ego) uvam Albanam. Die Wortordnung ist: Ego primus invenior circumposuisse puris

ris catillis uvam Albanam cum malis: faecem et alec, et piper album cum sale nigro incretum.

faecem) Hefen, übers. Voſs Weinbrei, Wieland Tunken.

halec) übers. Wieland Sardellenbrüh, Voſs Sardellen. Lamb. bemerkt, genus est liquaminis ex piscium intestinis sale colliquefactis et tabefactis. fiebat etiam alec ex muriae faece.

piper album) Es gibt weiſsen und schwarzen Pfeffer, und Dioskorid. 2 B. 189. zieht den schwarzen dem weiſsen vor.

Incretum) wohldurchsiebt, Voſs. Wieland hats nicht ausgedrückt.

circumposuisse) i. e. singulis convivis apposuisse, ut singuli convivae singulos haberent catillos sibi appositos. vel circum catillos posuisse, ut alii malunt. mihi magis illa altera explicatio placet. *circumposuisse* dixit fortasse, propterea quod mensae erant rotundae. Lamb.

millia terna) sc. sestertiûm. Wieland sagt dafür 300 rthl. Voſs, dreitausende, ohne Beisaz, also ganz wörtlich.

Angusto -- catino) Ein Tadel derjenigen, die auf die Speisen sehr viel verwenden, nicht aber auf die Schüsseln, worin sie aufgesezt werden, und z. B. groſse und theure Fische in kleinen Schüsseln auftragen lassen. *urgere* quasi in angustias redigere et contrahere. Wieland übers. *vagos pisces* Fische, die des Schwimmens gewohnt sind. Voſs, weitschweifende Fische. Wieland glaubt in diesem Artikel, wo vom Nachtisch, und im folgenden, wo von der Reinlichkeit und Eleganz, deren sich ein Hauswirth, wenn er ein Gastmahl gibt, zu befleiſsigen habe, gehandelt wird, wieder manche kleine Züge zu finden, die seiner obigen Meinung günstig sind. Gegen alles, was Katius

 tius

tius hier sagt, ist an sich nichts einzuwenden; das Lächerliche liegt blofs in der Wichtigkeit, die er seinen Erfindungen und Regeln gibt, und in dem emfatischen Tone, womit er so kleinfügige und gemeine Dinge vorträgt. Besonders scheinen die kleinen Schüsselchen, mit deren Erfindung er sich breit macht, einen Werth zu verrathen, der darauf studirt hat, seiner Tafel mit wenigem Aufwand ein Ansehn zu machen. Wenn man annimmt, dafs H. in allem diesen sich selbst, oder einen seiner Kommensalen zum besten gebe, so erhalten diese Stellen dadurch eine ganz andre Grazie, als sie nach der gemeinen Meinung der Ausleger haben.

Magna -- fastidia) Vorschriften zur Reinlichkeit und Nettigkeit. Mächtig empört es den Magen zur Unlust, verdeutscht Vofs wörtlich.

puer) der aufwartende junge Sklav.

unctis -- manibus) mit gesalbten, d. i. mit fettigen, schmierigen Händen. *tractaverit*, behandelt, angreift, reicht.

dum furta ligurrit) furta sind genaschte Knochen, und die von Lambin angeführte Lesart *frustra* ist offenbar eine Mönchsglosse. *ligurrit*, beleckt, benagt. Vofs drückts schön aus: bei verstohlenem Naschgriff.

Sive gravis -- adhaesit) gravis limus, beschwerlicher, lästiger, widriger Schmuz, alles sind nah verwandte Ideen. *veteri craterae*, alte Becher werden der Kostbarkeit wegen geschäzt, also gleichbedeutend mit köstlichem Becher. *craterae* und *crateri* ist beides üblich.

Vilibus in scopis) Man mufs auf die Reinlichkeit des Fufsbodens und des Tischzeuges sehen.

lapides varios) Ein Estrich von Mosaik, übers. Wieland schön, denn die Fufsboden in den Pracht-

Prachtzimmern der Alten bestanden aus Mosaik, wie viele Aufgrabungen beweisen.

lutulenta -- palma) Palmenbesen aus Palmenbüscheln, die damals sehr üblich waren.

Et Tyrias -- vestes) Der Sinn dieser so verschiedentlich ausgelegten Worte ist ohne Zweifel kein anderer, als der von Lambin und Turnebus angenommene. Ego putabam, sagt Lambin, haec potius ita intelligi posse, ut toralia et Tyriae vestes duo sint: nempe ut tori primum toralibus insternerentur, deinde toralia illa purpureis vestibus, seu stragulis, operirentur, ornatus gratia. Nam primum toral stragulum est, quod toro iniicitur, ut docet Festus: deinde verba hanc sententiam ferre posse mihi videntur, hoc modo: Tene decet Tyrias vestes toralibus illotis circumponere et circumdare? ut sit hic ordo verborum: dare Tyrias vestes circum illota toralia, pro eo quod est circumdare et circumiicere Tyrias vestes toralibus, i. e. tororum involucris illotis? quam explicationem magis probat Turnebus, eamque in Adversaria retulit, et his Ovidianis versibus confirmavit: in medio torus est de mollibus ulvis Impositus lecto sponda pedibusque salignis, Vestibus hunc velant, quas non nisi tempore festo Sternere censuerant. -- Wieland hat nach dieser Erklärung übersezt: oder prächtge Purpurdecken um ungewaschne Polsterüberzüge zu legen? Fast eben so Vofs: Was? ungewaschnes Polstergedeck um Tyrischen Purpur? Er hats nur umgekehrt. Der Tyrische Purpur war der kostbarste.

Oblitum) Participium *oblitum* coniungendum est cum provocabulo te. tene illa facere oblitum, quanto minorem curam sumtumque munditia desiderat, tanto iustius reprehendendum, si negligatur, magisque adeo quam si non adhibeatur magnificus ille et sumtuosus apparatus, quem nulli praeterquam divites adhibere possint? Lamb. der

nequeant für *nequeunt* liest, nach Handschr. und mit Recht, *reprendi* für *reprehendendi*. Dies muſs in der Röm. Aussprache gelegen haben.

Doćte Cati) gelehrter Katius, scherzhaft, so wie der ganze Schluſs.

Ducere -- memento) denke darauf, vergiſs nicht mich hinzuführen, ihn zu hören, nemlich deinen Lehrer, *perges quocunque*, du magst hingehn, zu welchem Orte du willst, er mag sich aufhalten, wo er will. Dies hat Wieland nicht ausgedrückt.

memori pećtore) für ex memoria, aus treuem Gedächtniſs.

Non tamen interpres --) i. e. non tamen renuntiando et referendo, quae ab illo audivisti, tantum mihi profueris, quantum magister ipse loquens. Lamb.

Non magni pendis) i. e. non magni facis. Ein von der alten Gewohnheit des Wägens des Geldes hergenommener Ausdruck.

fontes -- remotos) fontes ultimos et capita fontium ultima. Lamb.

*

Zur 5 Satire.

Es trafen eine Menge besondrer Umstände zusammen, die dazu beitrugen, die Römer binnen einem einzigen Jahrhundert gröſstentheils zu den verderbtesten, schändlichsten und schlechtesten Menschen zu machen, die der Erdboden jemals getra-

getragen hatte. Einer derselben war, daſs Rom bloſs durch Ausplünderung der ganzen Welt zu den unermeſslichen Reichthümern gekommen war, die es in den Zeiten unsers Dichters anfüllten. Ein Luxus, der ohne ein solches Mittel unbegreiflich, und schlechterdings unglaublich wäre, muſste die nothwendige Folge davon seyn. So leicht erworbene Reichthümer wurden auch eben so leichtsinnig und übermüthig verschwendet, zumal da die Quellen derselben unerschöpflich schienen, und so lange als alle übrige Völker für das einzige Rom arbeiten muſsten, oder noch etwas zu verlieren hatten, wirklich unerschöpflich waren. Dieser Umstand macht die unersättliche Begierde der Römer, die durch die gewaltsamsten Staatsrevoluzionen ihren republikanisch militärischen Geist mit ihrer alten freien Verfassung verloren hatten, begreiflich, die sie mit ihrem gewohnten Abscheu vor bürgerlichen Gewerben vereinbarten, und daſs die sittliche Schändlichkeit der Mittel, die zu jenem Zweck führten, in ihren Augen keine erhebliche Einwendung war. Noch begreiflicher wird dies, wenn man den Umstand dazu nimmt, daſs die unermeſslichen Reichthümer, die seit der Zerstörung von Karthago und Korinth in einem Zeitraum von mehr als 100 Jahren der Stadt Rom zuströmten, sich in den Händen einer verhältniſsmäſsig kleinen Anzahl befanden, dagegen aber die

Begier-

Begierlichkeit des grofsen Haufens, der, so zu sagen, bei Austheilung der Beute der ausgeplünderten Welt leer ausgegangen war, um so heftiger gereizt werden mufste, je ausschweifendere Parade die Reichen machten. Alles dies erklärt uns die nach unsern Sitten so seltsame Erscheinung, dafs die Art von Niederträchtigen, die man damals haeredipetas nannte, zu H. Zeit schon so häufig in Rom war, dafs sie gleichsam eine eigne Profession ausmachten, und sich also um so viel besser zum Gegenstand einer ausdrücklich gegen sie gerichteten Satire qualifizirten. H. hatte, wie man vermuthen kann, mit der Erfindung, die 3 vorhergehenden Satiren in eine Art von dramatischen Mienen zu verwandeln, und andre Personen an seiner Statt darin sprechen zu lassen, so viel Beifall gefunden, dafs er diese angenehme, und den Dichter auf so mancherlei Art vortheilhafte Form der Einkleidung auch in dieser 5ten beibehielt, indem er auf den glücklichen Einfall gerieth, den aus der Odyssee bekannten Wahrsager Tiresias die Hauptrolle darin spielen zu lassen. Er dichtet nemlich, Ulysses, der auf Befehl der Kirke die Reise ins Land der Schatten blofs defswegen unternommen hatte, um diesen berühmten Thebanischen Profeten wegen seiner Rückkunft in Ithaka zu befragen, habe, nachdem er den Bescheid von ihm erhalten, den man im 11 Ges. der Odyss. 99-136 lesen kann, anstatt

anstatt sich daran zu beruhigen, den Tiresias ersucht, ihn nun auch zu belehren, durch was für Mittel er den ihm geweissagten Verlust seiner Güter wieder ersezen könne. Tiresias habe ihm hierauf die Profession eines Erbschaftsfischers als einen zwar nicht sehr ehrenhaften, aber doch als den leichtesten, sichersten, und dem verschmizten Charakter des Ulyss angemessensten Weg vorgeschlagen, und ihm die Anweisung, wie er sich dabei zu benehmen habe, in Form einer ordentlichen Kunsttheorie mitgetheilt, die durch den ernsthaften, didaktischen Ton des Vortrags, und den ehrwürdigen Charakter des Lehrers zu einem Meisterstück der Ironie wird, und als satirische Komposizion vielleicht den ersten Plaz unter allen Werken unsers Dichters behauptet -- nach Wieland.

Hoc quoque, Tiresia, praeter narrata, petenti
Responde: quibus amissas reparare queam res
Artibus, atque modis. Quid rides? -- Iamne doloso
Non satis est Ithacam revehi, patriosque Penates
Adspicere? -- O nulli quidquam mentite, vides, ut
Nudus inopsque domum redeam, te vate, neque illic
Aut apotheca procis intacta est, aut pecus: atqui
Et genus, et virtus, nisi cum re, vilior alga est. --
Quando pauperiem, missis ambagibus, horres;

Accipe,

Accipe, qua ratione queas ditescere. Turdus,
Sive aliud privum dabitur tibi, devolet illuc,
Res ubi magna nitet, domino sene: dulcia poma,
Et quoscumque feret cultus tibi fundus honores,
Ante Larem gustet venerabilior Lare dives:
Qui quamvis periurus erit, sine gente, cruentus
Sanguine fraterno, fugitivus; ne tamen illi
Tu comes exterior, si postulet, ire recuses. --
Utne tegam spurco Damae latus? haud ita Troiae
Me gessi, certans semper melioribus. -- Ergo
Pauper eris. -- Fortem hoc animum tolerare iubebo:
Et quondam maiora tuli. Tu protinus, unde
Divitias, aerisque ruam, dic Augur, acervos. --
Dixi equidem, et dico. Captes astutus ubique
Testamenta senum: neu, si vafer unus et alter
Insidiatorem praeroso fugerit hamo,
Aut spem deponas, aut artem illusus omittas.
Magna minore foro si res certabitur olim,
Vivet uter locuples sine gnatis, improbus ultro
Qui meliorem audax vocet in ius, illius esto
Defensor: fama civem, causaque priorem
Sperne, domi si gnatus erit, foecundave coniux.
Quinte, puta, aut Publi (gaudent praenomine molles
Auriculae) tibi me virtus tua fecit amicum:
Ius anceps novi: causas defendere possum:
Eripiet quivis oculos citius mihi, quam te

Con-

Contemtum quassa nuce pauperet. Haec mea cura est,
Ne quid tu perdas, neu sis iocus: ire domum atque
Pelliculam curare iube: si cognitor ipse,
Persta, atque obdura; seu rubra Canicula findet
Infantes statuas; seu pingui tentus omaso
Furius hibernas cana nive conspuet Alpes.
Nonne vides (aliquis cubito stantem prope tangens
Inquiet) ut patiens! ut amicis aptus! ut acer!
Plures annabunt thunni, et cetaria crescent.
Si cui praeterea validus male filius in re
Praeclara sublatus aletur; ne manifestum
Coelibis obsequium nudet te, leniter in spem
Adrepe officiosus, ut et scribare secundus
Haeres, et, si quis casus puerum egerit Orco,
In vacuum venias: perraro haec alea fallit.
Qui testamentum tradet tibi cunque legendum,
Abnuere, et tabulas a te removere memento:
Sic tamen, ut limis rapias, quid prima secundo
Cera velit versu; solus, multisne coheres?
Veloci percurre oculo. Plerumque recoctus
Scriba ex Quinqueviro corvum deludet hiantem,
Captatorque dabit risus Nasica Corano. --
Num furis? an prudens ludis me, obscura canendo? --
O Laërtiade, quidquid dicam, aut erit, aut non:
Divinare etenim magnus mihi donat Apollo. --

Quid

Quid tamen ista velit sibi fabula, si licet, ede. --
Tempore quo iuvenis Parthis horrendus, ab alto
Demissum genus Aenea, tellure marique
Magnus erit, forti nubet procera Corano
Filia Nasicae, metuentis reddere soldum.
Tum gener hoc faciet; tabulas socero dabit, atque
Ut legat orabit: multum Nasica negatas
Accipiet tandem, et tacitus leget; invenietque
Nil sibi legatum, praeter plorare, suisque.
Illud ad haec iubeo: mulier si forte dolosa
Libertusve senem delirum temperet, illis
Accedas socius: laudes, lauderis ut absens:
Adiuvat hoc quoque; sed vincit longe prius ipsum
Expugnare caput: scribet mala carmina vecors?
Laudato: scortator erit? cave te roget: ultro
Penelopen facilis potiori trade. -- Putasne,
Perduci poterit tam frugi tamque pudica,
Quam nequiere proci recto depellere cursu? --
Venit enim magnum donandi parca iuventus,
Nec tantum Veneris, quantum studiosa culinae.
Sic tibi Penelope frugi est: quae si semel uno
De sene gustarit, tecum partita lucellum,
Ut canis, a corio nunquam absterrebitur uncto.
Me sene, quod dicam, factum est: anus improba Thebis
Ex testamento sic est elata: cadaver
Unctum oleo largo nudis humeris tulit heres:
Scilicet elabi si posset mortua: credo,

Quod

Quod nimium institerat viventi. Cautus adito:
Ne desis operae, neve immoderatus abundes.
Difficilem et morosum offendet garrulus. Ultra
Non etiam sileas. Davus sis comicus, atque
Stes capite obstipo, multum similis metuenti.
Obsequio grassare: mone, si increbuit aura,
Cautus uti velet carum caput: extrahe turba
Oppositis humeris: aurem substringe loquaci.
Importunus amat laudari? donec Ohe! iam
Ad coelum manibus sublatis, dixerit, urge; et
Crescentem tumidis infla sermonibus utrem.
Cum te servitio longo, curaque levarit;
Et certum vigilans, Quartae esto partis Ulixes,
Audieris, heres: Ergo nunc Dama sodalis
Nusquam est? unde mihi tam fortem, tamque fidelem?
Sparge subinde: et, si paulum potes, illacrimare. Est
Gaudia prodentem vultum celare. Sepulcrum
Permissum arbitrio, sine sordibus exstrue: funus
Egregie factum laudet vicinia. Si quis
Forte coheredum senior male tussiet, huic tu
Dic, ex parte tua, seu fundi, sive domus sit
Emtor, gaudentem nummo te addicere. Sed me
Imperiosa trahit Proserpina: vive, valeque.

Anmerkungen.

Hoc quoque) Der Anfang zeigt gleichsam die Fortsezung einer vorhergehenden Unterredung mit Tiresias an. s. das Wörterb.

quibus amissas --) Ulysses kam fast nakt auf einem Bret schwimmend nach Verlust aller seiner Gefährten und Güter in Ithaka an.

doloso) übers. Wieland schön: Schlaukopf. So erscheint Ulyſs überall im Homer.

Ithacam revehi) s. das. Wörterb. *revehi* wird eigentlich von einer Rückkehr zur See gesagt, und anders konnte Ulyſs nicht zurück.

patrios penates) für väterliche Wohnung. Die Penaten waren die Familiengötter des Hauses.

Adspicere) weil ihre Bildnisse im Hause standen.

O nulli -- mentite) O du, der keinem jemals log. So charakterisirt auch Sokrates im König Oedipus den Tiresias.

te vate) nach deiner eigenen Weiſsagung.

apotheca) aus dem Griech. von *ἀποθημι*, ich lege weg, beiseite, weil dies nun mit Vorräthen geschieht, die man aufbewahrt, so heiſst *apotheca* eine Vorrathskammer, ein Magazin. So kommen bei Plin. und Kolumella häufig apothecae vinariae vor, und Cic. sagt in der 2 Philipp. apothecae totae nequissimis hominibus condonabantur. Voſs übers. daher Vorräthe.

procis) die Freier, die Penelopen wieder heirathen wollten, und in Ulysses Wohnung sein Gut verschwelgten.

pecus) sie schlachteten und verzehrten seine Herden.

genus) hohe Abkunft.

nisi cum re) ohne Vermögen, ohne Güter.

vilior alga) eigentlich, wies auch Voſs übersezt: schnöder denn Meergras. Auch Virg. sagt im Meliboeus: horridior rusco, proiecta vilior alga. Wieland gibt den Sinn: nicht einen Pfifferling geachtet.

Quando pauperiem) Weil du denn die Armuth so sehr fürchtest, sagt Tiresias ohne viel Umschweife, so will ich dir denn sagen, wie du reich werden kannst.

aliud privum) privatum, proprium. *privum* est proprium uniuscuiusque, unde et res privata, inquit Nonius: alias privum idem valet, quod singulare, seu singulum, ut loquebantur veteres. Lamb.

devolet) deferatur illuc, idque quamprimum et celerrime. verbo accommodatissimo ad nomen *turdus*, quod antecedit, usus est. Lamb. so laſs es unverzüglich nach einem schönen groſsen Hause fliegen, übers. Wieland.

nitet) nitor domus significat copiam et divitias, ut nitor corporis victum mundum, lautum, et elegantem. Sic Lucret. lib. 1. et item alibi fruges nitidas appellat, significans pingues, opimas, et uberes. Lamb.

dulcia poma) liebliche Baumfrucht.

honores) optimos quosque fructus, atque adeo primos, quibus significes, te optime de eo existimare, beneque ei cupere. Lamb.

Ante Larem -- dives) Den Laren oder Hausgöttern wurden gewöhnlich die Erstlinge von allem, was der zum Hause gehörige Boden hervorbrachte, geopfert. Daſs man nicht *primum*, sondern *privum* im 11 V. lesen müsse, kann wol keine Frage seyn: aber wie Krametsvögel etwas rares seyn könnten,

will Baxtern nicht einleuchten. Gleichwol wurde dieser Vogel, wie aus vielen Stellen unsers und andrer Dichter erhellet, damals von den proceribus gulae sehr geschäzt, und war wegen der starken Konsumzion, vielleicht auch andrer Lokalumstände wegen, so gemein nicht, dafs man sich mit etwas auserlesenem in dieser Gattung, worauf *privum* deutet, einem geizigen Alten, der seinen Gaumen gern unentgeltlich etwas zu Gute that, nicht hätte empfehlen sollen. Wieland.

sine gente) von der niedrigsten Geburt, ein Freigelassener oder Libertin. *gentiles* sunt, bemerkt Lamb. qui inter se eodem nomine sunt, qui ab ingenuis oriundi sunt, quorum maiores nulli servitutem servierunt, ut definit Scaevola. Inter gentem autem et familiam tantundem interest, quantum inter genus et stirpem. Nam quemadmodum latius patet genus quam familia, ita et genus plus continet quam stirps, denique familiae multae possunt esse unius gentis, ut in gente Valeria, erant Maximi, Messallae, Levini, Flacci; in Cornelia Scipiones, Cinnae, Lentuli, Sullae etc. itaque si de haereditate aliqua controversia sit, propiores ac priores sunt agnati, quonium eiusdem familiae sunt, quam gentiles, qui dumtaxat eiusdem sunt gentis. qua de re, quod inter Marcellos et Claudios patricios litigatum est, scriptum reliquit M. Tull. lib. 1. de Orat. ad Quint. fratr. cum Marcelli ab liberti filio, stirpe: Claudii Patricii eiusdem hominis haereditatem gente ad se rediisse dicerent: non dubito, quin ea haereditas a Centumviris fuerit Marcellis adiudicata. ius enim stirpis et familiae iure generis et gentilitatis potius, atque interius est. gentem igitur eorum fuisse, qui eiusdem nominis essent, quorumque maiores servitutem non servierant; familiam autem eorum, qui eiusdem nominis essent et cognominis, inter omnes convenit. Itaque sine gente erant liberti, libertini, libertinorum

norum filii, tametsi hi, quos ultimo loco posui, essent ingenui.

cruentus -- fraterno) fratricida. *cruentus* für contaminatus, inquinatus.

fugitivus) nemlich servus, der aus Furcht einer schweren Strafe entlaufen war. Es versteht sich, daſs hier die Rede von dem ist, was ein solcher Reicher ehemals gewesen.

comes exterior) inferior. Wieland übersezt: ihm Cortege zu machen, und schreibt, dies ist der eigentliche Sinn der Redensart *ne comes exterior etc.* Die Groſsen in Rom hatten gewöhnlich, wenn sie ausgingen, eine Menge aufwartsamer Freunde und Klienten um sich herum; nach und nach affektirten auch reiche und angesehene Leute von geringerer Bedeutung dies Gepränge. *Comites interiores* waren diejenigen, die dem Patron unmittelbar zur Seite gingen, und folgten; *exteriores* die übrigen, die sich in weiten Kreisen an jene anschlossen, und bloſs die Zahl vermehren halfen. DiesCortege machen war eine von den indispensabelsten Pflichten müssiger Klienten, die sich ihrem Patron gefällig machen wollten.

spurco Damae) s. das Wörterb. Der Unwille, den H. seinen travestirten Ulysses hier über den Antrag des Thebanischen Profeten bezeugen läſst, ist ein sehr feinerZug, wie Wieland bemerkt, denn wiewol er sich ziemlich stark herumstimmen läſst, weil der Abscheu vor Armuth am Ende bei ihm doch alles andre überwiegt; so wäre es gleichwol wider alle Anständigkeit und Wahrscheinlichkeit gewesen, wenn selbst ein travestirter Ulysses sich ohne einigen Widerstand bequemt hätte, eine so verächtliche Rolle zu spielen, wie diejenige, welche Tiresias nach seiner Erklärung von dem hohen Werth und derUnentbehrlichkeit des Reichthums, ihm ohne Bedenken zumuthen zu können glaubte. *spurcus* drückt die Verworfenheit und

Verächtlichkeit des Dama recht aus. Einem solchen Schurken, übers. Wieland treffend.

certans semper) participium *certans* cum dandi casu coniunxit, ut solet similia. Lamb.

melioribus) wie mit Aiax.

fortem -- iubebo) Wieland und Voſs verstehens richtig von Erduldung der Armuth, und der erste übers. das will ich auch, wenns seyn muſs! Hab' ich doch wol ärgers schon ertragen.

ruam) eruam, effodiam, comparem. Wieland übers. aber da du doch ein Augur bist, was hält dich, mir zu sagen, wo, und wie ein tüchtger Haufen Geld auf einmal zu erheben ist? *augur,* ein römischer Vogelschauer, hier für vates, Weiſsager.

Insidiatorem) te captatorem haereditatis, insidiatorem bonorum. Lamb.

praeroso -- hamo) translatum a piscibus, qui plerumque hamo una cum esca vorato, vel certe esca circumrosa, effugiunt manus piscatoris. Huc pertinet distichon illud Martialis de captatore, lib. 6. Munera magna quidem misit, sed misit in hamo, Et piscatorem piscis amare potest? Lamb.

Aut spem deponas) abiicias, desperes. Prisc. führt diese Stelle im 1 B. an.

artem) captandi scil.

illusus) ab eo quem captabas.

Magna minorve --) i. e. sive de magna, sive de parva re olim disceptabitur, litigabitur, iudicio contendetur: eius, qui sit audax, improbus, sceleratus, caussam et patrocinium suscipito, si modo sit locuples et sine liberis: alterum autem, qui sit vir bonus, deserito, si liberos habebit. Verbum *certabitur* h. l. personale est (ut appellant) παθητικόν: sic Liv. lib. 35. Tribuni plebis multam

tam M. Postumio dixerunt. cuius certandae cum dies advenisset etc. Lamb.

olim) posthac, ut Epist. ad Iul. Flor. lib. 1. Ne, si forte suas repetitum venerit olim Grex avium plumas etc. et O. 10. lib. 2. non si male nunc, et olim sic erit. et Epist. ad Fusc. Arist. ut calceus olim Si pede maior erit, subvertet, si minor, uret. -- Lamb.

ultro) qui non lacessitus, non laesus, nulla iniuria nulloque damno affectus, virum se multo meliorem in ius vocet, quod est improbi hominis. Lamb.

fama civem --) civem cuius sit et fama melior, et caussa verior. Lamb.

Quinte -- Publi) Sklaven und Leute vom gemeinen Pöbel hatten keine Vornamen, oder wurden wenigstens nicht damit genannt. Dies leztere war nur unter vornehmen Personen üblich, wiewol Freigelassene und Klienten von geringem Stande den Namen ihres Patronen anzunehmen, und sich also auch mit einem Vornamen zu dekoriren pflegten, zumal wenn sie ein ansehnliches Glück gemacht hatten. Wenn also der haeredipeta einen Dama, einen solchen Glücksgünstling von der niedrigsten Herkunft, Quintus oder Publius anredet; so macht er ihm dadurch ein indirektes Kompliment, indem er sich stellt, als ob er ihn durch seine Geburt oder Verdienste zu einem solchen Vornamen berechtigt halte. Wieland.

molles auriculae) deutet vielleicht der Beweglichkeit wegen auf auriculas asini. Voſs übers. ein Vornam' hallet melodisch zartem Gehör.

virtus tua) also nicht das Geld.

Ius anceps) hat Voſs sehr schön, das schlüpfrige Recht, übersezt.

Eripiet -- citius) proverbialiter dixit, nam etiam ita loquimur, tu mihi carior es his oculis.

 Ca-

Catull. ad Quinct. Eripere ei noli, multo quod carius illi Est oculis, seu quid carius Est oculis. Id. ad C. Licin. Calv. Ni te plus oculis meis amarem, iucundissime Calve, munere isto Odissem te odio Vatiniano. Iccirco Phaedromus ille apud Plaut. in Curcul. amicae suae ostium *oculissimum* appellat, i. e. carissimum. Lamb.

cassa nuce) inani. cassum idem valet quod inane et vacuum, ex quo *lumine cassi* appellantur mortui, wovon Lambin mehr Stellen anführt. Die Zweibr. und Wieland lesen *quassa*, vielleicht alte Schreibart.

pauperet) pauperem seu pauperiorem reddat. utitur hoc verbo Plaut. mil. glor. merx quae improba est, pro mercis vitio dominum pretio pauperat. Id. in Pseud. nam boni viri me pauperant, improbi alunt, augent rem meam mali. Lamb.

neu sis iocus) neve sis cuiquam ludibrio, neve te quisquam habeat pro delectamento. Sic loquitur Catull. in quandam: Iocum me putat esse moecha turpis. Lamb.

ire domum) Bei dem vorhergehenden muss man annehmen, dass es Worte sind, die Tiresias dem Erbschaftsfischer in den Mund legt; von hier an spricht er in eigner Person.

Pelliculam curare) sich mit Speise und Trank gütlich thun. Epist. I. 2. In cute curanda plus aequo operata iuventus.

si cognitor ipse) Cognitor est is, qui iura alterius habet cognita, eaque alios docet, quos scire illius interest. hoc autem differt cognitor a procuratore, quod hic est absentis, ille praesentis. M. Tull. pro Q. Roscio Com. in hanc rem me cognitorem dedisti. Id. pro Caecina. pro Aebutio: cognitoris viduarum, defensoris nimium litigosi. -- Utitur eodem imperativo et Plaut. Curc. Sequere hac Palinore me ad fores. si mihi obsequens. Ibid. paullo post:

post: Potate, fite mihi volentes propitiae. Id. Persa: Age, fi benignus, subveni. et Cn. Mattius ap. Non. lib. 16. Iliad. Nunc socii, nunc fite viri. Lamb. Sey sein Agent. Wieland. Werde du selbst der Vertreter. Vofs.

Persta, atque obdura) lafs keine Gänge dich und keine Mühe dauren. Wieland.

seu rubra -- statuas) Lamb. umschreibt: sive aestas erit, et anni tempus ardore solis immoderato aestuosum, sive bruma, et coelum perfrigidum. rubram Caniculam nominat, quia calida et ignita rubent. post Caniculae autem ortum acerrimi solent esse totius anni temporis calores. Supra lib. 1. O. 15. Te flagrantis atrox hora Caniculae nescit tangere. et eiusd. lib. O. 17. hic in reducta valle Caniculae vitalis aestus.

seu pingui -- Furius) s. das Wörterb. Wieland bemerkt, dafs die beiden, ihrer Ziererei und Unschicklichkeit wegen lächerlichen Bilder, wodurch Tiresias in dieser Stelle Hize und Frost bezeichnet, aus irgend einem ernsthaften Gedichte eines gewissen Furius Bibakulus genommen sind, der zu H. Zeiten einige Reputazion hatte, und dessen der Dichter spotten wollte. Auch Quinktil. der dieses Bibakulus unter den Römischen Jambendichtern mit einiger Distinkzion Iust. Od. 10. 1. erwähnt, führt 8 B. 6. K. den Vers Iupiter hibernas cana nive conspuit Alpes, den H. hier so beifsend parodirt, indem er statt Jupiters den *Dichter* selbst Schnee -- *speien* läfst, als ein Beispiel einer harten Metafer an, ohne den Autor zu nennen, und ohne zu bemerken, dafs sie aufser der Härte noch unanständig und schmuzig ist. Die infantes statuae vermuthlich eben dieses Dichterlings, würde Swift in seiner Klassifikazion der verschiedenen Arten des dem Erhabenen entgegengesezten Bathos ohne Zweifel in die kindische rangirt haben. Dafs Bibakulus durch das Beiwort *infantes* frisch verfer-

tigte hölzerne Statüen, die an Alter gleichsam noch Kinder seyen, habe bezeichnen wollen, läſst sich daraus schlieſsen, weil dergleichen Bilder durch die Sonnenhize am ersten Spalten bekommen. --

Nonne vides -- patiens) dicet aliquis, umschreibt Lambin, de te, vel divitem illum, vel alium sibi proximum cubito tangens, *nonne vides, ut patiens*, i. e. quomodo vel quam sit patiens et laboriosus Ulysses? quam officiosus, et utilis, et opportunus amicis? quo modo, seu quam acer, i. e. quam acriter in eo, suscepit, perseverans? vel quam fortis ac diligens? *Nonne vides* autem principium versus a Lucretio terque quaterque iteratum.

ut amicis -- acer) welch ein warmer, unverdroſsner Freund von seinen Freunden es ist? Wieland. *aptus* anpassend, sich anschlieſsend. *acer* scharf, dann auch hizig, und endlich betriebsam, thätig. lauter verwandte Begriffe.

Plures -- crescent) allegoria est, schreibt Lamb. per thynnos, senes divites sine liberis significat. captatorem autem cum piscatore comparat. *cetaria* vel vasa, in quibus grandiores pisces sale conditi servantur, vel stagna, in quibus vivi aluntur.

validus male filius) ein schwächlicher Sohn.

in re praeclara) in re familiari lauta et ampla. in des Reichthums herrlichem Glanz. Voſs.

sublatus aletur) tolli dicuntur pueri, bemerkt Lamb. qui, cum in lucem editi sunt, studiose et magna cura dantur alendi, ut adolescant, et ad aetatis florem ac pubertatem perveniant. natum ex eo, quod patres, si filios sibi natos alere vellent, eos, humi iaventes, tollere, et complecti solebant; sin nollent, exponi iubebant: exponi autem, i. e. domo exportatos in loco publico, ut in via publica, aut in littore maris, aut in ripa fluminis, aut in sil-

va

va aliqua ponere, et fortunae committere, ac permittere: nam parentibus licebat, liberos nuper natos vel exponere ac necare, vel tollere, i. e. alendo ad pubertatem et adultam aetatem perducere.

ne manifestum -- te) i. e. ne cultus senis caelibis tam apertus ac manifestus declaret, te esse captatorem haereditatis. nudet te, i. e. prodat te, consilium tuum aperiat ac patefaciat, tuam artem et fallaciam, quam tegi expedit, retegat. Lamb. um dich nicht gar zu bloſs zu geben, drückts Wieland aus.

leniter -- adrepe) Wieland verdeutscht vortrefflich: magst du immer sachte mit deinen Diensten angekrochen kommen.

secundus haeres) secundi haeredes dicebantur a veteribus ICtis, qui substituebantur primis haeredibus, ita fortasse dicti, quia in secunda cera scribebantur, i. e. secunda parte cerae, seu in secundis tabulis, vel in secundo gradu. Lamb.

egerit Orco) in Orcum egerit, i. e. ad inferos: de medio sustulerit, e numero vivorum expulerit. Lamb.

In vacuum venias) seinen Plaz zu füllen. in vacuum, mortuo filio, primo haerede, locum subeas. Lamb.

perraro -- fallit) das Spiel schlägt selten fehl, sagt auch der Deutsche. Von Würfeln hergenommen, wobei zwar das Glück herrscht, aber doch die Kunst auch viel thun kann.

Qui -- cunque) nach der von den Grammatikern Tmesis genannten Figur, für quicunque.

Abnuere -- memento) i. e. memento id recusare, et tabulas abs te reiicere, ita tamen, ut raptim, et limis, h. e. obliquis oculis inspicias, quid prima cera, i. e. prima tabula testamenti, in qua scribuntur primi haeredes, contineat, ut scias,

utrum

utrum solus sis haeres institutus, an tibi dati sint cohaeredes. Sciendum est autem in prima cera scribi solitos primos haeredes, in secunda secundos et ita deinceps. Lamb.

ut limis rapias) übers. Vofs schön: dafs du schnell hinschielst.

quid -- versu) Lambin bemerkt: in primo versu testatoris nomen, in secundo haeredis aut haeredum scribebatur. neque vero iis assentior, qui *secundo versu* interpretantur secundo gradu. nam qui secundo gradu erant instituti, secundi haeredes dicebantur, quos etiam substitutos appellant. praeterea hic unus est gradus dumtaxat, non plures. Iam vero in tabulis ceratis scribere consuevisse antiquos, constat. itaque sic loquebantur, *prima cera*, *media cera*, *ultima cera*, quo genere loquendi significabant primam, mediam, ultimam partem seu tabulam testamenti. Sueton. in C. Iulio. sed novissimo testamento tres instituit haeredes, sororum nepotes. C. Octavium ex dodrante et L. Pinarium et Q. Pedium ex quadrante: reliquos in ima cera. Idemque de aliis tabulis sentiendum. M. Tull. lib. Accus. 1. deinde in codicis extrema cera nomen infimum in flagitiosa litura fecit. --

Veloci -- oculo) werde mit flüchtigem Auge gehascht. Vofs.

recoctus scriba --) Lambin bemerkt: Coranum significat, qui ex scriba Quinqueviratum adeptus, mox e Quinqueviro scriba iterum factus erat. Von *recoctus scriba* gibt er vielerlei Erklärungen an, ohne sich bestimmt für eine zu erklären. Ich trete Wieland passendster Erklärung bei, der übersezt: denn oft geschieht es, dafs ein alter ausgelernter Fuchs von einem Notar dem giergen Raben seine Beute vor dem Schnabel wegschnappt, und dabei anmerkt: die Quinqueviri waren eine Art von obrigkeitlichen Subdelegirten oder Kommissarien, denen die Ausrichtung von allerlei Arten von Ge-

Geschäften aufgetragen wurde. Für *Scriba* scheint unser *Notar* hier das schicklichste Wort zu seyn. Die Redensart bezeichnet einen Mann, der Gelegenheit gehabt hat, hinter alle mögliche Pfiffe und Schliche zu kommen, und das corvum deludet hiantem scheint eine Anspielung auf die bekannte Fabel vom Fuchs und Raben zu seyn.

dabit risus) gibt Stof zum Lachen.

Nasica Corano) s. das Wörterb.

Num furis?) Ulysses, der nicht recht versteht, was Tiresias will, fragt ihn, ob er rase, oder ob er ihn absichtlich zum Besten habe?

obscura canendo) daſs du nur in Räthseln sprichst, übers. Wieland schön.

aut erit, aut non) Boshafter, sagt Wieland, kann wol ein Weiſsager nicht über sein eigen Handwerk spotten! und übersezt richtig und treffend: Ein Mann wie ich, der die Profetengabe vom Apoll empfing, mag sagen was er will, so sagt er immer was, das zutrifft -- oder nicht. So hat auch Lamb. H. richtig verstanden, wenn er schreibt: videtur divinatores et vaticinia irridere, atque adeo ipsum Apollinem: si intelligamus hoc eum dicere, divinos, et vates ambigua loqui, et quae in hanc vel in illam partem trahi possint. Er sezt hinzu: alii non putant esse iocum, sed serio dici a Tiresia, quidquid dicturus sit, id aut fore, aut non fore; fore, si fore dixerit, non fore, si negarit fore. qui fortasse falluntur. Nam H. ubique sui similis est, i. e. comis, facetus, et urbanus. Verumtamen utatur suo quisque iudicio. Dieser lezten Erklärung scheint Voſs gefolgt zu seyn, da er übersezt: Es geschieht was ich rede, so wahr als göttlicher Geist mir verliehn der erhabene Föbus Apollo.

Apollo) s. das Wörterb.

fabula)

fabula) die angeführte Erzählung von Koran und Nasika, was er damit sagen wolle.

Tempore quo --) Eine sinnreichere Wendung hätte der Dichter nicht nehmen können, schreibt Wieland richtig, um diese zu seiner Zeit geschehene komische Anekdote bei dieser Gelegenheit anzubringen, als daſs er sie von Tiresias als eine zukünftige Begebenheit vorhersagen läſst; denn er gewann dadurch den Vortheil, dem jungen Cäsar, der um diese Zeit den Römern lieb zu werden anfing, ein Kompliment zu machen, welches eben dadurch, daſs es in die Form einer Weiſsagung eingekleidet, und dem Tiresias in den Mund gelegt ist, die Grazie erhält, die den gröſsten Vortheil solcher Komplimente ausmacht. Die abgeschiedene Sele des Tiresias konnte keinen Grund haben, einem jungen Römer zu schmeicheln, der nach mehr als 1000 Jahren erst geboren werden sollte. Der Profet sagt also nichts als Wahrheit; und was er von dem jungen Cäsar sagt, geschieht nicht einmal um ihn zu loben, sondern bloſs um die Zeit zu bestimmen, wenn die Anekdote von Koran und Nasika sich ereignen würde. Er nennt ihn nicht mit Namen; dies würde gegen das profetische Kostume gewesen seyn; aber er bezeichnet ihn durch Umstände, welche zusammengenommen in ihm allein zusammentrafen. Er nennt ihn *Jüngling*, theils weil man bei den Römern mit 30 Jahren noch iuvenis hieſs, theils weil ein Mann von 30. verhältniſsweise gegen einen Greis von mehr als 180, (wie Tiresias nach der mythologischen Sage war) noch ein sehr junger Mensch ist. -- *von Aeneas Götterstamm entsprossen*, weil Julius Cäsar, dessen Schwesterenkel Oktavian war, sein Geschlecht von Aeneas, einem Sohn des Anchises, und der Venus, so wie Anchises das seinige von Erichthon, einem Sohn Vulkans und der Minerva, ableitete. -- *zu Wasser und zu Lande groſs*, in Rücksicht auf die Siege, die er über den jungen Pom-

Pompejus, und ganz neuerlich über die Dalmazier, Pannonier und Illyrier erhalten hatte -- *vor allem aber den Parthern furchtbar*, nicht, als ob der junge Cäsar damals schon etwas gegen die Parther unternommen hätte, was diese Profezeihung hätte rechtfertigen können; sondern weil die Römer es wünschten, und Oktavian selbst (dessen Uneinigkeit mit seinem Kollegen und Schwager Antonius jezt dem lezten entscheidenden Ausbruch nahe war) bei jeder Gelegenheit zu verstehn gab, dafs er an Antonius Plaz die Schmach, die der Römische Name durch die berufene Niederlage des M. Krassus von den Parthern erlitten hatte, längst getilgt haben würde. Alle Hoffnungen und Wünsche der Römer waren, besonders was diesen Punkt, der ihnen so sehr auf den Herzen lag, betraf, auf Oktavian gegründet, und da sie ihm alles zuzutrauen anfingen, so liefsen sie sich gern bereden, dafs sein Name den Parthern wirklich schon so schrecklich sey, als sie wünschten, dafs ers seyn möchte. In diesen zwei einzigen Worten, Parthis horrendus, lag also ein Kompliment, das zu gleicher Zeit für den jungen Cäsar das schmeichelhafteste, und den Römern das angenehmste war, das ihm H. durch seinen Tiresias nur immer machen konnte. Es gab ihm in den Augen der leztern einen höhern Glanz, als alle seine bisherigen Siege, und foderte ihn zugleich vor den Augen der ganzen Welt auf, die Profezeihung wahr zu machen.

forti -- Nasicae) Weil diese Anekdote, schreibt Wieland, allem Ansehn nach vor kurzem zu Rom begegnet war, so ist H. um so kürzer in seiner Erzählung, da das daraus entstehende Helldunkel eine charakteristische Eigenschaft aller Weifsagungen ist, und dessen ungeachtet für seine Zeitgenossen Licht genug hatte. *forti Corano*, weil er als Greis noch den Muth hatte, ein junges Mädchen zu heirathen. *procera* bezeichnet eine ungewöhn-

wöhnliche Gröſse. Vielleicht hatte das Mädchen einen solchen jünglingähnlichen Wuchs.

metuentis -- soldum) non libenter reddentis, a reddendo abhorrentis, *metuentis* enim idem valet, quod φυλαττομένȣ, i. e. caventis, fugientis. Significat hunc Nasicam fuisse fraudatorem, et insidiatorem lentum, neque bona fide, neque ad diem aes alienum dissolvere consuevisse. *solidum* accipio solidum aes alienum, sive dotem deberet, sive quid aliud. Sic loquitur M. Tull. pro C. Rabir. Post. ita bona veneant ut solidum suum cuique solvatur. Lamb.

gener) Coranus.

socero) Nasicae.

tabulas) das Testament.

multum -- negatas) quas multum et saepe negaverit se inspicere velle. Lamb.

praeter plorare) i. e. praeter ploratum et fletum, propterea quod spe sua deciderit. Lamb. Voſs übers. wörtlich und gut: als heulen und jammern.

Illud ad haec) Ein andrer Weg reich zu werden, den Tiresias dem Ulyſs vorschreibt, der aber von eben derselben Art ist.

mulier) Frau, oder Beischläferin; ein Schalksweib, nach Voſs; ein listiges Weibsstück, nach Wieland.

senem delirum) den kindischen Greis. Ein alter Kindskopf. Wieland.

temperet) regat, wie 3 B. 3 O. qui mare temperat. Voſs übersezt es trefflich: zuchtmeistert.

laudes -- absens) laudes mulierum aut libertum, absentem scilicet (immo praesentem, magis enim

enim hoc assentatori et captatori convenit) ut vel ab hoc vel ab illa lauderis absens. Lamb.

Adiuvat) Es hilft mit, confert, conducit.

sed vincit -- caput) sed longe praestat, senem ipsum capere. Tralatio ab expugnatione oppidorum. Sic Sat. 9. lib. 1. velis tantummodo, quae tua virtus expugnabis. Lamb.

vecors) excors, stultus, quasi mali cordis, inquit Festus. Lamb.

scortator erit) Ist er ein Freund von hübschen Mädchen? Wieland schön.

cave te roget) posteriorem syllabam verbi cave corripuit, ut et Epist. 13. lib. 1. vade, vade, *cave* ne titubes. *caveas roget*, wie Lamb. in einigen Handschr. gefunden, scheint mir vorzuziehen.

ultro) warte nicht, bis du erst gebeten wirst, sondern thue es aus eigenem Antriebe ungebeten.

Perduci) poteritne perpelli ad hoc flagitium Penelope, schreibt Lambin, tam frugi, et tam pudica? persuaderine ei poterit, ut adulteretur, mulieri tam temperanti et pudicae? a verbo perducendi perductores sunt appellati, qui mulieres nobiles vel promissis inductas, vel vi et minis coactas, ad potentiores viros perducunt. Cic. lib. 1. Accus. lenonum, alantorum, perductorum nulla mentio fiat.

tam -- pudica) Lamb. hat hier eine lange Note über die Keuschheit und eheliche Treue der Penelope, die fast alle Schriftsteller rühmen.

Quam -- cursu) quam proci corrumpere et labefactare non potuerunt, quam ad adulterium impellere nequiverunt. Lamb.

Venit -- iuventus) Antwort des Tiresias, der dem Ulyſs sagen will, wenn die Freier freigebiger gewesen wären, so möchte Penelopens Tu-

gend wol nicht unerobeılich gewesen seyn, *parca magnum donandi*, die kargten Grofses zu schenken. Vofs.

Nec tantum -- culinae) Nach Homer schwelgten sie stets in Ulyss. Wohnung. *Veneris* für amoris. Nicht um Liebe so sehr, als um leckere Küche beschäftigt. Vofs.

Sic tibi Penelope --) i. e. quia proci pauca munera largiuntur, et quia studiosiores sunt poculorum, et obsoniorum, quam rerum Venerearum, iccirco tibi Penelope casta et pudica est, alioqui ceterarum mulierum similis futura. Lamb. So blieb Penelope ja wol ein Tugendbild. Wieland.

quae si semel) si semel munera ab uno sene acceperit, lucro tecum communicato; si semel experta sit, quantus insit fructus in consuetudine senis divitis; numquam poterit ab hoc quaestu demoveri. *de sene gustaverit* autem videtur e Graeco imitatum τȣ̃ γέϱοντος γεύσηται. Significat mulieres fere omnes, quamvis castae ac pudicae habeantur, muneribus capi ac labefactari solere. Lamb. *lucellum*, das Deminutiv von lucrum, das der Dichter hier scherzend gebraucht, und etwas grofses versteht. Wieland übers. daher, den klingenden Gewinn.

Ut canis -- uncto) proverbium est, quod in eos convenit, qui, posteaquam rem aliquam iucundam et optabilem gustarunt, ab ea aegre avelli, aut deterreri possunt. Lamb. *a corio uncto* von fettem, geöhltem Leder.

anus improba) ein alt bösartig Weib.

Thebis) s. das Wörterb.

Ex testamento) iussu, aut voluntate ipsius, testatrix ipsa sic se volucrat efferri, Kraft ihres lezten Willens.

elata)

elata) nemlich e domo ad rogum. *efferre* und *efferri* wird von Bestattung der Leichen sehr häufig gebraucht.

Scilicet -- mortua) si forte anus illa mortua ex humeris haeredis elabi posset. Lamb.

credo -- viventi) credo, inquit Tiresias, idcirco anum illam voluisse se ita efferri ab haerede, quia is fuerat supra modum in ipsam officiosus, quia odiose et moleste vivam coluerat: nimio officio eam prosequutus fuerat. Lamb. Es ist kein Zweifel, schreibt Wieland, daſs auch dieses Geschichtchen eine Begebenheit aus H. Zeit war, wiewol er sie den alten Tiresias, zur Abwechselung, als etwas, wovon er selbst Augenzeuge gewesen, erzählen läſst. Vermuthlich hatte die Alte in ihrem lezten Willen ausdrücklich verordnet, daſs, wofern ihr Erbe, der sie auf diese seltsame Weise zu Grabe tragen muſste, so ungeschickt wäre, sie fallen zu lassen, er sofort der Erbschaft verlustig seyn sollte. Ohne eine solche Klausel hätte das *scilicet elabi si posset mortua* keinen Sinn, und die ganze Handlung wäre von Seiten der alten Frau, die doch ausdrücklich als boshaft (*improba*) charakterisirt wird, nur eine sehr alberne Posse gewesen.

ne desis -- abundes) caveto, ne officio tuo desis, neve supra modum sis officiosus, i e ne superes modum in opera tua praestanda atque obtrudenda. Nam (ut alibi) sedulitas stulte quem diligit, urget. Lamb.

Difficilem -- garrulus) Einem, der launt und murrt, ist der Plauderer lästig, übersezt Voſs wörtlich und schön.

ultra -- sileas) *ultra* erklärt Lamb. ultra quam satis est, ultra modum. Eben so auch Wieland: aber gar zu still taugt auch nichts.

 Davus)

Davus) s. das Wörterb.

capite obstipo) vorwärts neigend das Haupt, Vofs. incurvato, inflexo, inclinato, qui gestus est hominis animum demittentis, et ad palpandum parati. Lamb.

metuenti) bezeichnet hier das schüchterne ehrerbietige Wesen, das wir vor bedeutenden Personen haben, daher übers. Vofs, gar ehrfurchtsvoll von Gebärde.

Obsequio grassare) grassari, ut Non. Marcell. docet ex Naevio et Afranio, idem fere valet quod ambulare et iter facere. Festus autem ait, antiquos grassari posuisse pro adulari, praeterea grassari latrones dici vias obsidentes. gradi siquidem ambulare est, unde tractum grassari, videlicet ab impetu gradiendi. quod idem e Sallust. probari potest prooemio. belli Iugurth. Sed dux atque imperator vitae mortalium, animus est: qui ubi ad gloriam virtutis via grassatur, abunde pollens, potensque et clarus est, neque fortuna egit: et ita Liv. lib. 10. consilio grassandum, si nihil vires iuvarent, ratus. Id. lib. 45. Etiam apud vos fuisse audivi, qui assentando multitudini grassarentur. Itaque haec verba, *obsequio grassare*, hanc sententiam videntur continere, Obsequio, opera, officio aditum tibi ad divitem patefacito: nulla alia ratione aut via divitem capta, quam obsequendo: insidiare diviti obsequio. nam grassari valet interdum insidiose et dolose ambulare. unde grassatores sunt nominati, qui vias obsident, ut repente viatores inermes, neque satis instructos et paratos, adoriantur, ut paullo ante ex Festo ostendimus. Lamb. Doch in Gefälligkeit schwärme, drückts Vofs gut aus.

increbuit) dies verwirft Lamb. als falsch, und nimmt aus Handschr. *increbruit* auf, welches er erklärt, si ventus factus est acrior et vehementior, und bemerkt, sic loquitur M. Tull. lib. 7. Epist. ad Trebat. ventus increbrescit. cura ut valeas,

leas, et Virg. lib. 3. Aen. Crebrescunt optatae aurae portusque patescit iam propior. Die Schreibart *increbruit* ist allerdings vorzuziehn.

Cautus) valetudini consulens, sibi cavens ab iniuria coeli. Lamb.

carum caput) soll Werthschäzung anzeigen, und ist hier nicht Nachahmung des Griech. φίλην κεφαλὴν, wie Lamb. will.

extrahe -- humeris) Im Gedränge schone, ihm Raum zu machen, deiner Schultern nicht. Wieland sehr gut.

aurem substringe loquaci) erklärt Lamb. aurem tuam substringe loquaci seni i. e. aure tua substricta et compressa sine senem istum loquacem, quamdiu volet, verba fundere; aures tuas ei praebe totum diem, si ei libebit, longis et odiosis narrationibus tundendas ac verberandas. Wieland übersezt treffend: Ist er geschwäzig, halte stets dein Ohr ihm lauschend dargespizt.

Importunus -- laudari) erklärt Lamb. si in eo est importunus, quod cupit laudari, si assidue vult laudari etc. Importunus is est, qui nunquam conquiescit, neque aliis conquiescendi potestatem facit. Si igitur tali ingenio est, ut suis laudibus supra modum delectetur, tamdiu eius laudes persequere, donec, manibus ad coelum sublatis, dixerit, satis esse.

et crescentem -- utrem) Läſst er sich gern recht derb und schamlos ins Gesichte loben, mach' es so arg, und blase unermüdet den angeschwellten Schlauch so lange auf, bis er mit aufgehabnen Händen ruft: Halt ein. Wieland sehr treffend.

Cum te -- levarit) cum moribundus iam lecto decubuerit, teque haeredem instituerit ex quadrante. Lamb.

Et certum -- haeres) et tu certo vigilans, non somnians audieris haec verba: quartae partis haeres sit Ulixes. Lamb. der quartae sit partis liest, welches einerlei ist.

ergo nunc Dama) sic dices voce flebili et queribunda, itane est? ergo sodalis meus, quicum mihi erat mensa victusque communis, mihi ereptus est, et interiit? *Dama* autem nomen est servile. *nusquam est*, i. e. periit. Hellenismus est, οὐδαμόθι ἐστὶ, οὐκ ἐστι Lamb.

unde -- subinde) ordo est: *sparge subinde*, i. e. deinde subiunge iterans haec verba, unde mihi tam fortem et fidelem amicum parabo? solemus autem oratione praecisa uti in comminationibus, conquestionibus, obiurgationibus, et similibus animi motibus, ut infra Sat. 7. unde mihi lapidem? unde sagittas? Terent. Eun. Egone? illam? quae illum? quae me? quae non? sine modo: mori me malim. Lamb. dem Voſs und Wieland folgen, und mit Recht.

et si -- illacrimare) und wenn du's möglich machen kannst, so laſs mitunter auch ein Thränchen fallen. Wieland schön,

est gaudia -- celare) est, ut Graeci ἐστὶν ἔξεστιν, i. e. licet animi laetitiam fronte tegere: nihil vetat, quominus quis vultum laetitiae indicem dissimulatione et fictis lacrymis celare possit. notus versiculus ille ex mimo Publii: Haeredis fletus sub persona risus est. Lamb. Ja keine Spur der Freude, die das Herz dir heimlich hüpfen macht, in deine Mine! umschreibt Wieland sehr schön.

arbitrio) tuo.

sine sordibus) magnifice, splendide, non sordide, ohne Kargheit.

funus egregie factum) das Leichengepränge.

male

male tussiet) graviter, valde. Ist unter deinen Erbgenossen etwa ein alter Herr, der ziemlich übel hustet. Wieland.

huic tu dic) i. e. huic cohaeredi dic, si fundum aut domum, quae tibi ex testamento obvenerit, habere cupiat; te ei libentissime venditurum, et quanti velit, addicturum, atque adeo, si videatur, donaturum. *nummo*, i. e. pretio vilissimo. Atque ita fere omnes h. l. explicant: quam explicationem adiuvans Porphyrio, scribit; siquidem eius verba sunt, legem fuisse, quae vetaret, quidquam testamento acceptum alteri donare. Itaque qui donare volebant, et tamen contra legem committere nolebant, aut non audebant, venditionem simulabant, et quod erat, v. gr. C. M. Sestertiûm nummûm aestimabile, nummo addicebant. Voſs und Wieland folgen auch dieser Erklärung, und Bentley führt in seiner 14 Anm. zur 4 Sat. 1 B. eine Menge Beispiele und Zitazionen an, welche über die Gewöhnlichkeit und Rechtsbeständigkeit dieser seltsamen Art von Kauf und Verkauf keinen Zweifel übrig lassen, wiewol eine von Torrent. aus den Digesten angeführte Stelle zu beweisen scheint, daſs sie in spätern Zeiten abgeschafft worden sey.

sed -- Proserpina) s. das Wörterb. *imperiosa* die gebietrische, weil ihrem Befehl sich niemand entziehen kann. die unerbittlich herrschende. Wieland.

*

Zur 6 Satire.

Das gegenwärtige Stück scheint mit besondern Rücksichten auf die ländlichen Verhältnisse, die H. das Sabinische Landgut, womit ihn Mäce-

nas seit einiger Zeit beschenkt hatte, gab, und, so zu sagen, seinen wackern Nachbarn zu Gefallen, aufgesezt zu seyn. Er hatte die liebenswürdige Eigenschaft mit Aristipp gemein, daſs ihm jede Farbe, jedes Glück, gut lieſs, und daſs er sich selber immer ähnlich blieb. Unter seinen Sabinischen landwirthlichen Nachbarn herrschte gröſstentheils noch die gute alte Sitte, die Einfalt, Häuslichkeit, Gutherzigkeit und Jovialität, die von jeher der Charakter der Einwohner Laziums war. H. als Höfling, als junger Mann von ziemlich freier Denkart und nicht sehr strengen Sitten, muſste viel Vorurtheile bei diesen wackern Leuten gegen sich haben, und würde in seinem rauhen bergigten Sabinum wahrscheinlich sehr allein haben leben müssen, wenn er sich seinen Nachbarn nicht bei Zeiten in einem minder glänzenden, und gefälligeren Lichte, mit Gesinnungen und Sitten, die den ihrigen gleichförmiger waren, dargestellt hätte. Ohne Zweifel that er dies schon im Umgange mit ihnen; aber ein Gedicht, worin er sich öffentlich in diesem Lichte zeigte, muſste in dem Kreise, für den es eigentlich bestimmt war, eine desto gröſsere Wirkung thun, da er dadurch Gelegenheit erhielt, seiner neuen Sabinischen Freunde, und des Antheils, den sie an seiner ländlichen Glückseligkeit hatten, auf eine verbindliche und ehrenvolle Art zu erwähnen. Wiewol hier eine

deut-

deutliche Absicht, sich bei seiner Sabinischen Nachbarschaft in Kredit zu sezen, wahrzunehmen ist; so beweist doch der ganze Zusammenhang seiner Schriften, und eine gewisse aus allen hervorleuchtende Fysionomie des Geistes, daſs die schönen Gesinnungen, die dies Gedicht so interessant machen, nicht geheuchelt, sondern Gefühle seines Herzens, und unverlöschbare Züge seines Charakters waren. Die einzige Ausnahme, die vielleicht zu machen ist, möchte wol die an H. etwas auffallende Frömmigkeit seyn, die darin herrscht, an welchen Aeuſserungen altrömischer Rechtgläubigkeit seine Klugheit mehr Antheil gehabt zu haben scheint, als sein Herz und sein Kopf. Mit den Sabinern war über diesen Artikel nicht zu scherzen, und um sich bei ihnen in Achtung zu sezen, war vor allen Dingen nöthig, die Vorurtheile auszulöschen, die man nicht ohne Grund gegen seine Frömmigkeit gefaſst haben mochte. -- nach Wieland.

Hoc erat in votis: modus agri non ita magnus,
Hortus ubi, et tecto vicinus iugis aquae fons,
Et paulum silvae super his foret. Auctius atque
Di melius fecere; bene est: nihil amplius oro,
Maïa nate, nisi ut propria haec mihi munera faxis;
Si neque maiorem feci ratione mala rem,
Nec sum facturus vitio culpave minorem;

Si veneror stultus nihil horum: O si angulus ille
Proximus accedat, qui nunc deformat agellum!
O si urnam argenti fors quae mihi monstret ut illi,
Thesauro invento qui mercenarius agrum
Illum ipsum mercatus aravit, dives amico
Hercule! Si quod adest, gratum iuvat; hac prece te oro,
Pingue pecus domino facias, et cetera, praeter
Ingenium, utque soles, custos mihi maximus adsis.
Ergo ubi me in montes et in arcem ex urbe removi,
(Quid prius illustrem Satiris, Musaque pedestri?)
Nec mala me ambitio perdit, nec plumbeus Auster,
Autumnusque gravis, Libitinae quaestus acerbae.
Matutine pater, seu Iane libentius audis,
Unde homines operum primos, vitaeque labores
Instituunt, (sic dis placitum) tu carminis esto
Principum. Romae sponsorem me rapis. -- Eia,
Nec prior officio quisquam respondeat, urge:
Sive Aquilo radit terras, seu bruma nivalem
Interiore diem gyro trahit, ire necesse est. --
Postmodo, quod mî obsit, clare certumque locuto,
Luctandum in turba: facienda iniuria tardis. --
Quid vis, insane? et quas res agis improbus? urget
Iratis precibus; tu pulses omne, quod obstat,
Ad Maecenatem memori si mente recurras. --
Hoc iuvat, et melli est non mentiar. At simul atras

Ven-

Ventum est Esquilias, aliena negotia centum
Per caput et circa saliunt latus. Ante secundam
Roscius orabat sibi adesses ad Puteal cras.
De re communi scribae magna atque nova te
Orabant hodie meminisses, Quinte, reverti.
Imprimat his, cura, Maecenas signa tabellis.
Dixeris, Experiar: Si vis, potes, addit, et instat.
Septimus octavo propior iam fugerit annus,
Ex quo Maecenas me coepit habere suorum
In numero, duntaxat ad hoc, quem tollere rheda
Vellet, iter faciens, et cui concredere nugas
Hoc genus: Hora quota est? Threx est Gallina Syro par?
Matutina parum cautos iam frigora mordent:
Et quae rimosa bene deponuntur in aure.
Per totum hoc tempus subiectior in diem et horam
Invidiae. Noster ludos spectaverat una,
Luserat in campo; Fortunae filius; omnes.
Frigidus a Rostris manat per compita rumor:
Quicunque obvius est, me consulit: -- O bone, (nam te
Scire, Deos quoniam propius contingis, oportet)
Numquid de Dacis audisti? -- Nil equidem. -- Ut tu
Semper eris derisor! -- At omes di exagitent me,
Si quidquam. -- Quid? militibus promissa Triquetra
Praedia Caesar, an est Itala tellure daturus?

Iuram-

Iurantem me scire nihil mirantur, ut unum
Scilicet egregii mortalem altique silenti.
Perditur haec inter misero lux, non sine votis:
O rus, quando ego te aspiciam? quandoque licebit
Nunc veterum libris, nunc somno, et inertibus horis,
Ducere sollicitae iucunda oblivia vitae?
O quando faba Pythagorae cognata, simulque
Uncta satis pingui ponentur oluscula lardo?
O noctes, coenaeque Deum! quibus ipse, meique,
Ante Larem proprium vescor, vernasque procaces
Pasco libatis dapibus. Prout cuique libido est,
Siccat inaequales calices conviva, solutus
Legibus insanis: seu quis capit acria fortis
Pocula, seu modicis uvescit laetius. Ergo
Sermo oritur, non de villis domibusve alienis,
Nec, male necne Lepos saltet; sed quod magis ad nos
Pertinet, et nescire malum est, agitamus: utrumne
Divitiis homines, an sint virtute beati,
Quidve ad amicitias, usus rectumne trahat nos,
Et quae sit natura boni? summumque quid eius.
Cervius haec inter vicinus garrit aniles
Ex re fabellas. Si quis nam laudat Arelli
Sollicitas ignarus opes, sic incipit: -- Olim
Rusticus urbanum murem mus paupere fertur
Accepisse cavo, veterem vetus hospes amicum,

Asper,

Asper, et attentus quaesitis, ut tamen arctum
Solveret hospitiis animum. Quid multa? neque ille
Sepositi ciceris, nec longae invidit avenae,
Aridum et ore ferens acinum, semesaque glandis
Frusta dedit, cupiens varia fastidia coena
Vincere tangentis male singula dente superbo:
Cum pater ipse domus palea porrectus in horna
Esset ador loliumque, dapis meliora relinquens.
Tandem urbanus ad hunc, Quid te iuvat, inquit, amice,
Praerupti nemoris patientem vivere dorso:
Vis tu homines urbemque feris praeponere silvis?
Carpe viam (mihi crede) comes, terrestria quando
Mortales animas vivunt sortita, neque ulla est
Aut magno, aut parvo leti fuga: quo, bone, circa,
Dum licet, in rebus iucundis vive beatus;
Vive memor, quam sis aevi brevis. Haec ubi dicta
Agrestem pepulere, domo levis exsilit: inde
Ambo propositum peragunt iter, urbis aventes
Moenia nocturni subrepere. Iamque tenebat
Nox medium coeli spatium, cum ponit uterque
In locuplete domo vestigia; rubro ubi cocco
Tincta super lectos canderet vestis eburnos,
Multaque de magna superessent fercula coena,
Quae procul exstructis inerant hesterna canistris.
Ergo ubi purpurea porrectum in veste locavit
Agrestem, veluti succinctus cursitat hospes,
Continuatque dapes; nec non vernaliter ipsis

Fun-

Fungitur officiis, praelambens omne quod affert.
Ille cubans gaudet mutata sorte, bonisque
Rebus agit laetum convivam; cum subito ingens
Valvarum strepitus lectis excussit utrumque.
Currere per totum pavidi conclave; magisque
Exanimes trepidare, simul domus alta Molossis
Personuit canibus. Tum rusticus, Haud mihi vita
Est opus hac, ait, et valeas: me silva, cavusque
Tutus ab insidiis tenui solabitur ervo.

Anmerkungen.

modus -- magnus) *Modus* bezeichnet bei einem Stücke Feld seine ausgemessene Länge und Breite. Mein höchster Wunsch war einst ein kleines Feld, übers. Wieland gut.

iugis aquae fons) ein lebender Quell. Voſs. fons aquae perennis. Cic. sagt: aquam de iugi puteo haustam.

super his) dazu.

auctius) amplius, benignius, cumulatius. Lamb.

Maia nate) s. das Wörterb. Mercurium appellat, schreibt Lamb. quia creditur amplificationem rei familiaris et lucra adiuvare, et fortunare.

propria -- faxis) fixa, stabilia, perpetua. Lamb. Als daſs du mir erhaltest, was du gabst. Wieland.

Si neque maiorem --) Die Bitten an die Götter waren immer bedingt, vergl. 3 B. 18 O.

ratione mala) turpitudine aliqua iniuria, aut lenocinio, impudicitia, caede et similibus. Lamb.

Wo-

Wofern ich nicht mein Gut durch böse Künste vergröſsert habe. Wieland.

Si veneror -- horum) si huiusmodi vota, quae statim sequuntur, non facio: si talia non opto. si nihil horum a Diis precor. *venerari* steht hier, wie in mehr Stellen, für precari.

o si angulus) o si, bemerkt Lamb. optantis et precantis est. Virg. Aen. 8. O mihi praeteritos referat si Iupiter annos, et si, ut Aen. 6. et sic forte precatur, si nunc se nobis ille aureus arbore ramus ostendat nemore in tanto: ut apud Graecos εἰ γένοιτο, utinam accidat, utinam mihi contingat. et ita Eurip. εἰ γὰρ γένοιτο Φοκέων δ᾽ ἕλοι πόλιν.

denormat agellum) Denormat legunt Porphyr. et Acro et ita reperi scriptum in omnibus fere codd. calamo exaratis et nonnullis vulg. eamque scripturam, praesertim a viris doctis combrobatum, sequutur sum. *denormare* autem idem valet, quod denormem et inaequalem, et normae expertem efficere. Lamb. O möchte doch, mein Feld zu runden, noch der Winkel dort hinzu sich fügen! übers. Wieland, der, wie auch Voſs, *deformat* liest, das aber eine Glosse von denormat ist.

fors) fortuna, wie 1 B. 1 Sat.

quae) die Wortfolge ist: o si fors (esset) quae mihi monstret urnam argenti. O wäre doch ein Zufall, der mir einen Geldtopf zeigte! Lamb. liest *qua*, und erklärts aliqua via, aliqua ratione, aut aliqua parte potius. Allein *quae* ist vorzuziehen, doch lieſse sich auch *fors qua* durch *aliqua fors*, irgend ein glücklicher Zufall, erklären, und in dem Fall kanns auch statt haben.

dives amico Hercule) s. das Wörterb. aequo et propitio Hercule, beneficio Herculis dives factus. Persius scheint diese Stelle vor Augen gehabt zu

zu haben, wie auch Lambin bemerkt, wenn er in seiner 2 Sat. den Heuchler, laut und um gehört zu werden, die Götter um Weisheit, Tugend und guten Namen bitten, heimlich aber den Wunsch in sich hinein murmeln läſst, o si sub rostro crepet argenti mihi seria dextro Hercule.

si -- iuvat) si, quod mihi suppetit, gratum et iucundum est, si eo, quod adest, delector, et contentus sum. *gratum* coniungendum est cum verbo *iuvat*, hoc modo: *gratum iuvat*, i. e. cum sit gratum, iuvat. Lamb. Wenn ich mich, was da ist, freuen lasse. Wieland.

praeter ingenium) nur nicht meinen Wiz. Wieland.

utque soles) Alle Dichter stehn unter Merkurs Schuz. vergl. 2 B. 17 O.

in montes et in arcem) für in arcem montatanam, in montibus sitam. Sein Landgut in Sabinien lag in einer Berggegend, dies nennt er seine Burg.

Musaque pedestri) Musam pedestrem versus, quibus utitur in Satyris et in Epistolis appellat, quia solutae orationi sunt simillimi. infra Ep. ad Aug. in extr. nec sermones ego mallem repentis per humum, quam res componere gestas, et lib. 2. O. 12. historias pedestres dicit, quae sunt oratione soluta conscriptae, tuque pedestribus dices historiis praelia Caesaris, Maecenas, melius, *πεζὸν λόγον* appellant Graeci. Lamb. Was wol eher besäng' ich im Ton fuſswandelnder Muse? übers. Voſs trefflich.

mala me ambitio) *mala* zur Unterscheidung von der honesta et laudabili. Wars auch weiter nichts, als frei zu seyn vom Zwang der leid'gen Etikette, drückts Wieland gut aus.

plum-)

plumbeus Auster) die schwerzuathmende heiſse Südluft nennt H. bleiern, weil sie gleichsam wie schweres Blei drückt.

Auctumnusque -- acerbae) Weil beim Südwinde in Italien viele erkranken und sterben. Von Libitina s. das Wörterb.

Matutine -- audis) appellaris, ut Ep. ad Maec. 2. lib. 1. rexque paterque audisti coram. Lamb. Von Janus s. das Wörterb.

Unde) a quo, wie an mehr Stellen.

Romae -- rapis) cum Romae sum, inquit, sponsorem me rapis. Sponsorem ICti recentiores, Paullus, Ulpianus etc. fideiussorem appellant, infra Ep. 2. lib. 2. hic sponsum vocat. *rapis* significat necessitatem, non illam quidem vi impositam sed ab officio natam, quae plurimum valet apud viros bonos. *rapis* igitur, i. e. cogis me ab officii ratione. spondere autem pro altero, grave onus esse, declarat proverbium Graecum *ἐγγύα. παρὰ δ' ἄτα*, i. e. sponde: at propinquum est damnum. Lamb.

eia -- urge) Lamb. schreibt: si legemus *urge*, ut habent omnes libri vulgati, horum verborum haec mihi videtur fore sententia: Eia (inquit H.) Matutine urge, atque impelle me acriter ad hoc officium spondendi alicui amico praestandum, ne quis me officiosior existat, atque hanc mihi laudem praeripiat. Sin, ut nonnulli libri mscripti, *urges*, quam scripturam ego magnopere probo; h. l. haec erit sententia: tu Matutine me sic hortando urges; eia, Horati, noli committere, ut quisquam officio prior satisfaciat, quam tu. potest et sic explicari, servata vulgata et communi scriptura, ut intelligamus, H. se ipsum hortari, eia, urge, quod agis, urge officium tuum, ne quis te sit officiosior. Sed ego *urges* legi malo. Dieser lezten Meinung trete

ich bei. Wieland und Vofs haben die Stelle eben so verstandeu.

Sive Aquilo radit terras) cur terras dicit ab aquilone radi, cum hic ventus a superiore parte spiret, ut docet Gell. lib. 3. c. 30? fortasse responderi potest, radendi verbo usum esse H. non quod significet, per extremas maris aut terrae partes hunc ventum spirare, sed ut eius vim exprimat. Sic de Euro dicit Epod. 16. ut neque largis aquosus Eurus arva radat imbribus. Lamb. Vofs übers. wörtlich: ob auch der Nord durchfeget das Land.

seu bruma -- trahit) i. e. sive dies totius anni sunt frigidissimi et brevissimi, nivibus denique infestissimi etc. *interiore gyro*, i. e. breviore circulo, nam compluribus ab uno communi puncto medio descriptis circulis, interioris sunt breviores seu minores. neque tamen hoc ita accipiendum est, quasi dicamus, solis circulos parallelos, i. e. aequaliter inter se distantes, quos quotidie motu coeli sol efficit, hieme, quam vere, atque aestate esse breviores, sed quod minores sunt supra finientem nostrum hieme, quam ceteris anni partibus, semicirculi; idque propter orbem signiferum, quem ζωδιακόν Graeci appellant: quo fit, ut dies sint contractiores, noctesque longiores. Itaque haec verba: *nivalem interiore gyro diem trahit*, hanc vim habent: dies efficit contractiores et breviores, simulque frigidos et nivibus informes ac turbulentos. Lamb.

Postmodo -- obsit) postea mihi id loquuto quod mihi damnum afferat, ita clare et aperte, ut infitiari non possim, luctandum est in turba, erklärt Lamb. und versteht richtig von der Verbürgung.

Luctan-

Luctandum) i. e. laborandum et contendendum est in turba. Lamb.

facienda -- tardis) dum propero, non possum effugere, quin faciam iniuriam iis, qui antecedunt, tardius euntibus, fit enim ut eos impellam et pulsem; quod illi moleste ferentes, mihi conviciantur et maledicunt his verbis, *quid vis insane* etc. Lamb.

Quid vis -- improbus) Worte dessen, der vom eilenden H. gedrengt worden. *improbus* kann auf gedoppelte Art verbunden werden. Lamb. ziehts zu *urget*, und erklärt es, improbe et sine intermissione me insectatur verbis contumeliosis, et precibus iratis, i. e. exsecrationibus et diris precationibus, ἀραῖς, ut supra 5 Epod. misit Thyesteas preces. Allein dichterischer verbinden es die Zweibr. und Wieland mit dem vorhergehenden, und sezen das Fragzeichen hinter *improbus*. Wie? bist du rasend, Grobian? Was hast du so zu eilen, schreit mich einer an, und wünscht mir, was der Zorn ihm eingibt. Drückt es Wieland schön aus. Voſs hat eben so verbunden.

tu pulses -- obstat) Haec verba coniuncte legenda sunt cum versu proximo, schreibt Lambin, *ad Maecenatum memori* etc. et hoc modo mea quidem sententia, explicanda: tu autem H. (nam se ipsum affatur) non dubitaveris, quidquid obstat eunti, pulsare, cum tibi fuerit ad Maecenatem revertendum. Eben so verstehts auch Wieland. Voſs aber, und richtiger, sieht dies noch als Worte dessen an, der H. schimpfte, und übersezt: Du knuffst wol alles was vorsteht, daſs du nur zu Maecenas mit sehnendem Herzen zurückrennst.

Hoc iuvat --) Hoc, nemlich ad Maecenatem recurrere, *iuvat*, hoc voluptati est, das ist, die Wahrheit zu gestehn, mein Vergnügen, nach keinem geh ich lieber hin, nirgend bin ich in angenehmerer Gesellschaft. Zu der Vossischen Erklä-

klärung pafst dies viel besser, als zur Wielandschen, wobei es nachschleppend ist.

et melli est) est mihi instar mellis, est mihi dulcissimum et iucundissimum ad Maecenatem reverti. Lamb.

At simul -- Esquilias) s. das Wörterb. hier lag Mäcens Pallast und Garten. *atras*, weil da ehemals die Missethäter begraben worden. vergl. 1 B. 2 Sat.

aliena -- latus) negotia quamplurima me omni parte adoriuntur et circumveniunt. Illustris hypotyposis, seu subiectio, per quam negotiorum multitudo hac et illac H. urgentium et circumvenientium, exprimitur, et quasi oculis subiicitur. Videre enim videmur negotia quamplurima, tamquam animantia quaedam, circum H. per caput et per latus salientia, eumque moleste vexantia et insectantia. Sic idem supra de curis lib. 2. O. 16. et curas laqueata circum tecta volantes. Sic Iuven. de morbis Sat. 10. circumsilit agmine facto morborum omne genus. Lamb.

ante secundam) sc. horam. Morgens nach 2 Uhr, nach Röm. Stundenzählung, um 7 Uhr, nach der unsrigen. alia μίμησις, schreibt Lamb. per quam eius orationem imitatur, quem ad se miserat Roscius oratum, ut sibi adesset H. in sua caussa advocatus.

Roscius) s. das Wörterb.

sibi adesses) tu, H. sibi adesses advocatus. M. Tull. frument. Tota Metelli cohors hominum non ingratorum aderat Apronio. Advocati autem ab actoribus et patronis multum differebant: nam hi oratione reum defendebant, et caussam agebant; illi muti ac taciti, et praesentia sua duntaxat, aut, si forte, testimonio caussam rei sublevabant. Id. in Cluent. Quis eum unquam non modo in patroni, sed in laudatoris, aut advocati loco viderat? advocati

cati illi apud Plaut. in Poenul. testium munere funguntur. Lamb.

ad Puteal) s. das Wörterb.

de re communi) alia μίμησις, schreibt Lamb. Alius (inquit H.) a scribis missus, nuntiat mihi, scribas orare, ut revertar, propterea quod res magna et nova, quae ad rem communem pertineat, acciderit. *de re communi* igitur, i. e. ob rem communem. Putant autem nonnulli, H. in numero scribarum fuisse, quorum munus erat, acta publica litteris mandare, et litteras publicas perscribere: idcirco videri commune h. l. positum esse καταχρηστικῶς pro publico, ut O. 15. lib. 2. Privatus illis census erat brevis, commune magnum, ut apud Graecos τὸ κοινὸν. Ego autem malim, commune h. l. proprie accipi, ut intelligamus rem communem scribarum. Sic Plautus: „paucis est quod te volo de communi re appellare, mea et tua;" neque vero assentior iis, qui *novatae* legunt uno nomine, nam *novata*, *tae*, neque usitatum est, in tota lingua Latina, neque potest esse, cum huiusmodi nomina in *ta* masculina, primae declinationis, Graeca sint: ut poeta, alipta, athleta, citharista, dynasta, sophista, et similia. At *novata* a Graeco deduci non potest, sed a verbo novandi ortum haberet, quod analogia respuit. Offenbar ist von einer allgemeinen, alle Schreiber betreffenden Angelegenheit die Rede, welche auch Wieland und Voſs verstanden. vergl. das Wörterb. in *Horatius*.

imprimat -- tabellis) cura ut Maecenas signa inprimat his tabellis. *signa* ist die Unterzeichnung Maecens, und *tabellae* die ihm übergebene Schrift. Eine neue Bitte ist dies an H.

Dixeris, experiar) i. e. si ego ei respondero, me experturum, possimne a Maecenate impetrare; addit, me posse, et urget. Lamb.

Septimus -- annus) Voſs übersezt wörtlich und gut: Bald wird das siebende Jahr zunächst dem achten entflohn seyn. Wieland bemerkt: Wenn die Verfertigung des gegenwärtigen Stücks, der Bentleyschen Rechnung zufolge, ins 721 der V. C. fiele, so würde aus dem von H. selbst hier an die Hand gegebenen Datum, daſs nemlich seit der Zeit, da ihn Mäcen unter seine Familiares aufgenommen, über $7\frac{1}{2}$ Jahre verflossen seyn, folgen, daſs dieser lezte Zeitpunkt um 1 Jahr weiter zurückzusezen sey, als in der Erläuterung zur 6 Sat. 1 B. angegeben worden. Aber es wird nie möglich seyn, die H. Zeitrechnung ganz genau, und ohne daſs hic oder da etwas unauflöslich bliebe, zu berichtigen. So finden sich z. B. in dem gegenwärtigen Gedicht zwar einige, aber keine hinlängliche Anzeigen, daſs es vor den zwischen Cäsar und Anton im J. 721 von neuem ausgebrochenen Feindseligkeiten geschrieben sey.

duntaxat ad hoc) Er sey nicht Mäcens Rath in groſsen und wichtigen Dingen, sondern nur sein fröhlicher Gesellschafter.

tollere rheda) recipere in rhedam. Sic loquitur T. Liv. lib 22. cape hunc equum, dum et tibi virium aliquid superest, et comes ego te tollere possum. Lamb.

concredere nugas) committere, πιστεύειν Lamb. oder Kleinigkeiten mir vertraulich mitzutheilen. Wieland.

Threx -- par?) s. das Wörterb. Fragen dieser Art waren die gewöhnliche Unterhaltung der müssigen Römer.

Matutina -- mordent) ut sub exitum mensis Septembris. parum cautos autem intellige eos, qui utuntur adhuc veste aestiva, neque se muniunt adversus frigoris auctumnalis initia. Lamb. Der Römer sagt *frigora mordent,* der Deutsche, die Kälte schnei-

schneidet, beides ähnliche Metafern, vom Gefühl starker Kälte hergenommen.

rimosa -- aure) et ea quae possunt impune, et sine periculo, homini rimarum pleno, et hac et illac profluenti (ut ait Terentius) committi: i. e. quae non sunt admodum recondita, quae licet proponere in publico et divulgare. Lamb. dergleichen Dinge, die man unbedenklich dem rizenvollsten Ohre anvertraut. Wieland.

Per totum hoc --) per totum hoc septennium invidiae fui magis ac magis opportunus, ad invidiam expositus, invidia laboravi. Lamb.

in diem et horam) debuerat dicere, in dies aut in horas; sed haec duo, ***in diem*** et ***in horam***, pro alterutro, vel ***in dies*** vel ***in horas***, posita esse intelligenda sunt; aliud est enim ***in diem***, aliud ***in dies***, ut sciunt Latine docti. Lamb.

noster -- una) Ego puto esse μίμησιν (schreibt Lamb.) i. e. imitationem sermonis invidorum et malevolorum, hoc modo: Noster H. una cum Maecenate ludos spectaverat, una in Campo luserat; o hominem fortunatum! Atque ita videtur Acro (und Wieland) explicare. Adr. Turnebus μίμησιν quidem orationis invidorum esse fatebatur, - sed hoc modo: H. homo nostri ordinis et loci, una nobiscum in ultima cavea inter pauperum cuneos, ludos olim spectaverat, una in campo luserat; nunc autem fortunatissimus est, qui cum Maecenate coniunctissime et fortunatissime vivit. Wie Turnebus versteht's Voſs, und, wie ich glaube, richtig.

omnes) sc. dicunt malevoli et invidi.

Fortunae filius) Auch wir sagen eben so, das Glückskind.

Frigidus -- rumor) *frigidus rumor* drückt Voſs hier trefflich durch schauerliches Gerücht aus,

 denn

denn dies dachte sich H. gewiſs' dabei, nicht, wie Wieland übersezt, frostiges Gerücht. Die *rostra* standen auf dem Markte bei der Rednerbühne, stehn also hier für die Versammlung des Volks bei derselben. *compita* sind Kreuzgassen, und stehn hier überhaupt für alle Gassen der Stadt. *manat* ist von Verbreitung eines Gerüchts sehr schön gesagt, es flieſst gleichsam wie ein Fluſs immer weiter.

me consulit) ex me quaerit, me rogat, num quid de Dacis audierim. Lamb.

Deos) Cäsar, Mäcenas, Agrippa.

propius contingis) in näherer Verbindung stehn, nähern Umgang mit ihnen haben.

de Dacis) s. das Wörterb.

nil equidem) kein Wort, ist H. Antwort auf die Frage.

ut tu -- derisor) spricht der Fragende: daſs du das Spotten doch nicht lassen kannst! drückts Wieland sehr schön aus.

at omnes -- quicquam) sc. sciam. Mich sollen alle Götter plagen, wenn ich etwas weiſs! Wieland.

quid? -- Triquetra) s. das Wörterb. Die Wortfolge und den Sinn gibt Lambin so an: Quid? (inquit percunctator ille) utrum praedia militibus promissa daturus est Caesar, ex Sicilia an ex Italia? *Itala tellure* für Italia.

altique silenti) auch der Deutsche sagt: tiefes Schweigen.

non sine votis) optatis, precibus. nicht ohne oft aus vollem Herzen auszurufen, Wieland.

O rus --) dies ist H. Wunsch.

Ducere -- vitae) i. e. sollicitudines huius vitae oblivione quadam obliterare, et vitam curarum et mole-

molestiarum plenam animi remissione dulcem efficere, quod suadet Marius in mimiiambis his versibus: Quapropter edulcare convenit vitam Curasque acerbas sensibus gubernare. Pophyrio ad h. l. notat: ducere oblivia vitae, i. e. potare, quod non est ita intelligendum, quasi ille intelligat H. e vini potu malorum praeteritorum et praesentium oblivionem quaerere, ut supra O. 7. lib. 2. oblivioso laevia Massico ciboria exple; sed omnia huius vitae mala omnesque curas et molestias oblivisci velle, quemadmodum dixit Virg. Aen. 6. Lethei ad fluminis undam Securos latices et longa oblivia potant. Sic igitur h. l. explicandus est, et quidem facilius: Quando mihi licebit ruri traducentem tempus aetatis, nunc lectione librorum veterum, nunc somno et otio, oblivisci huius vitae sollicitudines et molestias? vult enim curarum et sollicitudinum memoriam obliterari atque obrui posse tribus rebus, veterum libris, somno, otio, seu cessatione, vel duabus, si quis forte somnum et inertes horas pro uno accipere malit. Nam ordo verborum hic est: quando licibit ruri sollicitae vitae, oblivia ducere, nunc libris, nunc somno, et inertibus horis? Esset autem ineptissimum ita loqui, Quando licebit rure meo potantem curas meas oblivisci nunc libris, nunc somno etc. *ducere oblivia* porro sic dictum (opinor) ut apud Virg. Aen. 4. *ducere somnos.* nam *ducere somnos* videtur illis esse simile, ducere nectaris succos O. 3. lib. 3. et ducere Liberum O. 12. lib. 4. et innocentis pocula Lesbii duces. O. 17. lib. 1. et ducere spiritum, ducere animam ap. Cic. pro Sex. Roscio Amer. Ita *ducere oblivia vitae sollicitae* etc. idem quodammodo valebit quod potare seu haurire oblivia curarum nunc veterum libris, nunc somno etc. i. e. nunc legendo nunc dormiendo, Lamb. ein liebliches Vergessen der Stadt und ihres Lebens einzuschlürfen, drückts Wieland aus, und merkt an: Eine feine Anspielung auf den Fluſs der Vergessenheit, dessen Wasser, einer sinnreichen

alten Dichtung zufolge, die Kraft hatte, die ins Elisium eingehenden Selen von aller Erinnerung dessen, was in ihrem vorigen Zustande mit ihnen vorgegangen war, zu reinigen.

faba Pythagorae cognata) s. das Wörterb. Es scheint, H. war ein Liebhaher von Bohnen, und scherzt hier im Vorbeigehn über die religiöse Scheu der Pythagoräer vor dieser Hülsenfrucht, welche so weit gieng, dafs von Pythagoras selbst erzählt wird, er habe bei einer Gelegenheit, wo er vor nachsezenden Feinden fliehen mufste, und der nächste und sicherste Weg ihn durch ein Bohnenfeld geführt hätte, lieber durch einen Umweg sein Leben wagen, als sich durch das besagte Bohnenfeld retten wollen. H. indem er die Bohne scherzweis eine Anverwandtin des Pythagoras nennt, scheint der Meinung gewesen zu seyn, dafs diese seltsame religiöse Abstinenz sich auf gewisse geheimnifsvolle Beziehungen, welche Pythagoras zwischen der Bohne und dem Menschen angenommen, gegründet habe. Worin aber diese Beziehungen, oder diese mystische Verwandschaft bestanden haben soll, darüber ist noch nichts befriedigendes gesagt worden.

simulque -- lardo) ponentur für apponentur. Es deutet dies ohne kostbaren Aufwand zubereitete Speisen an.

O noctes -- Deum) sc. suaves et iucundas, quales Deorum noctes et coenae credebantur. O wahre Göttermahle! o frohe Nächte! Wieland fürtrefflich!

Ante larem proprium) Die Laren für den Herd, worauf sie standen, also vor eigenem Herde, nicht bei fremdem als Gast.

vernasque procaces) vernas (inquit Nonius) appellabant veteres, qui vere sacro fuerant nati: et habebatur nomen hoc pro vitabili maledicto. Festus.

stus: vernae appellantur ex ancillis civium Rom. vere nati. *procaces*, protervos, audaculos. Procari poscere est, inquit Festus, unde procaces meretrices ab assidue poscendo supr. O. 1. lib. 2. Musam procacem appellavit, et Catull. Fescenninam locutionem, procacem. M. Tull. lib. 4. de rep. ap. Non. Itaque a petendo petulantia, a procando, i. e. poscendo, procacitas nominata est. Lamb. Wieland drückts schön aus: mein muthges junges Hausgesinde.

libatis dapibus) ex quibus ego degustavi quantum volui, et quantum satis est. atque ita explicat Acro, seu quis alius, nomine Acronis, et alii. Lamb. eben so Wieland, die ich vorgekostet. Voſs aber folgt Turnebus Erkl. und übers. mit geweiheter Kost. Turneb. erkl. ex quibus particulam diis Penatibus libavi. Veteres enim de eo, quod in coenam paratum habebant, partem aliquam detrahebant, quam Lari, et ceteris diis domesticis, atque etiam aliis, donabant. Varro ex Nonio. Quocirca oportet bonum civem legibus parere, et deos colere, in patellam dare μικρὸν κρέας.

prout -- est) gehört zum folgenden.

Siccat -- conviva) bibit quisque quantum libet, sive multum, sive parum. *calices siccare* für ebibere ist sehr häufig.

solutus insanis) bezieht sich auf die alte Gewohnheit der Römer, bei einem Gastmahl, wenn die Speisen abgetragen waren, und es nun ans Trinken ging, einen sogenannten Magister convivii, oder vielmehr compotationis (H. nennt ihn 2 B. 7 O. arbiter bibendi) zu erwählen, dessen Trinkgesezen von allen Mittrinkern unverweigerlich Gehorsam geleistet wurde. H. schilt diese Trinkgeseze unsinnig, weil zu seiner Zeit das Trinken zum Saufen wurde, und um den in diesem Stück angenommenen nüchternen Charakter getreu zu bleiben.

seu

seu quis -- pocula) sive quis liberaliorem potum ferre potest, sive modico magis delectatur. per *acria pocula* significat vel grandia et immoderata, et nimia, et ad quae ferenda, acri et robusto potore sit opus (nam infra Sat. 8. *acres potores* appellat eos, qui multum et strenue bibunt) vel parum diluta atque adeo mera. ego tamen priorem explicationem malo. *capit acria pocula* autem, i. e. capax est acrium poculorum. Lamb.

seu -- laetius) uvidos dixit O. 5. lib. 4. potos et madidos, dicimus integro sicci mane die: dicimus uvidi, cum sol Oceano subest. Lamb. hier steht *uvescit* für bibit, potat. der Schwächer lieber langsam sich befeuchtet. Wieland.

Lepos) s. das Wörterb.

usus rectumne) Vortheil oder Rechtschaffenheit.

Cervius) s. das Wörterb.

garrit) plaudert, drückt recht das eigenthümliche dieser Art Leute aus.

Ex re) das sich zur Sache schickt.

Arelli) s. das Wörterb.

Sollicitas -- opes) ab effectu, quia sollicitum et anxium reddunt eum, qui habet, *ignarus* autem recte addidit. Nam insipientes laudant divitias, quantumvis licet possessoribus molestas: sapientes non item, qui vitam beatam in animo paucis contento positam esse ducunt, non in copia bonorum externorum. Lamb.

olim) quondam. *Olim* (inquit Ael. Donat. ad illum locum Terent. Andr. Atticus quidam olim etc.) fabulae principium, et citat h. l. H. Sic Epist. ad Maec. 2. lib. 1. Olim, quod vulpes aegroto cauta leoni respondit, referam. Lamb.

cavo)

cavo) Epist. ad Maec. 2. lib. 1. Macra cavum repetes arctum, quem macra subisti. *paupere cavo* autem sic dictum ab H. ut a Virg. pauperis et tuguri congestum cespite culmen. Lamb.

Asper) durus, laboriosus, rauh.

attentus quaesitis) wie sparsam sie den sauer errungnen Vorrath sonst zu Rathe hielt. Wieland.

arctum -- animum) ad rem attentum, parcum, restrictum, angustum. *solveret*, laxaret. ita tamen parcus et ad rem attentus, ut in hospitibus accipiendis largum se, ac liberalem praeberet. Lamb.

sepositi ciceris --) Lambin bemerkt: Est hoc genus loquendi Graecum. Sic enim loquuntur Graeci φθονῶ σοι τῆς εὐτυχίας, i. e. invideo tibi secundae fortunae, pro quo Latini dicerent, invideo tibi secundam fortunam. -- H. Latinorum more loquutus est Ep. ad villic. suum lib. 1. invidet usum lignorum et pecoris tibi calo argutus, et horti. Sic Virg. Aen. 4. Ascanione pater Romanas invidet arces. Id. lib. 8. Sed mihi tarda gelu saeclisque effaeta senectus invidet imperium. -- Propterea autem quod qui rem aliquam alteri invident, eam, si habeant in sua potestate, illi nullo pacto, nullaque conditione impertire velint; iccirco et invidere usurpant Latini pro denegare, et non largiri, quod sine tuo incommodo dare possis: et contra non invidere, pro largiri. Horum igitur verborum haec sententia est: magnam illi ciceris et avenae copiam apposuit, cicer quod sepositum habebat, et longam avenam ei apposuit liberaliter et prolixe. Lamb.

Aridum -- acinum) eine dürre Zibebe, Wieland; eine Rosine, Voſs.

semesaque lardi frusta) semi esa Sat. 3. lib. 1. semesos pisces, tepidumque ligurrierit ius. Lamb. Auffallend ist, daſs hier kein Ausleger des Dichters

ters Anstofs gefunden hat, als Withoff. Es kann hingehen, sagt er, dafs *invidet avenae* ein Gräcismus sey, anstatt avenam, obgleich H. dieses Wort nie so gebraucht hat, und es wahrscheinlicher ist, dafs er *nec longae oblitus avenae* schrieb, (welches ich nicht glaube, da H. Gräcismen liebt.) Aber das Wort *lardi* ist ohne Zweifel falsch, wenn gleich hier die Handschr. übereinstimmen. Woher sollte die Feldmaus Speck bekommen haben? Sie wohnte in einem einsamen Walde, oder auf einem Hügel, worauf Bäume standen, *praerupti nemoris dorso*, wie es im Verfolg heifst. Im Gegentheil war Speck unter den Leckereien, welche nachher die Stadtmaus der Feldmaus anbot. Der Dichter mufs defswegen wol hier also emendirt werden: *semesaque glandis frusta dedit.* Anstatt *glandis* schrieb man auch oft *clandis*, nachher wurde das *c* wegen dem vorhergehenden *e* übergangen, und so entstand denn aus *landis* das Wort *lardi.* -- Unstreitig eine der glücklichsten Emendazionen Withoffs, für deren Wahrheit alles spricht, und die ohne Bedenken in den Text aufgenommen zu werden verdient. Man überseze also: nebst einem Stückchen halbzernagter Eichel.

cupiens -- coena) cupiens muris urbani dente superbo singula ligurrientis et languide degustantis fastidia epularum varietate discutere. Lamb.

tangentis male) non libenter gustantis, sed languide et fastidiose. Lamb.

dente superbo) mit verwöhntem Zahn, dem die vorgesezten Speisen zu schlecht waren.

pater ipse domus) die Feldmaus.

porrectus) hingestreckt.

horna) huius anni. 11 Epode et horna dulci vina promens dolio. 3 B. 23 O. Si ture placaris et horna fruge Lares avidaque porca. auf heurig Stroh gestreckt.

Esset)

Esset) von *edo*, *es*, *est*, verzehrte.

ador) Spelt.

loliumque) Lolch, Trespe.

relinquens) sc. hospiti, und alles beſsre seinem Gaste lieſs.

urbanus) mus, die Stadtmaus.

dorso) auch wir sagen Bergrücken.

Vis tu) hält Lambin für minus concinne, als *vin' tu*, welches er aus seinen Handschr. aufgenommen hat.

Carpe viam) Virg. Georg. 3 iniusto sub vasce viam cum carpit. *carpere viam* einen Weg gemächlich gehen, hinschlendern. Dies liegt in der Grundbedeutung von *carpere.*

terrestria -- sortita) i. e. quandoquidem animalia terrestria mortales animos habent. Weil nun einmal bei den Erdenkindern mit dem Leben alles vorbei ist. Wieland. Da, was lebet auf Erden, sterbliche Selen empfing von dem Schicksal. Voſs wörtlicher und schön. Ein feiner Zug, sagt Wieland, die Stadtmaus zum Epikuräer nach Grundsäzen zu machen.

quo, bone -- brevis) Ein Gedanke, den H. sehr oft äuſsert, und auch der Prediger Salomo.

pepulere) impulerunt, ut vitae genus et locum commutaret. Lamb.

levis) leicht, behende, nach der Natur der Maus.

aventes) sehnsuchtsvoll, begierig.

nocturni) noctu bei Nacht, wie vespertinus circumgemit ursus ovile 16 Epode.

subrepere) quasi rependo subire Lamb. wie sie emsig im Dunkeln unter der Mauer hindurch sich wühlten. Voſs.

iam-

iamque -- spatium) Die Nacht ist hier personifizirt, wie sie mit ihrem Wagen über den Himmel fährt, und die Mitte erreicht hat. Also, es war Mitternacht. Wieland hat das schöne Bild nicht übergetragen, Voſs aber sehr schön: Mitten am Himmel lenkte die Nacht nunmehr das Gespann hin.

vestigia) für pedes, eintreten.

rubro -- cocco) unser Scharlach. Plin. 9 B. 4 K. Scharlachdecken.

canderet) für splenderet. Der Dichter sagt hier von Purpurdecken *candere*, wie er in der 15 Epist. lavina candente sagt, und *ferrum candens* für glühendes Eisen. So sagt Cic. Offic. 2. candente carbone, und laminae candentes Verr. de supplic. Wieland hat es also gut ausgedrückt: Purpurdecken glühten.

procul -- canistris) exaggeratis, cumulatis, refertis, completis. lib. 2. O. 3. et exstructis in altum divitiis potietur haeres. hoch in Körben gehäuft. Voſs.

veluti succinctus --) mus urbanus, quasi alte praecinctus, et ad ministrandum expeditus, circumcursat. Supra lib. 1. Sat. 8. vidi egomet nigra succinctam vadere palla Canidiam. et Sat. ult. h. l. His ubi sublatis, puer alte cinctus acervam Gausape purpureo mensam pertersit. Lamb. rasch trippelt sie gleich der geschürzeten Wirthin. Voſs schön.

Continuatque dapes) Und trägt ein niedliches Gerichte nach dem andern auf. Wieland.

nec non vernaliter --) i. e. atque adeo vernarum in morem ipse ministeria, et munera necessaria obit. *vernaliter* (inquit Non. Marcell.) *valet adulatorie a vernis.* ubi tamen quidam legi volunt *verniliter.* de scriptura autem h. l. si, quid sentiam, quaeris: vulgata quidem, quae est, *vernaliter ipsis fungitur officiis*, omnium librorum veterum aucto-

auctoritate confirmatur: sed, si mihi liceat, ego libenter legam, *vernaliter* seu *verniliter ipse fungitur* etc. quae vox exprimeret ac declararet studium et sedulitatem moris urbani: qui non per alios, sed ipse per se hospiti suo vernaliter inserviret, ac ministraret. Lamb. dem ich ganz beistimme.

praelambens) praegustans, vorkostend, zuvor beleckend, drückt ihre eigne Naschhaftigkeit aus.

cubans) recubans, in gemächlicher Lage: vom zu Tische liegen der Menschen entlehnt.

agit) i. e. praebet se laetum convivam, seu praebet speciem laeti convivae. Lamb.

Currere) für currebant, und *trepidare* für trepidabant, ist alte Sprache.

magisque exanimes) multoque magis trepidare et pavere coeperunt, simulatque canum latratu domus personuit. Lamb. *exanimes* zeigt hier eine Todesangst an.

domus alta) als Haus eines Reichen, der Pallast.

Molossis -- canibus) diese glichen unsern Kettenhunden, und thaten auch deren Dienste.

haud mihi -- hac) Solch ein Leben zu führen habe ich nicht nöthig.

valeas) Lambin liest *valeat*, und ziehts auf *vita*. Es kann aber auch *valeas* stehn, und auf die Stadtmaus gezogen werden. Was H. geschrieben habe, ist wol unmöglich zu entscheiden.

silva cavusque) für cavus in silva. Ich lobe mir ein kleines Loch im Walde, wie Wieland übersezt.

Tutus ab insidiis) Sic loquuntur Latini, sic ipse H. ut lib. 3. O. 4. ut tuto ab atris corpore

viperis dormirem, et Sat. 1. h. l. tutus ab infestis latronibus. Lamb.

ervo) hordei genus, quod Graeci ὄρυβον appellant. Festus. Wicken.

*

Zur 8 Satire.

Unser Dichter hätte seine satirische Laufbahn schwerlich rühmlicher, und mit mehr Bedauren der Leser, das Ende derselben zu sehn, beschliefsen können, als mit diesem Stücke, wiewol es unter diejenigen gehört, die er nicht sowol fürs Publikum, als zur Belustigung seines grofsen Freundes Mäcenas geschrieben zu haben scheint. Es schildert eine Scene, die in Städten, wo grofse Welt ist, noch immer oft genug vorkommt, um (aller der kleinen Züge ungeachtet, welche die Hand der Zeit für uns verwischt hat) noch eine Frischheit zu haben, die an einem so alten Gemählde der stärkste Beweis der Geschicklichkeit des Meisters ist. Es scheint etwas gewöhnliches in Rom gewesen zu seyn, dafs Leute von geringerm Stande Männern vom ersten Range grofse Traktamente gaben, theils um sich, ihrer Meinung nach, bei ihnen dadurch ein Verdienst zu erwerben, wovon ein Beispiel bei Cic. im 9 und 16 Br. des 7 B. der Verm. Briefe vorkommt; theils um bei einer sol-

solchen Gelegenheit mit ihrem Reichthum und Geschmack Parade zu machen, und sich unter den Leuten ihrer Klasse das Ansehn zu geben, als ob sie mit den ersten Personen in der Rep. auf einem gewissen Fuſse stünden. Das leztere fand vornemlich bei derjenigen Art von Parvenu's statt, die im Finanzzustande durch groſse merkantilische Geschäfte, Kommissionen, Pachtungen der Statseinkünfte etc. schnell zu einem groſsen Vermögen gelangt, oder noch schneller durch Beerbung von Leuten dieses Schlags reich geworden waren, und nun, vermöge der Maxime, die unser Dichter so oft zum Gegenstande seiner Satiren macht, sich einbildeten, daſs ihr Geld alle ihre Mängel bedecke, und ihnen alles mittheile, was man nöthig habe, um Figur in der Welt zu machen, und sich mit den Ersten und Besten so viel möglich auf gleichen Fuſs zu sezen. Aller Wahrscheinlichkeit nach war der Nasidienus Rufus, dessen dem Mäcenas gegebenes groſses Gastmahl sich H. in gegenwärtigem Stücke von seinem Freunde Fundanius erzählen läſst, ein Mann aus dieser Gattung. Mäcen konnte oder wollte aus Rücksichten, deren sich eine Menge denken lassen, diesem Nasidien die Ehre nicht abschlagen, sich von ihm bewirthen zu lassen, da aber die Sache so ablief, wie man sichs schon zum voraus vorstellen kann, so scheint er auch für billig gehalten zu haben, daſs dem al-

bernen Menschen seine Impertinenz nicht so ganz unbestraft hingehn sollte, und da man die Rache, welche Ventidius und Balatro gleich auf der Stelle an seinem Weinkeller ausgeübt hatten, noch nicht hinreichend fand; so scheint H., wiewol er kein Augenzeuge gewesen war, das übrige auf sich genommen, und in dieser Wiz-und Launenvollen Satire auf eine Art bewerkstelligt zu haben, die seinen grofsen Freund für die im Speisesal Nasidiens ausgestandene Langeweile reichlich entschädigte. Uebrigens wirds vielleicht nicht überflüssig seyn, auf einen Umstand aufmerksam zu machen, der ein Zug der feinsten Urbanität und Delikatesse ist, dafs nemlich Mäcen, wiewol er bei Nasidiens Gastmahl die Hauptperson war, in diesem ganzen Stück keine Rolle spielt, sich blofs leidentlich verhält, überall nur zweimal mit Namen genannt wird, und auch dies nur, weils zum Effekt des Ganzen unumgänglich nöthig war, um zu zeigen, dafs die Gasterei ihm zu Ehren angestellt worden. Jeder Leser von feinem Gefühl wird in dieser weisen Bescheidenheit -- in einem komischen Gemählde, worin es darum zu thun ist, einen Gecken lächerlich zu machen, die respektable Person, die man dadurch rächen will, völlig in den Schatten zu stellen -- den Dichter erkennen, qui nil molitur inepte, und den, selbst in den freiesten Ergiefsungen der scherzenden Laune, das Gefühl

des

des Schicklichen nie verläfst. -- So Wieland über den Inhalt dieser Satire.

Ut te Nasidieni iuvit coena beati?
Nam mihi quaerenti convivam, dictus here illic
De medio potare die. -- Sic, ut mihi nunquam
In vita fuerit melius. -- Da, si grave non est,
Quae prima iratum ventrem placaverit esca. --
In primis Lucanus aper leni fuit Austro
Captus, ut aiebat coenae pater; acria circum
Rapula, lactucae, radices, qualia lassum
Pervellunt stomachum; siser, halec, faecula Coa.
His ubi sublatis, puer alte cinctus acernam
Gausape purpureo mensam pertersit, et alter
Sublegit quodcunque iaceret inutile, quodque
Posset coenantes offendere: ut Attica virgo
Cum sacris Cereris, procedit fuscus Hydaspes,
Caecuba vina ferens; Alcon, Chium, maris expers.
Hic herus: Albanum, Maecenas, sive Falernum
Te magis appositis delectat, habemus utrumque.
Divitias miseras! Sed queis coenantibus una,
Fundani, pulchre fuerit tibi, nosse laboro. --
Summus ego, et prope me Viscus Thurinus, et infra,
Si memini, Varius; cum Servilio Balatrone
Vibidius quos Maecenas adduxerat umbras.
Nomentanus erat super ipsum, Porcius infra,
Ridiculus totas simul obsorbere placentas.

Nomentanus ad hoc, qui, si quid forte lateret,
Indice monstraret digito: nam cetera turba,
Nos, inquam, coenamus, aves, conchylia, pisces,
Longe dissimilem noto celantia succum;
Ut vel continuo patuit, cum passaris atque
Ingustata mihi porrexerat ilia rhombi.
Post hoc me docuit, melimela rubere minorem
Ad lunam delecta. Quid hoc intersit, ab ipso
Audieris melius. Tum Vibidius Balatroni,
Nos, nisi damnose bibimus, moriemur inulti:
Et calices poscit maiores. Vertere pallor
Tum parochi faciem, nil sic metuentis, ut acres
Potores; vel quod maledicunt liberius, vel
Fervida quod subtile exsurdant vina palatum.
Invertunt Alliphanis vinaria tota
Vibidius, Balatroque, secutis omnibus: imi
Convivae lecti nihilum nocuere lagenis.
Affertur squillas inter muraena natantes
In patina porrecta. Sub hoc herus, Haec gravida, inquit,
Capta est, deterior post partum carne futura.
His mixtum ius est oleo, quod prima Venafri
Pressit cella: garo de succis piscis Iberi;
Vino quinquenni, verum citra mare nato,
Dum coquitur; (cocto Chium sic convenit, ut non
Hoc magis ullum aliud) pipere albo, non sine aceto,
Quod Methymnaeam vitio mutaverit uvam.

Erucas virides, inulas ego primus amaras
Monstravi incoquere, illutos Curtillus chinos,
Ut melius, muria, quam testa marina remittit.
Interea suspensa graves aulaea ruinas
In patinam fecere, trahentia pulveris atri,
Quantum non Aquilo Campanis excitat agris.
Nos maius veriti, postquam nihil esse pericli
Sensimus, erigimur. Rufus, posito capite, ut si
Filius immaturus obisset, flere. Quis esset
Finis, ni sapiens sic Nomentanus amicum
Tolleret: Heu Fortuna! quis est crudelior in nos
Te Deus? ut semper gaudes illudere rebus
Humanis! Varius mappa compescere risum
Vix poterat. Balatro suspendens omnia naso,
Haec est conditio vivendi, aiebat; eoque
Responsura tuo numquam est par fama labori.
Tene, ut ego accipiar laute, torquerier omni
Sollicitudine districtum? ne panis adustus,
Ne male conditum ius apponatur? ut omnes
Praecincti recte pueri comptique ministrent?
Adde hos praeterea casus: aulaea ruant si,
Ut modo; si patinam pede lapsus frangat agaso,
Sed convivatoris, uti ducis, ingenium res
Adversae nudare solent, celare secundae.
Nasidienus ad haec: Tibi Di, quaecunque preceris
Commoda dent; ita vir bonus es, convivaque comis.
Et soleas poscit. Tum in lecto quoque videres
Stridere secreta divisos aure susurros. --

Nullos his mallem ludos spectasse: sed illa
Redde, age, quae deinceps risisti. -- Vibidius dum
Quaerit de pueris, num sit quoque fracta lagena,
Quod sibi poscenti non dentur pocula; dumque
Ridetur fictis rerum, Balatrone secundo:
Nasidiene, redis mutatae frontis, ut arte
Emendaturus fortunam; deinde secuti
Mazonomo pueri magno discerpta ferentes
Membra gruis, sparsi sale multo, non sine farre,
Pinguibus et ficis pastum iecur anseris albi;
Et leporum avulsos, ut multo suavius, armos,
Quam si cum lumbis quis edit: tum pectore adusto
Vidimus et merulas poni, et sine clune palumbes;
Suaves res, si non causas narraret earum, et
Naturas dominus: quem nos sic fugimus ulti,
Ut nihil omnino gustaremus, velut illis
Canidia afflasset, peior serpentibus Afris.

Anmerkungen.

Nasidieni) s. das Wörterb. Si haec scriptura vera est, bemerkt Lambin, in nomine *Nasidieni* tertia et quarta syllaba contrahuntur in unam, videlicet i et e, quod saepe alias fieri solere supra ostendimus: praeterea secunda eiusdem nominis syllaba hic producitur, cum infra corripiatur, ibi *Nasidienus ad haec*, et ibi, *Nasidiene redis.* Verum ego incidi in 2 libros mss. Romae in quibus sic legitur: *Nasidieni quî iuvit te coena beati?* Quin etiam hic in Gallia in tribus item mss. eandem scriptu-

scripturam reperi. Unde suspicari possit aliquis, eam non esse reiiciendam. Sed quia et Priscian. lib. 17. priorem ac receptam scripturam agnoscit, et ceteri omnes libri veteres comprobant, hanc de possessione deiiciendam esse non putavi.

beati) ὄλβιοι, μακαρός, divitis, copiosi, ut O. 7. lib. 3. Thyna merce beatum et Ep. ad Loll. 2. lib. 1. beatus enim iam cum pulchris tunicis etc. et Ep. 2. eiusd. lib. quae est 1 ad Loll. Quaeritur argentum puerisque beata creandis uxor. Lamb. Wieland und Voſs, des glücklichen Nasidien.

dictus here) dictus est mihi heri illic apud Nasidienum a meridie potare. *here* pro *heri* notat Prisc. lib. 15. et h. l. profert, quamquam in aliquot libris veteribus scriptum est *heri.* Lamb.

sic -- melius) ironisch.

da) dic. ut Virg. in Tit. Sed tamen iste Deus qui sit, da, Tityre, nobis. Lamb.

Quae -- esca) iratum ventrem für den hungrigen Magen. In der 2 Sat. sagt der Dichter latrantem stomachum lenire. *placaverit* ist wegen *iratum* gesagt.

In primis Lucanus --) Hier scheint eine Ironie im Hinterhalte zu liegen. Nasidien hatte sich, um einen so groſsen Herrn, wie Mäcen, recht stattlich und standesmäſsig zu regaliren, auf alle mögliche Art angegriffen. Die Lukanischen wilden Schweine waren ihrer Gröſse und Schmackhaftigkeit wegen vorzüglich. Er hatte also zu diesem Gastmahl ein Schwein aus Lukanien kommen lassen, und ermangelte nicht, diesen Umstand geltend zu machen, mit dem Beifügen, es wäre bei einem gelinden Südwinde gefangen worden: vermuthlich um die Nasen der Gäste mit dem Geruch desselben auszusöhnen, der sie, den Umständen nach, etwas weit schlimmeres vermuthen lieſs. Wieland.

coenae pater) convivator, parochus, in hac Sat. idem valeat. Lamb. der Herr des Gastmahls. Wieland.

qualia -- stomachum) Was den erschlafften Magen reizt. Voſs.

siser) übersezt Wieland, Sellerie, Voſs, Möhr. Lambin sagt: genus est pastinacae, quae mulso in cibis temperata, etiam in gratiam vertitur, inquit Plin. lib. 19. Sosipater autem lib. 1. inst. gramm. *Siser*, inquit, ἄγριον σέλινον, i. e. agreste apium.

halec) übersezen beide, Wieland und Voſs, Sardellen.

faecula Coa) ex vino Coo; genus condimenti. Lamb. Koische Tunke, Wieland. Koischer Weinbrei, Voſs.

puer alte cinctus) expeditus ad ministrandum, ein hochgeschürzter Sklav.

acernam -- pertersit) Tische aus Ahornholz wurden geschäzt, wiewol minder als die aus Zitronenholz. *gausape purpureo*, mit einem rauhen Lappen von Purpur.

ut Attica -- Cereris) s. das Wörterb. So feierlich, wie eine Attische Korbträgerin der heiligen Ceres, übers. Wieland schön.

fuscus Hydaspes) s. das Wörterb. Es gehörte zur Ostentazion reicher Römer, Sklaven von allerlei Nazionen und Farben zu haben.

Caecuba vina) s. das Wörterb.

Alcon) s. das Wörterb.

Chium) s. das Wörterb. in nomine Chium *i* producitur, cum Chius primitivum sit breve, docet Prisc. lib. 2. Lamb.

maris expers) h. e. simulatum et vernaculum, et in Italia natum, non ex Graecia navi advectum,

vectum, et ita maris expers. Lamb. der diese Erklärung für mehr Horatisch als jede andre hält. Auch Wieland und Voſs scheinen derselben beizutreten, da erster übersezt, dem das Meer was unbekanntes war; und lezter, des Meers unkundigen Chier.

herus) Nasidien. der Hauspatron. Wieland.

Albanum -- Falernum) s. das Wörterb.

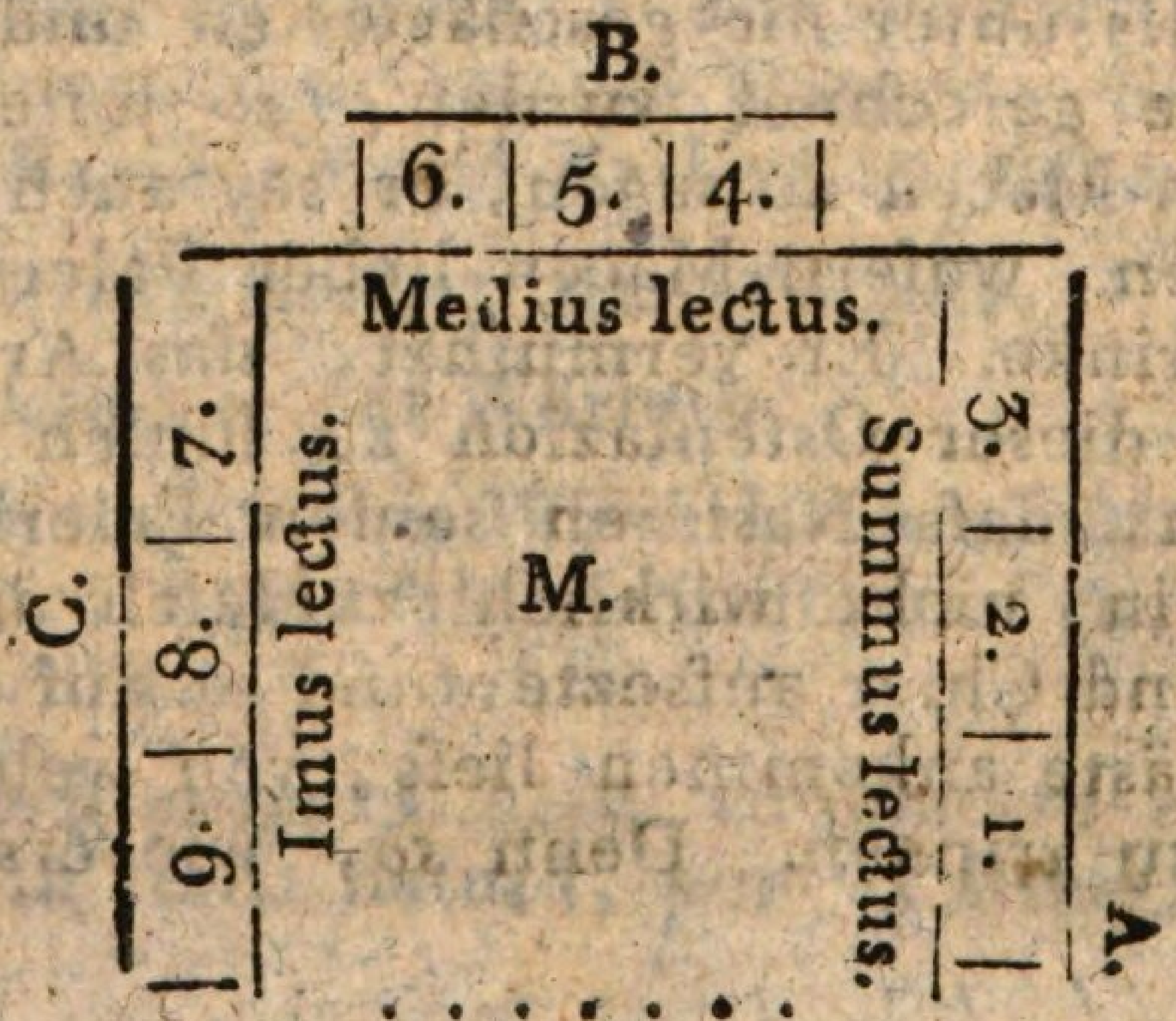
Divitias miseras!) übers. Wieland: o der reichen Armuth! Voſs: o armseliger Reicher! Der erste bemerkt, was H. mit dieser Ausrufung eigentlich sagen wolle, sey nicht allzudeutlich, und er finde keine Auslegung bei den Kommentatoren, die ihm völlig genug thue. Er habe sich also so genau als möglich an die Worte des Textes halten müssen, und dem Leser selbst überlassen, was für einen Sinn er darin finden wolle oder könne. Der Wein aus der Gegend der Kampanischen Stadt Cäkubum hatte damals unter den Italienischen, so wie der Wein von Chius unter den Griechischen, den ersten Rang. Nasidien, dems bei dieser Gasterei darum zu thun war, sich sehen zu lassen, läſst also mit möglichster Ostentazion einen Korb voll Flaschen von diesen beiden Sorten aufstellen. Damit man aber nicht etwa glaube, als ob er nicht auch Falerner- und Albanerwein im Keller habe, die ebenfalls unter die geschäztesten und theuresten Weine gerechnet würden, so unterläſst er nicht, dem Mäcen zu sagen, er sey auch mit diesen versehen, wofern Mäcen lieber Falerner oder Albaner trinke. Er vermuthet, das Armselige, das H. in dieser Ostentazion zu finden scheint, liege darin, daſs Nasidien seinen Falerner- und Albanerwein nicht wirklich zugleich mit dem Cäkuber und Chier aufsezte, und es auf die Willkür der Gäste ankommen lieſs, von welchem sie wollten, zu trinken. Denn *so*, wie ers anstellte,

te, hatte es noch immer das Ansehen, als habe er wenigstens seinen Falerner und Albaner sparen wollen, in Hoffnung, seine Gäste würden diskret genug seyn, von seinem freigebigen Anerbieten keinen Gebrauch zu machen. Es ist immer etwas knickerhaftes in der Art, wie ein Mann von dieser Art sich auch alsdann benimmt, wenn er sich das Ansehn geben will, daſs er reich und groſsherzig genug sey, bei Gelegenheit sich keinen Aufwand dauren zu lassen. Und auf diesen Charakterzug des Nasidien scheint H. hier deuten zu wollen. -- Diesem stimme ich völlig bei.

Fundani) s. das Wörterb.

pulchre fuerit tibi) bene fuerit tibi, iucunde vixeris. Lamb. die diesen Schmaus so angenehm dir machten. Wieland.

Summus ego --) i. e. summo lecto, et tamen medius inter Viscum Thurinum, et Varium. Lamb. Ich saſs zuoberst, Viskus neben mir. Wieland, der zur Erläuterung dieser Stelle folgendes sagt: Um einen deutlichen Begriff von dieser ganzen Stelle zu erhalten, muſs man sich die Form eines Römischen Triclinii, d. i. einer Tafel, mit den sie von 3 Seiten umgebenden lectis oder Kanapés anschaulich machen, wozu die hier beigefügte Figur aus Salmasii Komm. über den Solin dienen wird.



M.

M. bezeichnet die 4eckigte Speisetafel, A. das ob erste, B. das mittelste, C. das unterste Bette, oder Kanapé. Auf jedem konnten 3 Personen sehr bequem Plaz nehmen. Es waren also hier 9 Pläze. Die 6 ersten auf der obersten und mittelsten Lagerstelle wurden den Gästen eingeräumt, das unterste blieb für den Hausherrn und diejenigen, die als seine gewöhnlichen Tischgenossen betrachtet wurden. Der 6 Plaz, oder der 3 auf dem mittlern Kanapé, wurde für den vornehmsten gehalten, und hieſs deswegen der konsularische. Alles dies vorausgesezt, sehn wir also die Gäste Nasidiens in folgender Ordnung sizen: 1. *Fundanus* der Erzähler. 2. *Viscus*. 3. *Varius*. 4. *Balatro*. 5. *Vibidius*. 6. *MÆCENAS*, dem zu Ehren das Gastmahl angestellt war. 7. *Nomentan*. 8. *Nasidien*, der Wirth selbst. 9. *Porcius*.

quos -- umbras) Vibidius und Balatro waren ein Par Hofnarren von der feinen Sorte, die Mäcen als seine Familiaren mitgebracht hatte. Solche Art von Gästen hieſsen *umbrae*, Schatten des groſsen Herrn, in dessen Gefolge sie kamen, und sie wurden ihm zu Ehren auf den mittelsten Kanapé, als den Ehrenplaz gesezt, und vor allen übrigen Gästen mit vorzüglicher Aufmerksamkeit behandelt. s. von ihnen und den übrigen genannten Personen das Wörterb.

super ipsum) Nasidienum. Lamb. bemerkt: sic habent libri veteres, non supra, quod malim tamen. Et ita loquitur M. Tull. Epist. ad Papir. Paet. lib. 9. et quidem supra me Atticus, infra Verrius, familiares tui. Omnino ego suspicor, ab H. scriptum esse *supra*, vel certe *super'* i. e. *supera* seu *supra*. docent tamen nobiles grammatici, veteres usurpasse *super* et *supera* pro *supra*, quemadmodum usurpavit Sallust. ap. Servium ad Virg. Igitur discubuere, Sertorius inferior in medio; super eum Fabius Hispaniensis Senator ex proscriptis: in summo Antonius, et infra scriba Sertorii

torii Versius, et alter scriba Maecenas supra: in imo medius inter Tarquinium et Ovium (et Denatium) Perperna.

Porcius -- placentas) Porcius in eo ridiculus. quod totas uno haustu placentas absorbebat, quasi nimis liquidas. libri aliquot veteres habent *absorbere*, quam scripturam probo: ut *obligurrire* ap. Terent. Lamb. Wieland hat *absorbere* im Text, und übers. der uns mit dem Talent, auf Einmal ganze Fladen einzuschlingen, belustigte, wobei er anmerkt: daſs Porcius durch diesen Zug als ein armer Schlücker bezeichnet wird, der den Complaisant und Schmarozer in Nasidiens Hause machte, und sich bei dieser Gelegenheit hauptsächlich durch die Geschäftigkeit seiner Kinnbacken hervorthat.

si quid -- digito) ut si quid esset obsonii lautioris, quod aliis obscurum atque incognitum esset, digito indicaret. Lamb. Nomentan machte also den Nomenclator, und war als ein Mann, der seinen Geschmack und seine kulinarischen Kenntnisse vielleicht mit Aufopferung seines Vermögens erworben hatte, vorzüglich geschickt, dem Herrn des Gastmahls in den gelehrten Erläuterungen, die er über alle Schüsseln machte, an die Hand zu gehn, und die minder gelehrten Gäste auf das Seltenste und Feinste, was auf die Tafel kam, aufmerksam zu machen.

nam cetera turba) Wir in dem Schwarm. Voſs.

passeris) die Steinbütte aus dem Schollengeschlecht. Voſs liest nach einigen Lambinschen Handschr. *assi*, und übersezt: da er mir vom gebratenen Flander vorlegt.

Ingustata -- rhombi) die nie gekosteten Kutteln, übersezt Voſs. Wieland: das leckere Eingeweide. Beides ist Ironie. Die Eingeweide sind hier vermuthlich der Rogen, die Milch etc.

meli-

melimela) übers. Wieland Quitten, Voſs wörtlich: Honigäpfel.

minorem ad lunam) bei abnehmenden Monde.

damnose) übersezen beide, Wieland und Voſs, sehr gut, mörderisch. Lamb. erklärts plurimum, nam damno convivatoris supra modum bibunt convivae.

moriemur inulti) iocus, schreibt Lamb. quasi ita dicat: par est nos Nasidieno, qui nos invitavit, tamque ineleganter et illiberaliter accepit, hanc gratiam referre, ut plurimum bibamus: quod nisi faciemus, Nasidienus nos impune cibis tam vilibus, et vulgaribus, et illotis paverit. vel dic, iocum in eo consistere, quod oratio eorum, qui in ancipiti, et adverso praelio, quam plurimis hostibus interfectis, mori decreverunt, ad certamen poculorum transfertur. Virg. Aen. 2. numquam omnes hodie moriemur inulti. Ego illud malo. Ich aber das lezte.

Et calices poscit maiores) Man sieht aus diesem Zuge, sagt Wieland, wie aus der ganzen leichtfertigen Rolle, welche die beiden Mäcenatischen Schatten bei diesem Gastmahle spielen, daſs sie ihren Antheil am Schmause redlich zu verdienen beflissen waren. Den sämtlichen Gästen des summi et medii lecti, welche der lebhaftesten, wizigsten und politesten Unterhaltung im Hause Mäcens gewohnt waren, muſsten die Prätensionen und das lächerlich platte im Betragen Nasidiens, das desto abgeschmackter war, je mehr er den Mann von Welt und den Elegant zu machen glaubte, in die Länge sehr lästig fallen. Es würde nicht auszuhalten gewesen seyn, wenn Mäcen, durch eine stillschweigende Erlaubniſs, oder vielmehr vermöge einer schon zuvor genommenen Abrede, den Muthwillen seiner beiden Kompläsans nicht in Freiheit gesezt hätte, dem albernen Gastmahlsgeber so übel mitzuspielen, als mit der Römischen

mischen Urbanität und mit der Anständigkeit, welche die Gegenwart eines Mäcenas erfoderte, nur immer verträglich war. Der Werth, den Nasidien auf seinen Cäkubischen Wein legte, zeigte den Schälken den unfehlbarsten Weg, ihm auf der empfindlichsten Seite beizukommen. Er hatte bei einer Tischgesellschaft von so feinen und gelehrten Herren nicht auf starke Trinker gerechnet; und sein Geiz hätte nichts zu wagen geglaubt, wenn er seiner pralerischen Eitelkeit zu Gefallen die besten und theuresten Weine seines Kellers aufsezen liefse; Vibidius konnte ihm also keinen schlimmern Streich spielen, als dafs er gröfsere Becher verlangte, und die Gäste in die Laune sezte, den Flaschenkorb, womit Hydaspes so feierlich aufgezogen war, baldmöglichst leer zu machen.

vertere pallor) da fing Nasidien an zu erblassen.

parochi) des Gastgebers.

acris) auch wir sagen scharfe Trinker.

Fervida -- palatum) hebetant, obtundunt. tralatio est ab aurium sensu ad gustatum, palato enim iudicantur sapores. Lamb. weil feuriger Wein dem Gaum das feinere Gefühl des Schmeckens raubt. Wieland.

Invertunt Alliphanis --) i. e. vini cados invertentes, totos exhauriunt poculis Alliphanis; alii per vinaria lagenas significari volunt, quod magis probo M. Tull. Or. pro Planc. totus ille tractus celeberrimus Venafranus, Alliphanus. iam illud, *invertunt vinaria*, dictum, ut vertere cados O. 29. lib 3. non ante verso lene merum cado. Vertebantur enim cadi et similia vasa vinaria, cum vinum ex iis promebatur, et cum exhauriebantur, ita invertebantur ut os terram tangeret, ut docet Acro, sive quis alius nomine Acronis. Lamb. *Alliphane* waren grofse Becher, die zu Aliphä, im Lande der Samniter, verfertigt wurden. Ganz nun stürzten die Krüg' in Allifanische Humpen. übers. Vofs gut.

imi --

imi -- lecti) Nur die Gäste auf dem lezten Size, des Hauswirths nemlich, thaten den Flaschen keinen Schaden, diese waren Nomentan und Porcius, als die Kompläsans Nasidiens. So verbinden und verstehn die Worte richtig, die Zweibr. Wieland und Voſs.

natantes) in der Brühe.

porrecta) muraena procera in patina exposita: elixa scilicet et patinaria. participium *porrecta* declarat muraenae magnitudinem et proceritatem. Sic supra Sat. 2. h. l. Porrectum magno magnum spectare catino vellem ait etc. Lamb. In einer groſsen Schüssel ausgestreckt ward zwischen Hummern, die in Brühe schwimmen, nun eine mächtige Lamprete aufgetragen. Wieland.

sub hoc) hoc ipso tempore, vel circiter hoc tempus. Lamb.

deterior -- carne) deteriore carne futura, si post partum capta esset. Lamb.

His mixtum ius es) ius ex his, quae sequuntur, temperatum est: ex his constat. Lamb.

oleo -- cella) Das Oehl aus der Gegend Venafrums in Kampanien wurde fürs beste gehalten. Plin. 15 B. 2 K.

garo -- Iberi) s. das Wörterb. i. e. scombri. Laudatissimum fuisse garum, quod ex scombris maceratis ac liquefactis esset confectum, testatus est Strabo lib. 3. cuius verba refert Athenaeus lib. 3. Deipnos. Lamb. Wieland übers. aus Spanischer Makrelenlake.

citra mare nato) Italico. significat vinum Italicum quinquenne adhibitum esse in hoc iure coquendo, sed eidem iam cocto vinum Chium esse infusum. Verum si legamus *coctae*, hic erit sensus: in muraena coquenda vinum Italicum adhibitum esse, sed ei iam coctae vinum Chium. Lamb.

Dum coquitur) ius, vel, si legamus *coctae*, muraena. Lamb.

cocto -- aliud) iuri cocto vinum Chium est aptissimum. sed quidam libri calamo exarati habent *coctae*, videlicet muraenae. Lamb. Nach dem Sud ist so zuträglich der Chier, wie kein anderer sonst. Voſs wörtlich.

aceto -- uvam) aceto ex vino Lesbio corrupto. Lamb. s. das Wörterb.

Erucas virides -- incoquere) Voſs übers. Grünende Rank' einkochen dazu samt bitteren Alant. Wieland. diese Soſse mit frischem weiſsen Senf und Alant zu verbessern. Intelligamus, sagt Lambin, erucas virides et inulas amaras incoqui iuri illi, quod descriptum est: et *erucas virides*, *inulas amaras* positum esse ἀσυνδέτως.

illutos Curtillus echinos) s. das Wörterb. *illutos* i. e. non liquatos, non maceratos, non delutos, ἀτήκτους, non labefactos, non liquefactos, i. e. echinos integros, non muriam ex eis factum, erklärt Lamb. richtig. Voſs und Wieland übersezen, ungewaschene Meerigel, haben also *illotos* gelesen, obgleich Wieland *inlutos* in seinem Texte hat. Die erste Lamb. Erklärung ist aber vorzuziehen, wie der Beisaz, *ut melius muria*, zeigt, das ut multo suavius bedeutet, als wohlschmeckender. Echinus ist der Meerigel.

testa marina) Meerschalthier, Voſs wörtlich. Wieland, Lake von Makrelen.

Interea -- fecere) Die Römer, bemerkt Wieland, pflegten in ihren Speisesälen unter einer Art von leichtem zeltförmigen Baldachin zu essen, damit kein Staub von oben herab auf die Tafel fallen könne. Da der arme Nasidien nicht daran gedacht hatte, die Maschine weder befestigen noch abstauben zu lassen, so war der Verdruſs, den

ihm ein so unvorgesehener Zufall verursachte, um so empfindlicher, weil er so leicht zu verhindern gewesen wäre. Lambin mögte, und wie ich glaube, mit Recht, lieber *suspansa* von *suspando* lesen, als *suspensa*. Ein Abschreibfehler, der leicht entstehn konnte. Er bemerkt auch aus Servius über Virg. Aen. daſs *aulaea* gemahlte Tapeten gewesen, die davon benannt worden, weil sie zuerst am Hofe, (in aula) des Königs Attalus von Asien, der Rom zur Erbin eingesezt, sich gefunden, *in patinam*, in die Schüssel, worin die Muräne lag.

pulveris -- agris) tantum ist zu verstehn, wie in der 3 Sat. d. B. Frumenti quantum metit Africa. Alles verstärkt hier das Lächerliche. Der Gastherr war noch mitten im Dissertiren, als der Baldachin, mit einer dickern Wolke schwarzen Staubes, als je der Nordwind in Kampaniens Feldern erregen kann, auf einmal in die Schüssel herunter plumpte, übersezt Wieland echt horatisch.

maius veriti) vielleicht den Einsturz des ganzen Hauses, oder der Decke des Sals, worin sie speiseten.

Rufus) Nasidien.

posito capite) demisso capite, et ita moestus.

immaturus) aetate ad mortem immaturá, zu früh, noch sehr jung.

flere) alte Sprache für flebat.

Finis) nemlich flendi, und jezt vielleicht noch weinte, wenn --. Wieland.

sapiens) weil er sich am ersten in das Schicksal zu finden wuſste.

Tolleret) in Beziehung auf demisso capite. Auch wir sagen, aufrichten, für trösten.

suspendens omnia naso) omnia deridens. mit schelmisch aufgeworfner Nase, Wieland. der alles berümpfende Spötter, Voſs.

 Haec--

Haec -- aiebat) Leider ist dies das gemeine Los der Menschheit. Wieland.

tuo) Nasidiens, den er anredet.

Tene, ut ego) tene aequum est sollicitari, et laborare, ut laute accipiar? ne panis etc. Lamb.

accipiar laute) Sic Virg. Aen. 5. illos porticibus rex accipiebat in amplis.

torquerier) alte Form des Infinit, doch auch im blühendsten Zeitalter der Sprache nicht ganz aus der Mode gekommen, denn sonst hätten sie die feinsten Dichter nicht gebrauchen können.

districtum) hin und her gezogen, ein sehr gut gewähltes Wort, da alles, was die Bewirtung erfoderte, dem Nasidien durch den Kopf ging.

panis adustus) Vermuthlich hatte es Nasidien in diesem Stück versehn. dafs das Tafelbrot nicht allzubraun gebacken. Wieland.

male conditum ius) mifsrathene Brühe.

ut omnes - ministrent) pueri die jungen aufwartenden Sklaven, *recte praecincti* nicht zu schlotterig, sondern nett und mit Anstand aufgeschürzt, *comteque* und gepuzt. Auch das mochte der Fall hier nicht seyn.

ut modo) sc. factum est.

si patinam -- agaso) si quis puer, seu minister non minus ineptus aut absurdus, quam agaso aliquis, offenso pede patinam frangat. Nasidienum notat, qui tales ministors haberet. Lamb. Der Agaso, bemerkt Wieland, den der schalkhafte Balatro hier ins Spiel zieht, ist ein sehr boshafter Zug. Nasidien hatte, nach Art der Leute seines Standes und Charakters, um dem Mäcenas alle mögliche Ehre anzuthun, und zugleich mit einer recht grofsen Anzahl Bedienten Parade zu machen, alle

alle Sklaven in seinem Hause bis auf die Stallknechte inclusive, wohlgepuzt und aufgescheurt bei dieser Gelegenheit Dienste thun lassen; und Balatro gibt ihm durch diese Voraussezung -- wie leicht es begegnen könne, dafs so ein tölpischer, und dieser Art von Dienst ungewohnter Kerl, beim Auftragen mit der Schüssel in der Hand stolpern und fallen könnte -- zu verstehen, dafs eine so feine Nase, als die seinige, unter den Bedienten, welche bei der Tafel aufwarteten, die Stallknechte, ihrer Verkleidung ungeachtet gar bald ausfindig gemacht habe. Die durchgängige Ironie in dieser Trostrede des Balatro, die man sich mit dem ganzen komischen Ernste, den ein solcher Spötter zu affektiren weifs, vorgetragen denken mufs, macht mit der albernen Einfalt Nasidiens, der alles im Wortverstande nahm, und sich noch dafür bedankte, dafs man an seinem eigenen Tische den Narren mit ihm trieb, einen so komischen Effekt, dafs H. alle Ursach hatte, zu sagen, er wisse nicht, bei welchem Schauspiel er lieber hätte zugegen seyn mögen.

quaecunque preceris) optis. Dii faxint, ut omnia tibi ex sententia succedant. Lamb.

comis) urbanus, εὐτράπελος. facetus. Sat. 4. lib. 1. hic tibi comis, et urbanus, liberque videtur. Lamb. nachsichtsvoller Tischgenosse. Wieland.

Et soleas poscit) diese wurden bei Tische, wo man auf einer Art grofsen Kanapés lag, der Bequemlichkeit wegen abgelegt. Im Speisesal trugen also die Römer *soleas*, Pantoffeln, wenn sie ausgingen, *calceos*, Schuhe.

in lecto quoque videres) ex h. l. perspicuum est, non omnes convivas in uno lecto accubuisse, sed plures lectos fuisse. *videres* autem videtur positum pro *audires*. audiuntur enim susurri, non videntur. Lamb.

Stridere) a verbo *strido*, sic Virg. Georg. 4. stridere apes utero et ruptis effervere costis. licebat, inquit, videre seu audire convivas in singulis lectis consusurrantes. Secreta autem aure divisos susurros dicit, quia non communiter inter se consusurrabant, sed separatim terni in singulis lectis: neque collatis omnium capitibus, sed pro numero lectorum separatis. Lamb.

Nullos his --) i. e. quam hos. Worte H. Ich kenne warlich kein Spektakel, das ich lieber hätte sehen mögen! Wieland.

Redde) renuntia, refer. Doch ich bitte dich, was gabs noch mehr zu lachen? Wieland.

Ridetur) von den Gästen.

fictis rerum) ob res fictas, rebus confictis, wie abdita rerum, amara curarum, opaca domorum. Lamb. Unterdessen man, um sich recht auszulachen, allerlei zum Vorwand nimmt. Wieland.

Balatrone secundo) approbante, ex sententia Balatronis. Lamb. und Balatro dabei die andern Spötter treulich unterstüzt. Wieland.

Nasidiene, redis) Anrede an Nasidien, der mit veränderter, heiterer Mine wieder in den Sal kömmt.

fortunam) den Zufall, den der Einsturz des Baldachins verursacht hatte.

Mazonomo -- magno) genus lancis praegrande. Lamb. Mazonomon ein aus der Griech. Küche entlehnter Name, scheint eine Art von tiefer Schüssel oder Bassin gewesen zu seyn, worin gewöhnlich die Breiartigen Speisen und Puddinge servirt wurden. Wieland. in ungeheurer Terrine. Voſs.

discerpta -- gruis) ein zerstückter Kranich. Wieland. ein gehacktes vom Kranich. Voſs.

sparsi)

sparsi) aspersi, conspersi. ut Sat. 4. h. l. Corycio croco sparsum stetit. Lamb.

Pinguibus -- albi) Man merkt, ohne daſs es Fundanus sagt, daſs Nasidien oder Nomentan die Gäste abermals von diesem Umstande unterrichteten. Wieland. iecur saginatum et auctum pinguibus ficis. Athenaeus lib. 9. scribit, tanto in pretio fuisse veteribus anseris iecur, ut essent apud eos, χηνόβοσκοι, i. e. anserum pastores, qui anseres ita alerent, ut eorum iecur mirifice augeretur. quod idem tradit Plin. -- Pingues ficus dixit, quia siccis sunt meliores. Lamb.

leporum -- armos) ut multo suavius quiddam. Sic Sat. 4. h. l. Faecundi leporis sapiens sectabitur armos. Lamb.

pectore adusto) mit verrosteter Brust, etwas angebrannt.

sine clune palumbes) Tauben ohne den Pürzel. Voſs. à la conpaudine. Wieland.

Suaves res) appositio est, ut Grammatici appellant, *merulas et palumbes, suaves res.* merulae illae et palumbes sine clune (inquit) suaves res essent, nisi dominus inepte et loquaciter de earum naturis et caussis dissereret: vel, nisi nobis narraret harum palumbium seu palumborum naturas, et quam ob rem clunes eis deessent. Sed quid significat his verbis H.? utrum convivatorum quorundam ineptias, inscitiam, et stultitiam notat? qui singularum rerum quae apponuntur, naturas et caussas nimis subtiliter et odiose commemorarant -- an clunes illae iccirco detractae erant palumbibus, quod putabant, cum tamen partes essent omnium suavissimae natura? et ita carpitur inscitia convivatoris, qui palumbium partes eas apponeret, quae minus lautae essent; eas, quae suavitate praestarent, apponi vetuisset, sive sua voluntate, sive ob eam caussam quam diximus? an in clunibus

bus illis vermes esse dicemus, quod Acroni placet, et ideo desectas esse? Lamb. Ich glaube an leztere Ursache.

quem) den Nasidien.

velut illis canida) Canidiam veneficam, schreibt Lambin, quam, ut apparet, odio Vatiniano, persequebatur, etiam hic insectatur, mordet, et lacerat, non mimico aut satyrico, h. l. urbano, sed plane hostili et Theonino dente.

peior - Afris) Man glaubte, dafs Schlangenhauch schon alles vergifte, und in Afrika sind viel giftige Schlangen.

bus illis vermes esse dicemus, quod Acroni placet, et ideo desectas esse? Lamb. Ich glaube an leztere Ursache.

quem) den Nasidien.

velut illis canida) Canidiam veneficam, schreibt Lambin, quam, ut apparet, odio Vatiniano, persequebatur, etiam hic insectatur, mordet, et lacerat, non mimico aut satyrico, h. l. urbano, sed plane hostili et Theonino dente.

peior - Afris) Man glaubte, daſs Schlangenhauch schon alles vergifte, und in Afrika sind viel giftige Schlangen.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Horatius Flaccus, Quintus, / Borheck, August Christian, / Holzapfel,
Johann Sebastian Gottfried,

Q. Horatii Flacci Venusini Opera mit Einleitungen, Anmerkungen und einem mythologisch-historisch-geographischen Wörterbuche [von J. S. G. Holzapfel]

Bd.: 2,1

Lemgo 1817

A.lat.a. 368-2,1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10241382-1